

PROGRAMMZEITUNG

NEU: VERONIKA

Kultur im Raum Basel



Januar 2005

Nr. 192 | 18. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Magisch: 40. Filmtage Solothurn
Kämpferisch: Danzschuel uff dr Lyss
Beliebt: Nachts ins Museum!

Zur Lebensqualität in St.Gallen trägt auch ein reiches kulturelles Angebot bei. Die Stadt St.Gallen unterstützt und fördert das kulturelle Schaffen in vielfältiger Weise. Sie sucht für die Fachstelle Kultur eine Leiterin oder einen Leiter als

Kulturbeauftragte/n

Als Kulturbeauftragte/r leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Entfaltung, Förderung und Vernetzung des kulturellen Lebens in St.Gallen. Sie stehen Kulturschaffenden, Veranstaltenden und anderen Interessierten als Ansprechperson zur Verfügung, beraten Stadtrat und Verwaltung in kulturellen Fragen und wirken mit bei der Entwicklung von Konzepten und der Beantwortung parlamentarischer Vorstösse. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehört die Vertretung der Interessen der Stadt im kulturellen Bereich, die Betreuung der städtischen Kultursubventionen, die Bearbeitung der Gesuche um Mitfinanzierung von Produktionen und Aufführungen aus Mitteln der städtischen Kulturförderung und die Verwaltung der Räume, die Kulturschaffenden von der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Die Führung des Sekretariates der städtischen Kulturförderungskommission ist ebenso Teil der Tätigkeit wie die Mitwirkung bei der Durchführung städtischer Kulturanlässe und die Vertretung der Stadt an kulturellen Veranstaltungen.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe stellen wir uns eine initiative, unabhängige und kreative Persönlichkeit vor, welche über breite berufliche Erfahrungen im kulturellen Bereich verfügt. Idealerweise sind Sie mit dem Gebiet der Kulturförderung vertraut. Als Kulturbeauftragte/r stehen Sie mit vielen privaten und öffentlichen Institutionen und Gruppierungen in Verbindung. Sie verfügen deshalb über ausgeprägte Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit. Vorausgesetzt werden für diese Tätigkeit auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Administrative Fähigkeiten, konzeptionelles Denken und Gewandtheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck runden das Anforderungsprofil ab. Der Stellenantritt kann per sofort oder nach Vereinbarung erfolgen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der bisherige Stelleninhaber, André Gunz, Telefon 071 224 51 60 oder der Stadtschreiber, Dr. Manfred Linke, Tel. 071 224 53 22. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 29. Januar 2005 an das Personalamt, Rathaus, 9001 St.Gallen.

Personalamt, Rathaus, 9001 St.Gallen
www.stadt.sg.ch

Stadt St.Gallen



**museum
Tinguely**

Museum Tinguely, Basel
www.tinguely.ch

Das Museum Tinguely wird getragen von der F. Hoffmann-La Roche AG, Basel



HAUSKULTUR

Viel Neues zum neuen Jahr

Kurzentschlossen, im Eilzugtempo und mit viel Energie hat die ProgrammZeitung im letzten Monat Zuwachs bekommen:

Für die Grafik ist neu Anke Häckell zuständig: Sie hat schon längere Zeit bei der Heftgestaltung mitgearbeitet und übernimmt nun als Teammitglied die ganze Verantwortung dafür. Sie löst Susan Knapp ab, die mit Karo Grafik als externer Agentur seit Oktober 2000 46 Ausgaben der ProgrammZeitung betreut hat. Für die langjährige Zusammenarbeit danken wir Susan Knapp an dieser Stelle herzlich. Gleichzeitig begrüssen wir Anke als unsere Hausgrafikerin und gratulieren ihr zum vorliegenden ersten «eigenen» Produkt: Danke, Anke!

Neu wirkt auch Sandra Toscanelli bei der ProgrammZeitung mit, und zwar im Bereich Marketing: Sie wird für die weitere Verbreitung unserer Kulturzeitung die Werbeanstrengungen ausweiten, koordinieren und auch die Veranstaltenden für eine noch bessere Zusammenarbeit zugunsten der KulturnutzerInnen und unserer Leserschaft gewinnen. Herzlich willkommen!

Sandra hat für uns bereits eine Werbeaktion in der «baz» koordiniert: Am 4./5. 12. lag der lokalen Tageszeitung (Stadt Basel) ein Flyer mit der Kulturagenda der ProgrammZeitung bei. Die Übersichtlichkeit und Menge der Veranstaltungen (für das ganze Wochenende) wurde offensichtlich auch seitens der baz-LeserInnen geschätzt: So verzeichneten wir als Folge dieser Werbeaktion erfreulich viele Bestellungen und erreichten einen Abo-Höchststand. Zudem meldeten sich bis Mitte Dezember rund 500 Personen für die Tagesagenda ProgrammZeitung Heute an!

Als lange ersehnten Wunsch haben wir endlich eine Comic-Figur für die Zeitung erhalten: Mehr zu Veronika finden Sie auf S. 2. Anzutreffen ist unsere Kulturdüse an diversen Orten, regelmässig zum Beispiel in der Agenda (→ S. 54–79), die nochmals die Silvesterdaten enthält!

Dass sich auch in den nächsten Monaten einiges bewegen und verändern wird, werden Sie an dieser Stelle lesen können. Wobei Änderungen bei der ProgrammZeitung vorwiegend Ausbau und neue Projekte bedeuten.

Auch Ihnen wünschen wir viele gute Neuerungen und einen fulminanten Start ins 2005!

| Klaus Hubmann

VOM UMGANG MIT KRITIK

Editorial

Der intelligenteste Artikel des vergangenen Monats zur aktuellen baz-Debatte stammt von Andrea Höhne und Stefan Russ-Mohl. Er behandelt aus medienwissenschaftlicher Sicht die zunehmende Ökonomisierung des Feuilletons (NZZ vom 10.12.04, S. 63). Mit Bezug auf die jetzt kostenpflichtige baz-Agenda heisst es da u.a.: «Zum einen wird hier genuiner Service public kommerzialisiert, auf den Leserinnen und Leser Anspruch haben und den ihnen nur die örtliche Tageszeitung bieten kann. Zum andern verwischt so die Grenze zwischen redaktionellem Angebot und Anzeigenteil in einer Weise, die der journalistischen Glaubwürdigkeit nicht dienlich ist». Leider ist eine so fundierte Analyse in der baz nicht anzutreffen (ob es früher anders war, ist heute schlachtweg irrelevant) – genauso wenig wie eine wirkliche Auseinandersetzung mit der mittlerweile stattlichen Kritik, die freilich längst nicht mehr nur die kostenpflichtige Agenda betrifft.

Zwar wird diese Kritik von Chefredaktor Ivo Bachmann erwähnt (baz vom 11.12.04, S. 3), gleichzeitig aber heruntergespielt, es ist «von einigen Exponenten der alternativen Kulturszene», von einer «Aufregung in bestimmten Kreisen» die Rede, und sie wird schönerdet («die Medienszene blickt fasziniert nach Basel», «kein anderer Kulturteil einer Schweizer Zeitung wird so intensiv diskutiert»). Namentlich erwähnt und als «objektive Betrachter» bezeichnet werden ausschliesslich positive Stimmen zur baz wie jene von zwei Chefredaktoren und einem Jungpolitiker. Dafür wird kühn allerlei behauptet, etwa der «Abschied von der Verlautbarung», die «profiliertere Berichterstattung», der «offene Kulturbegriff», die «Zeitung zur Zeit», die zunehmende Leserschaft etc. – was unbelegt auch gerne von andern verbreitet wird, etwa von Peter Knechli, dessen Kritik an der Kritik just selbst jener Tiefe entbehrt, die er reklamiert (onlinereports.ch vom 30.11.04).

Noch einen Zacken zugelegt in Sachen Kritikerhaue hat baz-Inhaber Matthias Hagemann in einem Interview (persoenlich.com vom 2.12.04): Dort wird einem Kollegen der NZZ am Sonntag ein «übliches Machwerk» attestiert, mit dem dieser sich «offenbar schreiberweise therapiert» habe. Die KritikerInnen werden regelrecht zu Feinden stilisiert, sie «traktieren unter der Gürtellinie», sind eine «Gruppe von Fundamentalisten» voller «Verbissenheit» und «Verkrampftheit». Betreffend Zürcher Übernahme-Begehrlichkeiten droht Hagemann gar («darin müssten wir einen aggressiven Akt sehen»), und an Erfolgsmeldungen des Baselbieter Konkurrenten bz zweifelt er offen. Und zuletzt rüffelt er auch noch generell, dass JournalistInnen «offenbar stark voneinander abschreiben». Solche unsachlichen Äusserungen, solch eine martialische Wortwahl zeugen vor allem von abgrundtiefer Verunsicherung und null Souveränität. Und sie sind ein Widerspruch zur eigenen Maxime: Wer kritischen Journalismus propagiert und selber ausübt, muss auch Kritik einstecken können.

Dass wir nicht en détail die journalistischen (Fehl-)Leistungen der «neuen» baz beanstanden (natürlich gab und gibt es da auch Gelungenes, zumal ja zunehmend auf erfahrene Federn zurückgegriffen wird), sondern vor allem die verlegerischen, hat durchaus Gründe: Die neuen Redaktionsmitglieder sind meist jung, haben keine MentorInnen (mehr). Sie müssen das neue Konzept mit (zu) wenig Personal, Know-how und Zeit ausbaden, das Gesamtresultat haben sie nicht zu verantworten. Ihre Chefs aber schon. Und die sind zumindest an ihren eigenen Ansprüchen zu messen.

PS: Bern hat gut: dort wurde vor kurzem nicht nur das Kulturbudget erhöht, sondern es wird demnächst eine von der Stadt und den Veranstaltern getragene und von zwei Tageszeitungen vertriebene Kulturagenda geben (→ S. 17). | Dagmar Brunner

PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum Basel



Januar 2005

Magisch: 40. Filmtage Solothurn
Kämpferisch: Daneschuel uff dr Lys
Beliebt: Nächts ins Museum!

COVER: Veronika hat das Programm

Das ist sie: unsere **<Kulturdüse>** Veronika. Die Spezialistin in puncto Ausgehen (→ Hauskultur). Gedanklich kreiert von den Kommunikationsfachleuten Carmen Bregy und Matthias Buschle, zeichnerisch umgesetzt von dem in Basel lebenden Schaffhauser Illustrator Remo Keller. Der ausgebildete Textildesigner (37) ist Mitglied des Künstlertrios **<milk and vodka>** und ausserdem Bassist in der Basler Band Denner Clan, die mit Spaghettisurf zum Tanzen einlädt und demnächst eine Vinyl-Single herausbringen wird.

IMPRESSUM

ProgrammZeitung Nr. 192

Januar 2005, 18. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint monatlich
Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5
Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169*

Tagesagenda: www.programmzeitung.ch/heute

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Daniel Jansen, jansen@programmzeitung.ch

Administration/Redaktion

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karinmueller@nextron.ch

Gestaltung

Atelier Anke Häckell, Mitarbeit Sylvia Pfeiffer
Clarastrasse 135, 4057 Basel
T 061 681 60 10, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Redaktionsschluss Ausgabe Februar

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Mo 3.1.
Redaktionelle Beiträge: Do 6.1.
Agenda: Mo 10.1., Inserate: Mi 12.1.
Erscheinungstermin: Fr 28.1.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht
verantwortlich. Textkürzungen und Bildver-
änderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen
verantworten den Inhalt ihrer Beiträge
selbst. Die Abos verlängern sich nach Ablauf
eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnütziger
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge
von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag
hinaus sind als Spenden vom steuerbaren
Einkommen abziehbar. Helfen auch
Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).

Die ProgrammZeitung dankt allen
Unterstützenden herzlich für ihre Beiträge.

DEEPAVALI
GAURI PUJA
RAMADAN
NEWROZ WEIHNACHTEN
LOY KRATHONG CHANUKKA
FESTE IM LICHT

RELIGIÖSE VIELFALT IN EINER STADT

7. NOVEMBER 2004 – 16. MAI 2005

DI – SO 10 – 17 UHR, MUSEUM DER KULTUREN BASEL, AUGUSTINERGASSE 2, 4051 BASEL

(→Museum der Kulturen, Basel.)



REDAKTION	Filmmagie an der Aare Eine subjektive Tour d'Horizon zum Jubiläum der Solothurner Filmtage Michael Lang	8
	Kämpfen für den Tanz Seit 30 Jahren besteht die «Danzschuel uff dr Lyss» Felizitas Ammann	11
	Erfolg durch Vielfalt. 30 Museen beteiligen sich ideenreich an der 5. Museumsnacht Dominique Spirgi	15
	Notizen Kurzmeldungen und Hinweise Dagmar Brunner (db)	6–19
	Der Jazzwanderzirkus Das Festival Suisse Diagonales Jazz gastiert u.a. im Bird's Eye Tom Gsteiger	6
	Musik trotz alledem! Die Basel Sinfonietta schmiedet bereits Jubiläumspläne Alfred Ziltener	7
	Gehen! Oder bleiben? Daniel Burmans Spielfilm «El abrazo partido» Judith Waldner	9
	Ein Pharmanachtstraum «King Placebo» von Niklaus und Brigitte Helbling am Theater Basel Alfred Ziltener	10
	Im Glashaus geschahs Das Literarische Forum präsentiert Gewächshausgeschichten Corina Lanfranchi	12
	Weit über die Berge hinaus Leo Tuors Roman «Onna Maria Tumera ...» Corina Lanfranchi	13
	Litera-pur Gedicht zum neuen Jahr von Rose Ausländer	13
	Gastro.sophie «Mehr als zehn Galizier» kann man im Restaurant Sementeira vertilgen Oliver Lüdi	14
	Böse Träume Die Ausstellung «Wonderland, it's beautiful» im Kunsthaus Baselland Sibylle Ryser	16
	Wortgast «Die Peripherie, die keine mehr ist' oder von den Grenzen in den Köpfen Sabine Schaschl-Cooper	17
	Brennende Botschaften Ein Sammelband mit Basler Predigten aus sechs Jahrhundertern Clemens Frey	18
	Subversive Theologie Themenwoche zur «Mystik» im Forum für Zeitfragen Dagmar Brunner	18
	Global Kids Das Literaturhaus Basel lädt zum Gespräch über Migration und Globalisierung Martin R. Dean	19

KULTUR-SZENE	Musik	Diverse
Gastseiten der Veranstaltenden	Baselbieter Konzerte in Liestal	Feldenkrais & Tanz
Plattform.bl	Basel Sinfonietta	Forum für Zeitfragen
Film	Basler Madrigalisten	Naturhistorisches Museum Basel
Kult.kino Atelier Camera Club Movie	The Bird's Eye Jazz Club	Offene Kirche Elisabethen
Landkino	Cantabile Chor	Parkcafepavillon Schützenmattpark
Stadttheater Basel	Capriccio Basel	Unternehmen Mitte
Theater Tanz	Danzeria	Volkshochschule beider Basel
Basler Marionetten Theater	Freie Musikschule Basel	Werkraum Warteck pp
Burghof Lörrach	Gare du Nord	Wintergäste und Ebenrainkonzerte
Kaserne Basel	Gesellschaft für Kammermusik	
Pass – Performing Arts Services	Internationale Orgelkonzerte 2005	
Theater Basel	Jazz by Off Beat JSB	
Theater Palazzo Liestal	Kuppel	
Theater Roxy	Parterre	
Theater im Teufelhof	Sinfonieorchester Basel	
Théâtre la Coupole St. Louis	Vokalensemble colla 'voce	
Theater auf dem Lande	Vox Varia Kammerchor Basel	
Vorstadt-Theater Basel		
Literatur	Kunst	SERVICE
Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Aargauer Kunsthaus Aarau	Museen Kunsträume
Kulturbüro Rheinfelden	ARK Ausstellungsraum Klingental	Restaurants, Bars & Cafés
Lyrik im Od-Theater	Fondation Beyeler	Veranstalteradressen
	Kunstmuseum Basel	
	Ortsmuseum Trotte	
	Römerstadt Augusta Raurica	
		AGENDA
		54–79

Abonnieren Sie kostenlos die tägliche Kulturagenda für den Raum Basel: www.programmzeitung.ch/heute



NOTIZEN

Extra-Partys

db. Ein neues Angebot für Lesben, Schwule und alle andern, die gerne tanzen, flirten, plaudern, trinken und geniessen gibts im Sudhaus Warteck. Jeden zweiten Monat organisiert die «hab» ein «HOMO extra» mit Alicia, dem Ex-DJ-Star vom Isola, und die Extra-Crew sorgt für Extras ... Im Übrigen sind kreative MitgestalterInnen genauso willkommen wie Gäste aller Provenienz.

Homo Extra: Sa 15.1., ab 21.00, Eintritt CHF 15

Virtuelle Musikplattform

db. Vor einem guten Jahr starteten die Musiker Marco Fritz und Philipp Rueff aus eigenen Mitteln das CD-Portal «Rheinknie» für Musikschaflende der Region Basel. Diese können dort ihre CDs vorstellen und zum Verkauf anbieten; das interessierte Publikum kann sich kostenlos diverse Ausschnitte aus den CDs anhören und die Tonträger auf einfache Weise direkt bestellen (aber nicht herunterladen). Neben den Sound-Beispielen sind die wichtigsten Infos über die Bands und ihre Stile enthalten, die das breite Spektrum des hiesigen Musikschaflens spiegeln: George Gruntz, das World Quintet und das Kammerorchester Basel sind ebenso vertreten wie Nubya, Popmonster, die Chorgemeinschaft Contrapunkt und Black Tiger etc. Finanziert wird das nicht gewinnorientierte Projekt u.a. durch die beteiligten MusikerInnen, die mit dieser Plattform eine günstige Gelegenheit haben, ihre Musik auch ausserhalb von Plattenläden, Studios und Konzertsälen weltweit zu präsentieren.

Infos: www.rheinknie.ch

Hörvergnügen

db. Eine hübsche Idee von Schweizer Radio DRS 2 ist der «HörPunkt». Jeweils am 2. des Monats wird ein bestimmtes Thema während des ganzen Tages von allen erdenklichen Seiten beleuchtet und spricht so ein breites Publikum an. Anfang Januar etwa präsentierte Bernard Senn eine grosse Unbekannte: die Zukunft – mit Madame Etoile, Wetter- und Wirtschaftsprognosen, Zukunftsmusik und Ökoverisionen. Anfang Februar thematisiert Eric Facon das Reisen, u.a. mit Globetrottern und Reisemuffeln.

Hörpunkt auf DRS 2: So 2.1. (Zukunftschaufen); Mi 2.2. (Reisen)



DER JAZZWANDERZIRKUS

Festival Suisse Diagonales Jazz 05

Ein Dutzend Schweizer Jazzformationen tingeln zur Überwindung des Röschi- und Risottograbens durchs Land. Bringt das?

Dass die Vereinsmeierei zuweilen seltsame Blüten treibt, ist kein Geheimnis. Ein Beispiel hierfür ist das gut gemeinte Wirken des Vereins Suisse Diagonales Jazz, dem neben VertreterInnen des Schweizer Musik Syndikats (das ist sozusagen die Jazzgewerkschaft) und der Pro Helvetia zahlreiche Konzertveranstalter angehören. Aufgrund eines aufwändigen Auswahlverfahrens ruft dieser Verein alle zwei Jahre eine Art föderalistischen Jazzwanderzirkus ins Leben: Heuer treten ein Dutzend Gruppen an 16 Orten – von Genf bis St. Gallen, von Riva San Vitale bis Schaffhausen – auf.

Aus der Vogelperspektive wirkt das Unternehmen ziemlich beeindruckend, erst die Nahaufnahme offenbart eklatante Mängel. So sind nur gerade in Basel und Zürich mehr als die Hälfte der Bands zu hören, an den meisten anderen Orten bleibt es bei drei oder noch weniger Auftritten. Die meisten Clubs haben die Konzerte einfach in ihr bereits bestehendes Veranstaltungsraster eingebaut: So dürfte das stilistisch sowieso recht bunte und von grossen Qualitätsunterschieden geprägte Diagonales-Angebot kaum klare Konturen gewinnen – immerhin gibt es an vier Orten Doppelkonzerte, wodurch der eine oder andere interessante Vergleich gemacht werden kann. Auch für die Bands sind die Profilierungsmöglichkeiten sehr ungleich verteilt: Während sich die einen mit zwei, drei Gigs zufrieden geben müssen, gibts für andere deren sieben.

Zwiespältiges Konzept

Wer im Programmheft liest: «Für einmal reist nicht das Publikum zum Festival, sondern das Festival zum Publikum!», fragt sich freilich, ob eine derart aufgeblasene und verzettelte Übung überhaupt als Festival bezeichnet werden kann bzw. wahrgenommen wird: Normalerweise zeichnet sich ja ein Festival gerade durch zeitliche und räumliche Verdichtung aus. Man wird das Gefühl nicht ganz los, es hier mit einer kulturbürokratischen Beschäftigungsmassnahme zu tun zu haben: Mit einer direkten und kontinuierlichen Förderung innovativer Bands und gezielten Investitionen in eine einigermassen funktionierende Club-Infrastruktur wäre dem Schweizer Jazz wohl mehr geholfen.

Obwohl auch er eine gewisse Skepsis gegenüber dem Konzept hegt, gewährt Stephan Kurmann fast allen Diagonales-Formationen Gastrecht im Basler Bird's Eye. Für diese Grosszügigkeit gibt es auch einen pragmatischen Grund: Im Gegensatz zu den meisten anderen Veranstaltern ist Kurmann ein Profi, er organisiert nicht in freiwilliger Fronarbeit ein paar Konzerte pro Jahr, sondern leitet einen Jazzclub, der an fünf Abenden pro Woche offen ist. Und so buhlen nun in der zweiten und dritten Januarwoche zehn einheimische Jazzcombos um die Gunst des Basler Publikums. Im reichhaltigen Angebot stösst man auf melodiösen Mainstream (Daniel Woodli Trio) und subtiles Interplay (Jean-Paul Brodbeck Trio) ebenso wie auf elektroakustischen Stratosphärenjazz (KiKu) und improvisierten NuJazz (Treephones). Neugierige Ohren kommen also voll auf ihre Rechnung. | **Tom Gsteiger**

Suisse Diagonales Jazz 05: Fr 7. bis Fr 28.1. → S. 28 oder www.diagonales.ch



MUSIK TROTZ ALLEDEN!

Die Sinfonietta macht weiter

Trotz des Baselbieter Neins zur Subvention für die Basel Sinfonietta hegen die MusikerInnen bereits Jubiläumspläne.

Nein, sie haben sich nicht entmutigen lassen, die Mitglieder der Basel Sinfonietta, und planen bereits die nächsten Spielzeiten – auch wenn das Nein der Baselbieter StimmbürgerInnen zur Subvention des Klangkörpers sie vor massive finanzielle Probleme stellt, ja das Aus bedeuten könnte. Und das ausge rechnet in der Spielzeit, in der die Institution ihren 25. Geburts tag feiern kann!

Geschäftsführer Harald Schneider rechnet es vor: Ohne die Gel der von Baselland bleiben dem Ensemble an Subventionen nur noch die von Basel-Stadt für das Kalenderjahr 2005 zugesagten 395 000 Franken. Dann läuft der Vertrag mit dem Stadtkanton aus, und ab 2006 hängt das Orchester in der Luft. Das heisst, für die Saison 2005/2006, die jetzt definitiv festgelegt werden muss, stehen nur 150 000 Franken fest zur Verfügung.

In den letzten Jahren hat die Sinfonietta rund zwei Drittel ihres Budgets selber erwirtschaftet, durch Konzerteinnahmen, Engagements bei anderen Veranstaltern und vor allem Sponsoren gelder – eine im Vergleich mit anderen Orchestern beachtliche Leistung! Zwar ist Schneider bei den bisherigen Sponsoren auf grossen Goodwill gestossen, aber einige von ihnen machen ihre Zusage abhängig von einer Grundsubventionierung, die Qualität und Kontinuität garantiert. Doch er ist zuversichtlich: Die Signale aus den Rathäusern von Liestal und Basel seien positiv; in beiden Halbkantonen sei man sich offenbar einig, dass die Sinfonietta weiter bestehen muss, und suche nach Lösungen. In diesem Zusammenhang wird wohl auch die Bewertung des Orchesters in der vom Basler Erziehungsdepartement bei der Londoner Beratungsfirma IMG Artists in Auftrag gegebenen Analyse des hiesigen Musiklebens eine wichtige Rolle spielen.

Zukunftspläne

In ihrer Jubiläumssaison wollen die MusikerInnen trotz allen Schwierigkeiten ihrem Publikum das bieten, was es erwartet: ungewöhnliche, spannende Konzertabende. Ein Anlass mit Event-Charakter steht am Beginn, eine Klangaktion des Basel



bieter Komponisten Daniel Ott im Basler Rheinhafen. Dabei sollen InstrumentalistInnen und Publikum durch eine Klang landschaft wandern. «Wir haben im letzten Sommer mit acht MusikerInnen am Hafen eine Probe gemacht», erzählt Schneider, «und ich war begeistert vom Raumerlebnis, das dabei zustande kam. Im nächsten Herbst werden dann allerdings 60 Leute mitwirken.» Jürg Henneberger wird diese Uraufführung dirigieren.

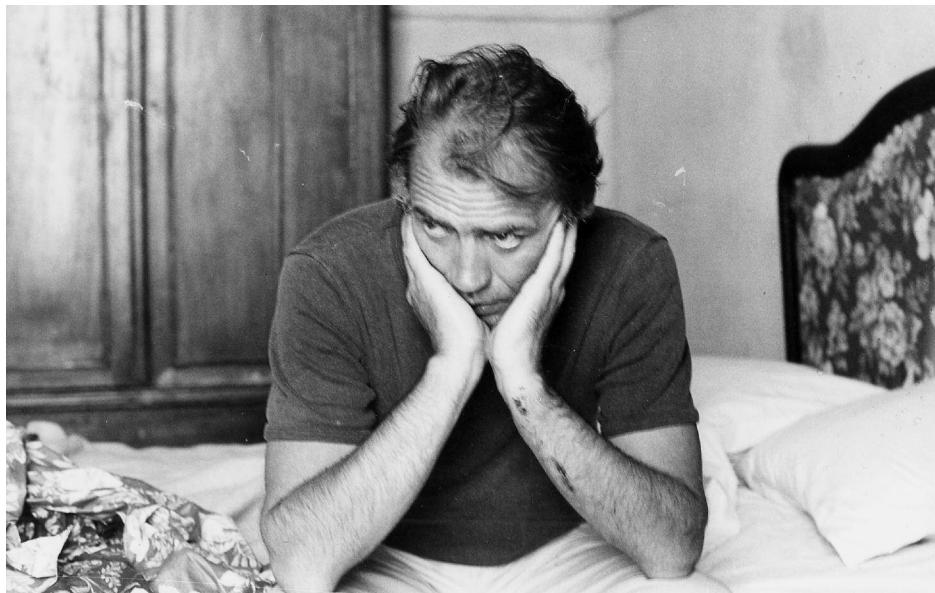
Das zweite Konzert leitet Emilio Pomarico, mit dem die Sinfonietta schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet; er hat ihr aus Solidarität dieses Dirigat geschenkt. Auf dem Programm steht eine grosse romantische Sinfonie – welche, möchte Schneider noch nicht verraten. Dem Konzert im Januar 06 steht *«Macbeth»* Pate, zu hören sind Kompositionen, die von Shakespeares Tragödie inspiriert sind, darunter Werke von Richard Strauss und Ernest Bloch. Am Pult steht der junge Westschweizer Stefan Blunier. Es folgen ein Beitrag zu den Festtagen für Paul Sacher, der am 28. April 2006 hundert Jahre alt würde, und – in Zusammenarbeit mit dem Genfer Festival *«Archipel»* – ein Porträt des Komponisten Gérard Grisey. Geplant ist auch ein neues Projekt für Schulen, in Zusammenarbeit mit der Konzertpädagogin Irena Müller-Brozovic und einem Pantomimen. Im Zentrum steht Mu sik von W.A. Mozart, ergänzt durch Alfred Schnittkes musikalischen Spass *«MozArt à la Haydn»*. Diese Produktion soll auf Tournee gehen, auch über die Region hinaus.

Ob all diese Pläne auch realisiert werden können, ist derzeit allerdings noch völlig offen. Schneider erhofft sich von den beiden Basel für diese Saison eine Unterstützung, die deutlich über den bisherigen Subventionen von 355 000 Franken liegt.

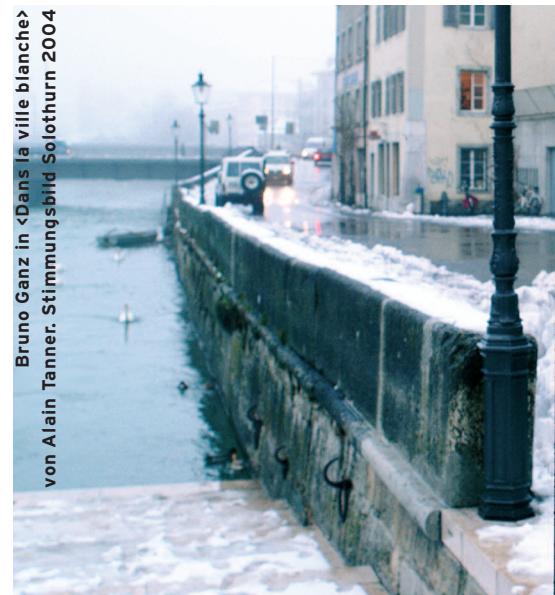
Jahresauftakt mit Scelsi

Von den Finanzproblemen kaum berührt ist hingegen die laufende Spielzeit; einzig das vorsorglich als Extrakonzert nicht ins Abonnement aufgenommene Projekt mit dem Kronos-Quartett musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Das nächste Konzert im Januar ist eine Hommage zum 100. Geburtstag des Italieners Giacinto Scelsi, dirigiert vom Scelsi-Spezialisten Jürg Wyttensbach, der mit dem 1982 verstorbenen Komponisten befreundet war. Nach einer tief greifenden persönlichen Krise, unter dem Einfluss östlicher Philosophie und Mystik, schrieb Scelsi in den Sechziger- und Siebzigerjahren eine Reihe gross besetzter, meditativer Orchesterwerke, deren Grundlage einzelne Töne sind. In Mikrointervallen, in immer neue Farben getaucht und zu Klangflächen erweitert, fächern sie deren Eigen schaften auf. Solistin ist die Geigerin Bettina Boller, zudem wirken die Chöre des Gymnasiums Neufeld in Bern und des Liestaler Gymnasiums mit. | Alfred Ziltener

Basel Sinfonietta spielt *«Mystic Scelsi»*: So 9.1.05, 19.00, wo? → S. 42



Bruno Ganz in *<Dans la ville blanche>*
von Alain Tanner. Stimmungsbild Solothurn 2004



FILMMAGIE AN DER AARE

40. Solothurner Filmtage

Eine subjektive Tour d'Horizon zur Werkschau des Schweizer Filmschaffens.

Mitte der Siebzigerjahre mutierte ich als passionierter Zürcher Filmfreak zum Stammgast der damals fast schon kultischen Solothurner Filmtage. Um die Übernachtungskosten zu minimieren und den viel zu früh abfahrenden letzten Zug an die Limmat nicht nehmen zu müssen, kam mir anfangs der blaue *<Döschwo>* einer Kollegin aus der Zürcher WG gerade recht. Filme in stickigen Sälen, Endlosdebatten mit Gauloses-RaucherInnen und der fatale Verzicht auf feste Nahrung gehörten zum Solothurn-Alltag. Wie das Kommentieren, Schnöden oder die kritische Abnahme der Parade der damals Jungen des neuen Schweizer Films: Man sah ihnen skeptisch und euphorisch zugleich zu, wenn sie sich und ihre Werke präsentierten. Die Pfauentänze der angeblichen Prominenz von Film, Funk und Fernsehen hatten früher noch einen Hauch von schräger Exotik und sind nun eher zur unvermeidlichen Selbstverständlichkeit zurückgestuft worden. Gut so. Ich behaupte nämlich, dass die Solothurner Filmtage farbiger, offener, toleranter und sympathischer daherkommen als anno Domini. Warum? Weil die oft etwas gar verkrampte Pseudo-Intellektualität, ideologische Verharztheit und Kritiker-Aufgeregtheit von einem cooleren Miteinander multikultureller Mentalitäten und visueller Formen abgelöst worden ist.

Geschichtslektionen

Aber, um Missverständnisse auszuräumen: Es hat sich immer gelohnt, die Filmtage zu besuchen. Weil dieser Anlass stets den Pegelstand des Zeitgeistes (nicht nur den des Filmschaffens!) anzeigen. Und anzeigen: Mit der Verleihung der Schweizer Filmpreise hat die Veranstaltung seit ein paar Jahren sogar einen Gala-Auftakt, den man nicht mehr missen möchte. Wobei man sich nicht unbedingt an die preisgekrönten Filme zu erinnern braucht, aber gerne an eine spontane Ansprache des cinephilen Bundesrats Moritz Leuenberger, an kluge Worte seiner Kollegin Micheline Calmy-Rey oder an filmpolitische Pointen, wie sie einmal Stephan Eicher als Jurypräsident gesetzt hat.

Ich habe als Journalist zwei Jahrzehnte lang für diverse Medien aus Solothurn berichtet. Und dabei zwischen Landhaus und Baseltor viele Nächte erlebt, die weitaus länger waren als ganze Tage. Retrospektiv meine ich, dass jede Minute Solothurn – mit und ohne Film – eine Mini-Geschichtslektion war. Die Filmtage

haben etwas Seismographisches: In den Filmen spiegeln sich gesellschaftliche Befindlichkeiten, und die persönlichen Begegnungen erlauben Blicke in viele Spiegel. Ich denke beispielsweise an eine bierlustige und weissweintrunkene Runde im Gasthof Kreuz, wo ich – nachdem der inzwischen verstorbene Schriftsteller Otto F. Walter gegangen war – plötzlich mit dem Autor Peter Bichsel allein am Tisch sass. Das Servicepersonal hatte längst aufgestuhlt, doch wir parlerten weiter über Gott und die Welt. Bis der neue Tag herandämmerte, die ersten Morgen Gäste aus der Jugendherberge herantaumelten und die Stühle wieder von den Tischen nahmen. Ob alles klug und druckreif war, was wir verbal absonderten, darf bezweifelt werden. Aber dass es gut war, geredet zu haben, ist unbestritten.

Freuden und Leiden

Episoden prägen meine Erinnerungen an die Solothurner Filmtage, fernab von Nostalgie und Sozialromantik. Wichtiger sind liebe Freunde, alte Gegner oder vielleicht die Solothurnerin, die man gerne wieder sieht. Wobei es zunehmend passieren kann, dass man versehentlich und peinlicherweise eventuell die erwachsene Tochter derjenigen grüßt, die man zu erblicken hofft. Was lernen wir daraus? In Solothurn wird Mann auch klar, dass er älter wird und die Zeit verrinnt. Ausgerechnet im Umfeld der Filmkunst, die ja genau das Gegenteil versucht, nämlich die Zeit festhalten ...

Solothurn liebt seine (Film)-Pappenheimer und hat für jeden und jede ein Plätzchen parat. So stört es mich auch nicht, wenn es in den Vorführsälen zu Staus kommt. Denn wenn in einem Land das Publikum bereit ist, für einen Blick auf einheimisches Filmschaffen physisch zu leiden, dann heißt das, dass man dieses Schaffen nicht nur toleriert, sondern unterstützt und liebt. Dass dem so ist, hat viel zu tun mit der engagierten Arbeit des Teams rund um den Filmtage-Direktor Ivo Kummer. Ich sage das aus Überzeugung, weil ich zweimal die Ehre hatte, in der Auswahlkommission der Filmtage Einsatz zu nehmen. Dort wird in einem zweiwöchigen Visionierungs-Marathon jeweils das dichte Programm zusammengestellt. Seriös, akribisch und mit hohem Respekt vor sämtlichen Werken.

Die 40. Ausgabe der Solothurner Filmtage wird programmatisch anders sein als die 39 Veranstaltungen vorher, bleibt aber im Geiste gleich. Denn Solothurn hat als Ort etwas Magisches. Und weil Magie zum Film gehört, gehört der Schweizer Film zu Solothurn. | Michael Lang

40. Solothurner Filmtage: Mo 24. bis So 30.1.05. Mit einer Retrospektive zu Bruno Ganz, aktuellen Gastbeiträgen aus den Ländern Ex-Jugoslawiens und Mini-Clips aus den Fernseharchiven der SRG. Programm: www.solothurnerfilmtage.ch

Filmstill aus *«El abrazo partido»*

NOTIZEN

Lange Filmnacht

db. Seit zehn Jahren kümmert sich in Gelterkinden ein Verein um den Erhalt und Betrieb eines Kulturrasms im ehemaligen Kino Marabu. Das Lokal mit dem speziellen Charme der Fünfzigerjahre hat 280 Plätze für Konzerte, Theater, Cabarets etc. und zeigt jeden Donnerstag in Zusammenarbeit mit dem Kino Sputnik in Liestal einen aktuellen Studiofilm. Im Winterhalbjahr kommt monatlich ein Kinderfilm dazu, und als Highlight gilt eine Filmnacht im Januar, die jedem Alter und Interesse etwas zu bieten vermag. Fünf Filme werden gespielt, nach dem dritten ist eine Pause mit Pasta und Getränken vorgesehen.

Filmnacht: Sa 22.1., Kulturras Marabu, Schulgasse 5, Gelterkinden

16.00 Garfield, 18.00 Sieben Jahre im Tibet, 20.00 Ocean's Twelve, 22.30 French Kiss, 00.30 Subway. Infos: www.marabu-bl.ch

Mittags ins Kino!

db. Vor einem Jahr lancierten die Kultkinos ihr Mittagskino, das zum reduzierten Preis von 12 Franken aktuelle Dokumentar- und Spielfilme zeigt. Während das Lunchkino in Zürich seit fünf Jahren höchst erfolgreich ist (täglich 150 bis 400 Besuchende) und auch in Bern Anklang findet, ist die Bilanz in Basel eher ernüchternd, es kommen täglich kaum mehr als ein bis zwei Dutzend Leute. Die Gründe dafür sind gemäss Geschäftsleiterin Suzanne Schweizer vielfältig, u.a. fehle es (noch) an der Bekanntheit und vor allem am Sponsoring. Mit mehr Spielfilmen (alles Vorpremieren) und Sonderaktionen (Verlosungen, Wettbewerbe etc.) soll das Mittagskino nun attraktiver werden. Im Januar sind ein Porträt über einen Architekten, ein Beziehungsfilm über vier junge Paare, eine berührende Story aus Uruguay und ein Film über die Spassguerilla im World Wide Web angesagt.

Mittagskino: Do bis Mi (ausser Sa/Su), 12.15, Kultkino Atelier

The Architect (Do 30.12. bis Mi 5.1.), Ferien im Duett (Do 6. bis Mi 12.1.), Whisky (Do 13. bis Mi 19.1.), The Yes Men (Do 20. bis Mi 27.1.)

GEHEN! ODER BLEIBEN?

Spielfilm *«El abrazo partido»*

Zwischen Fluchtgedanken und Identitätssuche: Daniel Burman erzählt die Geschichte eines jungen Argentiniers – formal gekonnt und mit herrlich subtilem Humor.

Rastlos fliegt die Kamera einem jungen Mann hinterher. Und sofort wird man hineingezogen ins Universum einer kleinen Ladenpassage in Buenos Aires. Ein koreanisches Paar bietet Feng-Shui-Artikel an. Ein älterer Mann versucht, Papeteriewaren zu verkaufen. Ein Geschäft führt Damenunterwäsche aller Art. Auch einen Internetpoint gibt es. Die Passage wirkt gemütlich, ein wenig altmodisch, ziemlich eng.

Ariel, der rund dreissigjährige Sohn der Besitzerin des Unterwäsche-Ladens, will weg, nach Europa. Seine Grosseltern sind aus Polen geflüchtete Juden. Somit steht ihm ein EU-Pass zu. Doch nicht nur der Gedanke ans Weggehen treibt Ariel um. Vielmehr möchte er auch verstehen, weshalb sein Vater die Familie vor seiner Geburt verlassen hat. Warum er sich entschlossen hat, für Israel zu kämpfen. Und weshalb seine Mutter und sein älterer Bruder dies offenbar akzeptieren, ja sogar billigen.

«El abrazo partido» spielt grösstenteils in der Ladenpassage, weist aber zunehmend darüber hinaus – sowohl geografisch wie historisch. Gekonnt verwebt Regisseur Daniel Burman verschiedene Geschichten und Begebenheiten, immer wieder nimmt sein Film überraschende Wendungen. Dass die Kamera oft bewegt ist, erscheint keineswegs als simple Spielerei. Vielmehr entsteht dadurch der Eindruck von Authentizität, von einer grossen Nähe zum Geschehen. Dazu trägt übrigens nicht zuletzt auch das gekonnte Spiel von Daniel Hendler als Ariel bei.

Erfrischende Leichtigkeit

Argentinien gilt derzeit als eines der spannendsten Filmländer Lateinamerikas. Interessanterweise haben argentinische Filme nicht nur international Erfolg, sondern auch in ihrem Heimatland beachtliche Publikumszahlen. Das setzt natürlich eine umfangreiche Zahl von Produktionen voraus. Tatsächlich bemüht man sich von Regierungsseite, kreatives Potenzial zu fördern. Und durch eine – allerdings nicht unumstrittene – Quotenregelung dafür zu sorgen, dass die in Argentinien realisierten Filme auch in die Kinos des Landes kommen.

«El abrazo partido» ist nach «Todas las azafatas van al cielo» der zweite Spielfilm von Daniel Burman, der in der Schweiz zu sehen ist. Burman wurde 1973 in Buenos Aires geboren und ist heute vorwiegend als Autor, Regisseur und Produzent tätig. Sein jüngstes Werk wurde verschiedentlich ausgezeichnet, unter anderem an der Berlinale und am Havana Film Festival. Jetzt hat Argentinien «El abrazo partido» ins Rennen um eine Oscar-Nominierung geschickt.

Die Suche nach den eigenen Wurzeln, die Frage nach der Identität: Es sind durchaus existentielle – und vor allem auch universelle – Themen, die Burman in «El abrazo partido» aufgreift. Er tut das auf eine Art und Weise, die streckenweise fast schon beiläufig wirkt. So erhält sein Film eine erfrischende, wunderbare Leichtigkeit und ist berührend, ohne den Kitsch auch je nur zu streifen. | **Judith Waldner**

Der Film läuft ab Do 6.1. im Kultkino Atelier. Ein ausführliches Gespräch mit dem Regisseur ist im neuen Trigon-Film-Magazin Nr. 27 zu lesen.



EIN PHARMANACHTSTRAUM

«King Placebo» am Theater Basel

Eine Produktion des Zürcher Autors und Regisseurs Niklaus Helbling beleuchtet mit spielerischer Ironie die Welt der Pharmakonzerne und der Abhängigen.

«Zeig mir deinen Badzimmerschrank und ich sage dir, wer du bist!» Sechs Pharmakababhängige, Opfer von Stress, Depression und Fitnesswahn, zeigt der Schweizer Dramatiker und Regisseur Niklaus Helbling in «King Placebo oder Die Reise nach Pharmaland»; dazu kommt der schillernde Spielmacher Pirmin, Todesbote, Therapeut und einiges mehr. Geschrieben hat Helbling das Stück zusammen mit seiner Frau, der Autorin und Übersetzerin Brigitte Helbling, nun inszeniert er es am Theater Basel. Damit setzt das Haus konsequent seine Reihe mit Uraufführungen von Schweizer DramatikerInnen fort.

Schon während seines Studiums – Deutsch und Geschichte – hat der 1959 in Zürich geborene Helbling Studententheater gemacht. Von 1988 bis 1998 arbeitete er als Dramaturg am Hamburger Thalia-Theater. Dann wechselte er in die freie Szene: Im Januar 1999 brachte er mit der von ihm mitbegründeten Gruppe Mass & Fieber in Zürich sein erstes Stück zur Premiere: «Bambifikation» wurde ein durchschlagender Erfolg. Mit dabei waren schon damals die Schauspielerin Fabienne Hadorn, der Bühnenbildner Dirk Thiele, die Choreografin Salome Schneebeli und die Musiker Martin Gantenbein und Markus Schönholzer, die alle auch in «King Placebo» mitwirken. Weitere ebenso erfolgreiche Produktionen folgten, darunter das von George Herrimans legendärem Comicstrip inspirierte «Krazy Kat», das auch im Theater Basel gastierte, und «Red Cross Over», ein Bilderbogen um Henri Dunant, auf der Arteplage mobile du Jura an der Expo 02. Als «Baumhüttentraum» bezeichnet Helbling liebevoll die Arbeit in der verschworenen freien Gruppe.

Spiel und Verwandlung

Daneben inszeniert der Autor immer häufiger auch an Staatstheatern, etwa am Schauspielhaus Bochum, am Mannheimer Nationaltheater, im Kölner Schauspiel, z.B. einige Uraufführungen von Sibylle Berg und – Philologe bleibt Philologe – Ausgrabungen selten gespielter Klassiker wie Corneilles «Le Cid» sowie der Liederabend «Heimat deine Sterne». Anders als viele Regieführende aus der freien Szene reibt er sich nicht an den festen Strukturen, er hat ja in Hamburg gelernt, damit umzugehen.

«King Placebo» ist Helblings erste Basler Arbeit. Sie führt von den schlaflosen Nächten der Pharma-Junkies in die Gruppentherapie, ein kollektiver Drogenrausch bringt alle, wie bei Lewis Carroll, auf die «andere Seite des Spiegels», an den Hof von King Placebo, der die Königin von Saba heiraten will – eine ironische Reflexion von Pharma-Fusionen. Wie «Ein Sommernachtstraum» endet das Stück mit einer Aufführung vor dem hohen Paar, inszeniert von Pirmin, einem Nachfahr von Shakespeares Puck.

Das Agieren mit Figuren der Weltliteratur ist Programm: «King Placebo» ist weder Dokumentartheater noch Agitprop, sondern Spiel und Verwandlung. Helbling dazu: «Wir wissen nicht wirklich, wie es in den Chefetagen der grossen Konzerne zugeht; ich will die Pharma-Problematik mit den Mitteln zeigen, die dem Theater gemäss sind.»

| Alfred Ziltener

«King Placebo»: ab Do 6.1.05, 20.15 (Premiere), Kleine Bühne, Theater Basel

NOTIZEN

Volksmusiktheater

db. Knapp 20 Eigenproduktionen haben Maria Thorgevsky und Dan Wiener in 15 Jahren erarbeitet, darunter Kabarets, Chansons, Kinderstücke, Lesungen, Schauspiele, mit denen sie z.T. viel Erfolg haben und auch auf Tournee gehen. Daneben sind sie zunehmend als Regieführende (Thorgevsky) und als Kommunikationsberater (Wiener) tätig und stellen im Auftrag literarisch-musikalische Programme für verschiedene Anlässe zusammen. Nun zeigen sie ihre Produktion «Mountains don't move, do they» noch einmal, die sie als Formation «Wildflysch» realisierten – ein ästhetisch und emotional höchst ansprechendes Volksmusiktheater, das schlicht und ergreifend eine Migrationsgeschichte zwischen der Schweiz und den Karpaten erzählt. Eine Live-Aufnahme ist neu auch auf CD erhältlich.

«Mountains don't move»: Fr 21./Sa 22.1. und Fr 28. bis So 30.1., 20.00, Theater Scala. Weitere Infos: www.wiener.ch

Wintertheater

db. Seit 1996 organisieren und produzieren Dorothea Koelbing Bitterli und Dieter Bitterli Sommertheater im Hof hinter ihrem Bauernhaus. Die feinsinnigen Programme mit Stücken für Erwachsene und Kinder und mit zum Teil namhaften Mitwirkenden (Angela Winkler, David Bennet etc.) begeistern weit über die lokale Bevölkerung hinaus. 2004 legte das Theater im Hof eine kreative Pause ein und zeigt dafür nun erstmals eine Winterproduktion, der Georg Büchners Novelle «Lenz» zugrunde liegt. Die «suchende Wanderung durch die Innen- und Aussenwelten des Dichters Jakob Michael Reinhold Lenz» wird mit Schauspiel, Musik und Objektkunst dargestellt, der winterliche Hof mit kahler Riesenkastanie dient als Kulisse. Gespielt wird open-air bei jedem Wetter, Reservation empfohlen.

Georg Büchner: «Den 20. ging Lenz durchs Gebirg»: Do 20. bis So 23.1. und Di 25.1., jeweils 20.00, Theater im Hof, Ortsstr. 15, Kandern-Riedlingen (D), T 0049 7626 208

Märchen für Erwachsene

db. Zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Grimm-Märchen «Der Eisenhans» lädt der Schauspieler Thomas Ott ein. Der erfahrene Theatermann hat vor einem Jahr die Reihe «Nischenzeit» gegründet, in der er Märchen für Erwachsene erarbeitet. Dabei verzichtet er auf äusserliche Effekte und vertraut ohne Textveränderungen ganz der Kraft der gesprochenen Dichtung. Unterstützt von einer bildenden Künstlerin und einem Kontrabassisten legt er die tieferen Schichten der Märchenfiguren frei.

«Der Eisenhans»: Do 6. bis Sa 8.1. und Do 20. bis Sa 22.1., 19.30, Mitte, Safe



KÄMPFEN FÜR DEN TANZ

30 Jahre **«Danzschuel uff dr Lyss»**

Regula A. Kern und Esther Sutter gründeten die erste ganz auf zeitgenössischen Tanz ausgerichtete Schule in Basel.

Der Tanz ist wichtiger denn je; Pro Helvetia hat ihn zum Schwerpunkt der laufenden Finanzierungsperiode erklärt. Es gibt in der Schweiz rund 130 Tanzcompagnien und 1500 professionelle Tanzschaffende, deren Vorstellungen jährlich von über 500 000 Personen besucht werden. Genf und Zürich fördern ihre freien Tanzszenen pro Jahr mit über einer Million Franken. In Basel sind die Zahlen bescheidener, auch gibt es (noch) keinen Fachausschuss nur für Tanz. Trotzdem, auch hier hat sich manches erfreulich entwickelt. Was die jüngere Generation als selbstverständlich erachtet – Projektbeiträge von Kanton und Stiftungen, Auftrittsmöglichkeiten für freie Gruppen, spezielle Förderung für den Nachwuchs –, ist das Resultat jahrelanger und meist ehrenamtlicher Arbeit. Unter anderen von den beiden Gründerinnen der **«Danzschuel uff dr Lyss»**.

Sensibilisierung für Gegenwärtiges

«Entstanden ist die Schule eigentlich in New York, beim Chinesen», erinnert sich Regula A. Kern, «im Gespräch mit Esther Sutter, die mich für ein gemeinsames Studio nach Basel zurückholen wollte.» Bald darauf eröffneten sie ihre Schule für modernen und zeitgenössischen Tanz und stiessen damit auf grosses Echo bei Kindern und Erwachsenen. «Basel war damals ganz auf den klassischen Tanz ausgerichtet.»

Auch Esther Sutter hat ursprünglich eine klassische Ausbildung. «Ich habe noch zu den Schwänen gehört ...», sagt sie lachend. Nach einem Engagement am Theater Basel kam sie 1967 an die Deutsche Oper am Rhein in Düsseldorf, eines der ersten Häuser mit Mitbestimmungsrecht für alle Mitwirkenden. Diese Zeit habe ihr politisches Bewusstsein stark geprägt, erzählt Sutter. Auf einer dreimonatigen Tournee durch Südamerika lernte sie, «als ausführende Tänzerin zu funktionieren, unter allen Umständen» – und hörte mit dem klassischen Tanz auf. Stattdessen machte sie eine journalistische Ausbildung und beschäftigte sich tänzerisch mit dem, was sie interessierte: Neue Körperkonzepte, Tai Ji Quan und interkultureller Dialog. Mit der **«Danzschuel uff dr Lyss»** verfolgen Sutter und Kern seit 30 Jahren kontinuierlich ihr Anliegen, Laien zu unterrichten und gleichzeitig für zeitgenössischen Tanz zu sensibilisieren.

Kulturpolitik statt Choreografie

«Eine freie Szene gab es in den Siebzigerjahren in Basel noch nicht», erinnert sich Kern, «und schon gar nicht die Möglichkeit, für Projektbeiträge beim Kanton anzufragen.» Als sie mit Schülerinnen eine Compagnie gründete, berappete sie alle Auslagen selbst. Gespielt wurde im Freilichttheater Augst, im Volkshaus Zürich oder mit etwas Glück auf der kleinen Bühne des Theater Basel. Bald war dieser Zustand für Kern nicht mehr haltbar. «Für



Tanz war einfach kein Geld da. Deshalb habe ich mich entschieden, Kulturpolitik zu machen, statt zu choreografieren.» Erst Ende der Achtzigerjahre kam Bewegung in die Stadt, etwa mit der Kulturwerkstatt Kaserne oder dem Kulturbüro, das den freien Kunstschauffenden mit Rat und Tat zur Seite stand. Dort bildete sich eine Arbeitsgruppe Tanz. Nachdem das Kulturbüro eingespart worden war, gründete Regula Kern 1992 zusammen mit acht anderen die IG Tanz. Diese kämpft nach wie vor für mehr Raum, Geld und Akzeptanz für den Tanz. Seit 1991 besteht die Kommission Theater und Tanz BS/BL, deren Mitglied Esther Sutter war, bevor sie 1997 zur Pro Helvetia wechselte, wo sie seither als Stiftungsräatin der Abteilung Tanz fungiert.

Noch keine Gleichberechtigung

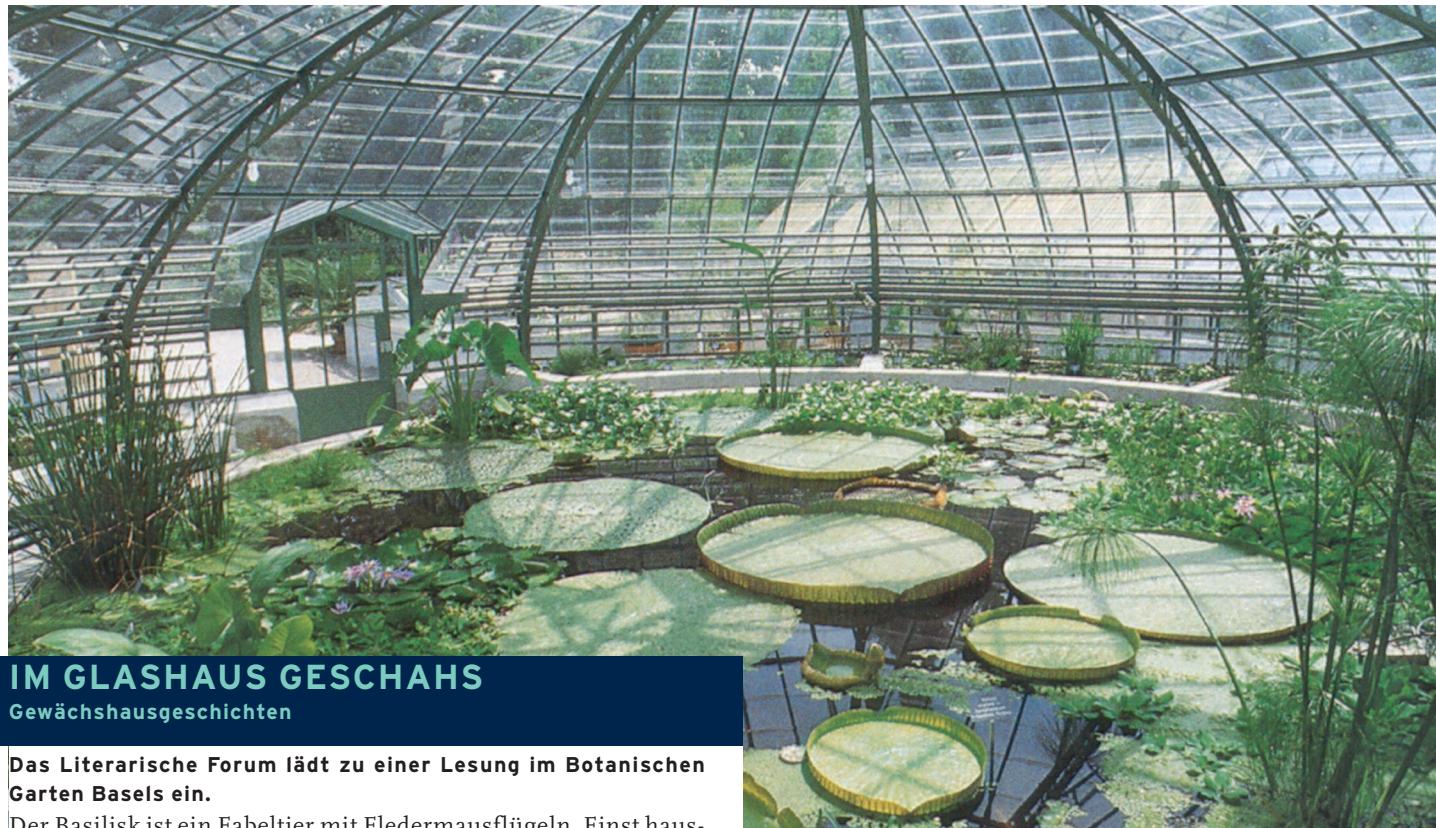
In den letzten zehn Jahren ist in Basel einiges entstanden: Das Büro der IG Tanz, das Theater Roxy, das Nachwuchsfördermodell Carte Blanche. Mit dem Cathy Sharp Dance Ensemble erhält zumindest eine Compagnie eine kontinuierliche Subvention. Und auch auf nationaler Ebene läuft viel: Die Berufsverbände haben sich zum Dachverband **«Tanz Schweiz»** zusammen geschlossen, das **«Projekt Tanz»** von Bundesamt für Kultur und Pro Helvetia bemüht sich endlich um Ausbildung, einheitliche Diplome oder den rechtlichen Status der Tanzschaffenden. «Der Unterschied zu den Siebzigerjahren ist riesig», bekräftigt Regula Kern, «nur schon, dass es überhaupt Geld und Räume für das freie Tanzschaffen gibt – ob es genug ist, das ist eine andere Frage ...» Sie sei «scho äs bitzeli stolz» auf das Erreichte und bereue ihr Engagement nicht, «auch wenn ich manchmal lieber choreografiert hätte».

Doch trotz aller Fortschritte ist der Tanz noch längst nicht gleichberechtigt mit anderen Kunstsparten. Viel Arbeit wartet weiterhin auf die Verbände, Kulturförderer, Veranstaltenden – und nicht zuletzt auf die Tanzschulen: Denn sie formen nicht nur die künftigen Tänzerinnen und Tänzer. Sie bilden auch ein Publikum und verstärken die Wahrnehmung der Kunstform Tanz in der Gesellschaft. | **Felizitas Ammann**

Infos: **Danzschuel uff dr Lyss, Kornhausgasse 3, T 061 261 16 88 oder 079 625 20 15**

Abb.: Leigh Warren, Nederlands Dans Theater, unterrichtet 1984 an der Danzschuel. **Foto:** Gerhard Schmid (links).

Esther Sutter (links), Regula Kern. Foto: Jean-Marc Wipf.



IM GLASHAUS GESCHAHS

Gewächshausgeschichten

Das Literarische Forum lädt zu einer Lesung im Botanischen Garten Basels ein.

Der Basilisk ist ein Fabeltier mit Fledermausflügeln. Einst hauste dieses Mischwesen zwischen Hahn und Schlange nahe einer Quelle beim Gerberberg. Ein Chronist hielt 1474 fest, dass an eben dieser Stelle ein Hahn ein Ei legte. Das Ei wurde sofort zerstört, der Hahn zum Tode verurteilt. Seither ist Basel vom Ungeheuer befreit.

Dem sagenumwobenen Drachen kann man heute wieder begegnen. Seit rund zehn Jahren lebt der Basilicus plumifrons im Tropenhaus, einen Steinwurf vom Spalentor entfernt. Mythen werden lebendig oder Exotik im Stadtalltag: Schwül-warm ist es im Dschungel vor Basels Toren. Ab und zu flattert ein azurblauer Weisskopf-Bülbül durch die Lüfte. Es grünt, wohin man sieht. Ein schmaler Weg führt durch das Dickicht. Unter ausladenden Palmenblättern blühen üppig Passionsblumen, dornenvolle Stämme wachsen zum Glasdach, knorrige Äste, umrankt von wuchernden Kletterpflanzen, umschlingen einander, Lianen erinnern an Jane. Eine tropische Welt, gehegt und gepflegt – eine Oase, wo das Ort- und Zeitgefühl für Augenblicke verloren geht.

Inszenierter Dschungel

Pomeranze nannte man sie früher. Mit den ersten Entdeckungsreisenden kamen die Bitterorangen nach Europa. Es war die Zeit, als die Welt mit ihrem Handel begann und der Kolonialismus erstarkte. Ambitionierte Gärtnner versuchten, die Südfrüchte auch im kühlen Norden zu züchten. An den Fürstenhöfen und in den Gärten reicher Bürgersleute wurden dazu schon im 18. Jahrhundert die ersten Orangerien errichtet, die Vorläufer der späteren Gewächshäuser. Die vornehme Gesellschaft war nicht nur entzückt über Farben und Formen der darin kultivierten Vegetation; das Glashaus mit seiner exotischen Pflanzenwelt entwickelte sich im 19. Jahrhundert zum «inszenierten Dschungel», in welchem sich Frau und Mann, wohltemperiert und gefahrlos, den (erotischen) Träumen von fernen Welten ergeben durften. Im Glashaus geschahs ...

Für die Wissenschaft hingegen bedeutete die Einfuhr fremder Flora Erweiterung des botanischen Horizonts. Erste Gärten wurden errichtet, der fremde Wildwuchs beobachtet und erforscht. Am Rheinknie war es Gaspard Bauhin, der erste ordentliche Professor für Botanik an der Universität Basel, der 1589 den Botanischen Garten anlegte, welcher heute zu den ältesten zählt. Nach einer wechselvollen Geschichte mit mehreren Verle-

gungen (u.a. befand sich der Garten zwischen 1836 und 1896 am Aeschenplatz, der Polizeiposten ist noch immer im Pförtnerhaus untergebracht) fand der Garten 1896 auf dem alten Spalengottesacker beim Spalentor seine endgültige Bleibe. Auf einer Fläche von dreiviertel Hektaren sowie im Tropen-, Sukkulanten- und Kalthaus gedeihen rund 8000 Pflanzen. Und dann gibt es noch das vielbewunderte Victoria-Haus.

Dichterfantasien

Für einmal steht nun in diesem kuppelförmigen Glashaus nicht die *victoria amazonica* im Mittelpunkt. 1898 eigens für diese grösste Wasserpflanze der Welt erbaut, öffnet das Glashaus seine schmiedeiserne Türe den Literaturinteressierten. Unter dem Motto «Im Glashaus geschahs» lädt das Literarische Forum zu einer besonderen Lesung ein. Denn bekanntlich sind Glashäuser nicht nur Nutzbauten, sondern auch Stätten der (literarischen) Verführung, Sinnbild für eine Gegenwelt. Und regen als solche seit jeher (auch) die dichterische Fantasie an. Das Schauspielerpaar Sibylle Burkart und Klaus Brömmelmeier liest pikante Auszüge aus «Gewächhaustexten», durch den literarischen Dschungel begleitet der Publizist Martin Zingg. Der Basler Autor Martin R. Dean, auch mit einem Text vertreten, schreibt: «Gerne gehe ich durch Grossstädte (...) in die botanischen Gewächshäuser (...). Auf einer Reise bilden diese Orte selbst Stationen einer anderen Reise, die mich nun in noch entferntere Gegenden und Zeiten führt.» | Corina Lanfranchi

Lesung «Im Glashaus geschahs»: Mo 31.1., 20.00, im Victoria-Haus, Botanischer Garten. Aus Platzgründen Reservation erforderlich: T 061 272 23 43 oder info@vorstadt-theater.ch. Abb.: Victoria-Haus, Basel

db. Am 1. Dezember 04 wurde das Literarische Forum Basel 35 Jahre alt – ganz ohne Feier, aber gut gerüstet für die Zukunft. Denn ab Februar werden die Journalistin Anna Wegelin und die Bibliothekarin Sibylle Mauli die Leitung der Institution übernehmen. Wie ihre Vorgängerin Stine Lehmann werden sie, zusammen mit einer Hand voll weiterer Literaturbegeisterter, ehrenamtlich acht bis zehn Anlässe pro Jahr organisieren, Veranstaltungsort ist (meist) das Vorstadt-Theater, die Finanzierung erfolgt durch die beiden Basler Kantone und die CMS. Als Nächstes sind Lesungen von Terézia Mora und zum Thema Gewächshaus (s.o.) vorgesehen, gefolgt von Abenden mit Klaus Merz und Jakob Hein (dem Sohn Christophs) im März. Kontakt: Sibylle Mauli, T 061 691 25 11 info@litforum.ch, www.litforum.ch

WEIT ÜBER DIE BERGE HINAUS

Buchbesprechung

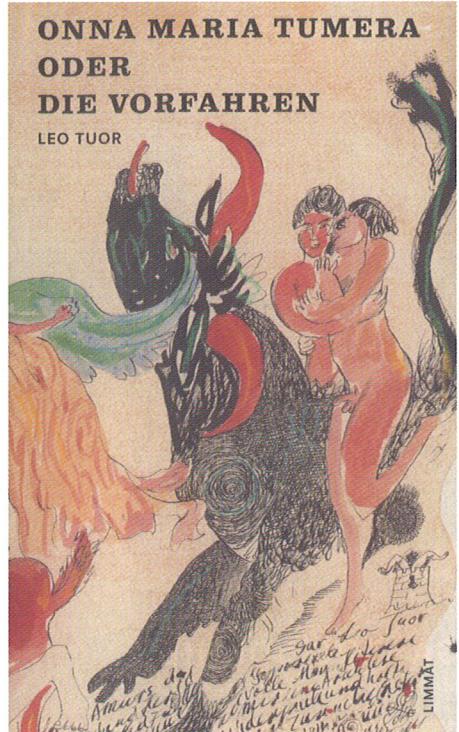
«Warum interessierte er sich für seine Vorfahren? Ist es gut zu wissen, woher man kommt? Ist es trostlos zu wissen, wohin man kommen wird?», fragt sich der namenlose Ich-Erzähler in Leo Tuors Buch *«Onna Maria Tumera oder die Vorfahren»* zu Beginn. Am Ende werden die Ahnen alle zusammen sein: versammelt in einer grossen Brissago-Schachtel, in Form von Totenbildchen. «Das Leben ist kein Roman, das Leben ist ein Haufen unfertiger Geschichten oder vielleicht sogar nur ein Fotoalbum? Der Tod jedoch ist ein Schuhkarton voll Totenbildchen», sagt Grossvater Tumera einmal.

Bei diesem Grossvater wächst der Protagonist auf, weil sein Vater sich umgebracht hat und seine Mutter darob hart geworden ist. Aus der Perspektive dieses Jungen erzählt Tuor die Geschichte eines Heranwachsenden in einem kleinen Bergdorf. Dort reden die Leute noch das Sursilvan, und die Sommer sind kurz. In kurzen Abschnitten berichtet der Bub von seinem Leben mit den Grosseltern und der Urgrossmutter; Alltagsgeschichten und Anekdoten, Erinnerungen an Tote, Reflexionen und literarische Fiktionen fügen sich zusammen und geben kaleidoskopartig einen Blick auf dieses Dasein. Manches bleibt dabei ungesagt, rätselhaft, als Frage stehen. Vielleicht, weil nur Tote eine Antwort wissen?

Zentrale Figuren sind der einarmige Grossvater Pieder Paul Tumera und die Urgrossmutter Onna Maria Tumera. Die Stammutter Oria, wie es heisst, «wusste, was sie wollte, wollte, was sie sagte, sagte, was sie dachte», und hin und wieder kramte sie aus ihrem schwarzen langen Urgrossmutterrock ein «Feffermin» hervor. Und der Grossvater, eigensinnig, schräg und klug, kommentiert die Gemeindepolitik bis Washington, kennt Schwitters Anna Blume und Döblin, und sein Humor ist lebenspraktisch: «Das Leben ist banal. Deshalb muss man es variieren. Werde ein Meister der Variation, und wenn dir das nicht beschieden ist, so sei dein Leben zumindest kurz und dein Tod leicht.» Karg ist der Boden, auf dem der Junge gross wird, nah die kahlen Felsen, doch reich wird das Leben, insbesondere an Grossvaters Seite: weil dessen Blick weit über die Berge hinausweist.

Der 1959 im Bündner Oberland geborene und dort aufgewachsene Autor hat Literatur und Philosophie studiert und manchen Sommer als Schafhirt auf der Greina verbracht (sein Erstling *«Giacumbert Nau»*, 1988 auf Rätoromanisch und 1994 auf Deutsch erschienen, berichtet davon). Tuor erzählt einfach, unsentimental und tiefssinnig zugleich – es ist eine Art Poesie der rauen Wirklichkeit. Zwischen heimatlicher Bergwelt und ferner Fremde, zwischen Bündner Granit und imaginären Welten, begleitet von einer leisen Melancholie, lässt er seinen «Bub» gross werden. Letztlich ist dieses Grosswerden auch ein Zurückschauen des Erwachsenen auf eine, seine Zeit, die es so nicht mehr gibt. Doch die Berge bleiben. Stoisch. Freilich, nach diesen muss man sich nicht sehnen, um dieses wundersame und kluge Buch zu mögen. | Corina Lanfranchi

Leo Tuor: *«Onna Maria Tumera oder die Vorfahren»*. Limmat Verlag, 2004. 172 S., geb., CHF 32

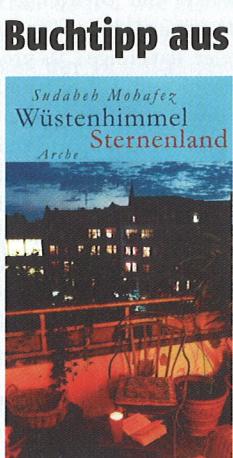


LITERA-PUR

Im neuen Jahr
grüsse ich
meine nahen und
die fernen Freunde
grüsse die
geliebten Toten
grüsse alle
Einsamen
grüsse die Künstler
die mit
Worten Bildern Tönen
mich beglücken
grüsse die
verschollenen Engel
grüsse mich selber
mit dem Zuruf
Mut

| Rose Ausländer

ANZEIGE



Auf dem Nachhauseweg durch die Strassen von Berlin sieht sich eine junge Frau plötzlich einem Berg ihrer iranischen Heimat gegenüber. Mit diesem Bild beginnen die Erzählungen der im Iran geborenen, nun aber in Deutschland lebenden Schriftstellerin Sudabeh Mohafez. Sie vermitteln, was es heisst, fremd zu sein, auf der verzweifelten Suche nach einem Ort des Dazugehörens. «Die Erzählungen sind poetisch wie Märchen aus *Tausendundeine Nacht*, aber ungeschönt und realistisch wie das Leben.»

Sudabeh Mohafez
Wüstenhimmel Sternenland
Arche Verlag, 2004
123 S., gebunden, Fr. 30.20
3-7160-2332-9

Das Narrenschiff
Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedehof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch



GASTRO.SOPHIE

Mehr als zehn Galizier

Es war Anfang der Siebziger irgendwo an der Costa Brava, als ich erstmals den Verlockungen spanischer Speisen erlag. Damals assen Mama, Papa und ich nämlich an zwei Abenden hintereinander so unchristlich viel (und zum ersten Mal überhaupt) Calamares, dass wir uns nur gebückt und unter gepressten Klagenlauten ins Hotel zu schleppen vermochten. Womit sich an uns das bekannte Sprichwort erfüllte: «El comer y el rascar todo es empezar». Etwa: Mit dem Essen ist es wie mit dem Kratzen, man braucht nur anzufangen. Und kann nicht mehr aufhören, jaha, das ist der Punkt, man kann nicht mehr aufhören, wenns schmeckt! Ein bisschen so wie jüngst im «Sementeira, Sociedade Galega», das mir von einer kleinen spanischen Gemeinschaft in Basel mehrfach ans Herz gelegt wurde. Was lag da näher, als sich dieser Gemeinschaft bei einem Besuch des «Sementeira» anzuschliessen?

Also, ein Clublokal, galizisch. Das heisst, zwei Welten: vorne der Teil fürs Volk, wo der Fernseher läuft, das Lachen, Lärmen und Leben sind. Tapas, eine Flasche «Faustino» auf dem Tisch, vielleicht ein paar Cervezas; prächtige Platten mit Fisch und Fleisch. Im hinteren Teil, durch eine Art spanische Wand vom vorderen getrennt, ist es glücklicherweise kaum anders. Nur Tischtücher auf langen Tischreihen machen den Unterschied aus. Ansonsten: Lachen, Lärmen, Leben – in vielen Sprachen und Dialekten. Hier wie dort eine Geräuschkulisse wie bei einer Corrida. Wem also nach kulinarischer Kontemplation, Intimität bei Kerzenlicht und geflüsterten Liebesschwüren der Sinn steht, muss woanders hin. Wer eine überkandidelte Küche erwartet und einen feierlichen Service, auch.

Hier gibt es echten und starken Geschmack, üppige Portionen und Chefins Rossana im Service, mit der man in mehreren Sprachen darüber rechten kann, ob vor der «Parrillada de pescado» (Fisch und Meeresfrüchte) und der «Grillada mixta» (Fleisch und Würste) eine Tortilla angebracht ist. Schliesslich hatten wir da schon die «Boquerones fritos», den «Pulpo à feira», die «Gambas al ajillo» und die «Chorizo picante» verspeist. Ah! Ay! Und hätten nicht erwartet, dass sich am Schluss noch Platz für einen vorzüglichen «Flan caseiro» fände. Nebst Wein, Likör, Kaffee – ich weiss jetzt definitiv, dass der Spanier nicht zum Mass halten ins Restaurant geht. Die Galizier, wie mir eine Galizierin zum Schluss verrät, am allerwenigsten. Sind sie doch als starke Esser bekannt, als die stärksten überhaupt in Spanien. «Comes más, que diez gallegos juntos», heisst es denn auch, wenn einer nicht aufhören kann – du isst ja mehr als zehn Galizier. | Oliver Lüdi

Restaurant Sementeira, Wettsteinallee 141, T 061 691 56 92. Di bis Do 18.30–22.00, Fr 18.30–24.00, Sa 10.00–24.00, So 10.00–22.00

NOTIZEN

Büchermarkt für Raritätenfans

db. Schon zum zehnten Mal lancieren rund ein Dutzend Antiquare der Region einen gemeinsamen Büchermarkt, um den nicht herumkommt, wer ein Faible für wertvolle, besondere und seltene Objekte der Druckkunst hat. Angeboten werden vor allem Bücher, darunter Erstausgaben, bibliophile, illustrierte und vergriffene Werke verschiedener Fachgebiete sowie Kunstdrucke, Autografen und Stiche aus vier Jahrhunderten. Dabei hat jeder Stand seine Spezialitäten oder zeigt sogar ein extra zusammengestelltes Programm in Ergänzung zum Ladensortiment. Zu ihrem Jubiläum präsentieren die AntiquarInnen zudem einen gemeinsamen Tisch mit Kuriosa, z.B. in Holz oder Elfenbein gebundene, auf spezielles Papier oder Seide gedruckte Bücher etc. Schönes gibts in allen Preisklassen, das Staunen und Stöbern ist kostenlos. Und wer mal eine Pause braucht, findet einen Imbiss mit Getränken.

10. Basler Büchermarkt der Antiquare:

**Fr 28.1., 17.00–20.00; Sa 29.1., 11.00–19.00
So 30.1., 11.00–18.00, Zunftsaal Schmiedenhof, Rümelinsplatz**

Wintergäste mit Ton und Text

db. Vor exakt 15 Jahren startete der vom Baselierten Kulturamt produzierte Lesezyklus «Wintergäste» im Sissacher Schloss Ebenrain. Vom kürzlich verstorbenen Henning Köhler und von Niggi Ullrich ins Leben gerufen, fand er ein treues Publikum und gastiert seit sieben Jahren auch im Lörracher Burghof. Diesen Winter wird er in der Schweiz aus Kostengründen mit den ebenfalls beliebten «Konzerten im Ebenrain» kombiniert, somit kommen Literatur- wie MusikliebhaberInnen auf ihre Rechnung. Die musikalischen Parts werden von verschiedenen Ensembles der Schola Cantorum gespielt, die literarischen von Profi-SchauspielerInnen gelesen. Das Programm führt vom Mittelalter über die Renaissance bis zum Barock: Erasmus von Rotterdam, Amerbach, König Henri Quatre, Denis Diderot und Don Quijote treten auf, ergänzt mit Musik ihrer Zeit. Zwei der vier Anlässe werden neu im Kloster Schoenthal in Langenbruck präsentiert, einer wird zusätzlich im Kultur Forum in Laufen stattfinden.

Wintergäste und Ebenrain-Konzerte: So 9.1. bis 6.2. → S. 40/41

Zeitgenössische Salonkultur

db. Mit Schubert-Liedern, französischer Klaviermusik, Chansons und Gedichten eröffnete die Pianistin und Sängerin Claudia Sutter die Wintersaison ihres Salon Bleu. Als Madame Catrina Bleu präsentierte sie etwa viermal im Jahr in ihren privaten, jeweils passend ausgestatteten Räumen originelle Soirées für LiebhaberInnen von Musik und Dichtung. Die Künstlerin führt eine eigene Schule für professionelles Klavierspieler, hat einige CDs produziert, schreibt Chansons und tritt solo und in Gruppen auch andernorts auf. Ihre Vielseitigkeit lässt sie keiner bestimmten Sparte zuordnen. Im Januar verknüpft sie zusammen mit Hans-Jörg Frey einen Text von Henry Miller mit Klavierwerken von George Gershwin, und im Februar unternimmt sie mit Daniel Buser einen Streifzug durch John Fields fantastisches Leben. Bei Häppchen und Getränken kann sich das Publikum danach mit den KünstlerInnen austauschen.

**Salon Bleu, Haltingerstr. 40, T 061 691 39 33
Fr 21. & Sa 22.1., 20.30 (Miller/Gershwin)
Fr 25. & Sa 26.2., 20.30 (John Fields)**



ERFOLG DURCH VIELFALT

5. Basler Museumsnacht

30 Museen locken ein breites Publikum mit bunten Programmen zu sinnlich-lehrreichen Ausflügen und Begegnungen ein.

«Äusserst anstrengend, aber überaus lohnenswert», bekommt man durchs Band weg zu hören, wenn man in den Basler Museen nach den bisherigen Erfahrungen mit der Museumsnacht fragt. «Bei der ersten Ausgabe war da und dort noch etwas Skepsis zu spüren», erinnert sich Sandra Hughes von den Museumsdiensten Basel. Bei ihr laufen all die zahlreichen Fäden für diesen langen und ereignisreichen Tag zusammen. «Der Riesenerfolg der ersten Museumsnacht liess die Skepsis aber rasch verschwinden.»

Tatsächlich hatte vor fünf Jahren, als bei Nieselregen auf dem Münsterplatz der Startschuss für die erste Museumsnacht fiel, kaum jemand gedacht, dass die beteiligten Häuser gleich 80 000 Eintritte zu bewältigen bekommen. Dieser Ansturm brachte einige Museen an ihre Kapazitätsgrenzen. «Vor zwei Jahren hatten wir 13 000 Besuchende, das ist schon sehr viel», sagt Christian Meyer, Direktor des Naturhistorischen Museums Basel, der sich fast schon erleichtert zeigte, als es 2004 rund 3000 weniger waren.

Im Schnitt strömten bisher rund 11 000 nächtliche Gäste in das Haus an der Augustinergasse. Dies entspricht sechs bis acht Prozent der Gesamtbesuche in einem Jahr. Beim kleinen Pharmazie-Historischen Museum zeigt sich dieses Verhältnis noch viel extremer: «Wir haben gut 3000 bis 3500 Eintritte während der Museumsnacht, das entspricht rund einem Drittel des Publikums, das uns übers Jahr zu den normalen Öffnungszeiten besucht», erklärt Museumsdirektor Michael Kessler.

Begehrte Attraktionen

Die Museen freuts vor allem, dass ihnen dieser Anlass Leute ins Haus bringt, die nicht zum Stammpublikum gehören, die überdies nicht nur kurz reinschauen, sondern sich interessiert den



Ausstellungen und dem Sonderprogramm widmen. Vera Stehlin vom Museum Kleines Klingental hebt zudem den nicht nur für sie überaus erfreulichen Umstand hervor, dass viele junge Menschen das Angebot nutzen. Alles in allem handelt es sich um ein Publikum, welches das Programm der Museumsnacht aufmerksam liest und sich seine Tour entsprechend zusammestellt, oder wie Sandra Hughes sagt, «dorthin geht, wo etwas Attraktives geboten wird».

Auch zur Museumsnacht 2005 haben sich die 30 beteiligten Häuser (und sieben Gastveranstalter) einiges einfallen lassen. Das Pharmazie-Historische Museum etwa schickt das Publikum auf die Suche nach der geheimen Kunst der pharmakologischen und anderen Liebeszaubereien. Das Naturhistorische Museum hat u.a. das Museum.BL zu Gast, das aus Liestal den längsten Grill der Region mitbringen wird. Im Kunstmuseum Basel und im Kunst Raum Riehen führen Tanzschaffende verschiedener Ensembles «getanzte Bilder» vor. In der Skulpturenhalle überträgt das Basler Hip-Hop-Urgestein Black Tiger Homers Hexameter in Rap-Verse, während sein Musikerkollege Tarek Abu Hageb im Puppenhausmuseum einheizt. Und im Plug-in treten Basler Promis, von Fechterin Gianna Hablützel-Bürki über CMS-Direktor Christian Felber bis zu Kunstvermittler Klaus Littmann, vor einem wettenden Publikum in Retro-Computer-games gegeneinander an.

Chancen für Besonderes

Gemeinsam ist den Museen die Absicht, einmal etwas zu offerieren, was den gewohnten musealen Rahmen klar sprengt, dennoch aber etwas mit dem Haus zu tun hat. So zeigt das Museum Kleines Klingental seiner Ausrichtung entsprechend eine Mittelalter-Sitcom. Das Museum der Kulturen bietet u.a. mit Bauchtanzworkshop, Klezmer und einer Thai-Disco ein musikalisches Rahmenprogramm zur Ausstellung «Feste im Licht» an. Etwas Besonderes hat auch das Museum für Gegenwartskunst auf die Beine gestellt. Das Haus wird für die bevorstehende Sanierung leer geräumt und kann sich somit ohne Rücksicht auf Ausstellungsobjekte als Zentrum für Live Electronics, Visuals and Sound präsentieren. «Wir haben damit die einmalige Gelegenheit, in allen Facetten zu zeigen, was diese grenzüberschreitend tätige Szene in Basel zu bieten hat», freut sich die Programmverantwortliche Katrin Steffen. | Dominique Spirgi

5. Museumsnacht: Fr 21.1., 18.00–2.00, Eintritt bis 25 in alle Häuser frei

NOTIZEN

Kultur in Radio und TV

db. Kultur hat in den Medien einen schweren Stand, wird fast überall abgebaut und fristet ein Nischendasein. Wie muss sie «verkauft» werden, damit sie von den Medien wahrgenommen wird und auch beim Publikum ankommt? Was sind dabei die Unterschiede zwischen Radio, Fernsehen, elektronischen Medien? Schaffen deren Sendungen selber auch Kultur oder begnügen sie sich damit, abzubilden und zu vermitteln? Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich die nächste Gesprächsrunde der Reihe «medienwelt.ch.visionen» der SRG idée suisse Region Basel. Adrian Marthaler, Programmdirektor und Leiter der Sparte «Kultur und Unterhaltung» bei SF DRS, und Arthur Godel, Programmleiter von Schweizer Radio DRS 2, schildern ihren Umgang mit den Erwartungen der Kulturszene und des Publikums, stellen die Grundsätze ihrer Programmgestaltungen vor und beantworten Fragen der anwesenden Gäste; die Moderation besorgt Hedy Gruber, Leiterin der Direktion «Kultur und Soziales» des Migros Genossenschaftsbundes.

Podium «Kultur bei SF DRS und SR DRS im Brennpunkt von Kulturschaffenden, Programmqualität und Publikum: Mi 19.1., 18.00, City Forum der Basler Zeitung. Eintritt frei

Provokationen

db. Sie trägt ihren Namen zu Ehren einer französischen Frauenrechtlerin, die vor über 200 Jahren auf dem Schafott hingerichtet wurde: die Halbjahresschrift «Olympe». Mit einer Jubiläumsausgabe zum Thema «Provokation» feierte sie vor kurzem ihr zehnjähriges Bestehen. Das Heft versammelt rund 30 Beiträge von zum Teil namhaften Schreibenden, darunter erstmals – quasi als eigener Tabubruch – zwei Texte von Männern. Alle beleuchten brillante, gesellschaftliche Fragen, u.a. das Potenzial betagter Künstlerinnen, die immer noch ungleichen Frauen- und Männerlöhne, Frauen und Erfolg, die Forderung nach katholischen Priesterinnen, die Rechte von Homosexuellen (z.B. Adoption) und Behinderten, gewalttätige Frauen, den Kopftuch-Streit und Herausforderungen interkultureller Zusammenarbeit. Dass feministische Debatten nach wie vor wichtig, aktuell und anregend sind, macht die Lektüre jedenfalls beeindruckend deutlich. Und dass Selbtkritik und Widersprüche Platz haben, macht sie umso spannender. Eine Würdigung durch junge Leserinnen eröffnet das subtil bebilderte Heft, eine neunteilige Fotoserie zum Thema «Gender Identity» setzt einen starken visuellen Akzent, Kommentare, Tagungsberichte und Rezensionen beschliessen den Band. Das nächste Heft widmet sich dem Sport, es erscheint im Juni 2005.

Olympe, feministische Arbeitshefte zur Politik, Gemeindestr. 62, Zürich. Jubiläumsheft 20, Provokation. Personen, Debatten, Fakten. 222 S., Abb., kt., CHF 36, www.olympeheft.ch



BÖSE TRÄUME

Ausstellung «Wonderland, it's beautiful»

Schön oder kitschig? Die neue Schau von vier skandinavischen Kunstschaaffenden im Kunsthause Baselland betört und irritiert zugleich.

Sich mit gebührender Ironie dem Kitschgenuss hinzugeben, ist in manchen Szenen schon lange Kult. Auch in der Kunst lassen sich Tendenzen beobachten, Rührstücke aus der Populärkultur in den Kunstkontext zu transferieren. Die Methode ist alt, ihr Gegenstand jedoch ist neu – die Moderne kämpfte mit starken Worten gegen den Kitsch: «künstlerische Schwäche», «ästhetische Entgleisung», «dekoratives Versagen», bis hin zu Hermann Brochs epochalem Verdikt, der Kitsch sei «das Böse im Wertesystem der Kunst». Freilich regiert inzwischen das postmoderne «anything goes» und lässt die Kulturpessimisten alt aussehen. Dennoch – ein Jeff Koons bewegte sich erstaunlich lange allein auf diesem schlüpfrigen Boden und vermochte damit enorm zu provozieren, bevor ihm in den Neunzigern andere folgten. Jegliche Kritik am Kitsch ist in erster Linie ein Werturteil und letztlich nur ideologisch zu begründen, aber auch die ironische Distanz hilft, sich dessen Versuchungen vom Leib zu halten. Erst der Verzicht auf die Ironie ermöglicht die Entfaltung der ästhetischen Potenz des Kitsches.

Verführerische Kippeffekte

Im Kunsthause Baselland führen vier skandinavische Künstlerinnen genau dies vor. Julie Nord (geb. 1970) betört mit grossäugigen Kindfrauen, die uns in eine seltsame Märchenwelt entführen. «The Matchgirl» (das Streichholzmädchen) erinnert an das (kitschige?) Andersen-Märchen. Aber hier ist alles anders: Die süsse Farbstimmung röhrt von einer Feuersbrunst her, und die Schmetterlinge entpuppen sich als Totenkopf-Motten. Die Hände des Mädchens halten drei abgebrannte Streichhölzer und werfen sinistre Schatten auf ihren Körper. Ist diese Unschuld eine psychotische Brandstifterin? Julie Nord verführt uns mit virtuos vorgetragenen, vordergründig süßen Sujets, die unerwartet ins Bedrohliche kippen.

Mit diesem Kippeffekt spielt auch Lise Blomberg Andersen (geb. 1971). Ihre Bilder wirken zunächst wie Illustrationen für ein Kinderbuch, in zeichenhaft reduziertem Malstil setzt sie auf emblematische Naturromantik. Doch auch hier scheint das rätselhaft Unheimliche auf: in Gestalt von Vogelmenschen, Todeshelfern aus der griechischen Mythologie. Im Grenzland zwischen Realem und Surrealem simuliert Blomberg Geschichten, die doch nicht zu entziffern sind.

Trine Boesen (geb. 1972) dagegen arbeitet mit Samplingmethoden und präsentiert uns kaleidoskopartig explodierende Motive rund um einen zentralen Fokus, den oft stilisierte Architekturelemente bilden; die Stadt als Nährboden für rhythmisierte Visionen. Ihre Bilder verbindet sie mit direkt auf die Wand gemalten, ornamental Wucherungen – auch das Ornament gehört zu den Geächteten der Moderne, man denke an den genialen Polemiker Adolf Loos, der «Ornament und Verbrechen» zum unzertrennlichen Paar erklärte.



Tiina Ketara (geb. 1965) schliesslich ergänzt die Schau durch eine Rauminstallation. Aus bunten Glas- und Plastikperlen, Inbegriff billigen Tands, fertigt sie hängende Skulpturen. Mit transparenten Nylonfäden werden die unzähligen Perlen in Position gebracht. Eine beinahe immaterielle, verführerisch glitzernde Wellenform schwebt im Raum. Doch noch bevor wir uns mental auf diesem magischen Teppich räkeln können, lehrt uns der Titel der Arbeit das Gruseln: *«Mark of Blood»*, Blutspur, heisst sie.

Neoromantische Tendenzen

Tod und Übergang, die Natur und das Übersinnliche, Märchen, Träume, Exotik und Fantasien – solche Themen lagen schon der Romantik am pochenden Herzen. Eine jüngere Künstlergeneration zeigt sich nun wieder davon fasziniert. Nicht nur jugendliche Schwärmerie und gesteigerte Emotionalität zeichneten die Romantik aus. Sie hatte auch einen emanzipatorischen Kern, indem sie die Gleichwertigkeit aller ästhetischen Phänomene propagierte, ob Volksmärchen oder Kunstdichtung, ob Heimatlieber oder fremde Weisen. Auch diesem Anspruch scheinen die neoromantischen Tendenzen verbunden – sie kokettieren mit den letzten Tabus der zeitgenössischen Kunst, viele davon ein Erbe der Moderne: Schönheit, Kitsch, Märchen und Magie. Darauf spielt auch der Titel der Schau an, *«Wonderland, it's beautiful»*: Diese Kunst will verführen und wendet sich ab von trocken-analytischen Konzepten. Damit wiederum erweist sie sich allerdings auch als Kind der Postmoderne, die alle Etiketten auf ihre Rückseite prüft. | **Sibylle Ryser**

**«Wonderland, it's beautiful»: Fr 21.1., 18.00 (Vernissage) bis Do 6.3., Kunsthause Baselland
Gleichzeitig werden Werke von Jérémie Gindre und Pierre Vadi (beide aus der Romandie) sowie
Zeichnungen des Basler Performers Heinrich Lüber gezeigt.**

WORTGAST

Die Peripherie, die keine mehr ist

Als ich vor drei Jahren zur Direktorin des Kunsthause Baselland nominiert wurde, erhielt ich nebst zahlreichen Gratulationswünschen auch viele Warnungen vor einem «sehr schwierigen Ort». Sehr zu meiner Verwunderung wurden als Problemthemen immer wieder jene der Distanz, Grenze und Peripherie genannt – und das, obwohl die Tramstation *«Schänzli»*, gegenüber dem Kunsthause Baselland, vom Aeschenplatz lediglich neun Minuten entfernt ist; auch ist das Kunsthause Baselland vom Bahnhof SBB schneller erreichbar als beispielsweise die Messe Basel. Es war rasch klar, dass es sich bei diesen Äusserungen nicht um Formulierungen der Kantongrenze handelte, sondern dass daneben eine viel stärkere, hartnäckigere Grenze existiert(e), verortet in den Köpfen der Menschen.

Für Ausstellungsmachende sind derartige vorgefundene Befindlichkeiten wichtige Faktoren, die eine programmatische Ausrichtung der jeweiligen Institution mitbestimmen. Obwohl ich mich weigere, meinen Beruf als einen missionarischen anzusehen, liegt mir sehr viel daran, mit den Mitteln der Kunst Diskussionen auszulösen, sie zuzulassen und damit

möglicherweise zur Veränderung der Wahrnehmung beizutragen. Die jüngste Geschichte des Ausstellungswesens hat uns immer wieder gelehrt, dass vieles, was zu wichtigen Diskussionsthemen der zeitgenössischen Kunst wurde, an Kunstorten jenseits der Zentren seinen Ursprung hatte. Die Begriffe von Zentrum und Peripherie unterliegen dem gesellschaftlichen Wandel, und es muss wohl nicht erwähnt werden, dass diese Bezeichnungen nicht zuletzt den eigenen, auch geistigen, Standpunkt reflektieren.

Wenn das Kunsthause Baselland in den letzten Jahren eine Publikumszunahme von über 30 Prozent aufweisen kann, so liegt das sicherlich nicht nur am nachbarlichen Einkaufszentrum St. Jakob (das im Gegensatz zu Geschäften in manchen städtischen Quartieren mit langen, durchgehenden Öffnungszeiten auftrumpfen kann und sich demnach nicht wie eine *«Peripherie»* präsentiert) oder am dauerhaft erfolgreichen FCB, sondern es erzählt von der Neugier und Wandlungsfähigkeit der Menschen. Die Entwicklung der Stadt ist ein andauernder Prozess. Sie wächst und verleiht sich Teile der ehemaligen Peripherien ein. Das Schaulager ist dafür ebenso ein Beispiel wie zahlreiche Firmen, die sich neue Orte ausserhalb des Stadtzentrums erobern und zu neuen Infrastrukturen beitragen. Das Kunsthause Baselland hat

NOTIZ

Neue Kulturagenda

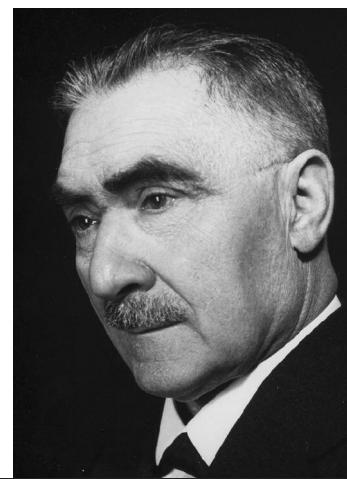
db. Seit im April 2003 aus Kostengründen der *«Ansager»*, die gemeinsame Wochenbeilage von *«Bund»* und *«Berner Zeitung»* (BZ) eingestellt wurde, muss Bern ohne Veranstaltungsagenda auskommen. Doch schon bald gründete eine Projektgruppe um den Berner Kulturrektor Christoph Reichenau (der übrigens auch an einem Vorgängerprojekt der Programmzeitung beteiligt war) einen Trägerverein Kulturagenda, dem die Kulturabteilung der Stadt und heute die meisten VeranstalterInnen angehören. Diese bezahlen jährlich einen Mitgliederbeitrag und bekommen dafür günstigen Inserateplatz in der Kulturagenda. Darüber hinaus finanzieren Stadt und Kanton, Werbe- und Sponsoring-Einnahmen das neue Medium, das ab Mitte Januar 14-täglich als Tabloid in einer Auflage von 60 000 Exemplaren den beiden o.g. Tageszeitungen beigelegt wird. Es soll die Kulturlässe der Region Bern möglichst vollständig auflisten und das Kulturgeschehen auch redaktionell unabhängig begleiten. Eine zweiköpfige Redaktion wird sich mit freien Mitarbeitenden darum kümmern, während die Verlagsleistungen von einer Werbeagentur, Druck und Vertrieb von der BZ besorgt werden, die auch die Eventdatenbank zur Verfügung stellt. Das seit 2002 bestehende Berner Kulturmagazin *«ensuite»*, mit dem keine Einigung über einen allfälligen Ausbau erzielt werden konnte, wird nun immerhin erstmals von der Stadt unterstützt – Konkurrenz belebt das Gewerbe!

Infos: www.kulturagenda.be, www.ensuite.ch



in dieser Entwicklungsbewegung eine eindeutige Aufwertung erfahren. Die nicht zuletzt auch geistig beweglichen Menschen haben in den letzten Jahren ihren Weg mit Leichtigkeit hierher gefunden. Sie tragen dazu bei, die Peripherie zu einem neuen Ort des Geschehens werden zu lassen und bringen den Peripherie-Begriff selbst ins Wanken. Ich freue mich sehr, Zeitzeugin dieser Beweglichkeit in einer so offenen Gesellschaft wie jener Basels zu sein.

| **Sabine Schaschl-Cooper**
Direktorin Kunsthause Baselland



BRENNENDE BOTSCHAFTEN

Buchbesprechung

Ein Sammelband mit Basler Predigten aus sechs Jahrhunderten gibt Einblicke in die Gattung und die Zeitgeschichte.

Die Predigt gehört zu den ältesten Formen öffentlicher Rede, die immer noch verwendet wird. Der Band vereint Predigten aus dem vergangenen halben Jahrtausend. Vom Reformator Oekolampad bis Leonhard Ragaz und von Hans Urs von Balthasar bis Marga Bührig sind 21 Predigten abgedruckt. Es ist faszinierend, festzustellen, wie sich der Inhalt der Predigten auf die Zeit seiner Entstehung bezieht. Dadurch werden diese Predigten zu einer Fundgrube für politisch-historisch, mental- und sozialgeschichtlich sowie theologiegeschichtlich Interessierte. Langeweile kommt keinen Moment auf, und von abgedroschenen Phrasen kann keine Rede sein. Vielmehr stösst man etwa auf ein Kabinettstück von Johann Peter Hebel, auf eine menschlich ergreifende Predigt des liberalen Alfred Altherr oder auf die bis heute bedenkenswerte Antwort von Rabbiner Arthur Weil auf den gut gemeinten, aber kritisch zu beurteilenden «Weihnachtsbrief» von Pfarrern an die Juden.

Es ist ein Glücksfall, dass an Stelle einer persönlichen Festschrift für den pensionierten reformierten Kirchenratspräsidenten Georg Vischer dieses Buch erschienen ist; ihm ist es gewidmet. Denn es nimmt ein grosses Anliegen Vischers auf: darauf hinzuweisen, dass an diesem einen Ort Basel durch alle Wandlungen hindurch das eine Wort unentwegt verkündet worden ist und wird. Diese Konstanz ist bemerkenswert. Wir sind daran gewöhnt, dass gepredigt wird, selbst wenn wir nicht zu den Hörerinnen und Hörern zählen.

Zeitgebundenheit

Gleichzeitig stellt man eine Zeitgebundenheit fest, die verdeutlicht, dass jede biblische Verkündigung es mit einem spezifischen Umfeld zu tun hat, in das sie hineinspricht. Diese Kontextualität vermag aus heutiger Sicht eine Zeit von innen her erfahrbar zu machen – seien es die nachreformatorischen Auseinandersetzungen, das Aufkommen der Aufklärung, die Trennungswirren unseres Kantons, der Maurerstreik 1903 oder dann das Bewusstwerden feministischer Anliegen (die vier Beispiele von Frauen stammen aus den letzten 25 Jahren). Man ist dankbar für die Kommentare, die an jede Predigt anschliessen. Denn hier wird die Innensicht von aussen her aufgenommen, systematisiert und im geschichtlichen Kontext verankert. Ausgewiesene Fachleute haben sich für diese Arbeit zu Verfügung gestellt. Somit ist weit mehr geschehen, als dass man einige noch interessante Predigten gesammelt hat. Es wird erfahrbar, was Predigt eigentlich ist.

Die Predigt erscheint als eigene literarische Gattung, die sie bis heute geblieben ist. Rudolf Bohren weist in seinem Kommentar zu Georg Vischers Predigt jedoch darauf hin, dass Predigt lesen etwas anderes sei, als sie zu hören; gar mit grossem zeitlichem Abstand. Das Lesen erlaubt ein eigenes Tempo und lässt im Moment mehr Zeit, um nachzudenken. Die Möglichkeit theologischer Bildung ist bei der Lektüre eher gegeben. Allerdings geht das auf Kosten des direkten Angesprochenseins von aussen durch die Stimme, die ins Ohr dringt. Und diese braucht eine Gemeinschaft von Menschen, die aufnehmen und die Botschaft aufgehen lassen, dreissig-, sechzig-, hundertfältig.

| Clemens Frey

Katrin Kusmierz, Niklaus Peter (Hrsg.), «dreissig-, sechzig-, hundertfältig». Basler Predigten aus sechs Jahrhunderten, Theologischer Verlag, Zürich 2004. 331 S., 19 s/w Abb., Pb., CHF 32

Marga Bührig, Leonhard Ragaz, Simone Weil

SUBVERSIVE THEOLOGIE

Themenwoche Mystik

Jedes Jahr pilgern Tausende auf dem Jakobsweg und lernen dabei nicht nur neue Landschaften und andere Reisende kennen, sondern machen auch vielfältige geistige Erfahrungen. Was bedeutet das? Während die Kirchen sich leeren, nimmt die Bewegung der konfessionsunabhängigen, spirituell Interessierten zu. Doch was macht ihre Gemeinsamkeit aus? «Mystik» wirkt in unserer leistungs- und gewinnorientierten Welt anziehend, aber was ist damit eigentlich gemeint? Die Interpretationen gehen weit auseinander.

Um eine Klärung der Begriffe und Anschauungen bemüht sich das Forum für Zeitfragen der reformierten Kirche Basel-Stadt, das sein Winterprogramm dem Thema Mystik gewidmet hat und im Januar eine Schwerpunktwoche dazu anbietet. Dabei geht es nicht um die indische Vedanta, die griechischen Mysterienkulte, den islamischen Sufismus oder die jüdische Kabbala, sondern um die christliche Mystik und einige ihrer Erscheinungsformen, Grundbedingungen und VertreterInnen. Und nicht eine abgehobene Geheimlehre steht im Zentrum, sondern die ganz praktische innerliche und äusserliche Gestaltung des eigenen Lebens im christlichen Kontext.

Unter dem hübsch widersprüchlichen Titel «Heilige Respektlosigkeit», der auch auf das subversive Potenzial der Mystik und ihrer ExponentInnen verweist, finden ein ökumenischer Gottesdienst, eine musikalische Andacht und drei Abendvorträge statt. Der erste (Reinhild Traitler) zeigt auf, wie bestimmte Regeln im Alltag helfen können. Der zweite (Regine Munz) führt in das mystische Denken von Simone Weil und Dorothee Sölle ein und der dritte (Lorenz Marti) thematisiert die Verbindung von grossen Fragen und täglichem Kleinkram.

Der «Wunsch, Gott nahe zu leben», das Dasein zu reflektieren und zu meditieren, ist weder an einen Raum noch an eine Zeit gebunden. Die Methoden dazu sind verschieden. Das möchte diese Veranstaltung zeigen und Mut machen zum eigenen Weg. | Dagmar Brunner

Schwerpunktwoche «Heilige Respektlosigkeit», Einführung in die Mystik: So 16. bis Do 20.1., diverse Orte → S. 32

Ausserdem: «Wissenschaft in der Spiritualität – Spiritualität im Leben», eine Tagung für junge Menschen: So 9. bis Do 13.1. im Goetheanum, Dornach. Infos: www.goetheanum.org



Jerónimo und Jessica leben im Kanton Luzern
Foto: Genny Russo

GLOBAL KIDS

Lesung und Diskussion im Union

Das Literaturhaus Basel lädt zur Auseinandersetzung mit den Folgen der Globalisierung ein.

Vielleicht gleicht der moderne westliche Mensch einem Richard Kimbel; wie der Held jener amerikanischen Fernsehserie der Siebzigerjahre ist auch er immer mehr auf der Flucht. Verurteilt dazu, in einer unsicheren, von Terror geprägten Welt zu leben, flüchten sich einige in eine neue Religiosität, andere in die Sicherheit von Fundamentalismen, in die berauschende Welt des Konsums oder in die Idylle eines Lebens wie zu Gotthelfs Zeiten. Alle diese Fluchtbewegungen haben gemeinsam, dass sie die schwierig gewordene Gegenwart nicht mehr ertragen. Der Turbo-Kapitalismus – oder der Ökonomismus – setzt den eigensüchtigen Kern des Menschen frei. Bereits SchulabgängerInnen werden bei der ersten Anstellung mit den Folgen des rücksichtslosen Kapitalismus und einer skrupellosen Globalisierung konfrontiert. Etwa wenn sie ohne geregelte Freizeit, bei geringer Entlohnung und ohne Kündigungsschutz Billigkleider aus der Dritten Welt, die unter skandalösen Bedingungen hergestellt wurden, verkaufen müssen.

Auch die Migration ist eine Folge der Globalisierung. Menschen aus verarmten Ländern wandern in die Schweiz ein, werden hier sesshaft und müssen ihre Identität neu ausrichten. Wer sind sie, die Kinder der Globalisierung, die als «Secondos» in unserem Land leben? Ohne Zweifel sind sie Spezialistinnen der Flexibilität, Experten bei der Gratwanderung zwischen Anpassung und Selbstverlust. Sie müssen ihre Vorlieben, Lebensziele, Musik-, Ess- und Lebensgewohnheiten zwischen ihren alten Heimaten und der neuen Heimat ausbalancieren. Was aus der Türkei, was aus Peru, woher die Eltern eingewandert sind, lässt sich auf Schweizer Verhältnisse übertragen? Wie geht man mit der Sehnsucht nach einem anderen (Heimat-)Land um, wie mit dem Umstand, gerade auch dort nie richtig zuhause zu sein? Den «global kids» lässt sich einiges abschauen: ihre Weltoffenheit, aber auch ihre Wurzellosigkeit, ihr Umgang mit inneren

Widersprüchen. Ihre Flexibilität bei der Konstituierung eigener Identität zwingt sie, Fähigkeiten zu entwickeln, die für uns alle wichtig werden. Denn die Globalisierung soll nicht nur Verluste zeitigen, sondern auch als Herausforderung begriffen werden, auf die wir positiv reagieren müssen. | **Martin R. Dean**

«Globalisierung im Zeichen Europas – Zwischen Nächstenliebe und Selbstschutz»: Fr 21.1., 19.30, Union.

Teil I: Lesung aus «global_kids.ch» mit 3 AutorInnen, Rap und Kurzfilm.

Teil II: «Secondos sind die Schweizer von morgen!», Podiumsgespräch mit Ueli Mäder, Martin R. Dean, Stefan Herzka und Cornelia Kazis.

Buch: Eva Burkard/Genny Russo, «global_kids.ch». Die Kinder der Immigranten in der Schweiz. Limmat Verlag, Zürich 2004. 184 S., Farbfotos, geb., CHF 34

NOTIZEN

Religion ohne Grenzen

db. Seit Mitte November gibt es das Café Theo. Hervorgegangen ist es aus dem Projekt «religions.basel», das im März 2004 von Jugendlichen als unabhängige Plattform lanciert wurde, breit finanziert ist und von Fachleuten aus den verschiedenen Glaubensgemeinschaften unterstützt wird. Ziel der Aktionen ist der Abbau von Vorurteilen und die Förderung eines fruchtbaren Dialogs zwischen den Religionen (und darüber hinaus), angesprochen sind vor allem junge Menschen. Im Café Theo werden einmal monatlich gesellschaftlich relevante Themen kontrovers diskutiert, als nächstes etwa Frauen und Religion. Das Projekt läuft vorerst bis Mai, dann ist ein Grossanlass geplant, der die multireligiöse Gesellschaft zum Stadtgespräch machen möchte; initiativ Mitarbeitende sind willkommen. Ab Januar soll regelmässig eine Zeitung erscheinen, die u.a. die Religionen der Basler Jugend vorstellt. **Café Theo: Mo 10.1., 19.00, Mitte → S. 33; Mo 31.1., 20.30, Sommercino (über Islam und Schweiz). Infos: www.religionsbasel.ch**

Seelenpflege

db. Einen Raum bieten, in dem Menschen sich aufmerksam zuhören und etwas erzählen können, das will das Café Psy, das Anfang Jahr in seine dritte Saison startet. Da geht es zwar um Privates, aber nicht um Seelenstriptease, Krisenintervention oder Therapie. Versucht wird, sich der psychischen Seite des Alltagslebens zu nähern und im Austausch mit andern Klarheit zu gewinnen, Verständnis zu üben, das Bewusstsein zu erweitern. Die Treffen finden wieder einmal monatlich, aber an neuem Ort und anderem Tag statt.

Café Psy: Di 20.00–21.30, Zum Isaak, Münsterplatz 16, Eintritt frei.

4.1. (Kann man zuviel lieben?), 1.2. (Angst fressen Seele auf), 1.3. (Vom Nutzen der Schuldgefühle), 12.4. (Starke Männer, sensible Frauen?), 10.5. (Und wenn wir doch erwachsen würden?), 7.6. (Könnens Eltern denn gar nicht recht machen?). www.psychotherapie-bsbl.ch

Beziehungsfragen

db. Begegnung, Gespräche und Kultur will Veronika Kisling mit ihrer Initiative «Seneparla» ermöglichen. Erneut hat sie eine Serie von «Gastmählchen» organisiert, die zum Austausch einlädt über das immer aktuelle Thema «Beziehungen zwischen Männern und Frauen». Bei Suppe, Brot, Käse, Wein oder Wasser und mit kompetenter Unterstützung von Fachleuten können die Teilnehmenden zuhören, mithdenken und debattieren. Zum Auftakt etwa mit dem Soziologen Walter Hollstein über den neuen Mann als Antwort auf die Emanzipation der Frau. Oder mit dem Psychiater Dominik Leupold über die Kommunikation zwischen Männern und Frauen etc. Eine Anmeldung zu den Gesprächsrunden ist aus Platzgründen erforderlich.

Seneparla-Gastmählchen: jeweils Di, 19.30, c/o Kisling, Delsbergerallee 86, T 061 331 14 24 oder seneparla@freesurf.ch

11.1. (Walter Hollstein); 25.1. (Dominik Leupold); 7.2. (Barbara und Eduard Hasselberg); 22.2. (Eva Südbeck-Baur).

Der RFV als politische Kraft?

Den Besucherinnen und Besuchern des 10-jährigen RFV-Jubiläums in der Kuppel bot sich Ende November ein ungewohntes Bild: während sich die Regierungsräte Ralph Lewin und Eva Herzog (damals noch kurz vor der Wahl) in einer Ecke mit Genossen unterhielten, plauderten an der Bar MusikerInnen von Welken, Scruclists und Disco Experience. Der neu gewählte Grossrat und RFV-Mitarbeiter Tobit Schäfer schwatzte mit Beatrice Inglin, als Parlamentspräsidentin die «höchste Baslerin». Und als Ralph Lewin, der vor langer Zeit selber als Gitarrist in einer Band aktiv war, sich zur Abwechslung einen Rolling-Stones-Song wünschte, brachte das DJ Fabian Degen nicht in Verlegenheit. Die RFV-Aktiven stellten an diesem Abend erfreut fest: anscheinend ist es gelungen, mit den eigenen Anliegen bis zur hohen Politik vorzudringen, während gleichzeitig auch die Basis dem Verein die Stange hält.

Dass der baselstädtische Kulturverantwortliche Michael Koechlin am selben Abend – quasi als Geburtstagsgeschenk – eine Verbesserung der Proberaum-Situation in Basel ankündigte, war eine weitere kleine Erfolgsmeldung. Über die Frage, ob sich der RFV mit oftmals abstrakten politischen Themen befassen oder eher die Subkultur-Wurzeln von Rock und anderen modernen Musikrichtungen betonen sollte – darüber sind interessante und ausgiebige Diskussionen möglich.

KritikerInnen haben dem RFV auch schon vorgeworfen, hier hätten sich «Rock-Apparatschiks» hochlobbyiert, die «mit einem Lüftchen amtlicher Anerkennung handzahm geworden» seien. Die meisten Mitglieder des RFV jedenfalls wollen, dass sich der Verein verstärkt politisch engagiert. Das zeigen die Resultate der im Herbst durchgeführten Mitgliederumfrage: das Verlangen nach vermehrter und verbesserter PR- und Lobbyarbeit belegt auf der Wunschliste fürs 2005 Platz zwei (nach dem Kampf gegen die Clubmisere und für mehr Auftrittsmöglichkeiten). Für den RFV ist klar: nur als politisch ernstzunehmende Kraft kann er für die Musikszene echte Verbesserungen erreichen.



Neues Gastgewerbegegesetz: die Abstimmung naht

Der Countdown tickt: wenn am 27. Februar das neue Gastgewerbegegesetz in der Referendumsabstimmung angenommen werden sollte, drohen finstere Zeiten für das Basler Kulturleben. Was Schaffhausen schafft, soll in einer schweizerischen Grossstadt wie Basel nicht möglich sein: eine liberale Anwendung von Polizeistunde und Lärmschutzrecht. Die Argumente dürften inzwischen bekannt sein (wenn nicht, sind sie unter www.guet-nacht-basel.ch zu finden). Die Abstimmungskampagne des Komitees Kulturstadt Jetzt, dem auch der RFV angehört, läuft in diesen Tagen an. Jetzt geht es vor allem darum, dass alle, denen die kulturelle Zukunft Basels nicht egal ist, sich auch wirklich an der Abstimmung beteiligen. Wenn Ende Januar das Abstimmungscouvert ins Haus flattert, heisst es deshalb: ausfüllen mit Nein und sämtlichen in Basel stimmberechtigten KollegInnen und Verwandten dasselbe ans Herz legen. Die Abstimmung über dieses kultur- und wirtschaftsfeindliche Gesetz ist eine der seltenen Gelegenheiten, ganz direkt auf die Kulturpolitik Einfluss zu nehmen und sollte unbedingt genutzt werden.

BScene- Programm kommt im Januar

Das Basler Clubfestival BScene wird am 10. bis 12. März 2005 mit einer Grossauflage erneut das Clubleben und die Live-Musik-Szene der Stadt bereichern. Am Donnerstag, 10. März geht eine Opening Night im Grossen Saal des Volkshauses über die Bühne. BScene 2005 steht unter dem Motto «BScene ... Is Where Your Heart Beats». Erstmals sind auch ausser-regionale und internationale Acts eingeladen – insgesamt werden über 50 Formationen an den drei Märztagen auftreten. Die neun BScene-Clubs sind Kaserne (Reithalle), Parterre, Hirscheneck, Sudhaus Warteck pp, Kuppel, Sommercino, Wagenmeister, nt/areal-lounge und bird's eye jazz club.

Erstmals hat eine vierköpfige Jury zwischen Genfersee, Bodensee und Rheinknie die Bewerbungen beurteilt und die Bands ausgewählt. Erweiterte Clubkapazitäten sollen einen neuen Publikumsrekord möglich machen. Ab Ende Januar werden auf www.bscene.ch die auftretenden Bands bekannt gegeben, das genaue Programm folgt im Februar. BScene funktioniert wie immer sehr einfach: der Kauf eines einzigen Tickets (oder eines 2-Tages-Passes) reicht für den Besuch aller neun Clubs; die BesucherInnen können sich ihr individuelles Programm samt Aftershow-Parties zusammenstellen, da zwischen den Auftritten der Gruppen eine halbe Stunde für den Clubwechsel zur Verfügung steht.

The Moondog Show



The Moondog Show: Evergreens

Also, ich stopfe das Januarloch mit «Evergreens» von Moondog Show. Wäre ja gelacht, wenn bei diesen lüpfigen Americanasounds keine Stimmung aufkommen würde. Diesen lechzenden Gitarren und der pumpenden Tuba ist sowieso keine Bise gewachsen. Wenn ich dann bei einer guten Flasche Pinks Geschichten lausche und das Akkordeon mich aufwärmst, weiss ich wieder mal, was ich an dieser Band so liebe. Die bauen ihre Songs so transparent, da würde jeder Bluff sofort auffliegen. Da muss einfach echte und ehrliche Handarbeit abgeliefert werden. Das tun sie dann auch, und zwar mit Klasse. Das verflixte siebte Jahr hat die Viermannband jetzt hinter sich und ich finde, sie klingt knackiger und frischer den je. Zum Glück muss man sagen, denn sonst müsste man für diesen bluesig-folkigen Sound und diese Qualität noch nach New Orleans düsen. Aber die Herren von der Moondog Show treten sicher wieder mal bei uns auf. Ich schaue da immer in die Programmzeitung, die wissen es dann schon. Bin gespannt wie die Evergreens live klingen.

www.moondogshow.ch

Dänu Siegrist

Musik-Charta? erste Resultate

Im Mai 2004 wurde die Charta der Schweizer Musik zwischen Vertretern der Schweizer Musikschaeffenden und der SRG unterzeichnet. Darin wurden die Mindestanteile der Schweizer Musik am Gesamtprogramm definiert. Wie eine erste Auswertung ergab, wurden die angestrebten Anteile dieses Jahr fast überall erreicht. Bei den Rock/Pop-nahen, frei empfangbaren Sendern erreichte der Anteil 11,3 Prozent bei DRS 3, 14,2 Prozent bei Virus und 21,4 Prozent bei DRS 1. Diese Anteile sollen im Jahr 2005 gehalten oder ausgedehnt werden. Die «Charta der Schweizer Musik» ist eine Vereinbarung als Reaktion auf Proteste aus der Musikszene.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Patrik Aellig, Eric Facon / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf www.programmzeitung.ch.

KASERNE BASEL

MINDESTMANN

Von Rittern und Prinzen und dem Jungen von nebenan

TanzTheater von Norbert Steinwarz und Martin Müller

Premiere Mi 19.1., 20.00
Fr 21., 20.00/Sa 22.1., 21.00



«Mindestmann»
Norbert Steinwarz,
Gabrio Gabrielli,
Hans-Werner Klohe
(oben)
«Guerre»



Jeder für sich, einer für alle. Die Helden sind unter uns. Männer haben eine lebenslange Beziehung zu ihnen. Sie geben es aber ungern zu. Also wird getarnt und getäuscht. Die Rolle gespielt. Männer unter Männern: Die Helden begegnen sich. Haltung einnehmen. Beeindrucken. Verstrickung. Interessenskonflikt! Intellektueller Disput oder Hauen und Stechen? Wahl der Waffen. Vom ersten Streich bis zum letzten Stich. Alles klar, so weit. Da kommen die Frauen. Jetzt sieht alles wieder ganz anders aus ... Drei Tänzer und ein Musiker sind die Männer, die sich ihren eigenen Helden stellen und mit ihnen ihr Spiel treiben. Alle zur Verfügung stehenden Mittel sind erlaubt und werden benutzt. Es bleibt nicht aus, dass die Zuschauer ihren eigenen Helden begegnen. Und schliesslich haben Frauen auch ganz gewisse Vorstellungen.

Compagnie Treff vereint in ihrer neuen Produktion Tänzer und Choreografen, die gemeinsame Arbeitserfahrungen im TanzTheater von Pina Bausch, Sasha Waltz und Joachim Schlämer haben:

Tänzer: Gabrio Gabrielli, Hans-Werner Klohe, Norbert Steinwarz; Musiker: Michael Bürgin

Choreografie: Norbert Steinwarz, Musik: Michael Bürgin, Bühne: Caroline Grobenn & Martin Müller
Kostüme: Martin Müller, Dramaturgie: Brigitte Knöss

GUERRE

Gastspiel Théâtre Vidy-Lausanne

Text und Regie:
Lars Norén

Do 27./Fr 28./Sa 29.1.,
20.00

Der schwedische Autor und Regisseur Lars Norén lässt mit seinem unerbittlichen Blick auf Krieg und die Folgen die Zuschauer sprachlos das Theater verlassen. Auf der leeren Bühne gibt es nur ein paar Stühle und Matratzen, Decken, Pappkartons. Die hier hausen, eine Mutter und ihre beiden halbwüchsigen Töchter, haben nichts außer dem Willen zu überleben. Die Frauen, vergewaltigt während des Krieges von Nachbarn, Freunden, Fremden, verfallen mehr und mehr in einen Zustand der Bewegungslosigkeit.

Allein die jüngere Tochter hat einen Lebenswillen, der an Wahnsinn grenzt. Dann kehrt der Vater blind aus dem Krieg zurück.

Mit knappen Dialogen und wenigen Gesten wird nicht der Schrecken des Krieges gezeigt, man sieht nur, was er mit denen macht, die ihn erleben.

Das ist schlimm genug und geht einem dank des ungewöhnlich intensiven Ensemblespiels der hervorragenden Vidy-Akteure extrem unter die Haut.

«Selten hat man Schauspieler gesehen, die mit so wenig Mitteln so viel ausdrücken können. Sie zeigen nicht Kunst, sondern ein Stück Leben ...» (Theater heute)

«Guerre», auf Gastspielen und internationalen Festivals bejubelt, gastiert im deutschsprachigen Raum nur in Basel.

In französischer Sprache mit deutschen Untertiteln

MUSIKPROGRAMM

Rossstall

A Guy Called Gerald

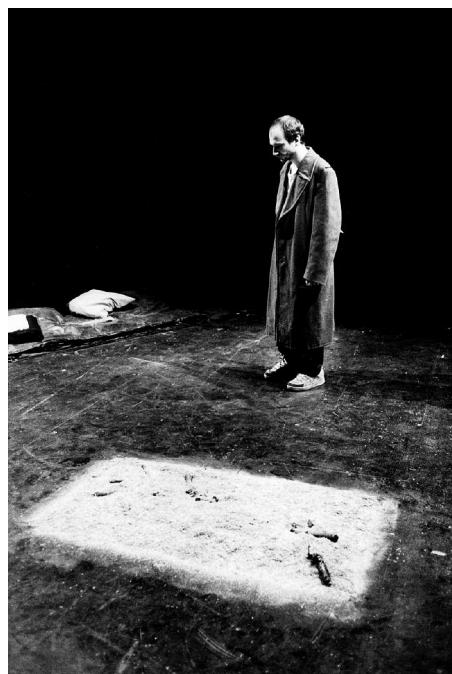
(DJ & live) and local guests
Warehouse, Techno, Old Skool

Fr 28.1., 23.00

Exposure <The Pink Arena>

Sa 29.1., 23.00

Feat. Djs Dee Hazelnut,
Charly Mustang & Franky V. Agra
Von Badu zu Marvin, danach mit
Jamiroquai um die Ecke zu Prince.
Soul, Kul, Disco Funk



Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 011, www.kaserne-basel.ch
www.musikaserne.ch. Vorverkauf: Manor/Tictec, T 0900 55 22 25 (1.-/Min.); Musikaserne: Roxy Records.
 Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

VORSTADT-THEATER BASEL

TEREZIA MORA

LIEST AUS

«ALLE TAGE»

Einführung

Hans Ulrich Pobst

Di 18.1., 20.00

Wer ist Abel Nema? Einer der zehn Sprachen spricht. Und sonst? In ihrem ersten Roman erzählt die in Berlin lebende Terézia Mora die Geschichte eines Mannes, der entwurzelt und sich selber fremd durch die Stadt B. irrt – auf der Suche nach ...

«Alle Tage» ist ein magisches Sprachkunstwerk, angelegt als ein Prosa-Labyrinth, auf dem Hintergrund einer Welt, die unsere Gegenwart bedeutet. Ein wundersam abgründiges Buch.

In Zusammenarbeit mit dem Literarischen Forum Basel

EIN TAG FÜR DEN KLEINEN BÄREN

Koproduktion

der Figurentheater

Margrit Gysin

& Michael Huber

Premiere

Sa 22.1., 16.00

So 23./Sa 29./

So 30.1., 16.00

«Ich habe einen neuen Fliegerhelm. Ich fliege los zum Mond», sagte der kleine Bär.

Vor vierzig Jahren veröffentlichte Else Holmelund Minarik die «Geschichten vom Kleinen Bären» mit den Illustrationen von Maurice Sendak, die heute zu den Bilderbuchklassikern gehören. Margrit Gysin und Michael Huber haben nun den abenteuerlustigen Bären auf die Bühne geholt und sich von seinen Ideen inspirieren lassen. Bilderreich, mit sparsam eingesetzter Sprache, musikalischen Elementen und Zauberei erzählen sie die bärenstarken Geschichten neu. Ab drei Jahren.



Vorstadt-Theater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43/08, www.vorstadt-theater.ch

THEATER BASEL

DIE DREIGROSCHENOPER

Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill

Premiere Do 20.1., 20.00

Fr 28.1., 20.00, So 30.1., 16.00

Grosse Bühne

Dem triumphalen Erfolg der «Dreigroschenoper» verdankte der junge Brecht seinen plötzlichen Ruhm. Sie wurde zu einem Welterfolg. Sehr zum Unmut Brechts, der den grossen Beifall gerade des bürgerlichen Publikums als Missverständnis ansah. «Die Vorliebe des Bürgertums für Räuber erklärt sich aus dem Irrtum, ein Räuber sei kein Bürger. Dieser Irrtum hat als Vater einen anderen Irrtum: ein Bürger sei kein Räuber.»

Jonathan Jeremiah Peachum unterhält die Firma «Bettlers Freund». Nach dem Grundsatz «Ich befinde mich auf der Welt in Notwehr» schlägt Peachum aus dem Elend Kapital, indem er das Bettlerwesen organisiert, die gesunden Bedürftigen zu Krüppeln ausstaffiert und sie auf die Strasse schickt. Als seine Tochter Polly sich heimlich mit dem Räuber Macheath, genannt Mackie Messer, verheiratet, sinnt er auf Rache und versucht, den Bräutigam an den Galgen zu bringen. Auf der Grossen Bühne widmet sich Schauspieldirektor Lars-Ole Walburg Brechts «Antioper», deren musikalische Leitung der für seine performanceartigen Auftritte bekannte Genfer Musiker Alain Croubalian gemeinsam mit der Kult-Band «Dead Brothers» übernimmt.

GESPENSTER

Ein Familiendrama in drei Akten von Henrik Ibsen

Do 6./Di 11./

Mo 24.1., 20.00

Schauspielhaus

Ihre ganze Ehe war ein verschleierter Abgrund. Das kann Frau Alving zehn Jahre nach dem Tod ihres Mannes zugeben, wenn auch nur im allervertrautesten Kreis. Nach aussen hingegen hat sie vor, ihrem Mann posthum ein Denkmal der Rechtschaffenheit und Wohltätigkeit zu setzen – in Form eines aus Familienmitteln erbauten Kinderheims.

Als Frau Alving hören muss, wie ihr einziger Sohn Oswald genau dort, wo sie vor Jahrzehnten ihren Mann mit dem Dienstmädchen überraschte, mit der jungen Regine flirtet, Oswalds Halbschwester aus jener Verbindung, hat sie einmal mehr das Gefühl, von Gespenstern umgeben zu sein. Immer tiefer führen die Gespräche im Hause Alving in das Dunkel der Vergangenheit. Als auch noch das Kinderheim niederbringt, das die auf einem Berg von Lebenslügen erbaute Reputation der Familie Alving befestigen sollte, stürzt die Fassade endgültig ein. Ibsen schrieb mit «Gespenster» sein wohl düsterstes Werk. Das Endstadium einer Familientragödie. «Gespenster» ist nach «Szenen einer Ehe», «Helden des 20. Jahrhunderts» und «Orestie» die vierte Inszenierung von Tom Kühnel am Theater Basel.



Gespenster

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45) Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

THEATER IM TEUFELHOF

PROGRAMM

«Das Auge isst man mit» Helmut Schleich, München

Eine kabarettistische Delikatesse – Basler Premiere. Essen in all seinen Formen ist das Thema des Soloprogramms von Helmut Schleich. Als glänzender Satire-Koch stellt Helmut Schleich ein geniales Menü zusammen. Geistreich, geschliffen, gemein. Ein zweistündiges Kulinarik-Programm, in dem er sich schauspielerisch in die irrsten Typen verwandelt.

Do 13.–Sa 15.1.

Do 20.–Sa 22.1.
jeweils 20.30

«Für die Katz – ein erfundener Tag im Leben des Schriftstellers Robert Walser»

Andreas Krämer – Theatermacher aus Basel. Ein spannendes Einmann-Theaterstück – Basler Premiere
«Verkannter Dichter, über zwanzig Jahre im Irrenhaus, einsam im Schnee verstorben!» So könnte die Schlagzeile einer Boulevard-Zeitung über das Ableben des Schriftstellers Robert Walser lauten. Was der Basler Theatermacher Andreas Krämer aus diesem Stoff macht, ist weitaus differenzierter. Sein Stück ist ein faszinierendes Mosaik aus Musik, Klang und szenischen Elementen, das Walsers Schreiben und abruptes Verstummen zum Thema hat.

Do 27.–Sa 29.1.

Do 3.–Sa 5.2.
jeweils 20.30

«Der Mohn – das Geheimnis»

Kammerorchester Concertino Basel

3. Sonntags-Konzert der Konzertreihe «Sette Fiori». «Sieben Blumen – sieben Konzerte» oder «Der Duft der Musik» heisst dieser kammermusikalische Zyklus im Untertitel. Nachdem die letzten beiden Konzerte der Rose, respektive der Lilie gewidmet waren, ist es diesmal der Mohn, der im Mittelpunkt dieses Sonntagskonzerts steht. Den musikalischen Werken von J. Cage, M. Feldmann, G. Crumb, W.A. Mozart werden philosophische, politische, zeitkritische, poetische, lyrische, humorvolle, witzige oder auch groteske Texte, die mit der Symbolik des Mohns verknüpft sind, gegenübergestellt. Sprecherin ist Cornelia Kazis.

So 30.1., 17.00

Helmut Schleich (links)

Andreas Krämer (rechts)

Kammerorchester Concertino Basel (unten)

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel, Programm-Information T 061 261 77 77, www.teufelhof.com
Vorverkauf: T 061 261 12 61 (täglich ab 14.00)

LYRIK IM OD-THEATER

DIE ELSTER
Ein Prosatext von Michael Donhauser zu einem Bild von Claude Monet
So 23./30.1., 18.00
Parkcafépavillon Schützenmattpark

Alles ist «Schnee und Licht» auf dem Bild «La Pie» von Claude Monet, ist in Veränderung, unwiederbringlich. Ein Luftzug, ein Ruf, eine Berührung – und der Schnee fällt von den Bäumen, vom Gatter, rutscht vom Dach. Die Berührungen von Michael Donhauser in der Begegnung mit dem Bild sind behutsames Sehen und Hören, vorsichtiges Atmen, Erinnern – Schreiben.

Den Text können Sie hören: gesprochen von H.-Dieter Jendreyko. Das Bild können Sie sehen: in einer Reproduktion.

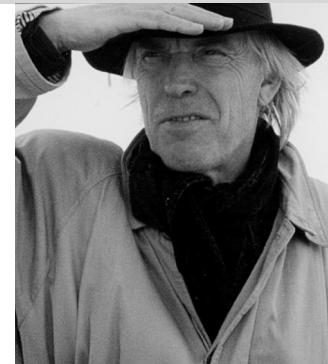
Hinweis auf die nächste Lyrik-Veranstaltung

Fernando Pessoa/Alberto Caeiro «Der Hüter der Herden».

So 13./20.3.

Mit G. Antonia Jendreyko.

Allg. Lesegesellschaft



Parkcafépavillon Schützenmattpark, Bar geöffnet. Vorverkauf: Buchhandlung D'Souza, Gerbergässlein 32, T 061 261 12 00

PASS – PERFORMING ARTS SERVICES

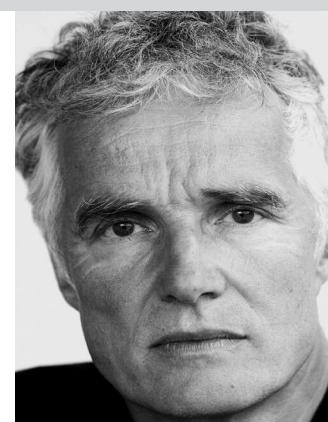
DER EISENHANS
Ein Märchen von den Brüdern Grimm
Do 6./Fr 7./Sa 8.1.
Do 20./Fr 21./Sa 22.1., 19.30
Unternehmen Mitte, Safe

Ein Märchen für Erwachsene, aufgeschrieben von den Gebrüdern Grimm.

Zwei Künstler, einer mit dem Mittel der Sprache, der andere mit der Musik, gehen den Archetypen nach, die in allen Kulturen der Welt anzutreffen sind. Aus der Kraft der Stille und gleichzeitiger Überwindung der eigenen Grenzen suchen sie den ursprünglichen Sinn von «Der Eisenhans» freizulegen. →S.10

«Ott führt Kunst nicht vor, er erschafft sich jedes Mal von Neuem selbst als sein eigenes Kunstwerk, wird zur Inkarnation von Sprache» (Hamburger Tagblatt). «Wenn du in Not gerätst, so geh zu dem Wald und rufe Eisenhans, dann will ich kommen und dir helfen.»

Mit: Thomas S. Ott und Andreas Cincera (Musik)
Bühne: Michelle Hürlmann



Kartenreservierung: T 061 263 35 35, mahatma@pass-basel.ch, www.pass-basel.ch

Thomas S. Ott

BURGHOF LÖRRACH

KLAUS HOFFMANN

**Der Mann,
der fliegen wollte**
Sa 15.1., 20.00

Der Berliner Sänger und Schauspieler Klaus Hoffmann wird seine schönsten Lieder aus dreissig Jahren gelebter und gespielter Musik singen und dazwischen aus seinem zweiten Roman *«Der Mann, der fliegen wollte»* (2004) lesen. Er schildert in dieser Liebeserklärung an *«seine»* Stadt Berlin die tragischkomische Suche zweier Komödianten, die nicht aufgeben wollen, den Schlüssel allen Glücks zu finden. Eine *«literarische Flugreise»* in die Welt der Musik und Poesie.

CANTUS CÖLLN, CONCERTO PALATINO

Vesper in San Marco
Do 20.1., 20.00

Werke von Claudio Monteverdi aus: *Selva Morale e Spirituale*, Leitung und Laute: Konrad Junghänel
Das Vokalensemble Cantus Cölln begeisterte das Publikum bereits bei STIMMEN 2003. Unter der künstlerischen Leitung von Konrad Junghänel zählt es zu den wichtigsten Entdeckungen der letzten Jahre im Bereich Alte Musik. Die hervorragende Aufnahme des Zyklus *«Selva Morale e Spirituale»* von Monteverdi wurde mit dem Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Die schönsten Stücke stellte für das Konzert *«Vesper in San Marco»* im Burghof Junghänel zusammen.



Cantus Cölln mit Konrad Junghänel

Winterstimmen *«Es wäre Zeit – Lieder einer hellen Nacht»*

Mit Silke Marchfeld, Hans-Eckardt Wenzel & Band, Calmus Ensemble Leipzig.
Erdacht und inszeniert von Marion Schmidt-Kumke. Musikalische Leitung:
Hans-Eckardt Wenzel

Cookin' Die *«etwas andere»* Koch-Show aus Korea

Mi 12.1., 20.00

Christian Redl singt François Villon *«Und was ich liebte, habe ich umgebracht»*

Do 13.1., 20.00

Modern String Quartet *«Wasser-Musik»* Werke u.a. von Hancock, Weill, Händel, Chopin und Widmoser

Fr 14.1., 20.00

Klaus Hoffmann *«Der Mann, der fliegen wollte»* Lesung mit Musik

Sa 15.1., 20.00

«Fire of Dance» präsentiert von Riverdance-, Stomp- und weiteren Weltklasse-Solisten

Di 18.1., 20.00

Wintergäste

Die Literaturbox
in Zusammenarbeit
mit kulturelles.bl

«Lob der Torheit» Erasmus von Rotterdam

So 9.1., 11.00

«Jacques und sein Herr» Milan Kundera. Eine Hommage an Denis Diderot

So 23.1. 11.00

«Don Quijote» Miguel de Cervantes Saavedra

So 30.1., 11.00

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com,
www.burghof.com

THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

MUSIK

Neujahrskonzert Mit dem Orchestre Symphonique de Saint-Louis. Auszüge aus Peer Gynt von Edvard Grieg, Ungarische Tänze Nr. 6 und 10 von Johannes Brahms und Werke von Johann Strauss.

Sa 8./So 9.1., 20.30

KINDERTHEATER

L'adoptée Text und Inszenierung von Joël Jouanneau. Procolp ist eine alte und mürrische Frau, die man nicht stören dürfte. Doch eines Tages taucht ein zerlumpter und wortloser Junge vor ihrer Tür auf. Die steinharte jähzornige Megäre versucht vergebens, das Kind loszuwerden. Da er bleiben möchte, wird er arbeiten. Zwischen den beiden wird Krieg und dann aber Frieden herrschen. Bis zur Rückkehr des Vaters ...

Mi 12.1., 14.30

THEATER

Comédies françaises Das französische Vaudeville des 19. Jahrhunderts mit Einaktern von Labiche und Feydeau steht hier auf dem Spielplan. Mitsamt Bestandteilen: Türzuschlagen, schlüpfrigen Chansons, zahlreichen SchauspielerInnen, die von einer Rolle in die andere wechseln, so oft wie das Bühnenbild. Energiegeladene Komödien, wo Bourgeois mit Wampe, Kokotten und halb-mondäne Frauen, betrogene Ehemänner, Geschäftemacher und Gigolos auf der Bühne herumwirbeln.

Di 18.1., 20.30



Angélique Ionatos
Foto: Thomas Dorn

WELTMUSIK

Angélique Ionatos Die in Athen geborene Griechin lebt heute in Frankreich. Sie setzt Gedichte in Musik um, insbesondere von Odysseus Elytis. *«Athènes–Paris via Saint-Louis»* nimmt ein paar Titel ihres Konzerts über Frida Kahlo wieder auf und bietet eine Retrospektive über ihre zwanzigjährige Karriere an, im Rahmen eines neuen Albums. Dazu kommen neue Kompositionen auf Französisch, Griechisch, Spanisch ...

Sa 22.1., 20.30

MUSIKTHEATER

Le brave soldat Schweiß Nach dem Roman von Jaroslav Hasek (Tschechien – Anfang der zwanziger Jahre) und mit der Musik von Robert Kurka (1921–1957). Eine Tragödie über die menschliche Dummheit und die verbotene Naivität in unserer Epoche. Ein humorvoller und pathetischer Geist ganz im Sinne Kafkas mit grotesken Figuren und Situationen, die an die Dreigroschenoper erinnern.

Fr 28.1., 20.30

VAGABU

TRAUM KARUSSELL

EIN ERLEBNIS FÜR GROSS UND KLEIN AB 6 JAHREN
LETZTE VORSTELLUNGEN
SA 15.1. SO 16.1., JE 15.00
IM MARIONETTEN-THEATER BASEL
T 061 272 23 43
SO 30.1., 17.00
IM ANDREASHAUS, RIEHEN KELTENWEG 41

OB. WENKENHOFSTRASSE 29 | 4125 RIEHEN
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML
VAGABU@BLUEWIN.CH

KINDERTHEATER

DORNRÖSCHEN

EIN SCHÖNES UND SPANNENDES MÄRCHEN MIT MUSIK
VON DEN GEBRÜDERN GRIMM
FÜR KLEINE UND GROSSE LEBTE VON 4 - 104 JAHREN
MI 5.1. BIS SA 5.2. (LETTMÄLIG);
JEDEN SA + SO 16.00 | MI 15.00

VIS-À-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGRABEN 9
T 061 261 28 87
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

HÄBSE-THEATER

MIMÖSLI 2005

Die wohl begehrteste basler Vorfasnachts-VERANSTALTUNG
Do 6.1. BIS SA 12.2., TÄGLICH 19.30
SA | SO 14.30 + 19.30
VVK AB 30.11.04, 15.00

MIT KONSUMATION | KLEINGENSTR. 79
T 061 691 44 46 | VVK AB 15.00 AN MÄRCHEN-
SPIELTAGEN AB 13.00 | WWW.HÄBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL

NAVEL (BS) & ARF (BS)

Do 13.1., 22.00 | SOULSUGAR SPECIAL LIVE

SILLY WALKS (GER) & ON FIRE SOUND

LUKE & DJ DROP - MUSEUMSNACHTAFTERPARTY!

Fr 21.1., 22.00 | ON FIRE SPECIAL LIVE

JEDEN DI AB 21.00: SALSA CO

JEDEN DO AB 22.00: SOULSUGAR

Fr 07.1. Fr 21.1., JE AB 22.00: ON FIRE NIGHTS
Fr 14.1., AB 22.00: INDEED
Fr 28.1., AB 22.00: RITMOLATINO

SA 01.1., AB 22.00: 60S - 80S OLDIES
SA 08.1., AB 22.00: OLDSCHOOL - HIPHOP PURE
SA 15.1., AB 22.00: SOULDIES
SA 22.1., AB 22.00: CHARTS
SA 29.1., AB 22.00: DISCO INFERNO

BINNINGERSTRASSE 14 | T 061 270 99 38
VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH
WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

MARIONETTEN THEATER

DER FLIEGEND DEPPIG

EIN MÄRCHEN AUS TÄUSENDUNDEINER NACHT
NACH GERT RICHTER | FÜR KINDER AB 5 JAHREN
SA 8.1. MI 12.1., JE 15.00

DER KLEINE PRINZ

NACH ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY
So 9.1., 17.00 | Fr 14.1., 20.00

TRAUM KARUSSELL

GASTSPIEL FIGURENTHEATER VAGABU
SA 15.1. SO 16.1., JE 15.00

UBU ROI

NACH ALFRED JARRY

ABURDE THEATER ALS FIGURENSPIEL MIT TISCH- UND
SCHATTENFIGUREN, SCHLENKER- UND HANDPUPPEN

SA 22.1. Do 27.1. Fr 28.1. Sa 29.1., JE 20.00

So 23.1. | So 30.1., JE 17.00

MÜNSTERPLATZ 8 | VVK: T 061 261 90 25
PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI

S HUUS AM MOOR

ENGLISCHE KRIMINALKOMÖDIE
GASTSPIEL SENIOREN THEATER AILLSCHWIL
DO 6. BIS SA 15.1., JEWELLS DO | Fr | Sa 20.15

LORD ARTHUR SAVILE'S VERBRE- CHEN

KOMÖDIE VON C. COX | GASTSPIEL AMATEURTHEATER 2001

DO 20. BIS SA 29.1., JEWELLS DO | Fr | Sa 20.15

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 4 | BYYLEERES-
VATIONE MI-FR 17.00-19.00 IM FOYER ODER (ZUR GLEICHEN
ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELDYTSCHIBIHNICH.CH

VORSTADT-THEATER

TERÉZIA MORA

LESUNG AUS „ALLE TAGE“
Di 18.1., 20.00

EIN TAG FÜR DEN KLEINEN BÄREN

FIGURENTHEATER NACH DEM BILDERBUCH VON ELSE HOLMELUND MINARIK
MARGIT GYSSIN UND MICHAEL HÜBER, LIESLAL | PREMIERE
SA 22.1. SO 23.1. SA 29.1. SO 30.1., JEWELLS 16.00 | AB 3 JAHREN

ST. ALBAN-VORSTADT 12 | BÜRO | VVK: T 061 272 23 43
PROGRAMMINFOS: 061 272 23 20
WWW.VORSTADT-THEATER.CH | INFO@VORSTADT-THEATER.CH

PROGRAMM

Na 350

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

JANUAR
2005

BÜHNEN
IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK

GENOSSSCHAFT BASLER KLEINTHEATER

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29

KULTUR
Basel-Stadt



THEATER ARLECCHINO

WEIHNACHTSCIRCUS ARLECCHINO

4. AUFLAGE DES BELIEBTESTEN WEIHNACHTSEVENTS FÜR DIE GANZE FAMILIE

So 2.1., 14.30 | FÜR DIE GANZE FAMILIE

FASNACHTSBÄNDL

„KOMMISSAR SPÜRLI“

SA 8. BIS SO 30.1., JEDEN SA + SO, 14.30 | FÜR DIE GANZE FAMILIE

THEATER ARLECCHINO IN DER KUPPEL | IM NACHTIGALLEWÄLDELI
ZWISCHEN HEUWAAGE UND ZOO BASEL | VVK: BAZ AM ÄSCHEN-
PLATZ | ARLECCHINO-VERVORKAUF: T 078 846 57 75
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH ODER ARLECCHINO@DPLANET.CH

JUNGES THEATER BASEL

FUCKING ÅMÅL – Show Me Love

STÜCK VON HANS JÜRG BETSCHART NACH FILM & DREHBUCH VON LUKAS
MOODYSSON IN EINER SCHWEIZERDEUTSCHEN FASSUNG DER SPIELERINNEN
KOPRODUKTION JUNGES THEATER BASEL – THEATER BASEL
AB 28.1. IM SCHAUSSPIELHAUS UND IM JUNGEN THEATER BASEL

PREMIEREN:

Fr 28.1. IM SCHAUSSPIELHAUS

Sa 19.2. IM JUNGEN THEATER BASEL

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80
JUNGESTHEATERBASEL@MAGNET.CH
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FAUTEUIL

FAUTEUIL-PFYFFERLI 05

AB DO 6.1., TÄGLICH 20.00 (DI – FR)
SA 18.00 + 21.00 | So 17.00 + 20.00

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

JEDEN MI | Sa 14.00

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRKL-
NÄCHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

TABOURETTLI

DIE GORILLAS

IMPROVISATIONSTHEATER AUS BERLIN

So 9.1., 20.00

MASSIMO ROCCHI

CIRCO MASSIMO

AB Di 11.1., TÄGLICH 20.00 (OHNE Mo)

EIN CABARET MIT KONSUMATION | SPALENBERG 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH



ATELIER-THEATER

FLITTERWOCHE ZU DRITT

KOMÖDIE FÜR DREI PERSONEN IN DREI AKTEN

VON MARC CAMOLETTI

NEUBEARBEITUNG IN BASLER DIALEKT

AB FR 14.1., JEDEN FR + SA 20.00

BASELSTRASSE 23 | VIS-À-VIS LANDGASTHOF

VVK: LA NUANCE | RIEHEN | RÖSSLIGASSE

T 061 641 55 75

THEATERFALLE

MEDIENFALLE

MIT MEDIENPARCOURS ZU GAST IN DER THEATERFALLE

Mo 3. BIS Fr 7.1., JEWELLS 10.00 – 17.00*

CANNABIS – QUO VADIS

AKTIV-AUSSTELLUNG ZU GAST IN DER THEATERFALLE

Mo 10.1. BIS Fr 4.2., FÜHRUNGEN 10.00 – 17.00*

*ANMELDUNG ERFORGLICHER

DORNACHERSTR. 192 | GUNDELINGENFELD BAU 3
TICKETS: T 061 353 05 21 | PROGRAMM/INFOS:
T 061 353 05 20 | WWW.THEATERFALLE.CH

THEATER IM TEUFELHOF

DAS AUGE ISST MAN MIT

HELMUT SCHLEICH, MÜNCHEN

EINE KABARETTISTISCHE DELIKATESSE | BASLER PREMIERE

Do 13.1. Fr 14.1. Sa 15.1. Do 20.1. Fr 21.1. Sa 22.1., JEWELLS 20.30

FÜR DIE KATZ

EIN ERFUNDENER TAG IM LEBEN DES SCHRIFT-
STELLERS ROBERT WALSER | ANDREAS KRÄMER, THEATERMÄCHER AUS BASEL

Do 27.1. Fr 28.1. Sa 29.1. I Do 3.1. Fr 4.1. Sa 5.2., JEWELLS 20.30

SETTE FIORI

„DER MOHN – DAS GEHEIMNIS“

3. KONZERT MIT TEXTEN MIT DEM KAMMERORCHESTER CONCERTINO BASEL

SPRECHERIN: CORNELIA KAZIS

So 30.1., 17.00 | SONNTAGSKONZERT

LEONHARDSGRABEN 49

VVK TÄGLICH AB 14.00 | T 061 261 12 61

INFO T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.COM

KASERNE BASEL

COMPAGNIE TREFF

„MINDESTMANN“

TANZTHEATER VON NORBERT STEINWARTH

Mi 19.1. Fr 21.1. Sa 22.1., JEWELLS 20.00 | REITHALLE

LARS NORÉN

„GUERRE“ | THÉÂTRE VIDY-LAUSANNE

Do 27.1. Fr 28.1. Sa 29.1., JEWELLS 20.00 | REITHALLE

BOB DYLAN LESUNG

„CHRONICLES“

Sa 22.1., 20.00 | ROSSSTALL

THE MIGHTY POW POW MOVEMENT

Sa 22.1., 23.00 | ROSSSTALL

A GUY CALLED GERALD (DJ & LIVE)

Fr 28.1., 23.00 | ROSSSTALL | WAREHOUSE, TECHNO, OLD SKOOL

EXPOSURE THE PINK ARENA

Sa 29.1., 23.00 | ROSSSTALL | SOUL, KUL, DISCO FUNK

KLYBECKSTR. 18 | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH

WWW.MUSIKASERNE.CH | VVK: MANOR | TICKETCORNER.CH:

T 0900 800 800 ODER WWW.TICKETCORNER.CH

SUDHAUS

KULTURBRUNCH

VOKAL-SEPTETT MIXPAC

So 2.1., 10.30 | KONZERT: 12.00 – 13.00

HOMOGEN MIT DJ ALICIA

Sa 15.1., 21.00 – 04.00 | ORGANISIERT DURCH DIE HABS

THEATERSPORT

EIT (ZÜRICH) VS. HIDDEN SHAKESPEARE (HAMBURG)

Do 20.1., 20.00

APPARATSCHIK

„AURORA“ | RED NIGHTS LIVE

Sa 29.1., 21.00 | ANSCHLIESSEND BIS 04.00: DJ DAWAJ'S

DANCEBEATVERFÜHRUNG GEN ÖST

THÉ DANSANT

MIT KAISERSCHMARRN

So 30.1., 13.30 – 17.30

JEDEN FR, 21.00 – 02.00: DANZERIA DISCO

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10

(Do 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

PARTERRE BASEL

PROGRAMM	Adrian Weyermann <home> Das 2. Solo-Werk des Songwriters Weyermann (ex Crank) besticht durch seinen Mut zur Unkompliziertheit. Wundervolle Popsongs!	Fr 7.1. 21.00
	Manuel Stahlberger & St. Crisco Im Duo mit Mölä schaffte es Stahli an die Spitze der CH-Kabarettsszene. Stahlberger und st. crisco sind eine denkbar günstige Kombination: Was wünscht man sich mehr als intelligenten Wortwitz sowie fliessende Melodien?	Do 13.1. 20.30
	Vera Kaa <wotschmi> . Ob Chanson, Pop, Rock, Reggae, Jazz, Folk oder Ballade: <Wotschmi> klingt wie aus einem Guss, die Melodien fliessen dahin, und Vera Kaas unverwechselbare Stimme besticht. Eine reife Leistung einer Frau, die einmal mehr positiv überrascht.	Sa 15.1. 21.00
	Pfannestil Chammer Sexdeet <Patina> Das Erfolgstrios mit intelligentem Musikkabarett kommt noch einmal nach Basel! Res Wepfer (voc, g), Jeannot Steck (v, p), Philipp Galizia (voc, cb), Regie: Desirée Meiser	Mi 19./Do 20.1. 20.30
	Outmars Music & Video Performance mit Live-Musik und Leinwandprojektionen	Fr 28.1., 21.00



Pfannestil Chammer Sexdeet

Parterre, Klybeckstrasse 1b (Kasernenareal), 4057 Basel. Reservation: T 061 695 89 92, F 061 695 89 90, www.parterre.net

KUPPEL

SPECIALS	indie indeed live! navel & arf live & alternative sounds from velvet revolver to radiohead by djane kädde & dj dani	fr 14.1., 21.30
	on fire special silly walks (ger), on fire sound lukee & dj drop. finest ragga & dancehall	fr 21.1., 22.00
REGELMÄSSIG	salsaloca salsa, son, bachata, merengue und cumbia mit dj samy, horacio's salsa kurse ab 18.30 soul sugar hiphop, ragga & dancehall mit the famous goldfingerbrothers & dj drop	di 21.00 do 22.00
	on fire loversrock, ragga, dancehall, reggae mit on fire soundsystem & guests	fr 7./21.1., 22.00
	ritmolatino from salsa to latinized r'n'b mit dj plinio	28.1., 22.00
SATURDAY NIGHT FEVER	60s-80s oldies-party mit dj mozart old school hiphop pure mit djs drozt & tron (p-27) souldies 50s-70s soul'n'funk pearls compiled by dj lou kash charts from 70 disco classics – today's r'n'b, pop & rock mit dj mozart disco inferno 70s disco, 80s pop, 90s hiphop till today's disco'n'house dj vitamin s	sa 1.1., 22.00 sa 8.1., 22.00 sa 15.1., 22.00 sa 22.1., 22.00 sa 29.1., 22.00
KINDERPROGRAMM	theater arlecchino in der kuppel www.theater-arlecchino.ch	

Kuppel, Binningerstrasse 14, 4051 Basel, T 061 270 99 38, F 061 270 99 30. Vorverkauf: Roxy Records & Ticketcorner

DANZERIA LIVE

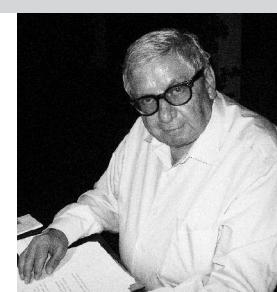
THE DANSANT MIT KAISERSCHMARRN	Salonmusik vom Feinsten – zum Tanzen, Geniessen und Träumen, gespielt vom Basler Quintett Kaiserschmarrn. In spannungsvollem Wechsel erklingen feurige Tangos, Ragtimes von Scott Joplin, Wiener Walzer von Johann Strauss und auch Volksmusik aus Israel und Osteuropa. Die ruhigeren Stücke laden dazu ein, sich von den wunderbar süßen Klängen tragen und inträumerische Gedanken entführen zu lassen.
	Kaiserschmarrn bereitet die klangliche Süsse, die Sudhaus-Bar bietet Tee und Kaffee und dazu Süßes für den Gaumen. Bis 16 Uhr kommen Sie in den Genuss von Kaiserschmarrn, anschliessend sorgt DJ Sunflower für Ihre musikalische Unterhaltung.
	Kaiserschmarrn sind Bettina Buchmann (Akkordeon), Stephanie Ruf (Violine), Michael Rath (Violine), Catherine Fornallaz (Violoncello) und Hannes Giger (Kontrabass).



danzeria, Sekretariat, T 061 981 69 96, www.danzeria.ch

KULTURBÜRO RHEINFELDEN

LITERATUR IN RHEINFELDEN	Thomas Mann in Basel Vortrag von Martin Jösel Thomas Mann plante, in Basel ins Exil zu gehen. Martin Jösel wird Basel als wichtige und vielfältige Thomas-Mann-Stadt darstellen. Eintritt: Euro 8/CHF 12, Schüler gratis	Fr 14.1., 20.00 Rheinfelden-Baden (D) Haus Salmegg
	Hugo Loetscher Lesung. Loetscher wurde 1929 in Zürich geboren. Redaktor der Zeitschriften <du> und <Weltwoche>, seit 1969 freier Schriftsteller. Zuletzt: <Lesen statt klettern. Aufsätze zur literarischen Schweiz>, Diogenes. Statt-Theater: Lindenstrasse, altes Feuerwehr-Magazin, hinterm Migros. Eintritt CHF 12/8 Euro, Schüler gratis.	Fr 28.1., 20.00 Rheinfelden (CH) Statt-Theater
	Literatur in Rheinfelden ist ein grenzüberschreitendes Projekt, das in Rheinfelden Schweiz und Rheinfelden Baden zum vierten mal organisiert wird. Mit Unterstützung des Kuratoriums des Kantons Aargau.	



Hugo Loetscher

Kulturbüro Rheinfelden, Rindergasse 1, 4310 Rheinfelden, T 061 831 34 88, F 061 831 34 87
Vorverkauf: Stadtbibliothek Rheinfelden (CH), T 061 831 24 60; Stadtbücherei Rheinfelden-Baden (D), T 076 23 86 81; Buchhandlung Schätzle; Buchhandlung Merkel

JAZZ BY OFF BEAT | JAZZSCHULE BASEL

GIPSY – NIGHT

Tomatito & Ensemble
(Spanien)Di 1.2., 20.30
Theater Basel, Foyer

Die thematische Linie <Gipsy-Nights> wird mit dem grössten Stilisten der spanischen Flamenco-Gitarristen, Tomatito, feierlich eröffnet. Der in Almeria am 20.8.1958 geborene Gitarrenvirtuose stammt aus einer andalusischen Musikerfamilie. Schon mit jungen Jahren war ihm vergönnt, mit den Legenden der Flamenco-Szene, Pansequito, Morientes und Camaron, zu spielen. Seit über 15 Jahren ist Tomatito in Spanien der musikalische Erbe Camarons und wurde in dieser Zeit neben Paco de Lucia zum Megastar in Spanien. Als einer der wenigen schaffte er auch Fusion-Projekte mit den namhaften Jazzgitarristen Pat Metheny, Larry Coryell, Bireli Lagrene, den Pianisten Chick Corea und Michel Camilo und der Sängerin Neneh Cherry. In neuester Zeit wurde er weltweit auch als Filmmusiker und Filmmusik-Komponist bekannt. Nach Basel kommt Tomatito mit dem neuesten Flamenco-Projekt (Universal Music), das auch Latinjazz-Einflüsse verarbeitet. Die Eröffnung des Jubiläumsjahrs wird im Foyer wohl ein grosses Feuerwerk südeuropäischer und maurisch beeinflusster Gitano-Musik.



Tomatito, Guitar
El Paquete, Guitar
Mari Aangeles Fernandez, Voc.
Bernardo Parrilla, Violin
Diego A. Churri, E-Bass
Lucky Losada, Perc.
Juan de Juan, Dance

CD-Tipp: <Aguadulce>, Tomatito New Ensemble, Universal 2004
www.tomatito.com
Tickets: CHF 42/69, Plätze unnummeriert!

VORANKÜNDIGUNG

Vocal Night Tribute to Sarah Vaughan
Dianne Reeves & Band (USA)

So 20.3., 20.15
Stadtcasino, Musiksaal

Drumming leaders Joey Baron Group
Killer Joey (New York)

Mi 6.4., 20.30
Theater Basel, Kleine Bühne

Jazzfestival Basel

18.4.-15.

Tomatito

Abos 2005 erhältlich bei Off Beat / JSB, Anita Schoepfer, Reinacherstr. 105, 4053 Basel; T 061 333 13 13, F 061 333 13 14
abonnemente@jsb.ch, www.jsb.ch

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG
BIS SAMSTAG
LIVE

Suisse Diagonales Jazz 2005 57 Konzerte, 16 Veranstalter und 10 Jazzformationen: Das einzigartige Festival <Suisse Diagonales Jazz 05>, das sprachliche und kulturelle Barrieren überwindet, erlebt im Januar 2005 eine weitere Auflage. Während 20 Tagen wird im ganzen Land Jazz aus hiesigen Gefilden zu hören sein, der in seiner stilistischen Breite und musikalischen Qualität den internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht. →S. 6

Daniel Woodtli Trio	Di 11.1., 21.00–23.30
Gabriela Friedli Quintet	Mi 12.1., 21.00–23.30
Jean-Paul Brodbeck Trio	Do 13.1., 21.00 22.30
Three Base Hit	Fr 14.1., 21.00 22.30
Guinea Pig	Sa 15.1., 21.00 22.30
YOC	Di 18.1., 21.00–23.30
Treephones	Mi 19.1., 21.00–23.30
Kiku	Do 20.1., 21.00 22.30
Direzione Sud	Fr 21.1., 21.00 22.30
Silvano Borzacchiello Quartet	Sa 22.1., 21.00 22.30

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, www.birdseye.ch



Direzione Sud

PARKCAFÉPAVILLON SCHÜTZENMATT PARK

NATUR – KULTUR –
GASTRONOMIE

Ein stimmungsvoller
Ort – mitten
im Winterpark

Lyrik im Od-Theater Die Elster – nach Claude Monets Gemälde <La pie>
Von Michael Donhauser – Lesung von Hans-Dieter Jendreyko

So 23./So 30.1., 18.00

Eintritt CHF 20/15

Vorverkauf: Buchhandlung D'Souza, T 061 261 12 00. Bar geöffnet



PARKDINNER

Parkdinner Belleville – Trio with Special Guest Adam Taubitz

Sa 22.1., 19.00

Ein swingender Gypsy-Jazz-Sound mit breitem Repertoire. Der Violinvirtuose Adam Taubitz war 1. Violinist des Basler Sinfonieorchesters (heute in Berlin). Heiner Althaus (git), Matt Baldinger (Gypsy-git), Tibor Elekes (b), Adam Taubitz (viol). Apéro, 3-Gangmenu inkl. Kulturprogramm CHF 68. Reservation erforderlich

Betriebsferien bis 17. Januar

Parkcafépavillon, Georges Brunner, T 061 322 32 32, info@cafepavillon.ch. Öffnungszeiten: Di–Sa 10.30–23.30, So 10.00–18.00. Tram 8 (Bundesplatz) oder 1 und Bus 33, 34 (Schützenhaus), Kulturprogramm: Christine Hatz und Rolf d'Aujourd'hui, christinehatz@datacomm.ch, T 061 281 29 69

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE 2005

J. S. BACH und die französische Orgelsymphonie
Heiliggeistkirche jeweils 17.00

Die Wiederentdeckung der Musik Johann Sebastian Bachs ging zunächst von Deutschland aus, wo Felix Mendelssohn Bartholdy 1829 dessen Matthäus Passion nach 100 Jahren wieder einem grösseren Publikum vorstellte und so eine Renaissance dieses zunächst vergessenen Komponisten einleitete. Es blieb nicht aus, dass auch die Orgelmusik wieder aus den Archiven den Weg auf die Orgelpulte und in die Herzen und Köpfe der Organisten fand. Heute ist die Orgelkunst ohne das Oeuvre des grossen Thomaskantors schlicht unvorstellbar. Gerade auch im Frankreich des 19. Jahrhunderts genoss Bachs Orgelmusik eine grosse Bedeutung und Verbreitung. Aus diesem Grund verbindet sich in diesem Orgelzyklus – er wird zum 20. Mal in Folge veranstaltet – die Musik von Johann Sebastian Bach mit je einer Symphonie aus drei Generationen französischer Organisten: vom Vater der Erneuerung der Orgelkunst in Frankreich César Franck über dessen Schüler Charles Marie Widor und Louis Vierne zu dessen Nachfolger und Verbindungslied zur Musik des 20. Jahrhunderts, dem Neoklassizisten Marcel Dupré. Die Orgel entwickelte sich im Verlauf des 19. Jahrhunderts zu einem immer grösser disponierten Instrument, das sich den Orchesterklang zum Vorbild nahm, und die Symphonie war eine der daraus resultierenden Kompositionsformen, vor allem in der Orgelkunst Frankreichs.



Joachim Krause Basel
J. S. Bach und C. Franck
(Grande pièce symphonique)

So 9.1., 17.00

Albert Schönberger Mainz
J. S. Bach und Ch. M. Widor
(5ième Symphonie)

So 16.1., 17.00

Ben van Oosten Den Haag
J. S. Bach und M. Dupré
(Symphonie Passion)

So 23.1., 17.00

Michael Felix Bad Säckingen
J. S. Bach und L. Vierne
(6ième Symphonie)

So 30.1., 17.00

Eintritt frei/Kollekte

Joachim Krause
Albert Schönberger
Ben van Oosten
Michael Felix

Heiliggeistkirche Basel, Thiersteinerallee, 4053 Basel

SINFONIEORCHESTER BASEL

EM NIGGI SY DRAUM Kinder- und Familienkonzert
Ein Traum über die Basler Fasnacht (Uraufführung)
So 23.1., 11.00
Stadtcasino Basel, Musikaal

Am Abend vor dem Morgestraich ist der kleine Niggi ganz aufgeregt. In der Nacht hat er einen merkwürdigen Traum: Er fliegt über Basel und trifft dabei viele Musikinstrumente, die sich ebenfalls schon auf die Fasnacht freuen und es kaum erwarten können, unter ihnen eine kleine Piccolo-Flöte. Doch ist alles wirklich nur ein Traum?

Musikalische Leitung: Howard Griffiths
Erzähler: César Keiser
Musik: Arthur Paul Huber
Text: Maja Theurillat
«Binggis-Zygli» vo dr Naarebaschi-Clique unter dr Laitig vo dr Cathrin Cattelan
Eintritt: Kinder CHF 8/Erwachsene 18



Sinfonieorchester Basel, www.sinfonieorchesterbasel.ch
Vorverkauf: Billettkasse Stadtcasino, T 061 273 73 73 und an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen

Immobilien sind bei uns mobil

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, 4053 Basel
Telefon: 061 338 88 50
Telefax: 061 338 88 59
E-Mail: htm-basel@bluewin.ch

HECHT & MEILI TREUHAND AG

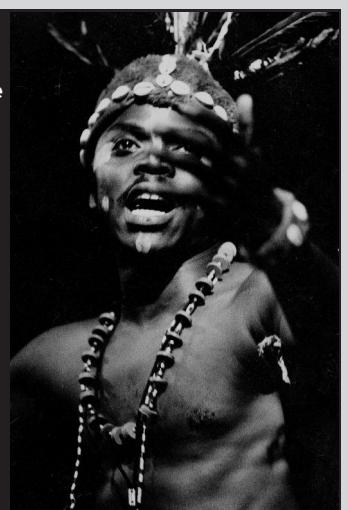


AFRO TANZ
für Jugendliche und Erwachsene
MIT ABAYA UND HONORÉ

17.1.05 bis Ende Juni
jeweils Mo & Do 20.00–21.30
(Einstieg jederzeit möglich)

Kursort:
Saal des Freien Theaters Basel
Güterstrasse 145

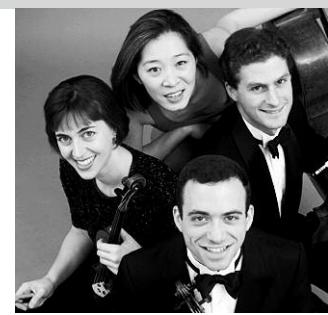
Weitere Infos:
Abaya Dialunda
079 727 96 42
info@bobongo.com
www.bobongo.com



GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

KAMMERMUSIK
Die internationale Reihe
jeweils 20.15
Stadtcasino Basel

Skampa Quartett Mozart, Prokofiev, Janáček, Smetana	Di 11.1.
Amar Quartett/Ariane Haering, Klavier Schostakowitsch, Webern, Dvorák	Di 18.1.
Brentano String Quartet Mozart, Webern, Beethoven	Di 25.1.
Hagen Quartett Kurtág, Josquin Desprez, Bartók, Beethoven	Di 1.2.
Katarina Karnéus, Mezzosopran/Julius Drake, Klavier Lieder von Schubert, Debussy, Poulenc, Marx, Strauss	Di 22.2.
Cuarteto Casals Haydn, Brahms, Schubert	Di 8.3.



Brentano String Quartet

Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88, info@kammermusik.org, www.kammermusik.org. Vorverkauf Einzelkarten (Stud. bis 30 J.: 50% an der Abendkasse): Ticketcorner, T 0848 800 800; Stadtcasino, T 061 273 73 73; au concert, T 061 271 65 91; baz; Bivoba; Manor; SBB u.a.

BASLER MADRIGALISTEN

WEIHNACHTS-ORATORIUM
Sa 15.1., 19.30
Martinskirche Basel

«Seit nunmehr 25 Jahren stellen die Basler Madrigalisten ihre exquisite Sängerkultur in den Dienst anspruchsvoller Vokalmusik» (Tages-Anzeiger, 1.4.04).
«Die Musikfreunde wissen längst, was sie an den Madrigalisten haben» (Basellandschaftliche Zeitung, 2.4.04).

Die reiche Erfahrung und ihre «Sängerkultur» stellen die Basler Madrigalisten in diesem Monat in den Dienst der Interpretation von Bachs «Weihnachts-Oratorium» unter der Leitung Fritz Näfs. Der Aufführungstermin ist dabei nicht zufällig gewählt, waren doch die Kantaten IV bis VI, die hier erklingen, vorgesehen für die Gottesdienste in der Zeit nach Weihnachten, nämlich Neujahr, den ersten Sonntag nach Neujahr und Epiphanias. Und wiederum konnten erstklassige Solisten für das Projekt gewonnen werden: Lisa Larsson, Bogna Bartosz, Gerd Türk und Klaus Mertens leihen den Solopartien ihre Stimmen. Den Orchesterpart übernimmt das junge Barockorchester Capriccio Basel, das sich in den vergangenen Jahren an die Spitze der Schweizer Barockszenen gespielt hat.

Ausführende: Lisa Larsson, Sopran; Bogna Bartosz, Alt; Gerd Türk, Tenor; Klaus Mertens, Bass
Basler Madrigalisten, Capriccio Basel, Leitung Fritz Näf

Basler Madrigalisten, Bodmerstrasse 12, 8002 Zürich. Vorverkauf: au concert, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 271 65 91



Fritz Näf

VOX VARIA KAMMERCHOR BASEL

AD INTERIM
Chorwerke a cappella
aus Renaissance und 20. Jahrh.

Sa 15.1., 20.00
So 23.1., 17.00
Ref. Kirche Kleinhüningen

Vor 200 Jahren wurde der Dichter Eduard Mörike geboren. Seine Gedichte, ihre «rhythmische Kraft und kunstreiche Formung» inspirierten Hugo Distler zur Vertonung von ca. 40 dieser Gedichte. Er veröffentlichte 1939 das «Mörike-Chorliederbuch» für Chor a cappella in verschiedenen Besetzungen. Wie kaum einem zweiten Komponisten des 20. Jahrhunderts gelang es ihm, frühbarocke Stil- und Gestaltungsmittel in eine moderne Chorliteratur einzubauen. So sind im a cappella Programm von Vox Varia einige dieser Mörike-Lieder eingebettet und gleichsam verwoben in die Musik der alten Meister der Vokalpolyphonie. Heinrich Schütz, der für einige Zeit in Italien bei Giovanni Gabrieli lernte, Luca Marenzio, von dem eine Vielzahl von Vilanelles und Madrigalen erhalten sind, Heinrich Isaac aus der deutschen oder etwa Orlando di Lasso aus der flämisch-niederländischen Schule.

Farben: Sigi Binda
Leitung ad interim: Christoph Grau Kaufmann

Informationen: Romy Gilli, Schützenweg 3, 4102 Binningen, T 061 421 85 27, romy.gilli@bluewin.ch

CAPRICCIO BASEL

ABSOLUT BEETHOVEN
Sa 22.1., 19.30
Casino Basel, Musiksaal
So 23.1., 17.00
Kirche St. Peter, Zürich

Nach Beethovens «Eroica» in der letzten Saison ist Capriccio zum zweiten Mal im Casino Basel anzutreffen. Die weit über die Barockszenen hinaus bekannte englische Geigerin Monica Huggett präsentiert das Beethoven-Violinkonzert, das wie kaum ein anderes hohe Virtuosität mit volksnaher Melodik verbindet. Dazu bricht Capriccio Basel mit Beethovens Erster zu neuen musikalischen Ufern auf. Eine mit Spannung erwartete Fortsetzung des letzten Casino-Gastspiels und mit Sicherheit ein Saisonhöhepunkt.

Ludwig van Beethoven
Violinkonzert D-Dur op. 61; Solistin: Monica Huggett, Violine
Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21



Monica Huggett

Capriccio Basel, c/o Monika Mathé, Bergstrasse 51, 8704 Herrliberg, T 01 915 57 20
Billette Basel: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25; Stadtcasino; BAZ am Aeschenplatz, u.a.
Billette Zürich: BiZZ, Bahnhofstrasse 9, T 01 221 22 83; www.tictec.ch
Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

VOKALENSEMBLE COLLA 'VOCE'

**WAHRHEIT,
VERGÄNGLICHKEIT,
NICHTS**
**Vokalmusik von
Jacobus Gallus**
colla 'voce,
das Vokalensemble
der Uni
und ETH Zürich

Fr 14.1., 20.00
Reformierte Kirche
Arlesheim

Jacobus Gallus wurde 1550 in Reifniz (Slowenien) geboren und starb 1591 als Kantor in Prag. Sein Werk umfasst vor allem geistliche Musik, doch in den letzten Prager Jahren komponierte er auch zwei Sammlungen mit weltlicher Musik: *«Harmoniae Morales»* (1589) und *«Moralia»*, 4–8-stimmige Vertonungen von lateinischen Moralsprüchen. colla 'voce führt unter der Leitung des Basler Dirigenten Lukas C. Reinitzer Teile der beiden selten gehörten Werke auf. Es sind Texte, die von Tod und Schmerz, Liebe und Freundschaft und den Gaben und Lastern der Menschheit handeln; zeitlose Themen von berührender Aktualität für unser eigenes Leben.

Vokalensemble colla 'voce, www.collavoce.ethz.ch
Vorverkauf ab 15. Dezember 2004 (ohne Vorverkaufsgebühr):
Au Concert, c/o Bider & Tanner, T 061 271 65 91; Ars Musica, Arlesheim, T 061 701 99 55
Eintrittskarten CHF 25/15



FREIE MUSIKSCHULE BASEL

NEUJAHRSKONZERT Haydn als Bearbeiter und Bearbeiteter

Sa 1.1., 17.00
Peterskirche Basel

Schon zu Joseph Haydns Lebzeiten wurden viele von seinen Sinfonien für kammermusikalische Besetzungen arrangiert, meist von Verlegern, die damit das Hausmusikrepertoire bereichern wollten. Im Neujahrskonzert der Freien Musikschule erklingen Versionen für Klavier, Flöte, Violine und Cello der Sinfonien Nr. 68 und 69 (*«Laudon»*) aus den Werkstätten von J. André in Offenbach und J. C. F. Rellstab in Berlin aus den 1780er-Jahren, die im musikalischen Text zum Teil erheblich von den heute bekannten Gesamtausgabenversionen abweichen. Ausserdem gibt es einige von Haydns eigenen Bearbeitungen von schottischen Liedern für Singstimme, Klavier, Violine und Cello zu hören. Im Zentrum des Abends steht ein originaler Broadwood-Hammerflügel von 1802.

F. Meier (Gesang), M. Skamletz (Traverso), M. Lesslauer (Violine), L. Hosch (Cello), T. Cramm (Hammerflügel Broadwood 1802)



Billette an der Abendkasse, CHF 30/20, Kinder in Begleitung Erwachsener gratis

AKR | AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

RENÉ BURRI: UTOPIA

Konzipiert von
Hans-Michael Koetzle
und René Burri
in Zusammenarbeit mit
Magnum Photos

Vernissage
21.1., 18.00–2.00
Fr 21.1.–So 6.3.

Im Rahmen der Museumsnacht wird die Ausstellung *«René Burri: Utopia»* in Anwesenheit des Fotografen um 20 Uhr eröffnet. René Burri, 1933 in Zürich geboren, zählt fraglos zu den bedeutendsten Fotografen unserer Zeit. Seine Aufnahmen, etwa die Porträts von Che Guevara und Pablo Picasso sind längst Ikonen unserer Bildwelt geworden. Seit 1959 ist er unermüdlich als Vollmitglied der Fotografenagentur *«Magnum»* unterwegs und dokumentiert die wichtigen politischen und kulturellen Weltereignisse: Er ist und bleibt wohl der beständigste Unbeständige. Über Jahrzehnte dokumentiert René Burri die sozialen und politischen Veränderungen mit einem speziellen Blick für das Leben der einfachen Menschen. Daneben gilt seine Aufmerksamkeit zivilisatorischen Zeichen wie den Ruinen auf Kriegsschauplätzen und Raketenbasen oder auch den Porträts grosser Künstler.

Für visionäre, zukunftsweisende Architektur hat sich René Burri schon in ganz jungen Jahren interessiert. Bereits 1955 hat er die Fertigstellung und Weihe der berühmten Wallfahrtskapelle in Ronchamp fotografisch begleitet und erste grössere Serien in der *«Weltwoche»* und *«Paris-Match»* platziert werden können. René Burri, ein Chronist, der Planung und Entstehung, Fertigstellung und schliesslich Nutzung begleitet und dokumentiert. Tatsächlich sieht René Burri Architektur in erster Linie als soziale, als politische Aufgabe und Tat. Nicht zufällig stehen Le Corbusier, Architekturkönige des 20. Jahrhunderts und Oscar Niemeyer, Schöpfer des modernen Brasilia im Zentrum seiner Aufmerksamkeit. Architektur interessiere ihn als Teil einer Geschichte, sagt Arthur Rüegg und spricht von *«optischen Architektur-Geschichten»*.



© René Burri, Arbeiterfamilie,
Brasilia, 1960

Die Ausstellung *«Utopia»* zeigt in thematischen Kapiteln Burris Sichtweise auf und in urbanen Räumen.

Geöffnet: Di–Fr 13.00–18.00, Sa/So 11.00–18.00, Eintritt CHF 5. Öffentliche Führungen So 30.1., 11.30 und Do 3.3., 18.00 mit Barbara Zürcher, Direktorin Bieler Fototage.

Programm Museumsnacht

	Fr 21.1.
Einführung: Barbara Zürcher, Direktorin Bieler Fototage	18.30
Eröffnung: mit dem Fotografen René Burri, Begrüssung Barbara Zürcher. Gespräche mit Gästen, moderiert von Barbara Zürcher und einer/einem Kulturredaktor/in SR DRS	20.00
René Burri	21.00
Meinrad Morger, Architekt	22.00
Andrea Holzher, Magnum Paris und Hans-Michael Koetzle, Kurator und Herausgeber	23.00
René Burri	24.00

René Burri signiert sein neustes Buch, erschienen bei Phaidon, CHF 165

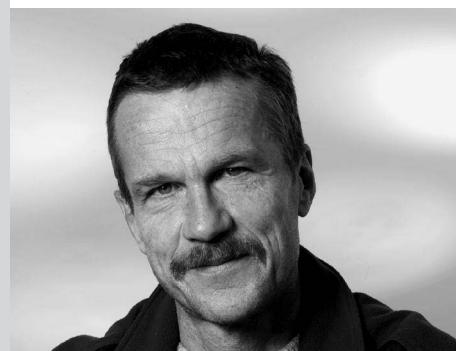
Das Museum Tinguely zeigt gleichzeitig vom 21.1.–22.5. die Ausstellung *«René Burri: Fotos von Jean Tinguely & Co»*, Di–So 11.00–19.00

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

HEILIGE
RESPEKTLOSIGKEIT

Vom 16. bis 20. Januar 2005 stehen im Forum für Zeitfragen Voraussetzungen, Erscheinungsformen und Grundbedingungen christlicher Mystik im Zentrum.

Die Ros' ist ohn warum Gottesdienst zur thematischen Woche mit Sprüchen aus dem <Cherubinischen Wandersmann> von Angelus Silesius	So 16.1., 11.00 Leonhardskirche
Mystik und Regeln Vortrag von Reinhild Traitler, Germanistin/Theologin/Gründerin des European Women's College	Mo 17.1., 20.00 Forum für Zeitfragen
Wie schön leuchtet der Morgenstern Musikalische Andacht unter der Leitung von Iris Junker mit Beat Huwyler (Texte), dem Ökumenischen Singkreis Basel und Bläsern des Stadtposaunenchors	Di 18.1., 20.00 Leonhardskirche



Lorenz Marti

Leiden – Mystik – Widerstand Das mystische Denken von Simone Weil und Dorothee Sölle. Vortrag von Regine Munz, ref. Psychiatriseelsorgerin und Theologin/Universität Basel	Mi 19.1., 20.00 Forum für Zeitfragen
---	---

Die grossen Fragen und der tägliche Kleinkram Lesung mit Lorenz Marti, Redakteur Schweizer Radio DRS & Buchautor von <Wie schnürt ein Mystiker seine Schuhe?>	Do 20.1., 19.30 Forum für Zeitfragen
--	---

EINZELVERANSTALTUNGEN

FrauenFeier Ökumenischer Frauengottesdienst	Fr 7.1., 18.30, Clarakirche
Labyrinth-Begehung	Do 13.1., 17.30, Leonhardskirchplatz

KURSE

Der ungelesene Bestseller Eine fünfteilige Einführung in die Bibel mit Hans-Adam Ritter. Teil 1: Adam, Eva und die Folgen. Kosten: CHF 100–160. Anmeldung bis 4.1.	7 Mal ab Do, 13.1., 15.00–17.00 Forum für Zeitfragen
---	---

Bibliodrama am Freitagabend Workshop zum Thema <kämpfen (Genesis 32)> mit Dorothee Dieterich und Hans-Adam Ritter. Kosten: CHF 80. Anmeldung bis 9.1.	Fr 14.1., 17.00–22.00 Forum für Zeitfragen
--	---

Meditation hilft heilen Übungstage mit Peter Wild zu heilenden Aspekten der Meditation. Kosten: CHF 120–160. Anmeldung bis 21.1.	Fr 4.2., 19.00–22.00 & Sa 5.2., 9.00–16.00 Forum für Zeitfragen
---	---

Detaillierte Infos und Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel
T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

Tag der Achtsamkeit Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot	Sa 15.1., 10.00–14.00
Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 16.1., 18.00
Museumsnacht in der Elisabethenkirche Erholen Sie sich bei feinem Essen und einem Glas Wein von den Strapazen der Museumsnacht und hören und erleben Sie die witzigen Lieder und Geschichten von Franziska Maria von Arb – einer Sängerin ihrer eigenen Lieder: augenzwinkernde, hocherotische und tiefschwarze Chansons, oder erkunden Sie die Orgel der Elisabethenkirche.	Fr 21.1., 18.00–2.00
Orgelführung mit Nicola Cittadin	19.00 20.00
Chansons mit Franziska Maria von Arb, Gesang und Klaus Zintgraf, Klavier	22.30 23.30 0.30
Raclette mit allem, was dazu gehört und Barbetrieb	18.00–2.00



La Tina

Resonance – musikalisch-tänzerische Reise mit La Tina & Amber Ensemble Im Jahr 2000 arbeiteten die Flamencotänzerin La Tina und das Amber Ensemble das erste Mal mit einem Feuerkünstler zusammen und feierten mit grossem Erfolg die Premiere in der Elisabethenkirche. Inspirationsquelle für das neue Programm Resonance sind die Elemente Erde und Luft. Unterstützt von einer sinnlichen visuellen Dramaturgie, entstehen auf einer musikalisch-tänzerischen Reise kraftvolle, unvergessliche Momente, die unter die Haut gehen.	Do 27.1., 20.00 Fr 28./Sa 29.1., 20.30
Ich bin da – Projekt der Katholischen Kirche BS Mit einem Zelt in der Kirche wird Raum geboten, in dem Menschen beten, nachdenken und ihre Erfahrungen mit Gott im Heute teilen, miteinander klagen und Hoffnung schöpfen können. Mit einer meditativen Turmbesteigung wird der Blick auf die Stadt und die dort liegenden Aufgaben geweitet. Alle sind herzlich eingeladen. Eintritt frei, Kollekte	So 30.1., 17.00

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), oke@smile.ch

UNTERNEHMEN MITTE

<brachland> im safe



halle	café theo: frauen – die grossen verliererinnen der religionen? das podium von religions.basel. unabhängige diskussionen für junge und mit jungen menschen rund um religion. eintritt frei		mo 10.1., 19.00
weinbar	café philo <en bloc> ruth federspiel und stefan brotbeck laden zur neuen form des café philo ein: das gesprächsthema wird vom publikum im ersten block gewählt und in den folgenden zwei blöcken vertieft.		so 9./23.1., 11.30
séparé	science lunch bittet zu tisch jeden freitag 12.30	gericht(e) bei friedrich dürrenmatt prof. dr. martin stingelin, deutsches seminar universität basel kühe, schafe, dattelpalmen soziale dimensionen des essens in der bibel dr. eleonore schmitt, universität heidelberg essen mit heidi prof. dr. walter leimgruber, seminar für volkskunde/europäische ethnologie, universität basel fallende äpfel und fliegende torten nahrhaftes für die naturwissenschaft – vor und nach dem essen prof. dr. ernst peter fischer, wissenschaftshistoriker, konstanz	fr 7.1. fr 14.1. fr 21.1. fr 28.1.
kuratorium	wachswerkstatt dorothea fankhauser-ritter verlegt ihre wachswerkstatt ins unternehmen mitte. ein ort der ruhe in einer lauten zeit. sandra löwe liest geschichten und gedichte über menschen, engel und andere wesen. finissage mit einer betrachtung von georg darvas.		mi 5.-do 27.1. offen: mi-sa, 15.00-19.00 so 16.1., 17.00 finissage do 27.1., 19.00
safe	<der eisenhans> ein märchen für erwachsene von den brüdern grimm zwei künstler gehen den archetypen nach, die in allen kulturen der welt anzutreffen sind. aus der kraft der stille und gleichzeitiger überwindung der eigenen grenzen suchen sie den ursprünglichen sinn von <der eisenhans> freizulegen. mit: thomas s. ott und andreas cincera (musik), bühne: michelle hürlmann. kartenreservierung T 061 263 35 35, mahatma@pass-basel, abendkasse ab 19.00 forum für improvisierte musik & tanz, fim basel präsentiert: <brachland> feldforschung mit andreas holstein, cello, mirjam niederöst, christina sutter, tanz, bernhard wagner, e-gitarre. <t unbekannt es> – brigitte scholl, stimme, marco von orelli trompete, natalia sidler, klavier & ondes martenot. eintritt CHF 20/12		do 6.-sa 8.1./ do 20.-22.1., 19.30 di 25.1., 20.00
langer saal	vom mut zum vollen dasein struktur- und familienaufstellungen nach bert hellinger in einer offenen abendgruppe. auskunft dr. med. mario föppl, T 061 703 18 30, unkostenbeitrag CHF 10		fr 28.1., 19.00-22.00
reinkarnation und karma	die <ita wegman klinik> und das <unternehmen mitte> laden ein zur vertiefung von fragen zu reinkarnation und karma. imaginations- und karmaarbeit woher komme ich? wohin gehe ich? was ist meine aufgabe? einführung und gespräch mit christiane feuerstack*, freiwilliger kostenbeitrag CHF 15		so 30.1., 20.00 ita wegman klinik therapiehaus
	beziehungsprobleme zwischen johannes und maria zu reinkarnation und karma in den mysteriendramen von rudolf steiner. vortrag von alexander hoehne. freiwilliger kostenbeitrag CHF 15	mo 31.1., 20.00 unternehmen mitte safe	
	über reinkarnationserfahrungen sprechen kritische fragen, grundregeln, ethische kriterien. einführung und gespräch mit christiane feuerstack. freiwilliger kostenbeitrag CHF 15	di 1.2., 20.00 unternehmen mitte weinbar	

* christiane feuerstack wird vom 28.1. bis zum 1.2. im unternehmen mitte einzelsitzungen durchführen. information und anmeldung unter 061 263 36 63.

kaffeehaus
basels urbane lounge täglich ab 9.00

kindernachmittag
krabbeln, rennen, spielen. rauchfrei mi 11.00-18.00

belcanto
opernarien & lieder live. barbetrieb mi ab 21.00

tango milonga
tanz, ambiente und barbetrieb do ab 21.00

salsa
so 2./16./30.1. ab 21.00

cantina primo piano
mittagstisch mo-fr 12.00-14.00 über die feiertage geschlossen

science lunch
freitags um 12.30 www.mitte.ch/scien-celunch im séparé

weinbar
mi/do ab 18.00 fr/sa ab 19.30

jour fixe
contemporain
offene gesprächsrunde für alle mit c. niggli im séparé, mo 20.30

yoga über mittag
tom schaich
T 076 398 59 59
mi 12.15-13.00. CHF 8 im langen saal

zeichen zeigen
zeichenkurs mit h.-l. hanau in der kleinen akademie, einstieg jederzeit möglich, mi 19.00-21.00 T 061 693 17 28

mittagsmeditation
mo/di/do 12.30-13.15 im langen saal
hans jörg däster T 061 693 06 12

qi gong
di 18.15-19.45 im langen saal
doris müller T 061 261 08 17

hatha yoga kurs
do 17.45-19.00 & 19.30-20.45 im langen saal
antoinetta mura T 061 631 20 24

kyudo – japanisches bogenschiessen
mo/fr 20.00 im langen saal



Apparatschik

SUDHAUS	SILVESTdanzaRia DJs Sunflower & Beat. Die Silvesterausgabe der danzeria wird prickelnd angereichert mit Lindy-Hop-Showeinlagen der Tickle Toe Hep Cats und einem Mitternachtscüpli für alle. Danzeria und Sudhaus wünschen ein schwung- und taktvolles 2005.	Fr 31.12., 21.00–5.00	
	Kulturbrunch: Mixpac Reichhaltiges Buffet für den Gaumen. Der Name Mixpac beschreibt das musikalische Repertoire des Vokal Septetts aus der Region Basel, wie auch die Herkunft der sieben Musikerinnen. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffs Burg	So 2.1., 10.30 (Konzert: 12.00–13.00)	
	HOMOextra Mit DJ Alicia, dem Ex-DJ-Star vom Isola. Organisiert durch die Habs. Feuer und Flamme darf man jetzt schon sein. Gekocht wird dann im Sudhaus (und gegessen wieder zuhause). →S. 6	Sa 15.1., 21.00–4.00	
	Theatersport: EIT (Zürich) vs. Hidden Shakespeare (Hamburg) Improvisationsschauspiel im Wettstreit um die Publikumsgunst.	Do 20.1., 20.00	
	Red Nights Live: Apparatschik (Russki Party & Volxmusik) Apparatschik ist das erste und populärste Projekt der neuen deutschen <Russenparty-Szene> und trägt den <Russki-Party>-Gedanken erfolgreich durch Deutschland und in die Nachbarländer. Mit ihrem aktuellen Album <Aurora> 2004 bleiben sie ihrem Motto treu: Pulp Fiction meets Potemkin; ein musikalischer Cocktail aus Tradition und Moderne. Mit dieser verwegenen Mischung wird jedes Konzert zur ausgelassenen Tanzparty. Anschliessend: DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost.	Sa 29.1., 21.00–4.00	
	Thé dansant mit Kaiserschmarrn Kaiserschmarrn bereitet die klangliche Süsse, die Sudhaus-Bar bietet Tee und Kaffee und Süßes für den Gaumen. Bis 16 Uhr kommen Sie in den Genuss von Kaiserschmarrn, anschliessend ist DJ Sunflower für die musikalische Unterhaltung für Sie da. s. Seite 27	So 30.1., 13.30–17.30	
	danzeria disco jeweils 21.00–02.00	DJ Andy 21.00–22.00: Crash-Kurs Lindy Hop DJ Thommy DJs Sunflower & Beat 21.00–22.00 sixtimin: Cool Groovin' Experience DJs Roda & mozArt 21.00–22.00 sixtimin: Orientalmix	Fr 7.1. Fr 14.1. Fr 21.1. Fr 28.1.
KASKADEN-KONDENSATOR	Framely Unter Framely sind Anlässe von 1–3 Tagen Dauer zu verstehen. Das Kasko-Team nimmt kleinere experimentelle Projekte ins Programm auf. Eingaben an unsere Postadresse sind fortlaufend willkommen. Kaskadenkondensator, Warteck pp, Burgweg 7, 4058 Basel		
	frontflipping5 – Wir versuchen zu sprechen Die eingeladene Künstlerin Lex Vögli umkreist mit Niklaus Rüegg die Frage nach der Möglichkeit, angemessen über Bilder zu sprechen, dem Unterschied zwischen dem privaten und dem öffentlichen Gespräch über Bilder und stellt die Frage: <Ist die Kritik die beste Annäherung an ein Bild?>	Di 4.1., 20.00	
	Labor 10 – Zum Schluss Labor – Die Plattform für professionelle PerformerInnen und Interessierte Nach unseren Untersuchungen in Labor 9 zum Anfang kommen wir in Labor 10 zum Schluss: Einen Nachmittag lang mit Performance-Improvisationen schlüssig werden. Aufhören! – aber warum? Nichts ist endgültig. Und doch müssen wir ein Ende finden. Aufhören! – aber wie? Ist dem Schlusspunkt zu trauen?	So 30.1., 14.00	
	www.kasko.ch Die neu überarbeitete Homepage bietet aktuelle Informationen zum Programm wie auch Hintergrundinformationen zum Kaskadenkondensator und zu den verschiedenen Veranstaltungsreihen. Hineinschauen lohnt sich!		
	Attachment – DOKU Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender dienstags oder nach telefonischer Vereinbarung: T 061 693 38 37	Di 4./11./18./25.1. 11.00–20.00	
STILLER RAUM 132 m ² , Wochenenden tagsüber zu mieten T 061 693 20 33	Taiji 24, Taiji Yang R. Hofmann, T 061 693 20 33 Qigong Yangsheng R. Hofmann, T 061 693 20 33 Kontemplation ars vitae R. Luzi, T 061 731 33 69 Buddhistische Studiengruppe Vorträge, R. Hofstetter, T 061 681 27 81	Di abend Mi abend jeden 4. Fr 19.15–21.00 einmal monatlich Fr 19.00–21.00	

WERKRAUM WARTECK PP

BURG AM BURGWEG

Burgweg 15, Parterre Die Burg ist ein Spiel- und Kulturtreffpunkt für Gross & Klein. Das aktuelle Programm der Burg entnehmen Sie unserer Broschüre, zu bestellen unter 061 691 01 80 oder www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg.

Kleinbasler Elternforum Geschwisterliebe – Geschwisterhiebe. Rivalität und Eifersucht in der Familie
Geschwister können sehr voneinander profitieren. Aber es kann unter den Kindern einer Familie auch zu Streit und Konflikten kommen. Wie können Eltern mit solchen Situationen besser umgehen? Sa 15.1. 9.30–11.30

Das Elternforum bietet die Gelegenheit zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch und hat einen Pädagogen eingeladen, der sich mit dem Thema auch als Vater auskennt: Stefan Köhli, Sozialpädagoge und Dozent an der Fachhochschule Aarau. Mit Kinderbetreuung. Koordination Burg, T 061 691 01 80

Labyrinth Offener Spielertreff für Gross und Klein. Mit Möglichkeit zum Mittagessen	Mo & Fr 15.00–17.00, Mi 9.30–13.30
Tanzmeditation für Erwachsene R. Akeret, T 061 601 76 93	Mo 19.00–21.00
Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch für Kinder ab 7 J.; P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15–17.45
Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J.; P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
New Dance für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00/Mi 18.45–20.15
Wahrnehmen und Bewegen für Erwachsene, mit Kinderbetreuung. P. Sager, T 061 302 56 03	Mi 9.30–10.30
Offener Kindertanz für Kinder von 3–6 J.; P. Hadinia, T 061 261 07 52	Mi 14.00–16.00
Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
Bumps & Bruises Meeting for parents with young children. E. Dick, 061 461 34 51	Do 11.00–13.30
Schauspiel-Improvisation und Rollenspiel für Erwachsene. M. Volmer, T 061 701 94 55	Do 20.00–21.30
Huhn Rosa feiert mit Dir Geburtstag! Kindergeburtstagsanimation für 4–10 J.; D. Weiller, T 061 691 67 66	
Tragtuchkurse Wir tragen unser Kind im Tuch ab Geburt bis ca. 3 J.; K. Merian, T 061 321 34 12	

TANZRAUM

Burgweg 15, 2. Stock

Heisenberg tanzt Abtanzen pur. www.heisenbergtanzt.ch	
Contact Improvisation Fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich. K. Wüthrich, T 061 681 33 87	Mo 20.15–21.45
Authentic Movement Workshops 2005. E. Huggel, T 061 322 05 06, danceworks@tiscalinet.ch	jeweils Sa 9.30–13.30 22.1./19.3./28.5./20.8./5.11.

DIVERSE

Im Gelände der Stimme Stimmbildung, Improvisation. M. Schuppe, T 061 271 89 33

A Cap Gesangsgruppen, Einzelstunden. K. von Rütte, T 061 421 24 53

Rubinia Djanes DJ-Schule für Mädelz & Frauen Mithras. T 076 33 44 572, www.rubinia-djanes.ch

Werkraum Wardeck pp: Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, www.warteckpp.ch. Sudhaus: info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch
Kaskadenkondensator: kasko@datacomm.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: burg@quartiertreffpunktebasel.ch,
www.quartiertreffpunktebasel.ch. Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.warteckpp.ch/schwarznebger
Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.warteckpp.ch/schlosserei

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

LITERATUR- UND SPRACHKURSE

Literature in English William Shakespeare, Macbeth	Beginn 5.1.
Tertulia Literaria El viaje a ninguna parte	Beginn 11.1.
Deutsch lernen im Museum	Beginn 14.1.
Japan erleben Eine virtuelle Reise	Beginn 26.2.

Die Programme <Herbst/Winter 2004/05> liegen gratis auf in Bibliotheken, Buchhandlungen und an den Standorten der Basler Kantonalbank. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.vhsbb.ch.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76, www.vhsbb.ch

FELDENKRAIS UND ... 1/2005

PROGRAMM

Kurs wöchentlich	Feldenkrais-Methode Einstieg jederzeit möglich	Mo 17.1.–27.6., 20.00–21.00
Workshops 11.00–18.00	Feldenkrais und Tanz Feldenkrais für Musikerinnen Feldenkrais und Tango Mit Iris Uderstädt & Mathis Reichel	So 27.2. So 10.4. So 17.4., 15.00–18.00
	Feldenkrais Auge und Bewegung	So 12.6.
Einzelarbeit	Feldenkrais Funktionale Integration Traumatherapie Somatic Experiencing	Termine nach Vereinbarung Termine nach Vereinbarung



Iris Uderstädt

STADTKINO

PROGRAMM



Ornella Muti und Gérard Depardieu
in Marco Ferreris *«La dernière femme»*
Helena Bonham Carter und
Edward Norton in *«Fight Club»*

Gérard Depardieu

Er hat mit vielen berühmten Filmregisseuren gearbeitet und ist seit über 20 Jahren der international bekannteste französische Schauspieler seiner Generation, ein zugleich *«häßlicher und schöner»* Star: Gérard Depardieu, 1948 im Herzen Frankreichs geboren und in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen. In weit über hundert Filmen hat er bisher gespielt, die unterschiedlichsten Charaktere verkörpert und seine grössten Publikumserfolge als Komödiant gefeiert. Mit einer Auswahl von zwölf Filmen versuchen wir, seine erstaunliche Darstellungskunst in möglichst vielen Facetten zu präsentieren.

David Fincher

Seit seinen kontroversen Thrillern *«Se7en»* und *«Fight Club»* spalten David Finchers Filme das Publikum: Was begeisterte Kritiker zu Kultfilmen emporhoben, wurde von anderen als kalkulierter Effekt, ja als zynischer Moralismus abgetan. Dass heute das furiose Finale von *«Fight Club»* (1999) unweigerlich als Vorausblende auf 9/11 erscheinen muss, hat die beiden Lager nur weiter voneinander entfernt. Erstaunlich für einen Filmemacher, der seine steile Karriere als Designer für *«Indiana-Jones»*- und *«Star-Wars»*-Episoden und als Autor-Produzent einiger der erfolgreichsten Musikvideos und Werbespots der letzten zwölf Jahre begonnen hat.

Ernst Lubitsch & Preston Sturges

Als Reprise stehen zwei amerikanische Liebeskomödien der 1940er Jahre auf dem Programm. Lubitschs fröhlicher *«The Shop Around the Corner»* mit James Stewart und Margaret Sullavan und Sturges' *«Unfaithfully Yours»* mit Rex Harrison als eifersüchtiger Dirigent.

Dokumentarfilm: *«Route 181»*

Zwei Filmemacher, ein palästinensischer und ein israelischer, fahren der Grenze entlang durch ihr Heimatland und sprechen mit den Bewohnern über den historischen und aktuellen Konflikt ihrer beiden Völker. Diese Grenze wird in der Praxis weder eingehalten noch von grossen Teilen der Bevölkerung anerkannt. Am Sonntag, 16.1. sind die beiden Regisseure Michel Khleifi und Eyal Sivan im Kino anwesend.

SKM Studienzentrum
Kulturmanagement
Universität Basel

Wo Management Spass macht — und Kultur Kultur bleibt.

- Masterprogramm Kulturmanagement / MAS UniBS
- Weiterbildung in Kultur- und Stiftungsmanagement
- Beratung und Unterstützung kultureller Institutionen

Informationsveranstaltung Masterprogramm Kulturmanagement

Studiengang 2005-2007: Beginn Oktober 2005

Donnerstag, 20. Januar 2005, 19.30 bis ca. 21 Uhr

Die Studienleitung informiert über das berufsbegleitende Weiterbildungsangebot: Ziele, Lehrinhalte, Dozierende, Methoden, Zulassung, Arbeitsaufwand, Zertifizierung usw.

Anmeldung nicht erforderlich.

SKM, Rheinsprung 9-11, 4051 Basel
Weitere Informationen: T 061 267 34 74 oder
www.kulturmanagement.org

kult.kino
ATELIER

AUDREY TAUTOU



UN LONG DIMANCHE
DE FIANÇAILLES
UN FILM DE
JEAN-PIERRE JEUNET

Audrey Tautou und jener Mann, der sie als Amélie Poulain vor drei Jahren Weltbekannt gemacht hat, drehen wieder gemeinsam. Zu sehen:
AB DEM 27.01.05 IM KULT.KINO ATELIER.



LANDKINO

PROGRAMM

jeden Donnerstag

GERARD DEPARDIEU

Er hat mit vielen berühmten Filmregisseuren gearbeitet und ist seit über 20 Jahren der international bekannteste französische Schauspieler seiner Generation, ein zugleich <hässlicher und schöner> Star: Gérard Depardieu. Eine kleine Hommage an seine Vielseitigkeit (siehe auch Stadtkino Basel):

Camille Claudel 1988; Bruno Nuytten. Mit Isabelle Adjani. 175 Min. F/d

Do 6.1., 19.30

Le placard 2001; Francis Veber. Mit Daniel Auteuil. 84 Min. F/d

Do 13.1., 20.15

La femme d'à côté 1981; François Truffaut. Mit Fanny Ardant. 106 Min. F/d

Do 20.1., 20.15

A PECK ON THE CHEEK

Zusammen mit der Integrationskommission Liestal präsentieren wir einen Film, der in Sri Lanka spielt. Mit Engagement und gleichzeitig auf bezaubernde Weise unterhaltsam erzählt Mani Ratnam anhand eines Einzelschicksals von den Folgen des Konflikts zwischen Tamilen und Singhalesen.



A Peck on the Cheek

Kannathil Muthamittal
Indien 2002. Mani Ratnam.
135 Min. OV/d/f

Do 27.1., 19.30

Zusätzliche
Vorstellung:

So 30.1., 15.15

A Peck on the Cheek

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz (Palazzo), 4410 Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch

THEATER PALAZZO Liestal

PROGRAMM

Kapelle Sorelle (CH) Premiere des neuen Programms <enger denn je>

Do 6./Fr 7.1.

Das Akkordeon-Duo wird in dem neuen Bühnenstück als siamesisches Zwillingspaar auftreten, das durch ein 2,5 m langes Akkordeon zusammengewachsen ist: Ursina Gregori und Charlotte Wittmer.

20.30

Alf Mahlo (D) Solo <Der Menschenfreund> In diesem Stück loten Alf Mahlo als Schauspieler und Matthias Dix als Autor die Tiefen der menschlichen Psyche aus.

Sa 15.1.

20.30

Figurentheater Margrit Gysin & Michael Huber (Liestal) Vorpremiere ihres neuen gemeinsamen Stücks: <Ein Tag für den kleinen Bären>. Für Kinder ab 3 Jahren.

So 16.1.

11.00

Arnim Töpel (D) <Sex ist keine Lösung> Der begnadete Piano-Kabarettist mit feinem Humor ist mit seinem erfolgreichen Solo zu Gast im Palazzo.

Fr 21.1.

20.30

Theater-Duo demi-sec (BL) <Liebesleid> Susanne Vogel und Baptiste Kunz spielen eine clowneske Beziehungskomödie, die sich in einem Partnervermittlungsinstutut abspielt.

Fr 28.1.

20.15



Alf Mahlo

Theater Palazzo, Poststrasse 2, Bahnhofplatz, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

THEATER ROXY

CIE DEFU <Second act> Uraufführung Tanzperformance Delgado/Fuchs Fr. 21./Sa 22.1., 20.00	Nadine Fuchs und Marco Delgado versuchen mit einer Zeichnung, einem Textil oder Bildern Emotionen zu vermitteln. Ihre Performance ist eine Folge von kurzen Sequenzen, mal bewegungslos, mal choreografisch, mit Leichtigkeit dynamisch und ohne Anstrengung hintergründig. In disperaten Assoziationen zwischen ihren Aktionen und diesen Gegenständen bauen die beiden Künstler eine intuitive und poetische Beziehung zwischen dem Zuschauer und Ihnen auf. Sie spielen uns nichts vor, sie sind auf der Suche nach der Wahrheit des Augenblicks. Wenn sie plötzlich uns anschauen, werfen sie den Blick des Voyeurs ins Publikum zurück. Bilder, Töne und Emotionen geraten in einen feinen Fluss. «Das dynamische tänzerische Esperanto, das der Spanier und die Schweizerin erarbeiten, kommt an. Auch dem neuen Stück <Second act>, geht der gute Ruf voraus. Wen wundert's: Wenn zwei kreative Köpfe wie Nadine Fuchs und Marco Delgado aufeinander treffen, dann kann man sicher sein, dass daraus mehr als eine Beziehungskiste resultiert.» Der Bund, Marianne Mühlemann, 12. 6. 2004 Konzept, Choreografie, Tanz: Marco Delgado, Nadine Fuchs; Dramaturgische Beratung: Anne Schöfer; Licht: Brigitte Dubach; Video Nadine Fuchs, Marco Delgado; Montage: Stéphane Friedli Koproduktion der Cie DeFu Delgado/Fuchs (Bern/ Lausanne) und Theater Roxy, Birsfelden (Basel) Die Cie DeFu Delgado/Fuchs wird unterstützt von: Kulturstadt Bern, Amt für Kultur Kanton Bern, Pro Helvetia, Migros Kulturprozent, Burgergemeinde Bern, Ville de Lausanne, Standley Thomas Johnson Stiftung, Sophie und Karl Binding Stiftung
---	--

**UELIX BICHSEL &
SILVANA GARGIULO
Pec & Fevvers**

Fr 28./Sa 29.1., 20.00

Ob als Federloser oder Lufthund, ob solo oder im Duo, der Clown Ueli Bichsel hat seinen ureigenen Stil gefunden, die stimmige Mischung aus Komik und Tragik, grübelndem Tiefgang und heiterer Leichtigkeit, die die Clownerie vom Geblödel unterscheidet.

Mit der Lockerheit des Könners schlurft Bichsel in seinen Solostücken auf dem schmalen Grat clownesker Komik. Gerade deshalb scheint es ihn immer wieder zu reizen, seinem Talent im Widerspiel mit Clown-Partnern neue Facetten abzugewinnen. War es letztes Mal Gardi Hutter, so ist es dieses Mal die Italienerin Silvana Gargiulo, die 2003 unter der Regie von Ueli Bichsel einen erfolgreichen Einstand als Clownfrau im Zirkus Monti gegeben hat. In «Pec and Fevvers», ihrem ersten Duostück, erweisen sich die beiden als geradezu clownesk Traumpaar: Sie ein üppig chaotischer Rubens-Engel, verspielte Putte und verführerische Vogelfrau in einem, übermütig, lockend, sinnlich; er der melancholische Mägerlimucki, ein verklemmter Unterwäsche-Fetischist, der pingelig seine Ordnung hält, doch vom schillernden Wesen Fevvers fasziniert ist und ihr gefallen möchte. Wie ein Kuckuck macht sich Fevvers in Pecs Nest breit, lockt und kommandiert und hält ihn auf Trab. Und er tut, was er kann, hangelt sich von Missgeschick zu Missgeschick und beobachtet erstaunt, erschreckt, erleichtert, wie ihre Flügel von Tag zu Tag grösser werden. Was, wenn sie davonfliegt? Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo ist mit «Pec and Fevvers» eine wunderbare Fabel voll Witz und Poesie über Leben, Liebe und Freiheit gelungen. «Ein starkes Duo», lobt die Berner Zeitung, «Bichsel, wie man ihn kennt und schätzt, Gargiulo mit ungeheurer Präsenz und Komik. Eine Entdeckung!»



Cie DeFu (oben)
<Pec and Fevvers>
Foto: Thomas Burla

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (in 10 Minuten mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz erreichbar, Haltestelle Schulstrasse), www.theater-roxy.ch. Reservation: T 079 577 11 11 (Mo-Fr 12.00-17.00), www.theater-roxy.ch. Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Tramhaltestelle Bankverein), Mo-Fr 9.00-18.30/Do 9.00-20.00/Sa 9.00-17.00

THEATER AUF DEM LANDE

PROGRAMM	<p>«Windmühlen» Ferruccio Cainero Don Quichotte im Kampf gegen heutige «Windmühlen». Ein Hochseilakt zwischen Tragödie, Komödie und Emotionen. Allen Don Quichottes gewidmet, den vergangenen, den jetzigen und den zukünftigen.</p> <p>«Le Théâtre du Même Nom» Als Goof glaubte ich, dass ... wenn man immer wieder in die Sonne schaut, dass man davon blaue Augen bekommt. Nach Texten von Xavier Durringer. Neue Theaterkompanie im Dreiländereck präsentiert ihre erste Kreation in deutscher Sprache.</p>	<p>Do 27.1., 20.15 Trotte Arlesheim</p> <p>Sa 29.1., 20.15 Trotte Arlesheim</p>	
Ferruccio Cainero			

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim, www.tadl.ch. Reservation: info@tadl.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM	<p>Der fliegend Deppig Ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht. Für Kinder ab 5 Jahren, gespielt mit Tischfiguren, Dialekt. (Letzte Vorstellungen!)</p> <p>Der Kleine Prinz «Man sieht nur mit dem Herzen gut», denn das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar... Auch für Jugendliche ab 12 J. geeignet. (Letzte Vorstellungen!)</p> <p>Traumkarussell Das Figurentheater Vagabu gastiert bei uns und erzählt die Geschichte vom geheimnisvollen Karussellmann Michailovich, seiner Ratte Sokrates und den beiden Kindern Mirjam und Pesche. Für Kinder ab 6 J.</p> <p>Ubu Roi Alfred Jarrys surrealistische Macbeth-Fabel als Figurenspiel mit Tisch- und Schattenfiguren, Schlenker und Handpuppen. Die neueste Inszenierung des Basler Marionetten Theaters!</p>	<p>Sa 8./Mi 12.1. jeweils 15.00</p> <p>So 9.1., 17.00 Fr 14.1., 20.00</p> <p>Sa 15./So 16.1. jeweils 15.00</p> <p>Sa 22./Do 27./Fr 28./Sa 29.1. jeweils 20.00 So 23./So 30.1., jeweils 17.00</p>	
Ubu Roi			

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12,
www.baslermarionettentheater.ch, Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25 (für Ubu Roi erst ab 6.1.)

GARE DU NORD

PROGRAMM	<p>Jour fixe IGMN – Duo Apeiron Werke von Globokar, Fischer, Sciarrino, Harrison u.a. Mit Nari Hong (Flöte), Johannes Fischer (Schlagzeug)</p> <p>26. Jam Session Bar du Nord, Musikwerkstatt Basel. Leitung: Tibor Elekes</p> <p>«Shadow» In Lichträume gesetztes Gitarrenkonzert mit UA von B. Ferneyhough und H. Wüthrich. Werken von E. de Valderrabano, C. Vivier, B. Karrer. Mit M. Scheidegger (Gitarre), M. Pirkli (Gitarre), S. Doernenburg (Licht)</p> <p>Tangosensacion Tanz in der Bar du Nord</p> <p>Schubert im Wirtshaus – «Die schöne Müllerin» Christoph Homberger (Gesang) & Christoph Keller (Klavier) spielen Franz Schuberts Liederzyklus in der Bar du Nord</p> <p>Schubert im Wirtshaus – «Schubertiade» mit Homberger, Henneberger, Keller & Frühstück in der Bar du Nord</p> <p>IGNM: 100 Jahre Giacinto Scelsi (1905–1988): «Au vent du vide» Mit Marianne Schuppe (Stimme), Garth Knox (Bratsche), Marcus Weiss (Saxophon) und Jürg Wytttenbach Ab 22.00: «Casa Scelsi» Film von Fred van der Kooij</p> <p>Gare des Enfants</p>	<p>Mo 3.1. 20.00</p> <p>Mo 3.1., 21.00</p> <p>Do 6.1. 20.00</p> <p>Fr 7.1., 21.00</p> <p>Sa 8.1., 20.00</p> <p>So 9.1., 11.00</p> <p>Mi 12.1., 20.00</p> <p>So 16.1., 11.00</p> <p>Do 20.1., 10.15</p> <p>Do 20.1., 21.00</p> <p>Sa 22.1., 20.00</p> <p>Do 27.1., 20.00</p> <p>Sa 29.1./So 30.1., 20.00</p>

Gare du Nord, Bahnhof für Neue Musik, Badischer Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, Basel, T 061 683 13 13, www.garedunord.ch. Tram: 2, 6, 1; Bus: 33, 36. Vorverkauf: au concert AG, c/o Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91, Mo–Fr 9.00–18.30, Do bis 20.00, Sa 9.00–17.00. Gare des Enfants: T 079 285 80 22. Reservation: www.garedunord.ch, Online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Stunde vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Abendkasse: Geöffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Bar du Nord: T 061 683 71 70; Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00; Sonntagsfrühstück: So 10.00–17.00

WINTERGÄSTE UND EBENRAINKONZERTE

PROGRAMM

Musik + Literatur = Konzerte + Gäste = Schloss Ebenrain und Kloster Schoenthal

Führungen & Café im Schloss/Kloster ab 15.00

So heisst die Formel knapp für die von kulturelles.bl produzierten Programme «Wintergäste» und «Ebenrainkonzerte». In knappen Zeiten – wer möchte behaupten, dass die kulturpolitische Grosswetterlage sich spürbar entspannt hätte – mag (etwas) weniger Geld zur Verfügung stehen ... aber auf die musikalische Phantasie und die literarischen Ideen hat das kaum Einfluss.

Die Lesungen beginnen um 16.30

Es gibt sie also immer noch, die beiden vehement beliebten und öffentlich zurückgeforderten Programmreihen – aber auch dieses Jahr etwas anders, etwas konzentrierter, leider immer noch etwas knapp!

Die Konzerte beginnen um 19.00

Die Lesungen und die Konzerte werden zusammen durchgeführt, d.h. viermal an einem Nachmittag resp. einem Abend – immer am Sonntag. Damit können wir die Organisationskosten dämpfen, aber gleichzeitig unterschiedlich interessiertes Publikum für Musik und Literatur gewinnen. Schauplatz ist nicht nur das Schloss Ebenrain in Sissach, sondern neu auch das Kloster Schoenthal in Langenbruck – je zweimal und schön passend zum musikalischen und literarischen Thema. Beide Orte haben sich bewährt, nicht zuletzt, weil sie für das Publikum eine gewisse Magie ausstrahlen. Die musikalischen und literarischen Reisen führen vom Mittelalter über die Renaissance in die Gefilde des Barock – alles Kunst- und Kulturreichen mit unverminderter Faszination und Nachhaltigkeit.

Zum ersten Mal als Gast in Residence ist die Schola Cantorum Basiliensis mit verschiedenen Ensembles, und erneut konnten namhafte Schauspieler und Schauspielerinnen engagiert werden.

Liebes Publikum! Lassen Sie sich verzaubern von den Orten und ihrem Ambiente, von den Werken und Geschichten, von den Interpreten und Interpretinnen. Die Vorstellungen dauern in der Regel etwas mehr als eine knappe Stunde. Wir wünschen Ihnen zum Neujahrsanfang reiche Erlebnisse.

KLOSTER
SCHOENTHAL
Sonntag, 9.1.**Lob der Torheit** Erasmus von Rotterdam

Lesung mit Christoph Müller. Realisation: Marion Schmidt-Kumke



Erasmus von Rotterdam zählt zu den bedeutendsten europäischen Humanisten. Der uneheliche Sohn eines Priesters trat 1487 in das Augustinerkloster Steyn ein und empfing fünf Jahre später die Priesterweihe. Seine Wandlung zu einem Kritiker kirchlicher Missstände begann während seines Studiums in Paris, später, in England, versuchte er die traditionelle Scholastik zu überwinden. 1521 ging er nach Basel, wo er seine Beziehungen zu den führenden Intellektuellen in Europa pflegte. Die ironisch-satirische Schrift «Lob der Torheit» ist 1511 in Strassburg erschienen. Das berühmteste seiner Werke wurde in England (1509) im Hause von Thomas Morus innerhalb einer Woche ohne Bücher und Hilfsmittel ausgearbeitet. Noch zu Lebzeiten Erasmus' erlebte das Werk 36 Auflagen bei 21 verschiedenen Druckern; es folgten zahllose Übersetzungen.

Ex libris doctoris Amerbachii Die Musikbücher von Bonifacius Amerbach

Konzert mit dem Ensemble La Morra. Leitung: Michal Gondko und Corina Marti

Erasmus von Rotterdam

Der Basler Rechtsgelehrte Bonifacius Amerbach (1495–1562) war ein enger Freund und der spätere Nachlass-Verwalter von Erasmus von Rotterdam. Amerbach war begeisterter Musikliebhaber, spielte als solcher verschiedene Instrumente und sammelte seit seiner Jugend Musikbücher. Die Sammlung spiegelt die weitläufige musikalische Bildung ihres Anlegers: Sie umfasst Vokal- und Instrumentalwerke aus dem frühen 16. Jahrhundert aus Italien und Frankreich sowie weitgehend unveröffentlichte Stücke aus dem Oberrhein-Gebiet. Zum Teil pflegten die süddeutschen und elsässischen Musiker wie Sixtus Dietrich, Benedictus Ducis, Hans Kotter oder Paul Wüst, deren Stücke in Amerbachs Musikbüchern vertreten sind, selber Beziehungen zu Schweizer Humanisten oder waren mit Amerbach persönlich bekannt.

SCHLOSS EBENRAIN
Sonntag, 16.1.**Margot** aus: «Die Jugend des Königs Henri Quatre» Heinrich Mann

Lesung mit Susanne-Marie Wrage und Desirée Meiser. Realisation: Marion Schmidt-Kumke



Henri Quatre

Heinrich Mann wird als der bedeutendste politische Schriftsteller seiner Generation angesehen. Eine Buchhandelslehre sowie ein Volontariat im S. Fischer Verlag brach er ab und lebte ab 1892 als freier Schriftsteller. Er schrieb eine Reihe sozial-kritischer Zeit- und Gesellschaftsromane, unter denen vor allem «Professor Unrat», «Die kleine Stadt» und «Der Untertan» herausragen. Nur wenige Wochen nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten entging Mann der Verhaftung durch die Flucht nach Frankreich und 1940 in die USA. «Margot», ein Kapitel aus der Lebensgeschichte des Königs Henri IV, ist ein Aufruf zur Menschlichkeit, die dem Terror gegenübergestellt wird. Die «Bartholomäusnacht» wird zu einer Staatsorgie anlässlich derbrisanten Hochzeit der katholischen Margot und des protestantischen Henri. Was märchenhaft beginnt, endet als Gräuelspiel der Politik.

Italienische Musik aus der Zeit von Maria de' Medici und Henri IV

Konzert mit Corina Marti (Blockflöte) und Alena Hönigova (Cembalo)

In der europäischen Geschichte markiert das Jahr 1600 einen der glorreichsten Momente der Medici-Dynastie: Maria de' Medici heiratet Henri IV, den ehemaligen Gatten der Valois-Prinzessin Margot und seit 1589 König von Frankreich. Zur musikalischen Gestaltung dieses Anlasses konnte nur etwas Ausserordentliches passend sein, etwas Neues, Geniales: Ottavio Rinuccini (Libretto) und Jacopo Peri (Musik), zwei Repräsentanten der ganz neuen Kompositionen-Richtung der «Monodie» bzw. des «stile recitativo», schufen mit dem «dramma musicale» Euridice die erste «Oper» der Musikgeschichte (Aufführung am 6. Oktober 1600 im Palazzo Pitti). Einige Stücke darin stammten von Peris Freund und Florentiner Kollegen Giulio Caccini. Der Instrumentalmusik dieses Kreises ist das Programm des Konzerts gewidmet: der Virtuosität eines Dario Castello, den Dissonanzen und Chromatismen eines Merula, den instrumentalen Effekten eines Frescobaldi, den Diminutionen eines Bassano: Monodie und Polyphonie, Virtuosität und Schlichtheit, Emotion und Ratio – das alles steht nebeneinander auf der musikalischen «Bühne» der italienischen Musik zu Beginn des 17. Jahrhunderts, als Heinrich IV. von Frankreich in zweiter Ehe in die florentinische Dynastie der Medici einheiratet.

WINTERGÄSTE UND EBENRAIN KONZERTE

SCHLOSS EBENRAIN
Sonntag, 23.1.



Denis Diderot

Jacques und sein Herr – Hommage an Denis Diderot Milan Kundera

Lesung mit Stefan Saborowski, Christoph Müller und Chantal Le Moign. Realisation: Eva Tschui-Henžlová

Der Diener Jacques und sein Herr reisen mit unbestimmtem Ziel und ohne ersichtlichen Zweck durch Frankreich. Nebst der Schilderung diverser amouröser Abenteuer diskutieren sie über das Problem der Willensfreiheit. Aus ihren gegensätzlichen Ansichten und Temperaturen entwickelt sich ein Abhängigkeitsverhältnis. Während der Herr nicht wüsste, was er ohne Jacques anfangen sollte, wäre der lebenskluge Diener durchaus imstande, ohne seinen Herrn auszukommen. Dennoch bleibt er – und dies nicht nur seiner Gutmütigkeit wegen.

Bei Diderot erzählen einige Personen, die sich gegenseitig unterbrechen, die Geschichten des Romans. Einerseits sind da der Herr, der Diener Jacques sowie die Wirtin, andererseits der Verfasser selbst. Das vorherrschende Verfahren der einzelnen Geschichten ist die Dialogform; mehr noch, die Figuren erzählen diese Dialoge im Dialog. Somit wird der Roman zu einem laut geführten Gespräch.

Le Parnasse de la Viole – Französische Musik des 18. Jahrhunderts

Konzert mit Claire Gautrot (Viola da Gamba) und Monica Pustilnik (Theorbe)

Frankreich war im Zeitalter des Barock ebenso die Hochburg der Viola da Gamba-Kunst wie Italien als die Heimat des Violin-Spiels gilt. Als im 18. Jahrhundert das Violoncello in ganz Europa die Gambe mehr und mehr verdrängte, schickte sich der Franzose Hubert le Blanc an, mit seiner Schrift *«Défense de la Basse de la Viole contre les Entrées du Violon et les Prétentions du Violoncelle»* einflammendes Plädoyer für die Schönheiten der Viola da Gamba zu publizieren (1740). Zuvor hatte die Entwicklung des Gambenspiels und der Komposition für dieses Instrument im Oeuvre von Marin Marais (1656–1728) und seinem Lehrer Sainte-Colombe einen absoluten Höhepunkt erlebt, der Raffinement mit Natürlichkeit und instrumentale Virtuosität mit höchster kompositorischer Differenzierung verband. Mit dem berühmtesten Stück von Marais, den *«Folies d'Espagne»*, hatte diese Kunst den *«Parnass»* erstiegen ... Die Theorbe oder *«Erzlaute»* ist das ideale Partner-Instrument für die Gambe – die Laute ist die *«gezupfte Gambe»*, die Gambe die *«gestrichene Laute»* – beide Instrumente gehen miteinander eine Klangverschmelzung ein, die sich in Verbindung mit dem Cembalo nie ergeben kann.

**KLOSTER
SCHOENTHAL**
Sonntag, 30.1.



Miguel de Cervantes

Don Quijote Miguel de Cervantes

Lesung mit Norbert Schwientek und Urs Bihler. Realisation: Eva Tschui-Henžlová

Das Leben von Cervantes verlief ziemlich abenteuerlich. Er nahm in der spanischen Armada an der Seeschlacht von Lepanto teil, später geriet er in Gefangenschaft und verbrachte fünf Jahre als Sklave in Algier. Nach mehreren gescheiterten Fluchtversuchen wurde er schliesslich freigekauft. Fortan lebte er meist in Madrid.

Sein Roman *«Don Quijote de la Mancha»* gehört zu den Meisterwerken der Weltliteratur. In der unterschiedlichen Wesensart von Don Quijote und seinem Diener Sancho Pansa ist der Gegensatz zwischen weltfremdem Idealismus und praktischer Vernunft genial verkörpert. Aus der ursprünglich geplanten Satire auf die Ritterromane seiner Zeit wurde ein umfassendes Bild der spanischen Gesellschaft am Ende des 16. Jahrhunderts. Erstmals in der neuzeitlichen Dichtung wird die persönliche Tragik eines Menschen dargestellt, der, in einer Welt der Vorstellung, die Wirklichkeit nicht erkennen will. Die zahlreichen Abenteuer des fahrenden Ritters, wie z. B. der Kampf mit den Windmühlen oder die Benennung zum *«Ritter von der traurigen Gestalt»*, sind zu sprichwörtlichen Redensarten geworden. Selbst der Name *«Don Quijote»* wurde zum Begriff bei der Personencharakterisierung.

Dieses Programm findet als *«Wintergäste spezial»* am Donnerstag, 3.2., 20.00, auch im Kultur Forum Laufen (Altes Schlachthaus) statt.

Spanische Musik aus der Zeit Cervantes' Konzert mit Ana Arnaz (Sopran), Giovanna Pessi (Harfe) und Thor Harald Johnsen (Barockgitarre)

Während Cervantes' Figuren Don Quijote und Sancho Pansa noch durch eine Renaissance-Welt wandeln, lebt ihr Schöpfer Cervantes bereits in der Übergangszeit zum Barock. Lieder aus dem spanischen Barock stehen denn im Zentrum dieses musikalischen Programms. Seit dem 16. Jahrhundert, dem *«siglo d'oro»* – Spaniens goldenem Zeitalter –, war der Einfluss Spaniens auf die Künste an den grossen europäischen Königshöfen allgegenwärtig. Insbesondere am französischen Hof blieben während des 17. Jahrhunderts die spanische Kultur und die kastilianische Sprache in Mode. Diese Beliebtheit ermunterte französische Musiker wie Gabriel Bataille und Etienne Moulinié, spanische Lieder in Frankreich zu veröffentlichen und sie einem französischen Publikum vorzusingen.

Die spanischen Tänze und Lieder verdanken ihren Farbenreichtum, ihre Lebhaftigkeit und ihre rhythmische Akzentuiertheit sicher auch dem Einfluss der Gebrauchsmusik, die im spanischen Alltagsleben, sei es im Theater, bei Dorffeiern oder in den Wirtshäusern, einen grossen Stellenwert hatte. In diesem Zusammenhang erhielt die spanische Barockgitarre besondere Wichtigkeit, nicht nur aufgrund ihrer vielfältigen rhythmischen Möglichkeiten, sondern ebenso dank ihrer praktischen Verwendbarkeit drinnen und draussen.

Die Wintergäste-Programme in Deutschland finden jeweils sonntags am 9./23./30.1. und am 6.2. wie immer im Burghof in Lörrach statt.

Café & Croissant ab 10.00

Die Lesungen beginnen um 11.00

Auskunft unter www.burghof.com

Kartenbestellungen: T 0049 7621 940 89 (11.00–13.00)

Produktion: kulturelles.bl und Burghof Lörrach

Co-Produktion: Schola Cantorum Basiliensis

Programm und Realisation:

Marion Schmidt-Kumke, Eva Tschui-Henžlová (Wintergäste)

und Nicole Kurmann (Konzerte)

Leitung: Niggi Ullrich

CANTABILE CHOR

LA BARCA
Musikalisch-
theatralische
Jubiläumsreise für
Jung und AltSa 15./22.1., 19.00
So 16./23.1., 16.00Reformierte Kirche
Pratteln

Der Cantabile Chor Pratteln feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Das Repertoire des Chores besteht aus Chormusik von der Renaissance bis zur Neuzeit und verschiedenen musikalischen Stilrichtungen und Sparten. Schwerpunkte bilden thematische Programme, die Verschiedenartiges verbinden, ein paar ausgewählte Komponisten und die Neugier, Unbekanntes zu erforschen. Im Jubiläumsjahr finden zwei sehr unterschiedliche Konzerte statt, welche die Breite des Schaffens des Cantabile Chores Pratteln aufzeigen sollen.

Im Mai 2004 fand unter dem Titel *«Am Anfang war das Wort»* ein sakrals Konzert mit einem Streifzug durch die Geschichte der Motette statt, welches in Basel, Pratteln und Vézelay, Frankreich, zur Aufführung gelangte.

Im weltlichen Konzert vom Januar 2005 steht die Madrigalkomödie *«Barca di Venetia per Padova»* im Zentrum. Adriano Banchieri schrieb diese Madrigalkomödie 1605, als er in Venedig als Organist angestellt war. Auf dem Hintergrund der *«Barca»* Banchieris ist etwas Neues entstanden.



Die Rahmengeschichte der Fährfahrt bildet den Ausgangspunkt für ein eigens für den Anlass geschriebenes Theaterstück von Michèle M. Salmony Di Stefano. Die Madrigale Banchieris, bereichert um Musikwerke verschiedener Zeiten und Stile (Monteverdi, Lasso, Hassler, Brahms, Rheinberger, Britten etc.), begleitet von Cembalo, Schlagwerk und Melodieinstrumenten, transportieren die Ereignisse auf der Fahrt. Zusammen mit der Laienbühne Pratteln, mit den ortsansässigen italienischen Vereinen und unter der Regie der TheaterFalle Basel soll ein Spektakel für Ohr, Auge, Herz, Magen und Gaumen entfacht werden.

Kapitän: Bernhard Dittmann

Am Steuer: TheaterFalle Basel

Abenteuer und Skandalgeschichten: Michèle M. Salmony Di Stefano

Mannschaft auf Deck: Cantabile Chor Pratteln und Laienbühne Pratteln

In der Kombüse: Italienervereine Pratteln

Blinde Passagiere: viele Überraschungsgäste

Abfahrt: Reformierte Kirche Pratteln, Zielhafen: Kuspo Pratteln

Vorverkauf ab 1. Dezember 2004: Papeterie Pabello, T 061 821 46 11; Radio + TV Jenni & Sohn
T 061 821 64 64, www.cantabile.ch

BASEL SINFONIETTA

100. GEBURTSTAG:
MYSTIC SCELSI

Giacinto Scelsi:

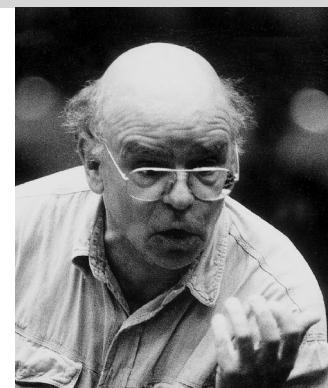
Hymnos, Aiôn, Pfhat,
Anahit, Konx-om-paxSo 9.1., 19.00
(18.15 Einführung)

Stadtcasino Basel

Dieses Konzert zum 100. Geburtstag von Giacinto Scelsi bringt ein Wiedersehen mit Jürg Wyttensbach, dessen Bekanntschaft mit dem Komponisten besonders interessante Interpretationen dieser Werke erwarten lässt. An die Stelle westlicher Polyphonie und Harmonik treten das heterophone Kreisen und das glühende Pulsieren um den einen Ton in Chor und Orchester. Das Stück *«Hymnos»* verlangt sogar zwei Orchester. *«Anahit»* trägt den Untertitel *«Hymne an Venus»* und ist ein Poem der Liebe. *«Konx-om-pax»* bedeutet dreimal Friede und in *«Pfhat»* öffnet sich der Himmel mit klingelnden Glöckchen. → S. 7

Die Violinistin Bettina Boller ist Mitglied des Solistenensembles Collegium Novum Zürich und Konzertmeisterin des Orchestre Philharmonique Suisse. Sie moderiert die Kultursendung *«Sternstunden»* des Schweizer Fernsehens.

Leitung: Jürg Wyttensbach, Violine: Bettina Boller, Chöre: Gymnasium Neufeld Bern und Gymnasium Liestal



Jürg Wyttensbach

basel sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch, www.baselsinfonietta.ch
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, Stadtcasino Basel, baz am Aeschenplatz

APPARATSCHIK (Russki Party & Volxmusik)



Sa. 29.1.05
21.00-04.00

Sudhaus Warteck pp
Burgweg 7-15, www.sudhaus.ch

Whisky

Prix du REGARD
Original
Prix Fipresci,
Cannes 2004

Ein Film von Juan Pablo Rebella & Pablo Stoll, Uruguay

www.trigon-film.org

«Ein kleiner Film aus Uruguay, ... eine langsam und leise erzählte Geschichte, wie man sie vom latein-amerikanischen Kino nicht erwartet.» (arte)

AB 13.1.05 IM KULT.KINO.

BASELBIETER KONZERTE IN Liestal

4. KONZERT

So 16.1., 17.15

Di 18.1., 20.15

Museum.BL, Liestal

Vega Trio

Sol Gabetta, Cello

Reto Bieri, Klarinette

Riccardo Bovino, Klavier

Werke von P. Juon, J. Widmann, J. Brahms, A. Ginastera, A. Piazzolla

In Zusammenarbeit mit Schweizer Radio DRS2



Vega Trio

Vorverkauf: Papeterie Landschäftler Liestal, T 061 921 44 82, Abendkasse 30 Minuten vor dem Konzert, www.blkonzerne.ch

BASELBIETER KONZERTE IN Liestal

5. KONZERT

So 30.1., 17.15

Di 1.2., 20.15

Museum.BL, Liestal

Arnaldo de Felice, Oboe; Kolja Lessing, Klavier

Werke von R. Schumann, J. Brahms, A. de Felice, F. Reizenstein, B. Goldschmidt, R. Schumann

In Zusammenarbeit mit Schweizer Radio DRS



Kolja Lessing
Arnaldo de Felice

Vorverkauf: Papeterie Landschäftler Liestal, T 061 921 44 82, Abendkasse 30 Minuten vor dem Konzert, www.blkonzerne.ch

DICHTER- UND STADTMUSEUM Liestal

PROGRAMM

Funken und Flammen im Fasnachtsbrauchtum

Mi 19.1., 19.00

Der Vortrag von Dominik Wunderlin, Konservator der Abteilung Europa am Museum der Kulturen in Basel, steht bereits im Zusammenhang mit der kommenden Sonderausstellung *«Rotstäbler, vorwärts marsch! 75 Jahre Liestaler Fasnacht mit der Rotstab-Clique»* (5.2.–13.3.). Eine Veranstaltung der Gesellschaft für regionale Kulturgeschichte BL und des Dichter- und Stadtmuseums Liestal.
Eintritt frei.

Wurzeln – ein Lesezyklus

Mi 26.1., 19.30

Martin R. Dean und Alberigo A. Tuccillo *«Umwurzelungen»*. Im Rahmen unseres sechsteiligen Lesezyklus nähern sich die beiden Autoren als dritte von 12 Schreibenden dem Thema *«Wurzeln»* literarisch.
Eintritt CHF 15/10, keine Reservation möglich

«Wurzellosigkeit ist die Voraussetzung für jede Art von Flug.»
Martin R. Dean

«Was wird mein Herz mehr bewegen: ein Lied, das jemand singt und das ich nicht höre, oder ein Lied, das ich höre, obwohl es niemand singt?»
Alberigo A. Tuccillo

Dichter- und Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15
mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch. Di–Fr 14.00–17.00, Sa/Su 10.00–16.00

kuppler

KUPPLER

DIE HELLEN BARDEN
berndeutliche Lieder

Fr. 28.1.05
21.00 Uhr

KiK – Kultur im Keller
Bahnofstrasse 11
Sissach
www.hellenbarden.ch

RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA

LETZTE GELEGENHEIT:
DER SCHATZ

Das römische Silber von Kaiserburg
neu entdeckt
bis Mo 31.1.05

Das Römermuseum präsentiert in einer einmaligen Sonderausstellung den grössten spätantiken Silberschatz. Die kostbaren Gefässe waren einst von römischen Offizieren über lange Jahre hinweg gehortet worden. In einem Moment grosser Gefahr musste das wertvolle Gut in höchster Eile vergraben werden – der Schatz geriet in Vergessenheit. Heute, 1650 Jahre nach seiner Verbergung, ist der Schatz zum ersten Mal wieder vereint zu bewundern: 58 Kilo reines Silber, verarbeitet zu prächtigen Schalen und Schüsseln, kunstvollen Tischgeräten sowie Münzen und Medaillons. Die einzigartige Ausstellung ermöglicht spannende Einblicke in eine Zeit des Umbruchs und in eine Epoche, die unsere heutige Kultur nachhaltig geprägt hat. Eintritt: CHF 7/5 (inkl. Römerhaus)



Öffentliche Führungen
durch die Sonderausstellung

jeden So 15.00–16.00
Treffpunkt: Museumskasse

Letzte öffentliche Führung
durch die Sonderausstellung

So 30.1., 15.00

Preis inkl. Museumseintritt: CHF 15/7

Vom 1. Februar bis zum 18. März bleibt das Museum wegen Ab- und Umbauarbeiten geschlossen. Das Römerhaus ist zu den normalen Eintrittszeiten geöffnet.

VORANKÜNDIGUNG

Dauerausstellung <Dienstag z.B.›: Aus dem alltäglichen Leben in einer antiken Stadt.

Ab Sa, 19.3.

Das Mittelmedaillon der Constansplatte:
Ein Lieferant wertvoller historischer Informationen

Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch. Römermuseum und Römerhaus sind rollstuhlgängig, die Außenanlagen sind mit Begleitung teilweise rollstuhlgängig. Römermuseum: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–12.00/13.30–17.00. Haustierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00. Neben der Ausstellung laden das Ruinengelände und der Haustierpark zu einem beschaulichen Winterspaziergang ein.

ORTSMUSEUM TROTTE

CHRISTOPH MOSER

Vernissage
Sa 8.1., 17.00
Sa 8.1.–So 23.1.

Vom 8. Januar bis 23. Januar 2005 zeigt der in Holland und in der Region Basel aufgewachsene und heute in der Nähe von Bern wohnhafte Künstler Christoph Moser einen Überblick über sein Schaffen. Ein wesentliches Thema des Malers stellt der Umgang mit dem Zeitgefühl dar, wobei er aus dem grossen Fundus des kollektiven Erinnerns schöpft. Geschichten um Geschichten reihen sich aneinander. Christoph Moser spielt mit Assoziationen. Er verwendet Schriftzüge, Werbebilder, Fahrpläne, Tier- und Comicfiguren sowie Auszüge aus Lexika. Gleich einem Jazzmusiker improvisiert er mit verschiedenen Motiven. Dabei folgt er Leitmelodien und schafft dadurch in der Vielfalt der Motive und Bilder eine künstlerische Einheit. Die strukturelle Dichte führt dazu, dass der Betrachter das Kunstwerk mehrschichtig und fliessend erlebt. Diese besondere Form des Wahrnehmens fordert den Betrachter zu einem intensiven Dialog mit dem Werk auf. Mit seiner Kunst knüpft Moser an die Tradition der Pop-Art an, doch hat er im Laufe seiner künstlerischen Tätigkeit eine eigene Sprache entwickelt, die sich auch in den jüngsten Holzarbeiten manifestiert. Der Künstler ist jeweils von Freitag bis Sonntag anwesend.

Information: www.christophmoser.com, T 031 961 59 58. Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19 4144 Arlesheim. Öffnungszeiten: Mi/Fr 17.00–19.00, Sa 10.00–17.00, So 11.00–17.00



ORTSMUSEUM TROTTE

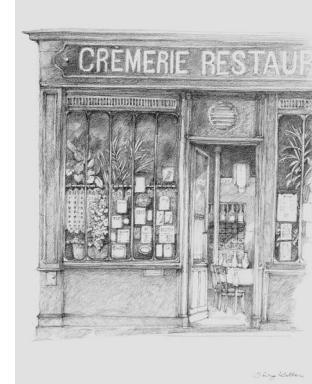
JÜRG KELLER

<Zeichnen um zu leben>

Zeichnungen,
Aquarelle, Skizzen

Vernissage
Fr 14.1., 18.00
Sa 15.–So 30.1.

Für Jürg Keller gehört das Zeichnen zur täglichen Beschäftigung. Es heißt für ihn träumen und träumen so viel wie sehen: versinken und gleichzeitig aufgehen in der Augenlust. Was vor ihm in Erscheinung tritt, ist würdig, mit Bleistift und Feder, seltener mit Aquarell oder Tusche, festgehalten zu werden: die elsässische Landschaft, Pariser Bistros, Interieurs, Menschen. Seine Motive sind in Wirklichkeit seine Motivation, sein Beweggrund zum Zeichnen, das auf diese Weise für ihn zu einer Lebensform wird. Sein Werk ist seine Biografie. Zur Ausstellung erscheint das Buch <Zeichnen um zu leben> mit Texten von Aurel Schmidt über das Werk von Jürg Keller.



Le Polidor, Paris

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim. Öffnungszeiten: Mi–Fr 16.00–19.00,
Sa 14.00–18.00, So 10.00–12.00/14.00–17.00

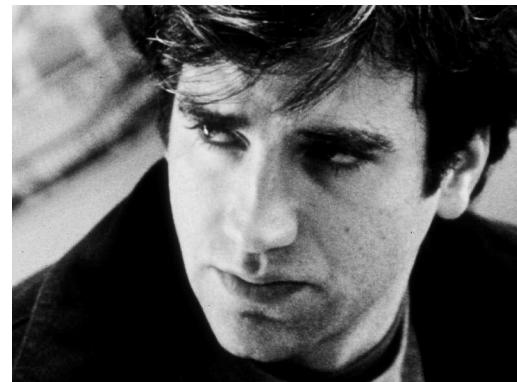
KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

EL ABRAZO PARTIDO

Von Daniel Burman

Ariels Welt ist eine kleine, leicht heruntergekommene Ladenpassage der Innenstadt von Buenos Aires. Den ganzen Tag über kann man hier die italienischen Ladenbesitzer herumschreien hören; zusehen, wie die Koreaner Feng-Shui-Artikel verkaufen und der alte Osvaldo auf seinem Kram sitzen bleibt. Ariels Mutter betreibt hier ein Geschäft für Damenunterwäsche, sein Bruder ist im Import-Export-Handel tätig. Es ist eine gemütliche, überschaubare Welt, die freilich keine grosse Zukunft hat. Jedoch ist Ariel auf der Suche: Er will verstehen, warum sein Vater kurz nach seiner Geburt die Familie verlassen hat, um für Israel zu kämpfen. Und warum er nie zurückgekehrt ist. Ariels Suche vermag <die grossen und die kleinen Fragen des Lebens charmant ineinander zu verwickeln. (NZZ)

Argentinien 2004. Dauer: 100 Minuten. Kamera: Ramiro Civita. Musik: César Lerner. Mit: Daniel Hendler, Adriana Aizemberg, Jorge d'Elia, Rosita Londner u.a. Verleih: Trigon



LA FACE CACHÉE DE LA LUNE

Von Robert Lepage

Zwei Brüder im heutigen Québec: Philippe, der Ältere, ist ein weltfremder Träumer, der von der Raumfahrt fasziniert ist. Sein Bruder André arbeitet als erfolgreicher Wetteransager beim Fernsehen und scheint sein Leben im Griff zu haben. Nach jahrelanger Funkstille müssen sie wieder Kontakt zueinander aufnehmen, weil ihre Mutter gestorben ist. Doch wie zwei Planeten auf unterschiedlichen Laufbahnen haben sie sich voneinander entfernt. Die Brüder (Lepage in einer Doppelrolle) sehen sich mit ihren <verborgenen Seiten> konfrontiert. Als phantastischer Bilderbogen gleitet der Film elegant vom Jetzt in die Vergangenheit, greift wie nebenbei den kosmonautischen Wettstreit der 50er-Jahre auf und stellt mit Philippe die Frage, wie man seinen Platz in diesem uns rätselhaften Universum finden kann. Die Geschichte wird geistreich und originell in Szene gesetzt und der Film gelangt zu überraschenden Einsichten.

Kanada 2004. Dauer: 105 Minuten. Kamera: Ronald Plante. Musik: Benoit Jutras. Mit: Robert Lepage, Anne-Marie Cadieux, Marco Poulin, Céline Bonnier u.a. Verleih: Xenix Film



VERA DRAKE

Von Mike Leigh

London 1950: Vera Drake lebt mit ihrem Mann Stan und ihren erwachsenen Kindern Sid und Ethel in einer typisch britischen Vorstadt-Siedlung. Nicht reich und nicht arm – eine glückliche, kleinbürgerliche Familie. Vera arbeitet als Putzfrau, Stan als Automechaniker in der Werkstatt seines Bruders. Aber die selbstlose Vera führt im Verborgenen ein Leben, dass sie vor allen geheim hält – auch vor ihren Angehörigen: Ohne einen Penny zu verlangen, unterstützt sie junge Frauen, die ungewollt schwanger wurden. Sie hilft ihnen auch bei illegalen Abtreibungen. Nachdem eine Frau in Folge eines Schwangerschaftsabbruchs in ein Krankenhaus eingeliefert worden ist, beginnt die Polizei zu ermitteln. Die Spur führt zu Vera Drake. Als vier Polizeibeamte vor ihrer Haustür auftauchen, bricht die Tragödie über ihre Welt und ihre Familie herein. <Sicherlich ist <Vera Drake> ein Plädoyer für Abtreibung, aber ein sehr zurückgenommenes, und ein wunderbares Porträt einer Frau aus der Arbeiterklasse, die Gutes tun will. (ZDF.de) Der Film erhielt den Goldenen Löwen 2004 in Venedig.

Grossbritannien 2004. Dauer: 90 Min. Musik: John Bush. Mit: Imelda Staunton, Jim Broadbent, Heather Craney u.a. Verleih: Frenetic



El Abrazo Partido
La Face Cachée De La Lune
Vera Drake

MY ARCHITECT – A SON'S JOURNEY

Von Nathaniel Kahn



Louis I. Kahn war einer der grössten Architekten des 20. Jahrhunderts. Als jüdischer Einwanderer kämpfte er gegen Armut. Später schuf er eindrucksvolle, fast spirituelle Gebäude. Kahn starb 1974, einsam und bankrott, und hinterliess neben seiner Ehefrau und einer Tochter, zwei Kinder aus ausserehelichen Beziehungen. Sein unehelicher Sohn Nathaniel, der ihn kaum kannte, begibt sich im Film auf die Spurensuche nach Werk und Wesen des fremden Vaters. Es ist eine Geschichte über Liebe und Kunst, über Verrat und Vergebung, und sie enthüllt die faszinierende Schönheit der Gebäude von Louis I. Kahn. Ein aussergewöhnlicher Dokumentarfilm mit der emotionalen und dramaturgischen Kraft eines Spielfilms, der als persönliche Geschichte beginnt und schliesslich zu einer universellen Suche nach Identität, Kunstverständnis und dem Leben an sich wird.

USA 2003. Dauer: 116 Minuten. Kamera: Bob Richman. Musik: Joseph Vitarelli. Dokumentarfilm. Verleih: Stamm

Vernissage und Artists Talk

Beam On || Plattform für Videoschaffende im kult.kino camera. In einer sechsteiligen Reihe präsentieren KünstlerInnen jeweils während einem Monat ihre Arbeiten in der camera-bar. Als Erstes ist das Mobile Kino zu Gast (Gilbert Engelhard, Florian Olloz, David Pfluger, Roland Schmidt) mit <Giga Bytes Back Volume 3>.

28.1., 19.00

ATLANTIC & BUKAREST

Fotografie,
Film und Video:
Neuerwerbungen

Sa 29.1.–10.4.

<Atlantic>, eine Videoinstallation von Pierre Huyghe, und <Bukarest>, Fotografien von Günther Förg, überschreiben in assoziativer Weise die Spannweite dieser Ausstellung, die Neuerwerbungen des Kunstmuseums Basel und der Emanuel Hoffmann-Stiftung zeigt. Neben Förg und Huyghe treten andere wichtige Positionen im Bereich der zeitgenössischen Fotografie, von Film und Video in einen Dialog, so u.a. Thomas Demand, Olafur Eliasson, Andreas Gursky, Sherrie Levine, Steve McQueen, Richard Prince und Thomas Ruff. Serialität und Variation, Aneignung und individueller Ausdruck prägen klassische Bildthemen wie Porträt, Stilleben und Landschaft auf neuartige Weise.



Thomas Ruff, Porträt, 1988, Kunstmuseum Basel
© Pro Litteris, 8033 Zürich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

FONDATION BEYELER**ARCHISKULPTUR**
Dialoge zwischen Architektur und Plastik vom 18. Jahrhundert bis heute

bis So 30.1.

Die Ausstellung <Archiskulptur> öffnet mit rund 180 Arbeiten von 100 Architekten und Künstlern ein gewaltiges Panorama. Die Geschichte der Fusion von Architektur und Plastik beginnt mit Etienne-Louis Boullées Revolutionsbauten, setzt sich in Auguste Rodins Bronzeplastiken und Kasimir Malewitschs originalen Architektona fort und kulminiert in repräsentativen Modellbauten und Bildhauerarbeiten des 20. Jahrhunderts. «Wirkliche Architektur ist Skulptur», erklärte der Pariser Bildhauer Constantin Brancusi im Jahr 1927, und der Wiener Architekt Hans Hollein ergänzt heute: «Es gibt keine Trennungslinie zwischen Skulptur und Architektur».

In zehn Kapiteln führt die Ausstellung durch die Geschichte der wechselseitigen Verstrickung, zeigt Nahtstellen, Parallelen und Grenzüberschreitungen auf. Den Höhepunkt bilden speziell für die Ausstellung konzipierte Installationen von Jean Nouvel und Gerhard Merz sowie Arbeiten von Greg Lynn, dem führenden Vertreter der digitalen Blob-Architektur. High Tech und High Touch gleichsam vereinend, erhebt sich im Museumspark ein in die Bäume ragendes Holzobjekt: Jinhua Structure – Vertical II von Herzog & de Meuron.

VERANSTALTUNGEN

Kunst am Mittag	Ludwig Mies van der Rohe Wladimir Tatlin	Mi 5.1., 12.30–13.00 Mi 19.1., 12.30–13.00
Vortrag*	Hans Hollein, Architekt, Wien, spricht über sein Werk <Alles ist Architektur! Die 60er Jahre bis heute>	Mi 12.1. 18.45–20.00
Seminar*	Vertiefte Auseinandersetzung in der Ausstellung mit Viola Weigel, Assistentin des Kurators	Sa 15.1. 14.00–17.00
Montagsführung Plus	Kubismus–De Stijl–Bauhaus E.-L. Boullé <Kugel> & Jean Nouvels <Würfel>	Mo 10.1., 14.00–15.00 Mo 24.1., 14.00–15.00
Art + Brunch*	Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung Archiskulptur	So 23.1., 10.00–12.00
Master Führung*	Markus Brüderlin, Kurator Archiskulptur, führt zum letzten Mal durch seine Ausstellung	Di 25.1., 18.45–20.00
Familienführung	Archiskulptur für Kinder von 6–10 J. in Begleitung	So 30.1., 11.00–12.00
Tour fixe	Sonderausstellung	Di/Do/Fr 15.00–16.00 Mi 17.30–18.30, Sa/So 12.00–13.00
Museumsnacht	Kurzführungen und eine Theorie-Installation der Jackson Pollock Bar, Freiburg: Architektengespräche	Fr 21.1., 18.00–2.00

Etienne-Louis Boullée
Kenotaph Isaac Newtons, 1784
Modell, 2002; Alabastergips
H 42, Ø 84cm, Massstab: 1:400
Fecit: Bernd Grimm; Privatsammlung, Köln
Foto: Jan Kraege, Köln

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

UNTER PINGUINEN

Fotos von
Bruno P. Zehnder
Sonderausstellung

bis So 17.4.

In der Wanderausstellung werden Bilder des vielfach ausgezeichneten Fotografen Bruno Pinguin Zehnder (1945–1997) gezeigt. Unser Museum ergänzt die Fotos mit eigenen Objekten und Texten zum Thema Pinguine und Leben in der Antarktis: ihre Biologie ist ein zentrales Thema der Ausstellung, ein weiterer Schwerpunkt sind die Pinguinarten und ihre Verbreitung. Eintritt: CHF 10/8/5/unter 13 Jahren frei



© Bruno Pinguin Zehnder

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch
www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00 (24./25./31.12. geschlossen)

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AUSWAHL 04

Jahresausstellung der
Aargauer KünstlerInnen
& Künstler

bis So 23.1.

2004 werden erstmals die Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler und die Kunstkreditausstellung des Aargauer Kuratoriums zusammengelegt. Neu werden die Beiträge des Aargauer Kuratoriums im Rahmen der Jahresausstellung im Aargauer Kunsthause vergeben.

Zur jurierten Ausstellung wurden 67 Künstlerinnen und Künstler eingeladen. Eine bebilderte Werkliste ist als Katalog erschienen und kann an der Kasse des Aargauer Kunthauses bezogen werden. CHF 5

**AUS DEM REICH DER
ZEICHNUNG**
**Aargauer Künstlerinnen
& Künstler**
aus der Sammlung
Mi 15.12.04–So 6.2.05
Graphisches Kabinett



Wieder zeigt das Aargauer Kunsthause eine Auswahl aus seinen reichen Beständen der graphischen Sammlung. Im Zentrum stehen diesmal Zeichnungen und Arbeiten auf Papier von Aargauer Künstlerinnen und Künstlern aus den letzten 40 Jahren. Die Ausstellung setzt mit Werken von Ilse Weber ein, die im Medium Zeichnung das geeignete Medium fand, um ihre inneren Bilder zum Ausdruck zu bringen. Um 1970 und in den folgenden Jahren kam der Zeichnung eine immer grössere Bedeutung zu. Die <Mentalität Zeichnung> manifestierte sich in der Schweiz in dieser Zeit vor allem bei Künstlern, die ausserhalb der Zentren und unabhängig von vorgeprägten Stilen eigene Wege zu gehen versuchten. Im Aargau, im Umfeld der Ateliergemeinschaft am Ziegelrain Aarau, wurde das besonders deutlich. Das Kunsthause verfügt heute über grössere Werkgruppen von Hugo Suter, Heiner Kielholz, Christian Rothacher, Markus Müller, Max Matter und Josef Herzog, von denen in diesem Rahmen ausgewählte Blätter präsentiert werden. Es bleibt offen, ob es diese spezifische Prägung war oder andere Umstände dazu führten, dass seither viele hervorragende Zeichnerinnen und Zeichner aus dem Aargau kommen und weit über die Kantongrenzen hinaus bekannt sind, u.a. Rolf Winnewisser, Stefan Gritsch, Christoph Storz, Marianne Kuhn, Mireille Gros oder Silvia Bächli, die in der Ausstellung ebenfalls vertreten sind.

VERANSTALTUNGEN

Führungen	durch die Ausstellung <Auswahl 04>	Do 6./Do 20.1., 18.30
	durch die Ausstellung <Aus dem Reich der Zeichnung>	So 16./30.1., 11.00
Rundgang durch die Ausstellung <Auswahl 04> mit Mitgliedern des Aargauer Kuratoriums		Do 13.1., 18.30
Bild des Monats Adolf Stäbli, Sturm (um 1895). Eingehende Bildbetrachtung	jeden Di 12.15–12.45	
Museumspädagogik	<Kunst-Ausflug>	So 9.1., 11.00–13.00
	<Kunst-Pirsch> 6–12.J.	Sa 15.1., Sa 22.1., 13–15.30
	<Kunst-Picknick>	So 23.1., 12–13.30

Foto: Thomas Galler, Arnie & Ivan, 2004

Aargauer Kunsthause, Aargauerplatz, 5001 Aarau, www.aargauerunsthaus.ch. Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00

MUSEEN SCHWEIZ

AARGAUER KUNSTHAUS

Auswahl 04 Jahresausstellung der Aargauer Künstler & Künstlerinnen (bis 23.1.) →S. 47
Aus dem Reich der Zeichnung Aargauer Künstler und Künstlerinnen aus der Sammlung (bis 6.2., Graphisches Kabinett) →S. 47
 & Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
 Di–So 10–17, Do 10–20
www.aargauerkunsthaus.ch

CENTRE DÜRRENMATT

Gotthelf – Dürrenmatt oder Die Moral im Emmental Gegenüberstellung der Werke der beiden Schweizer Autoren anlässlich des 150. Todestages von J. Gotthelf (bis 30.1.)
Friedrich Dürrenmatt Schriftsteller und Maler (bis 1.4.). Ch. du Pertuis-du-Sault 74, Neuchâtel. Mi–So 11–17

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ
The Last Picture Show Künstler verwenden Fotografie 1960–1982 (bis 20.2.)
Jakob Tuggener Ballnächte (bis 27.2.)
 Grünenstrasse 44/45, Winterthur
 T 052 233 60 86. Di–So 11–18, bis 20
www.fotomuseum.ch, www.fotostiftung.ch

HAUS KONSTRUKTIV

Sol LeWitt The Zurich Project (bis 1.5.)
 Selnaustrasse 24, Zürich. Mi 12–20, Do/Fr 12–18, Sa/So/Feiertage 11–18
www.hauskonstruktiv.ch

KUNSTHALLE ZÜRICH

Jordan Wolfson Arbeiten des 1980 geborenen amerikanischen Künstlers (bis 9.1.)
John M. Armleder About Nothing. Arbeiten des Genfer Künstlers auf Papier 1964–2004 (bis 9.1.). Limmatstrasse 270, Zürich
 Di–Fr 12–18, Do bis 20, Sa/So 11–17
www.kunsthallezurich.ch

KUNSTHAUS LANGENTHAL

Design? Kunst? Schnittstellen, Wechselwirkungen, Dialoge. Werke von M. Grunder, U. und S. Berger u.a. (bis 16.1.). Markgasse 13, Langenthal
 Di–Do 14–17, Fr 14–19, Sa/So 10–17
www.kunsthaushallezurich.ch

KUNSTHAUS ZUG

Trudi Demuth und Otto Müller Plastiken, Gemälde und Zeichnungen des Künstlerpaars (1927–2000 und 1905–93) (bis 13.2.)
 Dorfstrasse 27, Zug. Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17
www.museenzug.ch/kunsthaus

KUNSTHAUS ZÜRICH

Monets Garten 70 Gemälde, Fotografien und Briefe veranschaulichen die Bedeutung von Gärten im Werk des Impressionisten (bis 27.2.)
 Heimplatz 1, Zürich. Di–Do 10–21, Fr–So 10–17
www.kunsthaus.ch

KUNSTMUSEUM BERN

Felix Valotton Die Sonnenuntergänge (bis 20.2.)
 Hodlerstrasse 8–12, Bern. Di 10–21, Mi–So 10–17
www.kunstmuseumbern.ch

KUNSTMUSEUM OLLEN

Rosina Kuhn Nord Süd Ost West (bis 6.2.)
 Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76. Di–Fr 14–17, Do bis 20, Sa/So 11–17

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

Kantonale Jahresausstellung (bis 9.1.)
 Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 622 23 07
 Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
www.kunstmuseum-so.ch

MUSEEN BASEL & REGION www.museenbasel.ch

AFGHANISTAN MUSEUM Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77. Sa 10–12/14–17
www.afghanistan-institut.ch

ANATOMISCHES MUSEUM

Blut Ein ganz besonderer Saft (bis 8.5.)
 Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35. Mo/Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16
www.unibas.ch/anatomie/museum

ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG

Geschlossen bis zur Museumsnacht am 21.1.
 & St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12. Di–So 10–17
www.antikenmuseumbasel.ch

ARCHITEKTURMUSEUM BASEL

Von Büchern und Bäumen Vogt Landschaftsarchitekten (bis 30.1.)
 Steinenberg 7, T 061 261 14 13. Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
www.architekturmuseum.ch

AUGUSTINERMUSEUM FREIBURG

Landesausstellung für das Kunsthandwerk 222 Arbeiten von 88 KunsthandwerkerInnen aus Baden-Württemberg (bis 16.1.)
 Augustinerplatz 1–3, D–Freiburg, T 0049 0761 201 25 31. Di–So 10–17
www.augustinermuseum.de

FONDATION BEYELER

Archiskulptur Dialoge zwischen Architektur und Plastik (bis 30.1.) →S. 46
 & Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00. Mo–So 10–18, Mi bis 20
www.beyeler.com

BIRSFELDER MUSEUM

Birs Vital (bis 16.1.: Mi 17.30–19.30/Sa 10.30–13)
 Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30. Mi 17.30–19.30, So 10.30–13
www.birsfelden.ch

COCTEAU KABINETT

Nadelberg 16, T 061 692 52 85

DICHTER- & STADT-MUSEUM LIESTAL

Liestal im Bild (bis Jan.)
Literatur, Geschichte & Brauchtum/Otto Plattner (Dauerausstellungen)
 & Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15. Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
www.dichtermuseum.ch

FONDATION HERZOG

Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85
 Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17. www.fondation-herzog.ch

FROSCHMUSEUM MÜNCHENSTEIN

& Grabenackerstrasse 8, Münchenstein, T 061 411 77 41
 Jeden 1. Sonntag im Monat. www.froggy.ch

HENKERMUSEUM

Kirchgasse 2, Sissach, T 061 971 12 12

HISTORISCHES MUSEUM BASEL

Barfüsserkirche: Blickfänger Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten (bis 14.3.). Barfüsserplatz, T 061 205 86 00
 Mo/Mi–So 10–17. www.historischesmuseumbasel.ch

Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78
 Di–Fr/So 10–17, Mi bis 20, Sa 13–17. www.historischesmuseumbasel.ch

Kutschenmuseum & Scheune Villa Merian, Brüglingen, T 061 205 86 00
 Mi/Sa/So 14–17. www.historischesmuseumbasel.ch

Musikmuseum & Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00
 Di–Fr 14–19, Do bis 20, So 11–16. www.musikmuseum.ch

JÜDISCHES MUSEUM

Anne Frank und Basel Eine Familiengeschichte über Grenzen (bis 30.1.)
 Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14. Mo/Mi 14–17, So 11–17

KARIKATUR & CARTOON MUSEUM

Nicolas Mahler Zeichnungen (bis 3.4.)
 St. Alban–Vorstadt 28, T 061 226 33 60. Mi–Sa 14–17, So 10–17
www.cartoonmuseum.ch

KUNST RAUM RIEHEN

Regionale 5 (bis 2.1.)
Die Sammlung der National Versicherung Neuerwerbungen seit 2001 (29.1.–27.2.). & Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29. Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
www.kunstraumriehen.ch

KUNSTHALLE BASEL

Regionale 5 (bis 2.1.)
Susan Hiller Recall. Arbeiten 1969–2004 (30.1.–27.3.)
 & Steinenberg 7, T 061 206 99 00. Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
www.kunsthallesbasel.ch

KUNSTHAUS BASELLAND

Regionale 5 (bis 2.1.)
Jérémie Gindre Crawl et Sédiments (22.1.–6.3.), **Pierre Vadí** Happy Hours (22.1.–6.3.), **Wonderland, it's beautiful** L. Blomberg Andersen, T. Boesen, T. Ketara, J. Nord (22.1.–6.3.), **Heinrich Lüber** What's up? (22.1.–6.3.)
 & St. Jakob–Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88. Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
www.kunsthausbaselland.ch

KUNSTMUSEUM BASEL

Donald Judd (bis 9.1.)
Atlantic & Bukarest (29.1.–10.4.) →S. 46
 & St. Alban–Graben 16, T 061 206 62 62. Di–So 10–17
www.kunstmuseumbasel.ch

MUSEUM.BL

Heiss Zur Kulturgeschichte des Feuers (bis 13.2.)
Seidenband Kapital, Kunst und Krise (Dauerausstellung)
 Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90. Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17

MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Verrückte Regio en Folie Fasnacht – Fasnet – Carnaval (bis 6.3.) ExpoTriRheina (Dauerausstellung) -& Basler Str. 143, D-Lörrach, T 0049 7621 91 93 70. Mi-Sa 14-17, So 11-13/14-17. www.museum.loerrach.de	MIGROSMUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST Mother of Pearl Retrospektive (bis 9.1.) Limmatstrasse 270, Zürich, T 01 277 20 50 Di-Fr 12-18, Do bis 20, Sa/So 11-17 www.migrosmuseum.ch
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Feste im Licht – Religiöse Vielfalt in einer Stadt Gauri Puja, Deepavali, Ramadanfest, Loy Krathong, Chanukka, Weihnachten, Newroz (bis 16.5.) -& Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di-So 10-17, Mi bis 21. www.mkb.ch	MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE FRIBOURG La tête des nôtres Porträts in Fribourg 1850–2000 (bis 9.1.), Die Meister des 16. Jh. Skulptur und Malerei in Fribourg, Un autre regard Sammlung des 19. und 20. Jh. Rue de Morat 12, Fribourg. Di-So 11-18, Do bis 20 www.fr.ch/mahf
MUSEUM FÜR GEGEN- WARTSKUNST	Donald Judd (bis 9.1.), Michaël Borremans (bis 9.1.) Vom 10.1.–3.6. bleibt das Museum wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. -& St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62. Di-So 11-17. www.mgkbasel.ch	MUSÉE JENISCH Dotremont – J'ecris pour voir Kalligraphische Arbeiten des belgischen Künstlers Chr. Dotremont (bis 13.2.) Avenue de la gare 2, Vevey. Di-So 11-17.30
MUSEUM FÜR GESTALTUNG BASEL	www.museum-gestaltung-basel.ch	MUSÉE RATH A l'ombre des pins Chinesische Kunst aus dem Kunstmuseum von Shanghai (bis 16.1.) Place Neuve 4, Genf. Di-So 10-17, Mi 12-21
MUSEUM TINGUELY	Three Islands Richard Stankiewicz, June Leaf, Robert Lax (bis 16.1.) René Burri Fotografien von Jean Tinguely & Co (21.1.–22.5.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di-So 11-19. www.tinguely.ch	MUSEUM BELLERIVE Swiss Design 2004 – Innovation 21 Designer-Innen aus der Schweiz zeigen ihre prämierten Arbeiten – von Möbelstücken über Haushaltgeräte bis hin zu Schuhen und Schmuck (bis 9.1.) Höschgasse 3, Zürich. Di/Mi 11-18, Do 11-20, Fr/Sa 11-17, So 10-18
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Kleinbasler Altstadt Profanbauten und Stadgestalt in der Darstellung des Kunstdenkmalinventars (bis 27.2.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42. Mi/Sa 14-17, So 10-17. www.mkk.ch	MUSEUM FRANZ GERTSCH Ostwind Drei zeitgenössische Positionen aus Fernost (bis 23.1.) Platanenstrasse 3, Burgdorf, T 034 421 40 20. Di-Fr 11-19, Sa/So 10-17 www.museum-franzgertsch.ch
NATURHISTORISCHES MUSEUM	Unter Pinguinen Fotos von Bruno P. Zehnder (bis 17.4.) →S. 47 Dinosaurier (Neue Dauerausstellung) -& Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di-So 10-17. www.nmb.bs.ch	MUSEUM FÜR GESTALTUNG ZÜRICH Falsche Chalets Die getarnten Bunker des Schweiz. Fotografien von Christian Schwager (bis 2.1.), Sportdesign – zwischen Style und Engineering Sportgeräte, -bekleidung und -vermittlung; Modeaccessoires, Plakate und eine Geschichte des Sportschuhs (bis 13.3.) Ausstellungsstrasse 60, Zürich Di-Do 10-20, Fr-So 11-18
BASLER PAPIERMÜHLE	Abenteuer Schrift Zur Geschichte der Schrift (neue Dauerausstellung) Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck, St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di-So 14-17. www.papiermuseum.ch	MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION Ein Land sucht ein Bild Schweizer Briefmarkenwettbewerbe 1901 und 1932 (bis 25.9.) Weiss auf Rot United Colors of Switzerland (bis 28.8.), Abenteuer Kommunikation (Dauerausstellung). Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55. Di-So 10-17. www.mfk.ch
RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA	Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst neu entdeckt (bis 31.1.) →S. 44 -& Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22. Mo 13-17, Di-So 10-17 Aussenanlagen tägl. 10-17. www.augusta-raurica.ch	MUSEUM RIETBERG Kunst aus Indien, China, Japan und Afrika Tibet-Sammlung der Berti-Aschmann-Stiftung Gablerstrasse 15, Zürich. Di-So 10-17
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00. 1. & 3. So/Mt., 10-16	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM
SCHAULAGER	Nur für Fachpublikum auf Anfrage Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32. www.schaulager.org	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14-17 www.berufsfeuerwehr-basel.ch
SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Speed up Grenzerfahrungen im Sport und in der zeitgenössischen Kunst 03 (bis 28.2.) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21. Mo-Fr 10-12/14-17, Sa 13-17, So 11-17 www.swiss-sports-museum.ch	SPORTMUSEUM SCHWEIZ
SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL	Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76. Fr 14-17, Sa/So 11-18 www.schoenthal.ch	SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL
SKULPTURHALLE	-& Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45. Di-Fr 10-17, Sa/So 11-17 www.skulpturhalle.ch	SKULPTURHALLE
SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU- MUSEUM RIEHEN	Schnellzug Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter (bis 3.4.) Lok-Parade Schöpfungen des Künstlers HR Brugger (bis 31.1.) -& Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 Mi-Sa 14-17, So 10-17. www.riehen.ch/Verwaltung/KulturFreizeit/museen.cfm	SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU- MUSEUM RIEHEN
ORTSMUSEUM TROTTE	Christoph Moser (8.-23.1.) →S. 44 Jürg Keller Zeichnen um zu leben (14.-30.1.) →S. 44 Ermitagestrasse 19, Arlesheim. Mi-Fr 14-18.30, Sa 14-17, So 10-17	CHRISTOPH MOSER
VERKEHRSDREH- SCHEIBE SCHWEIZ & UNSER WEG ZUM MEER	-& Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61. Di-So 10-17 www.verkehrsdrehscheibe.ch	CHRISTOPH MOSER
VITRA DESIGN MUSEUM	Airworld Design und Architektur für die Flugreise (bis 27.2.) -& Charles Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein, T 0049 7621 702 32 00 Di-So 11-18. www.design-museum.ch	STADTHAUS Hinduistisches Zürich Bräuche, Rituale und Feste der in der Schweiz lebenden Hindus (bis 28.1.) Stadthausquai 17, Zürich. Mo-Fr 9-18
		STAPFERHAUS LENZBURG Strafen (bis 25.4.) Zeughausareal Lenzburg. www.stapferhaus.ch
		VÖLKERKUNDLEMUSEUM DER UNIVERSITÄT Lintsimbi Perlenarbeiten aus Südafrika (bis 30.4.) Prunk und Pracht am Hofe Menileks Fotografien von A. Ilg aus dem Äthiopien um 1900 (bis 8.5.) Pelikanstrasse 40, Zürich Di-Fr 10-13/14-17, Sa 14-17, So 11-17

GALERIEN | KUNSTRÄUME

VEREIN GALERIEN BASEL www.kunstinbasel.ch

ARK

Regionale 5 (bis 2.1.)
René Burri Utopia (23.1.–20.2.)
& Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98
www.ausstellungsraum.ch

GALERIE VON BARTHA

Black & White (bis 31.1.)
Scherlinggasse 16, T 061 271 63 84
www.galerievonbartha.com

BEYELER GALERIE

Animal Tierfiguren und Fotographien von
Balthasar Burkhard (bis 26.2.)
Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00
www.beyeler.com

GALERIE
EVELYN CANUS

Ursula Palla Vidéo (bis 31.1.)
St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77
www.canus-artgal.com

GALERIE CARZANIGA

Gianriccardo Piccoli (bis 15.1.)
Mark Tobey, Varlin (22.1.–19.2.)
Gemsberg 8+10, T 061 264 30 30
www.carzaniga.ch

GALERIE DAEPPE

Georgine Ingold Für Andy (29.1.–5.3.)
Mühlheimerstrasse 144, T 061 693 04 79
www.gallery-daeppen.com

GALERIE FRIEDRICH

L'escalade du désir (bis 21.1.)
Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90
www.galeriefriedrich.ch

GRAF & SCHELBLE
GALERIE

Lina Furlenmeier Bilder & Objekte (bis 29.1.)
Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11
www.grafschelble.ch

GROEFLIN MAAG
GALERIE

Aaron Sandnes (bis 29.1.)
Oslo-Strasse 8 (Tor 13), T 061 331 66 44
www.groeflinmaag.com

GALERIE HILT

Rosemonde Ombré. Buchedition (bis 7.1.)
Regula Mathys-Hänggi Frühlingserwachen
(15.1.–26.2.)
Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.hilt-art.ch

GALERIE KÄMPF BASEL

Heuberg 24, T 061 261 44 60
www.artfacts.net/kaempf

GALERIE
KATHARINA KROHN

KünstlerInnen der Galerie (bis 29.1.)
Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05
www.galerie-krohn.ch

NICOLAS KRUPP
ART GALLERY

Gabriella Gerosa (bis 29.1.)
Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65
www.nicolaskrupp.com

GALERIE
GISELE LINDER

Von A bis Z Editionen (bis 15.1.)
Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77
www.galerielinder.ch

EDITION FRANZ MÄDER
GALERIE

Manuel Strässle (7.1.–12.2.)
Claragraben 45, T 061 691 89 47

KUNSTHALLE PALAZZO

Röherender Hirsch am Bergsee (29.1.–18.3.)
Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62
www.palazzo.ch

GALERIE STAMPA

Esther Hiepler (bis 14.1.)
Spalenberg 2, T 061 261 79 10
www.stampagalerie.ch

DANIEL BLAISE
THORENS
FINE ART GALLERY

Kamel Berkouk (14.1.–12.2.)
Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11
www.thorens-gallery.com

GALERIE TRIEBOLD

Expressive Malerei der 80er Jahre (bis 22.1.)
Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77
www.galerie-triebold.com

GALERIE UEKER +
UEKER

Bernd Völkle Eröffnungsausstellung (bis 15.1.)
St. Johanns-Vorstadt 35. www.uekerueker.ch

ARMIN VOGT/STASIA
HUTTER GALERIE

Riehentorstrasse 14, T 061 681 16 85

TONY WUETHRICH
GALERIE

Leiko Ikemura Beach Girls (bis 5.2.)
Mark Staff Brandl (bis 22.1.05)
Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92
www.tony-wuethrich.com

KUNSTRÄUME BASEL & REGION

DIE AUSSTELLER

Hans Kaspar Hört Landschaften (6.–29.1.)
St. Alban-Vorstadt 57, T 079 247 75 39
Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

BASLER
PLAKATSAMMLUNG

Viktor Rutz (bis 23.1.)
Ausstellungsräume auf der Lyss, Spalenvorstadt 2
Di–Fr 12–19, Sa/So 12–17

DUFOUR GARAGE

Hans Kaspar Hört Zodiakkreis (6.–29.1.)
Ehem. Dufour-Garage, Dufourstrasse 36, hinter
Kunstmuseum. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa/So 14–17

RAHMEN GALERIE
EULENSPIEGEL

Helen Dellers Artist in Residence (11.1.–12.2.)
& Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80

FORUM FLÜH

Niggi Léchenne (bis 9.1.)
Getti Brandstetter (21.1.–13.2.)
Talstrasse 42 a, Flüh, T 061 731 30 80
www.forumflueh.ch

HAUS GANNA
DORNACH

Beppe Assenza Bildgestaltung aus der Farbe
(bis 27.2.) Zürcherstrasse 16, Dornach
Sa/So 14–17

KONGRESSZENTRUM
MESSE BASEL
DORNACH

Ground Zero – Visions and Projects for the new
World Trade Center Wettbewerbsprojekte,
Masterplan, Multimedia Show (25.–29.1.)
Di–Sa 9–18, www.architekturdialoge.ch

KUNSTFORUM BALOISE

Baloise Kunstpreis Die ersten 5 Jahre
1999–2003 (bis 27.5.) Baloise-Gruppe,
Aeschengraben 21, T 061 285 84 67

KUNSTRAUM RHEIN

Dorothea Templeton Zwischenzeit (bis 16.1.)
Unterer Rheinweg 22, T 061 683 37 00

MAISON 44

Weihnachtsausstellung J. Bürgi, M. Hänggi, A.
Hausendorf, A. & N. Jaques (bis 9.1.)
Steinenring 44, T 061 302 23 63
Fr 16–18, Sa 14–17, So 11–13

MODERNE KUNST AG

Michael Buthe Bilder, Objekte etc. (bis 24.2.)
St. Johanns-Vorstadt 17, T 061 322 35 80

OFFENE KIRCHE
ELISABETHEN

Begegnung – Austausch – Entwicklung 40 Jahre
Interteam – Personelle Entwicklungsarbeit
(bis 2.1.), Elisabethenstrasse 14,
T 061 272 03 43

PEP + NO NAME

Ermordete Rose, zertrampeltes Herz Erwin
Seppi, Bozen (bis 8.1.)
Choréographie du trouble Claude Fauville, Nîmes
(13.1.–12.2.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61,
www.pepnoname.ch

SCHALTER

Neu aufgeschaltet (28.1.–17.2.) Claragraben 135,
Hinterhof, Mi 19–21, Do 18–21.00, Fr 16–18,
www.myschalter.net

SKULPTURENGARTEN
FRENKENDORF

Rüttigasse 7, Frenkendorf, T 061 903 96 14,
www.claire-ochsner.ch

RUDOLF STEINER
ARCHIV

Heinrich Vogeler Zeichnung, Grafik, Illustration
(bis 9.1.) Haus Duldeck, Rüttiweg 15, Dornach
T 061 706 82 10. www.rudolf-steiner.com

GALERIE KARIN SUTTER Anita Hede (bis 7.1.)

St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51

UNTERNEHMEN MITTE
KURATORIUM

Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser (5.–27.1.)
Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. www.mitte.ch

GALERIE WERKSTATT
REINACH

Regionale 5 (bis 2.1.)
Brunngasse 4/6, Reinach, T 061 711 31 63

FORUM WÜRTH
ARLESHEIM

Max Ernst Grafiken, Bücher, Collagen und
Bilder aus der Sammlung (bis 19.2.)
& Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95
www.forum-wuerth.ch

ADRESSEN

BARS & CAFES

Angry Monk Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Babalabar Gerbergasse 74, T 061 261 48 49 www.babalabar.ch
Baragraph 4 Petersgasse 4 & T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Messeturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Campari Bar Theaterplatz, Steinenberg 7 T 061 272 83 83, www.restaurant-kunsthalle.ch
Capri Bar Inselstrasse 79, T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Des Arts Barfüsserplatz 6 & T 061 273 57 37, www.desarts.ch
Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21-23 &, T 061 683 33 22
Euler Bar Centralbahnhof 14 T 061 275 80 00, www.hoteleuler.ch
Fumare non fumare Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Il Caffè Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffef.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
New York Café Dart Pub Seewenweg 5, Reinach T 061 711 36 63
Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Saxophon Theaterstrasse 4
Stoffero Stänzlergasse 3, T 061 281 56 56 www.stoffero.ch
Templum Steinenring/Bachlettenstr. T 061 281 57 67
Tscherry's Bar Küchengasse 10, T 061 272 21 71
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com
Weinbar Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch

RESTAURANTS

Aladin	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
Alter Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alter-zoll.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 48113 63	
Bajazzo	& Clarastrasse 43, T 061 690 87 80	www.balehotels.ch
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Basilisk	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10	www.hotel-basilisk.ch
Bella Italia →S. 10	Rümelinbachweg 14, T 061 281 01 06	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Bodega	Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72	
Brauerei Warteck	Grenzacherstrasse 60, T 061 692 49 36	
Cantina Primo Piano	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, T 078 790 55 99	www.mitte.ch
Comino	Freie Strasse 35, T 061 261 24 40	www.comino-basel.ch
Couronne d'or	& R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
El Jardin	Kleinbüningerstrasse 153, T 061 631 11 10	
Eo Ipso	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig Restaurant	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.arel.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach, T 0049 7621 16 98 11	www.ganges-loerrach.de
Zum Goldenen Sternen	St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66	www.sternen-basel.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Harmonie	Petersgraben 71, T 061 261 07 18	www.harmonie-basel.ch
Hasenburg	& Schneidergasse 20, T 061 692 32 58	
Hirschenneck	& Lindenberg 23, T 061 382 73 33	www.hirschenneck.ch
Hübeli	Hegenheimerstrasse 35, T 061 381 14 22	www.am-huebeli.ch
Imprimerie	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 262 36 06	
Zum Isaak	& Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jay's Indian Restaurant	St. Johanns-Vorstadt 13, T 061 681 36 81	www.jaysindianfood.ch
Restaurant Kaserne	& Klybeckstrasse 16, T 061 681 47 15	www.restaurantkaserne.ch
Kelim	Steinenvorstadt 4, T 061 281 45 95	
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lily's	& Rebgassee 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Luftschloss	Luftgässlein 1, T 061 272 54 72	
Mandir	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Namamen	Steinenberg 1, T 061 271 80 68	www.namamen.ch
Orient im Schützen	Schützenmattstrasse 30, T 061 271 30 50	
Osteria Donati	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.rollerhof.ch
Royal	& Schwarzwaldallee 179, T 061 686 55 55	www.royal-hotel.ch
Safranzunft	Gerbergasse 11, T 061 269 94 94	www.safran-zunft.ch
Saxophon	Theaterstrasse 4, T 061 283 18 18	
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Café Spitz	& Greifengasse/Rheingasse 2, T 061 685 11 00	www.merian-hotel.ch
Sukothai	Bachlettenstrasse 19, T 061 283 20 20	
Der Teufelhof Basel	& Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Restaurant Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
L'Unique	Gerbergässlein 20, T 061 261 62 62	
Wasabi	Güterstrasse 138, T 061 363 00 00	
Yoko Sushi Bar	Steinentorstrasse 35, T 061 281 40 90	www.sushibar.ch



ADRESSEN

KINOS

Capitol Steinenvorstadt 36 &
T 0900 556 789, www.kitag.com

Central Gerbergasse 16
T 0900 556 789, www.kitag.com

Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26
T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch

Eldorado Steinenvorstadt 67 &
T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch

Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248
www.freecinema.de

Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick &
T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch

Hollywood Stänzlergasse 4
T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch

Kino Borri Borromäum, Byfangweg 6
T 061 205 94 46,
www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html

Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13
D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46
www.stepan.ch/KiK_set.html

Kino Royal Schwarzwaldallee 179 &
T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch

Kommunales Kino Alter Wiehrebahnhof
Urachstrasse 40, D Freiburg
T 0049 761 70 95 94
www.freiburger-medienforum.de/kino

Küchlin Steinenvorstadt 55
T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch

Kult.kino Atelier Theaterstrasse 7 &
T 061 272 87 81, www.kultkino.ch

Kult.kino Camera Rebgasse 1
T 061 681 28 28, www.kultkino.ch

Kult.kino Club Marktplatz 34
T 061 261 90 60, www.kultkino.ch

Kult.kino Movie Clarastrasse 2
T 061 681 57 77, www.kultkino.ch

Landkino Im Kino Sputnik, Bahnhofsplatz
(Palazzo), Liestal, T 061 92114 17, www.landkino.ch

Neues Kino Klybeckstrasse 247
T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch

Oris Kanonengasse 15, Liestal
T 061 92110 22, www.oris-liestal.ch

Palace Hauptstrasse 36, Sissach
T 061 971 25 11

Plaza Steinentorstrasse 8
T 0900 556 789, www.kitag.com

Rex Steinenvorstadt 29 &
T 0900 556 789, www.kitag.com

Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofsplatz
Liestal, T 061 92114 17, www.palazzo.ch

Stadtkino Basel Klostergasse 5
(Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88
www.stadtkinobasel.ch

VERANSTALTER

Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allgemeine Lesegesellschaft Basel	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstrasse 40, D Freiburg, T 0049 761 70 95 95	
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Ateliertheater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 92116 68	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basler Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
the bird's eye jazz club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.www.birdseye.ch
Borderline	& Hagenaustrasse 29, T 061 383 27 60	www.club-borderline.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangobasel.ch
Burg	& W. Warteck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burggarten-Keller Theater	T 061 691 01 80	
Burghof Lörrach	Schlossgasse 11, Bottmingen, T 061 422 08 82	www.burghof.com
Carambar	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	
Cargo Bar	St. Johanns-Vorstadt 13	www.carambar-bs.ch
Culturium	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Davidseck	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	www.culturium.ch
Diva Club	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
effzett Frauenzimmer	Rütiweg 13, Pratteln, T 061 821 41 51	www.club-diva.ch
E9	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
E-Werk, AAK	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
Fauteuil Theater	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg	www.e-work-freiburg.de
La Filature	T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	
Forum für Zeitfragen	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.asso.fr
Helmut Förnacher	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	
Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 64	www.femnestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→Adressen Galerien	
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Kammermusik		
Goetheanum	& Rüttiweg 45, T 061 706 44 44	www.goetheanum.ch
Gundeldinger Casino Basel	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldingerfeld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24	www.gundeldingen.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hochschule für	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Gestaltung und Kunst		
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	www.www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	www.jungestheaterbasel.ch
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
KIFF	& Tellistrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54	www.kiff.ch
KIK Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.www.kiksissach.ch
Kino	→Adressen Kino	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Stadt Weil am Rhein	Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410	
Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturwerkstadt Schützen	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 831 50 04	

Kulturzentrum	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kesselhaus	T 0049 7621 793 746	
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Le Triangle	3, rue de Saint-Louis, F-Huningue	
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Gerbergasse 14 (Sekretariat), T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	¶ Messeplatz	www.messe.ch
Modus	¶ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Music Bar Galery	Rütweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Musical Theater Basel	¶ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen, T 061 761 54 72	www.musiksalon.ch.vu
Musik-Akademie	¶ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nachtcafé, Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neue Musik St. Alban	Weidengasse 5, T 061 313 50 38	
Neues Theater a. Bahnhof	¶ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv , www.alchimist.com
Nt-Areal	¶ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areasl.org
Ostquai.ch	¶ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Offene Kirche Elisabethen	¶ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	¶ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Plaza Club	Messeplatz, T 061 692 32 06	www.plazaclub.ch
Quartiertreffpunkte Basel		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Kleinkunstbühne Rampe	¶ Eulerstrasse 9	www.rampe-basel.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Schauspielhaus	¶ Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Schloss Ebenrain	Itingerstrasse 13, Sissach, T 061 971 38 23/925 62 17	
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
Schule für Gestaltung	Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal), T 061 261 30 07	
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Sprützehüsli	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino Basel	¶ Barfüsserplatz, T 061 226 36 36	www.stadtcasino.ch
Stiller Raum Warteck pp	Burgweg 7, T 061 693 20 33	www.warteckpp.ch
Sudhaus	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	¶ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.com
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Basel	¶ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	¶ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 T 061 383 05 20	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel		
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	¶ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25	www.theatermarie.ch
Theater Roxy	¶ Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Theater Scala Basel	¶ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Trotte Arlesheim	¶ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	¶ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	¶ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	¶ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Villa Wettstein	Wettsteinallee 40, T 061 681 27 80	
Volkshaus	¶ Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhs-basel.ch
beider Basel		
Voltahalle	¶ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	¶ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Werkraum Warteck pp	¶ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.warteckpp.ch
Worldshop	¶ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch

VORVERKAUF

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

BaZ am Aeschenplatz T 061 281 84 84
Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66, www.bivoba.ch

Flight 13 D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08
www.flight13.de

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69
Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25
Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxy-records.ch

TicTec T 0900 55 22 25, www.tictec.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

**Wenn Sie die Nase
wieder mal voll
haben.**

Höheners

**Biologisch
einkaufen natürlich.**

Schützenmattstrasse 30 Basel

AGENDA JANUAR 2005



Veronika hat das Programm!

Monat für Monat über 1500 Kulturtipps für Sie redaktionell zusammengestellt und für die Kulturveranstalter kostenlos publiziert.

www.programmzeitung.ch/agenda

FREITAG | 31. DEZEMBER

FILM	mittags.kino: My Architect (a Son's Journey). Von Nathaniel Kahn, USA 2004	kult.kino Atelier	12.15
	Middle Of The Moment Regie: Humbert/Penzel, D/CH 1995. Musik: Fred Frith	StadtKino Basel	15.15
	Flamenco Regie: Carlos Saura, Spanien 1995	StadtKino Basel	17.30
	Shanghai Express Regie: Josef von Sternberg, USA 1932. Mit Marlene Dietrich	StadtKino Basel	20.00
	Cannes-Rolle 04 – Lions 04 Alle ausgezeichneten Werbefilme	StadtKino Basel	22.00
THEATER	Ein zauberhafter Jahreswechsel Gastronomie und Theater. Details www.teufelhof.com →S. 28	Theater im Teufelhof	
	Der Seelen Erwachen Szenische Bilder. Teil 1 (9.30–13.30), Teil 2 (15.30–18.45)	Goetheanum, Dornach	9.30–18.45
	Numme nit hüröte! Häbse und Ensemble Silvester	Häbse Theater	14.30 18.30 22.30
	Liebe per Computer Regie: Stephan Schmucki. Dialektlustspiel	Fauteuil Theater	16.45 19.45 22.45
	Der Raub der Sabinerinnen Silvester	Förnbacher Theater Company	17.00 19.45 22.45
	Flitterwochen zu Dritt Von Marc Camoletti, Silvester	Ateliertheater, Riehen	17.00 20.00 22.45
	Caveman Du Sammeln, Ich Jagen	Neues Tabourettli	19.00 22.30
	Silvestergala Sinfonieorchester Basel. Überraschungen aus Oper, Schauspiel und Ballett, Leitung: Marko Letonja	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Wie es euch gefällt Komödie von William Shakespeare	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	Die Fledermaus Von Johann Strauss. Eigenproduktion. Silvestergala (mit Diner 18.00) →S. 25	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.45
	Der Kleine Prinz Nach Antoine Saint-Exupéry. Ab 12 Jahren (Silvestervorstellung) →S. 40	Basler Marionetten-Theater	21.30
	Weihnachts- und Neujahrspause vom So 19.12. bis Di 4.1.05	the bird's eye jazz club	
KLASSIK JAZZ	Schritte ins Offene Daniel Küffer, Sax; Regula Küffer, Flöte; Wieslaw Pipczynski, Akkordeon. Silvesterkonzert →S. 33	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Dupré, Bach	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Silvesterkonzert 04 Basler Festival Orchester. Leitung Thomas Herzog. Dvorák, Kodály, Bizet u.a.	Stadtcasino Basel	19.00
	Winterstimmen Es wäre Zeit – Lieder einer hellen Nacht. Silke Marchfeld, Hans Eckardt Wenzel & Band, Calmus Ensemble Leipzig. Silvesterabend Duo What Two do →S. 27	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Silvester by KaBar Team. Rossstall & KaBar	Kaserne Basel	
ROCK, POP DANCE	Silvester Live Musik & Discotheque & Monsterbuffet (T 061 823 20 20)	Music Bar Galery, Pratteln	
	Silvester Party Details siehe Flyer	Hirschenneck	
	The Famous Oriental Night Remixed by DJ D.K. Brown	Atlantis	0.15
	Silvester goes Silverstar Band Rouge aus Stuttgart mit Funk, Soul & Jazz. DJ Pino Arduini & Guests (24.00)	BarRouge, Messeturm	18.00–4.00
	Studio 54 Brot & Spiele zu Jet Sounds, Funky Breaks & Beatmusik. Jacques Aubert, Jon Lemon, Skylla & Gregster	Nordstern	20.00–6.00
	The Sir Williams Hills Guitar Punk live & Urs Rüüd. Swing, Funk & Stuff	Cargo-Bar	20.00
	Silvester Danzera DJs Sunflower & Beat →S. 29	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Silvester Party DJ Samuel Waters	Modus, Liestal	21.00
	Silvester Party R'n'B, Hip-Hop, Raggae & Tropical. DJ Williams (willimore musicalstudio, BS) & Guests	Voltahalle	21.00
	Danamite & Def Jam Massive – Champagneship 04/05 DJs Jay, Sugar Daddy, Rulin'Fire, Superstef, Jawawah, Kool D & Jahmazing Soundsystem	Carambar	22.00
	Disco Classic DJ U.S. Thaler (ZH). Silvester Party	Allegro-Club (im Hotel Hilton)	22.00
	Hip Hop Silvester DJs Johny Holiday, Philister & Freak	Sommertcasino	22.00
	Silvesterball Moody Tunes live. MS Swiss Corona. www.tiloahmels.ch (St. Johanns-Terminus)	Schlafschiff, Schiffflände Basel	22.00
	Silvesterparty DJ Lou Kash. Best of 50s–80s Disco to 2005. Glim'n'Glamour	Kuppel	22.00
	Lady M Live Evergreens, Oldies, Hitparade	Plaza Club	23.00
	Silvester Disco Micheles Disco. Kultig und einmalig!	Zum schmale Wurf, Rheingasse 10	23.30
KUNST	20. Kantonale Jahressausstellung Bis 9.1.05. Die Ausstellung ist geöffnet (über Mittag geschlossen)	Kunstmuseum, Solothurn	10.00–17.00
	Weihnachtsausstellung J. Bürgi, M. Hänggi, A. Hausendorf, A. Jaques, N. Jaques, J. Degler. Bis 9.1.05	Maison 44, Steinernenring 44	16.00–18.00
KINDER	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00 16.15
	4. Weihnachtscircus Arlecchino Ein Programm für die ganze Familie	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
DIVERSES	Palazzo Colombino im Spiegelzelt. Bis 2.1.05. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	19.30
	Toskanisches Silvesterbuffet Es kochen Emilio, Alema und Irene	Meck à Frick, Frick	20.00
	Durch sieben Tore Übergang ins neue Jahr in der Stille	Leonhardskirche	21.00
SAMSTAG 1. JANUAR			
FILM	The shop around the corner Regie: Ernst Lubitsch, USA 1940	StadtKino Basel	15.15
	Nathalie Granger Regie: Marguerite Duras, F 1972	StadtKino Basel	17.30
	Les Valseuses Regie: Bertrand Blier, F 1974	StadtKino Basel	20.00
THEATER	Die Fledermaus von Johann Strauss Eigenproduktion (WA). Regie: Georg Darvas (mit Diner 18.00)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.30
	Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
KLASSIK JAZZ	Weihnachts- und Neujahrspause vom So 19.12. bis Di 4.1.05	the bird's eye jazz club	
	Freie Musikschule Basel Haydn als Bearbeiter und Bearbeiteter. Neujahrskonzert →S. 31	Peterskirche	17.00
	Festliche Musik für 2 Trompeten und Orgel Philippe Litzler & Marcel Fischer, Trompeten; Cyril Schmiedlin, Orgel	Marienkirche	19.15

ROCK, POP DANCE	New Year Party Side Attraction, Music and Latin, Artistical Dance Show. DJ Williams (willimore musicalstudio, BS) & Guests	Voltahalle	21.00
	Funk You DJ Karmann & Gast-DJ, 70s Soul & Funk	Carambar	22.00
	Oldies DJ mozArt. Pure 60s-80s	Kuppel	22.00
	Salsa-Neujahrs-Party DJ Samy, Salsa, Merengue, Bachata	Allegro-Club (im Hotel Hilton)	22.00
	Soulful Deep House – Jamjar Conspiracy Tour DJs Otto (NL), Adman (UK), Brett Jackson (South Africa)	Nt-Areal	22.30
KUNST	Regionale 5 Neujahrsapéro, alle sind eingeladen	ARK/Ausstellungsraum Klingental	11.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	12.00-13.00
	Weihnachtsausstellung J. Bürgi, M. Hänggi, A. Hausendorf, A. Jaques, N. Jaques, J. Degler. Bis 9.1.05	Maison 44, Steinenring 44	14.00-17.00
KINDER	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
DIVERSES	Palazzo Colombino im Spiegelzelt. Bis 2.1.05. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	19.30
SONNTAG 2. JANUAR			
FILM	Le Placard Regie: Francis Veber, F 2001	StadtKino Basel	13.30 17.30
	The shop around the corner Regie: Ernst Lubitsch, USA 1940	StadtKino Basel	15.15
	Nathalie Granger Regie: Marguerite Duras, F 1972	StadtKino Basel	20.00
THEATER	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	15.00 19.00
	Die Fledermaus von Johann Strauss Eigenproduktion (WA). Regie: Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	16.00
	Der Raub der Sabinerinnen Von Paul und Franz von Schönthan	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	K6 Stück: Die Nacht singt ihre Lieder Schauspiel von Jon Fosse	Theater Basel, K6	20.00
KLASSIK JAZZ	Passaggi die musica Hans-Jakob Bolliger, Zink; Ines Schmid, Orgel. Werke von Cima, Gabrieli, Fontana u.a.	Predigerkirche	17.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Schnupperkurs und Milonga. DJ Mathis	Tanzpalast	18.30
	Heisenberg tanzt – Barfussdisco Basel	Tanzstudio, Elisabethenstr. 22	19.00-22.00
	Tango Offentliche Übungsstunde mit Schnupperkurs	Tangoschule Basel	20.00-22.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
KUNST	20. Kantonale Jahresausstellung Bis 9.1.05. Die Ausstellung ist geöffnet	Kunstmuseum, Solothurn	10.00-17.00
	5. Schweizer Kunst-Supermarkt Bis 8.1.05. Info: www.kunstsupermarkt.ch	Palais Besenval, Solothurn	11.00-17.00
	Regionale 5 Führung jeden Sonntag	Kunsthalle Basel	11.00
	Weihnachtsausstellung J. Bürgi, M. Hänggi, A. Hausendorf, A. Jaques, N. Jaques, J. Degler. Bis 9.1.05	Maison 44, Steinenring 44	11.00-13.00
	Max Ernst Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim	11.30
	Three Islands Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Donald Judd Führung am Sonntag	Kunstmuseum Basel	12.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	12.00-13.00
	Begegnung – Austausch – Entwicklung 40 Jahre Interteam. Fotos von Zanetti/Schacher. Letzter Tag der Ausstellung	Offene Kirche Elisabethen	13.00-17.00
	Donald Judd Führung am Sonntag	Museum für Gegenwartskunst	13.00
	Nicolas Mahler Zeichnungen. Bis 3.4.05. (Führung)	Karikatur & Cartoon Museum	15.00-16.00
	Regionale 5 Finissage & Goodbye-Party von Schalter	Kunsthalle Basel	18.00
KINDER	4. Weihnachtscircus Arlecchino Ein Programm für die ganze Familie	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förbacher und Kristina Nel	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren, von James Matthew Barrie	Theater Basel, Schauspielhaus	15.00
DIVERSES	Gestaltung Kunst Handwerk Landesausstellung. Bis 16.1.05. Führung	Augustinermuseum, D-Freiburg	11.00
	Kulturbrunch – Mixpac Vokal Septett aus der Region Basel (Brunch 10.30) →S. 34	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00-13.00
	Unter Pinguinen Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	Der Schatz Das römische Silber von Kaiserburg neu entdeckt. Führung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Palazzo Colombino im Spiegelzelt. Bis 2.1.05. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	18.30
MONTAG 3. JANUAR			
FILM	mittags.kino: My Architect (a Son's Journey). Von Nathaniel Kahn, USA 2004	kult.kino Atelier	12.15
	Pas si mechanist que ça Regie: Claude Goretta, CH/F 1974	StadtKino Basel	18.30
	The shop around the corner Regie: Ernst Lubitsch, USA 1940	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Edward II Tragödie von Christopher Marlowe (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Weihnachtliche Musik zum neuen Jahr Orgel: Josef Militschitzky, Ottobeuren	Kirche St. Clara	18.15
	Jour Fixe IGMN – Duo Apeiron Nari Hong, Flöte; Johannes Fischer, Schlagzeug. Globokar, Sciarro u.a.	Gare du Nord	20.00
	Jam Session Bar du Nord, Musikwerkstadt Basel. Mit Tibor Elekes	Gare du Nord	21.00
ROCK, POP DANCE	Abba Mania Revival-Happening der Schwedischen Kultband	Konzerthaus, D-Freiburg	20.00
	Tango Üben und Schnuppern	Tangoschule Basel	20.00-22.30
	Tiamat, Theater of Tragedy, Pain, Sirena	Z 7, Pratteln	20.00
KUNST	5. Schweizer Kunst-Supermarkt Bis 8.1.05. Info: www.kunstsupermarkt.ch	Palais Besenval, Solothurn	14.00-20.00
	filialebasel.ch – Verlängerung Grössere Träume im Weihnachtsfenster von Philipp Gasser. Bis 8.1.	Filiale Basel, Claragraben 131	17.00-22.00
DIVERSES	Medienfalle Mit Medienparcours zu Gast in der Theaterfalle. Anmeldung erforderlich (T 061 383 05 20)	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00-17.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
DIENSTAG 4. JANUAR			
FILM	mittags.kino: My Architect (a Son's Journey). Von Nathaniel Kahn, USA 2004	kult.kino Atelier	12.15
THEATER	Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf (Dialekt)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Weihnachts- und Neujahrspause vom So 19.12. bis Di 4.1.05	the bird's eye jazz club	
	Winterstimmen Es wäre Zeit – Lieder einer hellen Nacht. Silke Marchfeld, Hans Eckardt Wenzel & Band, Calmus Ensemble Leipzig →S. 25	Burghof, D-Lörrach	20.00
	The Cargo Quartett David Klein (s), Urs Bachthaler (git), Dani Fricker (b), Michi Stutz (dr)	Cargo-Bar	21.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Mittagsmilonga. DJ Martin	Tanzpalast	12.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet	Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00-20.00
	Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung, jeden Dienstag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15-12.45
	Klassische Moderne Führung mit Hartwig Fischer	Kunstmuseum Basel	12.30
	Max Ernst Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag	Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim	15.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00-16.00
	Frontflipping: Wir versuchen zu sprechen Lex Vögeli im Gespräch mit Niklaus Rüegg. Ist die Kritik die beste Annäherung an ein Bild?	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00

DIVERSES	Medienfalle Mit Medienparcours zu Gast in der Theaterfalle. Anmeldung erforderlich (T 061 383 05 20)	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00–17.00
	Massive black holes in globular clusters Vortrag von Dr. Holger Baumgardt, Universität Bonn	Astronomisches Institut, Binningen	11.15
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Ein Haus von ... Lost Architekten Basel Vortrag. Veranstalter: FHBB Muttenz, Abteilung Architektur	Atelier Senn, Spitalstrasse 12	18.15–19.30
	Die Binnerer Talenge Ein spannender Blick in die Weite. Dr. Beat Scarpatetti, Binningen. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte/Burgenfreunde Basel (Eingang Gartenstrasse 53)	Verwaltungsgebäude der SUVA	19.30
	Café Psy Kann man zuviel lieben? Veranstalter: VPB →S. 19	Zum Isaak	20.00
MITTWOCH 5. JANUAR			
FILM	mittags.Kino: My Architect (a Son's Journey). Von Nathaniel Kahn, USA 2004	kult.kino Atelier	12.15
	The shop around the corner Regie: Ernst Lubitsch, USA 1940	StadtKino Basel	18.30
	Le Placard Regie: Francis Veber, F 2001	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Demetrius Fragment von Friedrich Schiller. Gastspiel mit Angelina Gazquez	Goetheanum, Dornach	20.00
	Die Gerechten Schauspiel nach Albert Camus (Einführung 1915)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodovar	Theater Basel, K6	21.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Orgelkonzert mit Masayo Katsuyama	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	Mittagskonzert – Brahms Jelena Dimitrijevic, Klavier. Allgemeine Musikschule	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	12.30
	Winterstimmen Es wäre Zeit – Lieder einer hellen Nacht. Silke Marchfeld, Hans Eckardt Wenzel & Band, Calmus Ensemble Leipzig →S. 25	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Sinfonieorchester Basel Elisabeth Leonskaja, Klavier. Leitung Heinz Holliger. Beethoven, Schubert. Coop Sinfoniekonzert	Stadtcasino Basel	20.15
	Basler Jazz Tradition – That's Guitar Freddy Ropé (guit), Ernst Grell (guit), Peter Lottner (ts), André Lendi (b), Dieter Häner (dr)	the bird's eye jazz club	21.00–23.30
	Belcanto Opernarrien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga	Tangoschule Basel	12.00–14.30
	Barfußdisco für Tanzwütige →S. 35	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30
	Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
	Pro Z Cargo Jazz Catz. In a jazzymental mood of bizarre beauty	Cargo-Bar	21.00
KUNST	Führung – Blickfänger Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten	Historisches Museum, Barfüsserkirche	12.15
	Kunst am Mittag Ludwig Mies von der Rohe	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Michaël Borremans – Zeichnungen Führung mit Anita Haldemann	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Michael Buthe Frühe Arbeiten. Bilder, Objekte, Zeichnungen. Bis 24.2.05	Moderne Kunst AG	14.30–18.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	17.30–18.30
	Basel Speed Up Führung mit Dr. Max Triet	Sportmuseum Schweiz	18.00
	Donald Judd Abendführung	Kunstmuseum Basel	18.00
KINDER	Kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei)	Unternehmen Mitte, Halle	11.00–18.00
	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Kinderclub zu Three Islands Anmeldung bis Montag unter (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	König sein für einen Tag Wir backen einen Dreikönigskuchen (ab 7 J.)	Museum.bl, Liestal	14.30
	Dornröschen Märchen mit Musik der Brüder Grimm	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Medienfalle Mit Medienparcours zu Gast in der Theaterfalle. Anmeldung erforderlich (T 061 383 05 20)	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00–17.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Unter Pinguinen Führung mit anschließendem Apéro	Naturhistorisches Museum Basel	12.00
	Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser-Ritter. Bis 27.1. Mi–Sa 15.00–19.00 (Eröffnung) →S. 33	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00–19.00
	Gespräch mit dem/der Pfarrerin	Offene Kirche Elisabethen	17.00–19.00
	Serbisch-orthodoxe Weihnachten Miriam Cohn im Gespräch mit Ljubomir Golic	Museum der Kulturen Basel	18.15
	S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
DONNERSTAG 6. JANUAR			
FILM	mittags.Kino: Ferien im Duett Von Dieter Gränicher, CH 2004 →S. 9	kult.kino Atelier	12.15
	The shop around the corner Regie: Ernst Lubitsch, USA 1940	StadtKino Basel	18.30
	Camille Claudel Regie: Bruno Nuytten, F 1988 →S. 37	LandKino im Sputnik, Liestal	19.30
	Alien 3 Regie: David Fincher, USA 1992	StadtKino Basel	21.00
	Böse Zellen Regie: Barbara Albert, A/D/CH 2003 (Reihe Kinderspiel)	Neues Kino	21.00
THEATER	Der Eisenhans Grimm-Märchen für Erwachsene. Mit Thomas S. Ott und Andreas Cincera, Musik →S. 10/24	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Der Raub der Sabinerinnen Von Paul und Franz von Schönthan	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Gespenster Familien drama von Henrik Ibsen →S. 23	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	Das Oberuferer Dreikönigsspiel Ensemble der Goetheanum-Bühne	Goetheanum, Dornach	20.15
	King Placebo oder die Reise ins Pharmaland. Schauspiel mit Musik von Brigitte und Niklaus Helbling (Premiere) →S. 10	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	S Huus am Moor Englische Kriminalkomödie. Senioren Theater Allschwil	Baseldytschi Bihni	20.15
KLASSIK JAZZ	Shadow In Lichträume gesetztes Gitarrenkonzert. M. Scheidegger (guit), M. Pirkli (guit), S. Doernenburg (licht)	Gare du Nord	20.00
	Winterstimmen Es wäre Zeit – Lieder einer hellen Nacht. Silke Marchfeld, Hans Eckardt Wenzel & Band, Calmus Ensemble Leipzig →S. 25	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Kunst in Riehen Hector McDonald, Horn; Erich Höbarth, Violine; Nadja Watcheva-Höbarth, Klavier. Beethoven, Schubert. Volksinfoniekonzert	Landgasthof, Riehen	20.15
	Sinfonieorchester Basel Elisabeth Leonskaja, Klavier. Leitung Heinz Holliger. Beethoven, Schubert. Volksinfoniekonzert	Stadtcasino Basel	20.15
	Kapelle Sorelle (CH) Premiere des neuen Programms: enger denn je →S. 37	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Basler Jazz Tradition – Marcus Baumann Sextett Elmer (tp), Behr (tb), Lendi (b), Baumann (ts), Brodbeck (p), Marelli (dr)	the bird's eye jazz club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends, Motion Graphics by Accept, Black Jack & Roulette. House Lounge	BarRouge, MesseTurm	18.00
	BeNuts (D), Lama (BS) Ska aus Deutschland und Reggae-Ska aus Basel	Hirscheneck	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. Reggae, R'n'B, Funk	Carambar	22.00
	Salsa DJ Plinio, Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia (Salsa-Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00
	SoulSugar The Famous Goldfinger Brothers aka DJ La Febbre & DJ Montes	Kuppel	22.00

KUNST	Candida Höfer Kunstmuseum Basel VI, 1999. Werkbetrachtung mit Claudia His	Kunstmuseum Basel	12.30
	Michael Buthe Frühe Arbeiten. Bilder, Objekte, Zeichnungen. Bis 24.2.05	Moderne Kunst AG	14.30–18.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Hans Kaspar Hört Zodiakkreis. Ölgemälde aus Australien. Bis 29.1.05.	Dufour-Garage, am Picassoplatz	17.30–18.45
	Veranstalter Die Aussteller (Vernissage)		
	Auswahl 04 Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Bis 23.1. (Führung) → S. 47	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Hans Kaspar Hört Landschaften. Kleinere Formate aus Südafrika, USA, Schweiz. Bis 29.1.05 (Vernissage)	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.30–20.00
	Medienfalle Mit Medienparcours zu Gast in der Theaterfalle. Anmeldung erforderlich (T 061 383 05 20)	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00–17.00
	Gewerbeverband Basel-Stadt Neujahrsempfang (Geschlossener Anlass)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00

FREITAG | 7. JANUAR

FILM	mittags.kino: Ferien im Duett Von Dieter Gränicher, CH 2004 → S. 9	kult.kino Atelier	12.15
	The shop around the corner Regie: Ernst Lubitsch, USA 1940	StadtKino Basel	15.15
	Les Valseuses Regie: Bertrand Blier, F 1974	StadtKino Basel	17.15
	SE7EN Regie: David Fincher, USA 1995	StadtKino Basel	20.00
	Böse Zellen Regie: Barbara Albert, A/D/CH 2003 (Reihe Kinderspiel)	Neues Kino	21.00
	Alien 3 Regie: David Fincher, USA 1992	StadtKino Basel	22.15
THEATER	Der Eisenhans Grimm-Märchen für Erwachsene. Mit Thomas S. Ott und Andreas Cincera, Musik → S. 10/24	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Die Fledermaus von Johann Strauss Eigenproduktion (WA). Regie: Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Die glaini Rhygass-Oper Musical von Paul Burkhard	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	S Huus am Moor Englische Kriminalkomödie. Senioren Theater Allschwil	Baseldtschi Bihni	20.15
	K6 Stück: Lola Eine Nymphomanie. Eine Fortsetzung von: Fessle mich	Theater Basel, K6	21.00
	Checkpoint Ein fiktives Attentat auf George W. Bush. Urs Jucker und Vincent Leitersdorf	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Les Paladins Comédie-Ballet von Jean-Philippe Rameau	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Klavierreital Klavierklasse Jean-Jacques Dünki. Hochschule für Musik	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.30 20.15
TANZ	Orgelspiel zum Feierabend Markus Schwenkreis, Basel. J.S. Bach	Leonhardskirche	18.15
	Kapelle Sorelle (CH) Premiere des neuen Programms: enger denn je → S. 37	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Basler Jazz Tradition – Jazz Ticket Stani Elmer (tr), Marcus Baumann (ts), Gabriel Walter (b), Lothar Behr (b), Lucio Marelli (dr)	the bird's eye jazz club	21.00–23.30
	The Backyard, Tub, Jug & Wasboard Band mit René Wiegand New Orleans Jazz	Plaza Club	23.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.00
	Adrian Weyermann – Home Singer/Songwriter (ex Crank). Adrian Weyermann (voc) Tinu Gerber (b), Luca Ramella (dr) → S. 27	Parterre	21.00
	Boxhorn Handarbeit	Sissy's Place, Birsfelden	21.00
	Danzeria DJ Andy (Crash-Kurs Lindy Hop)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Girls Wanna Rock (D) 200 Sachen (D), Chair-o-Plan (D), Redwood (CH). Rock-Punk live mit Frontfrauen	Sommercasino	21.00
	Night In Gales, Fear My Thoughts, Bitterness Melodic Deatmetal, Metal Core, Oldschool Death (alle aus D)	Hirscheneck	21.00
Nikhil Cold beats for the electronic river	Cargo-Bar	21.00	
Tango-Sensación Tanz in Bar du Nord. DJ Romeo Orsini. www.tangobasel.ch	Gare du Nord	21.00	
Alternative 90s DJ Frank. Alternative Rock, Pop, Trip Hop from 90s to now	Carambar	22.00	
Disco Classics, Funk-Disco-Rock-Pop DJ U.S. Thaler (ZH). Ab 25 Jahren	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00	
On Fire Lukee, DJ Drop & Guests. Ragga, Reggae & Loversrock	Kuppel	22.00	
Dudes Basketball Basel Are U Dude enough? The Famous Goldfinger Bros. & other Dudes. Party zu Ehren des Dudes Big Lebowski	Volkshaus Basel	22.07	
Finally Friday DJ Pee & lukJLite, Pierre Piccarde (voc). R'n'B/Funk, Disco/House	Atlantis	23.00	

ASITA HAMIDI'S BAZAAR

Asita Hamidi: concert harp/Chinese cheng/vocals
 Bruno Amstad: vocals/human soun/effects
 Kaspar Rast: drums/percussion
 Björn Meyer: bass

Do 27.1., 21.00 / 22.30
 Eintritt pro Set:
 CHF 10.-/Mitglieder CHF 7.-

the bird's eye jazz club
 Kohlenberg 20, Basel
 T 061 263 33 40
 www.birdseye.ch
 Dienstag bis Samstag Live

kunstforum Baloise

Baloise Kunstmuseum
 Die ersten fünf Jahre 1999 – 2003
 Annika Larsson, Laura Owens, John Pilson, Navin Rawanchaikul, Jeroen de Rijke/Willem de Rooij, Matthew Ritchie, Ross Sinclair, Monika Sosnowska, Cathy Wilkes, Saskia Olde Wolbers
 5. NOVEMBER 2004 – 27. MAI 2005

Ausstellung im Kunstforum Baloise
 Mo–Fr 8–18 Uhr
 Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel
 Tel. +41 61 285 84 67, Fax +41 61 285 90 06
 E-Mail: group.konzern@baloise.ch

KUNST	Anita Hede Malerei. Letzter Tag der Ausstellung Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur Weihnachtsausstellung J. Bürgi, M. Hänggi, A. Hausendorf, A. Jaques, N. Jaques, J. Degler. Bis 9.1.05	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10 Fondation Beyeler, Riehen Maison 44, Steinenring 44	14.00–18.30 15.00–16.00 16.00–18.00
DIVERSES	Medienfalle Mit Medienparcours zu Gast in der Theaterfalle. Anmeldung erforderlich (T 061 383 05 20) Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Science Lunch Gericht(e) bei Friedrich Dürrenmatt. Prof. Martin Stingelin, Deutsches Seminar Universität Basel →S. 33 Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser-Ritter. Bis 27.1. Mi–Sa →S. 33 FrauenFeiern Ökumenischer Frauengottesdienst Marcel Duchamp et les ready-made Cours de Catherine Koenig pour l'Alliance Française de Bâle, illustré de diapositives Mimöslı 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebe-theater.ch Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch	TheaterFalle/MedienFalle Basel Vitra Design Museum, Weil am Rhein Unternehmen Mitte, Séparée Unternehmen Mitte, Kuratorium Kirche St. Clara Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz Häbse Theater Fauteuil Theater	10.00–17.00 12.00 14.00 12.30 15.00–19.00 18.30 18.30 19.30 20.00
	SAMSTAG 8. JANUAR		
FILM	The shop around the corner Regie: Ernst Lubitsch, USA 1940 Le Placard Regie: Francis Veber, F 2001 SE7EN Regie: David Fincher, USA 1995 Alien 3 Regie: David Fincher, USA 1992	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 22.15
THEATER	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner Der Eisenhans Grimm-Märchen für Erwachsene. Mit Thomas S. Ott und Andreas Cincera, Musik →S. 10/24 Abba jetzt 2 – Jenseits von Schweden Hommage an die Popgötter! Boeing Boeing Von Marc Camoletti. Migros-Gastspiel-Abo Theatersport Improtheater Rampenfieber E Summer lang, Irina Dokufiktion von Guy Krneta. Schweizerdeutsch S Huus am Moor Englische Kriminalkomödie. Senioren Theater Allschwil Die Fledermaus von Johann Strauss Eigenproduktion (WA). Regie: Georg Darvas (mit Diner 18.00) K!ub Stück: Reservoir Dogs Gedwimet Quentin Tarantino	Musical-Theater Basel Unternehmen Mitte, Safe Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Kleinkunstbühne Rampe Theater Basel, Kleine Bühne Baseldtschi Bihni Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	16.00 20.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.30 23.00
LITERATUR	Neujahrsapéro in allen Bibliotheken der GGG. Details www.abg.ch	GGG Bibliothek Schmiedenhof	11.00
KLASSIK JAZZ	basel sinfonietta – Öffentliche Generalprobe Bettina Boller, Violine. Dirigent Jürg Wyttensbach. Werke von Giacinto Scelsi Franz Schubert: Winterreise Liederzyklus nach Gedichten von Wilhelm Müller. Michael Leibundgut, Bass; Roberto Forno, Klavier Basler Lautenabende Peter Croton – Bach und die Italiener Schubert im Wirtshaus – Die schöne Müllerin Christoph Homberger, Gesang & Christoph Keller, Klavier. Schuberts Liederzyklus in der Bar Vivaldi: Die 4 Jahreszeiten Kammerorchester Basel. Solist: Stefano Montanari, Violine Neujahrskonzert Orchestre Symphonique de Saint-Louis →S. 25 Basler Jazz Tradition – The Bop House Affolter (tr), Montreuil (tb), Hendriksen (ts), Jauslin (p), Dylag (b), Vischer (dr)	Union, Grosser Saal Maison 44, Steinenring 44 Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10 Gare du Nord Stadtcasino Basel Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis the bird's eye jazz club	17.30–20.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	All-Skool Family, Fratelli-B, Vinyl Bros., Stuuberocker, Marook HipHop Isy e Jam live & DJ Steel, Flink & Philister Frightnight DJ Spiritual Cramp + 1334. Punk NDW Deathrock Batcave In the Mood for Swing Die ultimative Tanzparty, Veranstalter: Swing Dance Miss Golightly & The Duke of Tunes Nonstop to Bazil China Girl – Big in Japan DJ R.Ewing & Das Mandat. 80s Pop Girlhouse DJ Da Flava (women only) Oldschool DJs Drotz & Tron (P-27), Da Real Gruv – Oldschool HipHop'n'Funk Salsa DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia Best of 80s DJ Ike & Mensa. The 80s are back!	Sommercasino Hirschenegg QuBa, Quartierzentrum Bachletten Cargo-Bar Carambar Club Prince, Auf dem Wolf 4 Kuppel Allegra-Club (im Hotel Hilton) Atlantis	21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00
KUNST	Von Büchern und Bäumen Vogt Landschaftsarchitekten. Bis 30.1.05. Führung mit Günther Vogt Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur Weihnachtsausstellung J. Bürgi, M. Hänggi, A. Hausendorf, A. Jaques, N. Jaques, J. Degler. Bis 9.1.05 Christoph Moser Acryl- und Oelbilder, Holzskulpturen. Bis 23.1. Der Künstler ist Fr–So anwesend (Vernissage) →S. 44	Architekturmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Maison 44, Steinenring 44 Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00 12.00–13.00 14.00–17.00 17.00
KINDER	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne Fasnachtsbändeli Komissar Spüürl. Vorfasnachtsveranstaltung Schnellzug: Fahrschule in der Ausstellung Für Kinder (ab 9 J.). Anmeldung bis 5.1. (T 061 641 28 29) Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel Der fliegend Depipi Ein Familienprogramm ab 5 Jahren (Dialekt) Dornröschen Märchen mit Musik der Gebrüder Grimm Wintergeschichten Schauspieler lesen für alle ab 8 Jahren	Fauteuil Theater Theater Arlechino, in der Kuppel Spielzeugmuseum, Riehen Helmut Förnbacher Theater Company Basler Marionetten-Theater Basler Kindertheater Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	14.00 14.30 14.30–16.30 15.00 15.00 16.00 17.00
DIVERSES	Gehirn und Sprache Vortrag von Prof. Cordula Nitsch, Extraordinaire für Anatomie, Histologie und Embryologie. Volkshochschule beider Basel Airworld – Design und Architektur für die Flugreise Führung Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Mimöslı 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebe-theater.ch Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser-Ritter. Bis 27.1. Mi–Sa →S. 33 Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht	Schloss Ebenrain, Sissach Vitra Design Museum, Weil am Rhein Vitra Design Museum, Weil am Rhein Häbse Theater Unternehmen Mitte, Kuratorium Fauteuil Theater Helmut Förnbacher Theater Company	10.15–11.45 11.00 12.00 14.00 14.30 19.30 15.00–19.00 18.00 21.00 19.30
	SONNTAG 9. JANUAR		
FILM	Route 181 Regie: Michel Khleifi, Eyal Sivan, Belgien/F 2003. Dok Teil I: Der Süden →S. 36 The shop around the corner Regie: Ernst Lubitsch, USA 1940 Pas si mechant que ça Regie: Claude Goretta, CH/F 1974 Alien 3 Regie: David Fincher, USA 1992	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 15.15 17.30 20.00

THEATER	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	15.00 19.00
	Wie es euch gefällt Komödie von William Shakespeare	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	Der kleine Prinz Nach Antoine Saint-Exupéry. Ab 12 Jahren	Basler Marionettentheater	17.00
	Die glaini Rhygass-Oper Musical von Paul Burkhard	Helmut Förnacher Theater Company	18.00
	Die Fledermaus Operette von Johann Strauss. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	Die Gorillas Improvisationstheater aus Berlin	Neues Tabouretli	20.00
	Wintergäste – Lob der Torheit Erasmus von Rotterdam. Lesung mit Christoph Müller (Café & Croissant 10.00) →S. 14	Burghof, D-Lörrach	11.00
	Wintergäste – Lob der Torheit Erasmus von Rotterdam. Lesung mit Christoph Müller (Führung 15.00) →S. 14/40	Kloster Schoenthal, Langenbruck	16.30
KLASSIK JAZZ	Schubert im Wirtshaus Schubertiade mit Homberger, Henneberger, Keller (und Frühstück in der Bar)	Gare du Nord	11.00
	Kinder- und Familienkonzert: Der Nussknacker Tschaikowsky. Sinfonieorchester Basel/Ballettschule Theater Basel. Leitung: Giampaolo Bisanti. Erzähler: Kurt Aeschbacher (Zusatzvorstellung)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	15.00
	Bachkantaten Barockorchester in solistischer Besetzung	Predigerkirche	17.00
	Intern. Orgelkonzerte – Joachim Krause, Basel J.S. Bach und C. Franck. Grande pièce symphonique →S. 29	Heiliggeistkirche	17.00
	100. Geburtstag: Mystic Scelsi Basel Sinfonietta. Bettina Boller, Violine. Leitung Jürg Wyttensbach (Einführung 18.15) →S. 7/42	Stadtcasino Basel	19.00
	Ebenrain Konzert Die Musikbücher von Bonifacius Amerbach. Ensemble La Mora. Leitung Gondko/Marti →S. 14/40	Kloster Schoenthal, Langenbruck	19.00
	Neujahrskonzert Orchestre Symphonique de Saint-Louis →S. 25	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
	Noche Cubana DJ Samy. Ritmos Cubanos (Comida Cubana)	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	18.00
	Buenos Aires Tango Basel Schnupperkurs und Milonga. DJ Mathis	Tanzpalast	18.30
ROCK, POP DANCE	Heisenberg tanzt – Barfussdisco Basel	Tanzstudio, Elisabethenstr. 22	19.00–22.00
	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperkurs	Tangoschule Basel	20.00–22.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ S.Age. Fabulous 80s Disaster	Hirschenegg	21.00
	Niggi Léchenne Bis 9.05 (Finissage)	Forum, Talstrasse 42a, Flüh	11.00–14.00
KUNST	Weihnachtsausstellung J. Bürgi, M. Hänggi, A. Hausendorf, A. Jaques, N. Jaques, J. Degler. Bis 9.05	Maison 44, Steinenring 44	11.00–13.00
	Max Ernst Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim	11.30
	Three Islands Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Donald Judd Führung am Sonntag	Kunstmuseum Basel	12.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Donald Judd Führung am Sonntag	Museum für Gegenwartskunst	13.00
	Nicolas Mahler Zeichnungen. Bis 3.4.05. (Führung)	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Ausflug	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00–13.00
	Noch alle Tasten im Schrank? Führung für Familien mit Kindern (ab 5 J.)	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Fasnachtshändeli Komissar Spürlü. Vorfasnachtsveranstaltung	Theater Arleccino, in der Kuppel	14.30
	Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förbacher und Kristina Nel	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
DIVERSES	Dornröschen Märchen mit Musik der Gebrüder Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	Wissenschaft in der Spiritualität Spiritualität im Leben. Tagung für junge Menschen. 9.–13.1. Details www. goetheanum.org →S. 18	Goetheanum, Dornach	
	Airworld – Design und Architektur für die Flugreise Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Gestaltung Kunst Handwerk Landesausstellung. Bis 16.1.05. Führung	Augustinermuseum, D-Freiburg	11.00
	Kleinbasler Altstadt Führung durch die Ausstellung mit Thomas Lutz	Museum Kleines Klingen	11.00
	Verrückte Regio en folie Fasnacht – Fasnet – Carnaval. Führung	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00
	Erstes fotografisches Verfahren Daguerreotypien. Führung mit Nicole Eller	Historisches Museum, Barfüsserkirche	11.15
	Café Philo Mitte: en bloc Mit Ruth Federspiel und Stefan Brotbeck →S. 33	Unternehmen Mitte, Weinbar	11.30
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Fasnacht um 1929 Sonderausstellung innerhalb der Jubiläumsausstellung. Das Jahr 1929. Bis 20.3.05 (Eröffnung 14.00–18.00)	Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein	14.00
	Unter Pinguinen Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	Mimösl 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebse-theater.ch	Häbse Theater	14.30 19.30
	Der Schatz Das römische Silber von Kaiserburg neu entdeckt. Führung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	17.00 20.00

MONTAG | 10. JANUAR

FILM	mittags.kino: Ferien im Duett Von Dieter Gränicher. CH 2004 →S. 9	kult.kino Atelier	12.15
	Route 181 Regie: Michel Khleifi, Eyal Sivan, Belgien/F 2003. Dok Teil II: Das Zentrum →S. 36	StadtKino Basel	18.30
	Hélas pour moi Regie: Jean-Luc Godard, F/CH 1993	StadtKino Basel	21.00
THEATER	King Placebo oder die Reise ins Pharmaland. Schauspiel mit Musik von Brigitte und Niklaus Helbling →S. 10	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KÄRTE	K6 Stück: Triple Kill Eine Zimmersuche mit tödlichem Ausgang	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Littérature française – Bruno Doucey écrivain et éditeur Poésie de la Résistance	Uni Basel, Kollegienhaus, Hörsaal 118	18.15
ROCK, POP DANCE	Tango Üben und Schnuppern	Tangoschule Basel	20.00–22.30
KUNST	Montagsführung plus Kubismus-De Stijl-Bauhaus →S. 46	Fondation Beyeler, Riehen	14.00
DIVERSES	Wissenschaft in der Spiritualität Spiritualität im Leben. Tagung für junge Menschen. 9.–13.1. Details www. goetheanum.org →S. 18	Goetheanum, Dornach	
	Cannabis – Quo Vadis Aktiv-Ausstellung zu Gast. 10.1.–4.2.	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00–17.00
	Zur Rezeption der Chinoiserie in der deutschsprachigen Schweiz des Ancien Régime. Dr. Yvonne Boerlin-Brodbeck, Basel. hag-Vortrag	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Café Theo: Frauen Die grossen Verliererinnen der Religionen? Unabhängige Diskussion mit Gästen und www.religionsbasel.ch →S. 19/33	Unternehmen Mitte, Halle	19.00
	Blut in der Rechtsmedizin Vortrag von Prof. Volker Dittmann	Anatomisches Museum	19.15
	Mimösl 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebse-theater.ch	Häbse Theater	19.30
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	20.00
	J.S. Bach Kantaten im Kirchenjahr Vortrag Marion Fahrenkämper: Zu Neujahr und Epiphanias	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	20.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30

AM 3.1. GEHT VERONIKA INS KINO

Die tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter kostenlos abonnieren:
www.programmzeitung.ch/heute

DIENSTAG | 11. JANUAR

FILM	mittags.kino: Ferien im Duett Von Dieter Gränicher, CH 2004 →S. 9	kult.kino Atelier	12.15
THEATER	Gespenster Familiendrama von Henrik Ibsen →S. 23	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	Der Mann, der Kurt Cobain erschoss Radio-Show-Down-Romanze. Zum letzten Mal (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Fire of Dance Stepp- und Tanzshows	Konzerthaus, D–Freiburg	20.00
KLASSIK JAZZ	Cembaloklasse Jörg-Andreas Bötticher SCB-Vortragsstunde	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	18.00
	Skampa Quartett, Prag Mozart, Prokofiev, Janáček, Smetana. Kammermusik Basel →S. 30	Stadtcasino Basel	20.15
	Daniel Woodli Trio Suisse Diagonales Jazz 05. www.diagonales.ch →S. 6/28	the bird's eye jazz club	21.00–23.30
	The Cargo Quartett David Klein (s), Urs Bachthaler (git), Dani Fricker (b), Michi Stutz (dr)	Cargo-Bar	21.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Mittagsmilonga. DJ Martin	Tanzpalast	12.00
	Haustrax Musik aus dem Lautsprecher. Loungen und tanzen mit Magic Tomek	Theater Basel, K6	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet	Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00–20.00
	Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung, jeden Dienstag	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15–12.45
	Arnold Böcklin Führung mit J. Guntern	Kunstmuseum Basel	12.30
	Max Ernst Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag	Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim	15.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
KINDER	Aschenputtel Märchen für Kinder und Erwachsene. Scala-Eigenproduktion	Scala Basel	15.00
DIVERSES	Wissenschaft in der Spiritualität Spiritualität im Leben. Tagung für junge Menschen. 9.–13.1. Details www. goetheanum.org →S. 18	Goetheanum, Dornach	
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Basler Fasnacht Farben, Masken, Töne. Führung mit Dominik Wunderlin	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Hinter den Kulissen Führung in der Sammlung versteineter Wirbeltiere	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	Ein Haus von ... Buchner Bründler Architekten, Basel Vortrag. Veranstalter: FHBB Muttenz, Abteilung Architektur	Atelier Senn, Spitalstrasse 12	18.15–19.30
	Guest Corner: Bilder im Ohr Kunstkritik am Radio. Vortrag mit F. Baetcke, Basel	Aula HGK, Offenburgerstrasse 1	18.15
	Mimösl 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebse-theater.ch	Häbse Theater	19.30
	S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Seneparla Gastmahl Der neue Mann als Antwort auf die Emanzipation der Frau. Prof. Walter Hollstein, Soziologe Anm. (T 061 331 14 24) →S. 19	Seneparla, Delsbergerallee 86	19.30
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	20.00

MITTWOCH | 12. JANUAR

FILM	mittags.kino: Ferien im Duett Von Dieter Gränicher, CH 2004 →S. 9	kult.kino Atelier	12.15
	The shop around the corner Regie: Ernst Lubitsch, USA 1940	StadtKino Basel	18.30
	Kukushka Regie: Aleksandr R. Rogoshkin, Russland/Finnland 2002	Borromäum	20.15
	La femme d'à côté Regie: François Truffaut, F 1981	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Das Phantom der Oper Musical von Karl Heinz Freynik und Ingfried Hoffmann	Konzerthaus, D–Freiburg	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	K6 Stück: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	Surfacing Ballettabend von Habasque/Chan	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Trompetenklasse Jean-François Madeuf (SCB)	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	IGNM: 100 Jahre Giacinto Scelsi Au vent du vide. Marianne Schuppe, Stimme; Garth Knox, Bratsche; Marcus Weiss, Sax; Jürg Wyttensbach, Klavier. Film: Casa Scelsi 22.00) →S. 39	Gare du Nord	20.00
	Basler Solistenabend Pierre-Laurent Aimard, Klavier. Werke von Bach, Beethoven (AMG)	Stadtcasino Basel	20.15
	Rezital Nicolas Savoy, Gesang Klasse Gerd Türk. Schola Cantorum Basiliensis	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Gabriela Friedli Quintet Suisse Diagonales Jazz 05 →S. 6/28	the bird's eye jazz club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga	Tangoschule Basel	12.00–14.30
	Barfußdisco für Tanzwütige →S. 35	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30
	Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
	Jay Rush Cargo Jazz Catz. River Dance Jazz Night	Cargo-Bar	21.00
KUNST	Führung – Blickfänger Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten	Historisches Museum, Barfüsserkirche	12.15
	Michael Buthe Frühe Arbeiten. Bilder, Objekte, Zeichnungen. Bis 24.2.05	Moderne Kunst AG	14.30–18.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	17.30–18.30
	Basel Speed Up Führung mit Helen Hirsch	Sportmuseum Schweiz	18.00
	Alles ist Architektur! Die 60er-Jahre bis heute. Hans Hollein, Architekt, Wien, spricht über sein Werk	Fondation Beyeler, Riehen	18.45
KINDER	Kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei)	Unternehmen Mitte, Halle	11.00–18.00
	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Kinderclub zu Three Islands Anmeldung bis Montag unter (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	L'adopteé Von Joël Jouanneau. Kindertheater ab 7 Jahren →S. 25	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	14.30
	Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Der fliegend Deppig Ein Familienprogramm ab 5 Jahren (Dialekt)	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Dornröschen Märchen mit Musik der Gebrüder Grimm	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Bärentag 05 Alternativ-Veranstaltung zum Vogel Gryff im Kleinbasel	Basel-Stadt	
	Wissenschaft in der Spiritualität Spiritualität im Leben. Tagung für junge Menschen. 9.–13.1. Details www. goetheanum.org →S. 18	Goetheanum, Dornach	
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Frauenkleider- und Fasnachtskleiderbörse Auskunft (T 061 683 23 43)	Union	14.00–17.00
	Der Minerva-Schlitten Ein Kind des Historismus. Mit Eduard J. Belser	Historisches Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser-Ritter. Bis 27.1. Mi–Sa →S. 33	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00–19.00
	Gespräch mit dem/der Pfarrerin	Offene Kirche Elisabethen	17.00–19.00
	Feste im Licht Religiöse Vielfalt in einer Stadt. Führung	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Jekami-Abend Mit Kurzbeiträgen von Mitgliedern und Gästen	Historisches Museum, Münzkabinett	18.15
	Pinguine, fischhafte Vögel Vortrag mit David Senn	Naturhistorisches Museum Basel	19.00
	Mimösl 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebse-theater.ch	Häbse Theater	19.30
	S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Cookin Die etwas andere Koch-Show aus Korea	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	20.00

DONNERSTAG | 13. JANUAR

FILM	Vera Drake Von Mike Leigh, GB 2004. Premiere (Zeit erfragen)	kult.kino Atelier	12.15
	mittags.kino: Whisky Von Pablo & Juan Pablo Soll und Rebella, Uruguay 2004	kult.kino Atelier	12.15
	The shop around the corner Regie: Ernst Lubitsch, USA 1940	StadtKino Basel	18.30
	Le placard Regie: Francis Veber, F 2001 → S. 37	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Die innere Sicherheit Regie: Christian Petzold, D 2000 (Reihe Kinderspiel)	Neues Kino	21.00
	La femme d'à côté Regie: François Truffaut, F 1981	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Die Dreigroschenoper Von Bertolt Brecht und Kurt Weill	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Die Gerechten Schauspiel nach Albert Camus (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Forumtheater von IVO (Improvisation vor Ort) Thema: Jugendliche und Sucht	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	King Placebo oder die Reise ins Pharmaland. Schauspiel mit Musik von Brigitte und Niklaus Helbling (Einführung 19.30) → S. 10	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	S Huus am Moor Englische Kriminalkomödie. Senioren Theater Allschwil	Baseldytschi Bihni	20.15
	Helmut Schleich, München Kabarett solo: Das Auge isst man mit → S. 24	Theater im Teufelhof	20.30
	Manuel Stahlberger & St. Chrisco Wortwitz und Biomusik → S. 27	Parterre	20.30
TANZ	Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	QuBa HörBar: Fremd im Elsass Conrad Winter-Gedichte. Vorgetragen von Kaye Mortley und Aldo Gardini	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	19.30
KLASSIK JAZZ	Christian Redl singt Villon Liederabend über François Villon	Burghof, D-Lörach	20.00
	Schola Cantorum Basiliensis Rezital Kate Hawnt, Gesang Mittelalter	Kartäuserkirche	20.15
	Jean-Paul Brodbeck Trio Suisse Diagonales Jazz 05 → S. 6/28	the bird's eye jazz club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends, Motion Graphics by Accept, Black Jack & Roulette, House Lounge	BarRouge, Messeturm	18.00
	R.E.M. Ausverkauft	St. Jakobshalle	20.00
	Pitchturner (D) Electro-Pop-Teckno	Wagenmeister, nt/Areal	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. Reggae, R'n'B, Funk	Carambar	22.00
	Salsa DJ Oro Negro (ZH). Salsa, Merengue, Bachata (Salsa-Tanzkurs 18.00)	Allegro-Club (im Hotel Hilton)	22.00
	SoulSugar DJ La Febre & DJ Drop. HipHop, Ragga & Dancehall	Kuppel	22.00
KUNST	Gespräch zu Bildhauerei und Plastik 1 Werkbetrachtung mit Nicolay van der Meulen und Martin Schwander	Kunstmuseum Basel	12.30
	Michael Buthe Frühe Arbeiten. Bilder, Objekte, Zeichnungen. Bis 24.2.05	Moderne Kunst AG	14.30–18.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Claude Fauville (Nimes) Choreographie du trouble. Aktphotografie. Bis 12.2. (Vernissage)	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	18.00
	Auswahl 04 Rundgang mit Mitgliedern des Aargauer Kuratoriums → S. 47	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30
	Q – A Water Instrument Vernissage und Projektpräsentation. Bis 23.1.	Plug in	20.00



Restaurant La Fonda & Cantina

Das Restaurant mit authentischen mexikanischen Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

Ayurvedische & Indische Küche

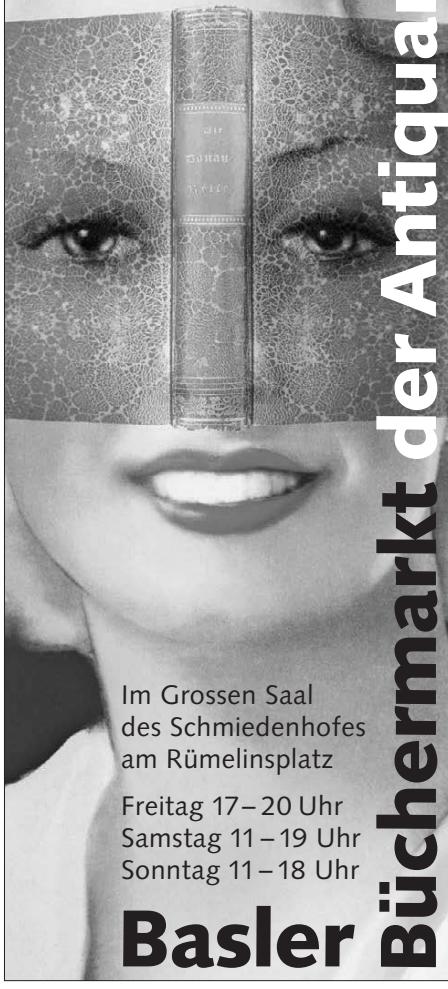
mandir

Indisches Restaurant
Spalenvorstadt 9, 4051 Basel
Tel. 061-261 99 93
www.mandir.ch



Indisches Restaurant
Bahnhofsplatz 8, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 169811
www.ganges-loerrach.de

28. – 30. Januar 2005



Max Ernst
GRAFIKEN UND BÜCHER,
BILDER UND SKULPTUR
AUS DER SAMMLUNG WÜRTH
10.10.2004 – 20.2.2005

NEUE AUSSTELLUNG

FORUM WÜRTH ARLESHEIM
AUCH WEITERHIN

› Kunst-Erlebnis-Nachmittage für Kinder
› Ausstellungsbezogene Unterrichtsangebote für Schulen und Lehrkräfte

› So bis Fr 11–17 Uhr › Eintritt frei
› Führungen am Dienstag um 15.00 Uhr und am Sonntag um 11.30 (8.–/Person) › Café Forum › Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11 (im Tal), 4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95

www.forum-wuerth.ch

Wissenschaft in der Spiritualität Spiritualität im Leben. Tagung für junge Menschen. 9.-13.1. Details www.goetheanum.org →S. 18	Goetheanum, Dornach	
Vogel Gryff 05 Traditioneller Kleinbasler Brauch. www.vogel-gryff.ch	Basel-Stadt	10.30
Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
Basler Wohnkultur im 18 Jh. Ein Rundgang durch das Haus	Historisches Museum, Kirschgarten	12.15
Handauflegen und Gespräch	Offene Kirche Elisabethen	14.00-18.00
Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser-Ritter. Bis 27.1. Mi-Sa →S. 33	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00-19.00
Labyrinth-Begehung Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
Ausstellungsgespräch Podium: Brigitte Wormbs, Marcel Meili, Arthur Rüegg, Peter Stamm, Günther Vogt, Hinnerk Wehberg	Architekturmuseum Basel	18.00
Lebende Schildkröten im Museum Schildkröten aus Südafrika. Vortrag Viktor Mislin	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
Mimösl 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.-12.2. www.haebe-theater.ch	Häbse Theater	19.30
Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.-13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	20.00

FREITAG | 14. JANUAR

mittags.kino: Whisky Von Paplo & Juan Pablo Soll und Rebella, Uruguay 2004	kult.kino Atelier	12.15
The shop around the corner Regie: Ernst Lubitsch, USA 1940	Stadt kino Basel	15.15
Hélas pour moi Regie: Jean-Luc Godard, F/CH 1993	Stadt kino Basel	17.30
SE7EN Regie: David Fincher, USA 1995	Stadt kino Basel	20.00
Die innere Sicherheit Regie: Christian Petzold, D 2000 (Reihe Kinderspiel)	Neues Kino	21.00
The Game Regie: David Fincher, USA 1997	Stadt kino Basel	22.15

Der Kleine Prinz Nach Antoine Saint-Exupéry. Ab 12 Jahren	Basler Marionetten-Theater	20.00
Die Fledermaus Operette von Johann Strauss. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
Flitterwochen zu Dritt Von Marc Camoletti. Neubearbeitung in Basler Dialekt	Ateliertheater, Riehen	20.00
Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf (Dialekt)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
Der Galgenmann Von Runar Schildt. Regie: Paul Klarskov	Goetheanum, Dornach	20.15
S Huus am Moor Englische Kriminalkomödie. Senioren Theater Allschwil	Baseldtschi Bihni	20.15
Helmut Schleich, München Kabarett solo: Das Auge isst man mit →S. 24	Theater im Teufelhof	20.30
Im Schlaf verschob sich die Welt Manganelis Meisterminiaturen mit Rahel Hubacher und Markus Merz	Theater Basel, Nachtcafé	23.00

Thomas Mann in Basel Vortrag von Martin Jösel. Literatur in Rheinfelden	Haus Salmegg, D-Rheinfelden	20.00
Ensembleklasse Markus Hüninger Schola Cantorum Basiliensis Vortragsstunde	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	18.00
Orgelspiel zum Feierabend Silvia Wagner, Luzern/Basel	Leonhardskirche	18.15
Colla 'Voce Vokalensemble der Uni und ETH Zürich. Leitung Lukas C. Reinitzer. Werke von Jacobus Gallus →S. 31	Ref. Kirche, Arlesheim	20.00
Modern String Quartet Wasser-Musik. Werke von Hancock, Weill, Händel, Chopin, Widmoser	Burghof, D-Lörrach	20.00
Archie Shepp and Le Saint-Louis Blues Band	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
French Connection Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.30
Jazzlounge Thomas Moeckel (guit), Denis Flraig (b), Stephan Sieber (dr)	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
Three Base Hit Suisse Diagonales Jazz 05. www.diagonales.ch →S. 6/28	the bird's eye jazz club	21.00 22.30

Emergenza 1. Runde Lamps of Delta (Röschenz), Deflection (BS), Spreadable Rosella (BS), Schwimmbad (BS), Crumb (BS), Blush (BL), Fields of Dew (BL)	Sommercasino	20.00
Danceria DJ Thommy	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
Frauendisco	Hirschenneck	21.00
Tango-Sensación Deatails www.tangobasel.ch	Drei Könige, Kleinhünigeranlage 39	21.00
Tread Ueli Plätscher (s), Jaro Miklo (guit), Sergio Beresowsky (dr)	Cargo-Bar	21.00
Danamite DJ Sca & Guest. Sexy Sounds & Groovy Vibes	Carambar	22.00
Disco Classics, Funk-Disco-Rock-Pop DJ U.S. Thaler (ZH). Ab 25 Jahren	Allegro-Club (im Hotel Hilton)	22.00
Navel (BS) & Arf (BS) Indie & Alternative Soundz. DJane Kädde & DJ Dani	Kuppel	22.00
Dancers Adventures DJs Sammler & Jäger. Pop/Unpop der letzten 50 Jahre	Nordstern	23.00
Finally Friday DJ Pee & IukJLite, Pierre Piccarde (voc). R'n'B/Funk, Disco/House	Atlantis	23.00
Get Back (F) Beatles-Show	Plaza Club	23.00

Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00-16.00
Jürg Keller Zeichnen um neu zu leben. Bis 30.1. (Vernissage) →S. 44	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	18.00

Aschenputtel Märchen für Kinder und Erwachsene. Scala-Eigenproduktion	Scala Basel	15.00
Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
Science Lunch Kühe, Schafe, Dattelpalmen. Soziale Dimensionen des Essens in der Bibel. Dr. Eleonore Schmitt, Universität Heidelberg →S. 33	Unternehmen Mitte, Séparée	12.30
Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser-Ritter. Bis 27.1. Mi-Sa →S. 33	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00-19.00
Mimösl 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.-12.2. www.haebe-theater.ch	Häbse Theater	19.30

S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
10 Jahr Stubete 05 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsveranstaltung. 14.-23.1.	Atlantis	20.00
Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.-13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	20.00

SAMSTAG | 15. JANUAR

The shop around the corner Regie: Ernst Lubitsch, USA 1940	Stadt kino Basel	15.15
Route 181 Regie: Michel Khleifi, Eyal Sivan, Belgien/F 2003. Dok Teil I: Der Süden →S. 36	Stadt kino Basel	17.30
La femme d'à côté Regie: François Truffaut, F 1981	Stadt kino Basel	20.00
The Game Regie: David Fincher, USA 1997	Stadt kino Basel	22.15

Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	16.00 20.00
La Barca Von Michèle M. Salmony Di Stefano. Cantabile Chor und Laienbühne Prateln. Musikalisch-theatralische Jubiläumsreise (zur Kuspo) →S. 41	Ref. Kirche, Prateln	19.00
FeuerErde-WasserLuft und Licht Thomas Sutters Lichteurythmie-Ensemble (Einführung 17.00)	Scala Basel	20.00
Flitterwochen zu Dritt Von Marc Camoletti. Neubearbeitung in Basler Dialekt	Ateliertheater, Riehen	20.00
Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
Wie es euch gefällt Komödie von William Shakespeare	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
Das Leben ist viel zu kurz, um offene Weine zu trinken Rhapsodie von Guy Krneta. Schweizerdeutsch (WA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
Der Galgenmann Von Runar Schildt. Regie: Paul Klarskov	Goetheanum, Dornach	20.15
S Huus am Moor Englische Kriminalkomödie. Senioren Theater Allschwil	Baseldtschi Bihni	20.15
Alf Mahlo (D) Solo: Der Menschenfreund →S. 37	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
Die Fledermaus von Johann Strauss Eigenproduktion (WA). Regie: Georg Darvas (mit Diner 18.00)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.30
Helmut Schleich, München Kabarett solo: Das Auge isst man mit →S. 24	Theater im Teufelhof	20.30

TANZ	Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Studio für Aussereuropäische Musik Tombak – Persische Perkussion. Workshop mit Madjid Khaladj Anmeldung (T 061 264 57 57)	Musik-Akademie Basel	10.00
	Hornfest Allgemeine Musikschule und Hochschule für Musik	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00
	J.S. Bach Weihnachts-Oratorium Basler Madrigalisten und Capriccio Basel. Leitung Fritz Naf →S. 30	Martinskirche	19.30
	Jubiläumskonzert: 20 Jahre Caprino-Chor Virginia Breitenstein, Klavier/Orgel. Serata Svizzera	Ref. Stadtkirche, Liestal	20.00
	Klaus Hoffmann Der Mann, der fliegen wollte. Musik & Poesie mit dem Berliner Sänger/Schauspieler →S. 25	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Vox Varia Kammerchor Basel Chorwerke a cappella aus Renaissance und 20. Jh. Leitung ad interim Christoph Grau Kaufmann →S. 30	Dorfkirche Kleinhüningen	20.00
	Guinea-Pig Suisse Diagonales Jazz 05. www.diagonales.ch →S. 6/28	the bird's eye jazz club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	HOMOextra DJ Alicia (ex Isola). Feuer und Flamme Habs-Party →S. 6	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	La Misère (AG), Snarf's Appendix (BL), Fog (BS) Alternative Rock, Punk Rock (Heimspiel)	Hirschenegg	21.00
	Miron Funky New Year Chicken with hot Latin Spices	Cargo-Bar	21.00
	Vera Kaa Wotschmi →S. 27	Parterre	21.00
	Indiependance DJs Karmann & Koop (UK). Brit-Pop, Indie & Alternative Sounds	Carambar	22.00
	Reggae – Soundsystem Shottopas (Berlin), City Lock (Berlin), Jahmazing (BS), Sutukung (BS)	Sommercasino	22.00
	Salsa DJ Mazin. Salsa, Merengue, Bachata	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00
	Soulidies DJ Lou Kash. 60/70/80s Funk & Soul Pearls	Kuppel	22.00
	Glücksscherben Nacht Spezial Sonja Moonear (GE), Dandy Jack (GE) live, Superstyler (Köln), Chris Air (BS) (Einlass nur mit Flyer)	Nordstern	23.00
KUNST	Regula Mathys-Hänggi Frühlingswachen. Bis 26.2. (Vernissage)	Galerie Hilt AG	11.00-17.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	12.00-13.00
	ArchiSkulptur Seminar Vertiefte Auseinandersetzung in der Ausstellung mit Viola Weigel, Assistentin des Kurators	Fondation Beyeler, Riehen	14.00-17.00
KINDER	Unter Pinguinen Workshop für Kinder (ab 6 J.) mit ihren Eltern (T 061 266 55 34) (1) 10.00-12.00 und (2) 14.00-16.00 →S. 47	Naturhistorisches Museum Basel	10.00 14.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (6-12 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	13.00-15.30
	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Fasnachtsbändeli Komissar Spüüli. Vorfasnachtsveranstaltung	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Rapunzel Märchen der Brüder Grimm. Puppentheater Felicia	Goetheanum, Dornach	15.00
	Traum Karussell Figurentheater Vagabu. Spiel: Christian Schuppli (ab 6 J.)	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Dornröschen Märchen mit Musik der Gebrüder Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	Wintergeschichten: Rikki Tikki Tari Von Rudyard Kipling. Jörg Schröder und Wolfgang Brunnin lesen für alle ab 8 Jahren	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	17.00
DIVERSES	Elternforum Geschwisterliebe – Geschwisterhiebe →S. 35	Werkraum Warteck pp, Burg	9.30
	Einblicke in die Häuser am Münsterplatz Mit den Kunstdenkmalen-Autoren unterwegs. Treffpunkt: Pisoni-Brunnen am Münsterplatz	Museum Kleines Klingental	10.00-11.30
	Tag der Achtsamkeit Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot	Offene Kirche Elisabethen	10.00-14.00
	Airworld – Design und Architektur für die Flugreise Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Verrückte Regio en folie Fasnacht – Fasnet – Carnaval. Museums-Apéro mit Rundgang durch die Ausstellung nach dem Setzen des Narrenbaums (ab 10.45)	Museum am Burghof, D-Lörrach	12.30
	Mimöslis 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.-12.2. www.haebse-theater.ch	Häbse Theater	14.30 19.30
	Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser-Ritter. Bis 27.1. Mi-Sa →S. 33	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00-19.00
	Fauteuil-Pfwyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.-13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	18.00 21.00
	S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	10 Jahr Stubete 05 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsveranstaltung. 14.-23.1.	Atlantis	20.00
	30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.-30.1. www.charivari.ch (Vorpremiere)	Volkshaus Basel	20.00
SONNTAG 16. JANUAR			
FILM	Route 181 Regie: Michel Khleifi, Eyal Sivan, Belgien/F 2003. Dok Teil II: Das Zentrum →S. 36	Stadtkino Basel	13.30
	Route 181 Regie: Michel Khleifi, Eyal Sivan, Belgien/F 2003. Dok Teil III: Der Norden (In Anwesenheit der beiden Regisseure) →S. 36	Stadtkino Basel	15.15
	La femme d'à côté Regie: François Truffaut, F 1981	Stadtkino Basel	17.30
	The Game Regie: David Fincher, USA 1997	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	15.00 19.00
	La Barca Von Michèle M. Salmony Di Stefano. Cantabile Chor und Laienbühne Pratteln. Musikalisch-theatralische Jubiläumsreise (zur Kuspo) →S. 41	Ref. Kirche, Pratteln	16.00
	E Summer lang, Irina Dokufiktion von Guy Krneta. Schweizerdeutsch	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	K6 Stück: Die Nacht singt ihre Lieder Schauspiel von Jon Fosse	Theater Basel, K6	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Les Paladins Comédie-Ballet von Jean-Philippe Rameau	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	Cioma Schönhäusli liest aus seinem Buch Der Passfälscher, und ist im Gespräch mit Felix Schneider (Literaturhaus Basel)	Café Spitz, Merian-Saal	11.00
	Wintergäste – Margot Heinrich Mann: Die Jugend des Königs Henri Quatre. Lesung mit Susanne-Marie Wrage, Desirée Meiser (Führung 15.00) →S. 14/40	Kloster Schoenthal, Langenbruck	16.30
	Lesung mit Sandra Löwe Geschichten und Gedichte über Menschen, Engel und andere Wesen. In der Wachswerkstatt von Dorothea Fankhauser-Ritter →S. 33	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.00
KLASSIK JAZZ	Musikalische Sonntagsmatinée Baldo Podic, Henryk Polus	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Orchester Dornach Ouvertüre zur Oper Die lustigen Weiber von Windsor	Goetheanum, Dornach	16.30
	Intern. Orgelkonzerte – Albert Schönberg, Mainz J.S. Bach und Ch.M. Widor. 5ième Symphonie →S. 29	Heiliggeistkirche	17.00
	Jubiläumskonzert: 20 Jahre Caprino-Chor Virginia Breitenstein, Klavier/Orgel. Serata Svizzera	Ref. Kirchgemeinde, Münchenstein	17.00

AM 8.1. IST VERONIKA IM THEATER

Die tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter kostenlos abonnieren:
www.programmzeitung.ch/heute

KLASSIK JAZZ	Baselbieter Konzerte – Vega Trio Sol Gabetta, Violoncello; Reto Bieri, Klarinette; Riccardo Bovino, Klavier. Juon, Widmann, Brahms u.a. →S. 43	Museum.bl, Liestal	17.15
	Ebenrain Konzert Italienische Musik aus der Zeit von Maria de Medici und Henri IV. Corina Marti, Blockflöte; Alena Hönigova, Cembalo →S. 14/40	Kloster Schoenthal, Langenbruck	19.00
	Österreichisch-Ungarische Haydn-Philharmonie Sharon Kam, Klarinette. Leitung Adam Fischer. Mozart, Haydn. Klubhaus Konzert (Vorkonzert 18.00)	Stadtcasino Basel	19.00
	Klaus Hoffmann Der Mann, der fliegen wollte. Musik & Poesie mit dem Berliner Sänger/Schauspieler	Paulus-Saal, D–Freiburg	19.30
ROCK, POP DANCE	Piero Esteriore & Vic Vergeat Band Mama Mia live (Türöffnung)	Music Bar Galery, Pratteln	17.00
	Noche Cubana DJ Ridel. Ritmos Cubanos (Comida Cubana)	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	18.00
	Buenos Aires Tango Basel Schnupperkurs und Milonga. DJ Mathis	Tanzpalast	18.30
	Heisenberg tanzt – Barfussdisco Basel	Tanzstudio, Elisabethenstr. 22	19.00–22.00
	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperkurs	Tangoschule Basel	20.00–22.00
	TangoRouge Details www.tangobasel.ch	BarRouge, Messeturm	20.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Johnny Bravo. Rockabilly	Hirschenek	21.00
KUNST	Aus dem Reich der Zeichnung Aargauer KünstlerInnen aus der Sammlung. Bis 6.2. (Führung) →S. 47	Aargauer Kunstmuseum, Arau	11.00
	Basel Speed Up Führung mit Riita Thorens-Hietanen	Sportmuseum Schweiz	11.00
	Max Ernst Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim	11.30
	Three Islands Führung am Sonntag (letzte Führung)	Museum Tinguely	11.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Nicolas Mahler Zeichnungen. Bis 3.4.05. (Führung)	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe: English Special Exhibition ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
KINDER	Ein Tag für den Kleinen Bären Figurentheater Margrit Gysin & Michael Huber, Liestal (Vorpremiere) →S. 37	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
	Rapunzel Märchen der Brüder Grimm. Puppentheater Felicia	Goetheanum, Dornach	11.00
	Wundertüte Vom Klang der Schatten. Mit Sylwia Zytynska, Adelheid Kreisz	Gare du Nord	11.00
	Heiss: Führung mit der Feuerhexe Fiametta Familien mit Kindern ab 10 Jahren	Museum.bl, Liestal	11.15
	Schnellzug Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter (Führung)	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Fasnachtsbändeli Komissar Spürl. Vorfasnachtsveranstaltung	Theater Arlechino, in der Kuppel	14.30
	Aschenputtel Märchen für Kinder und Erwachsene. Scala-Eigenproduktion	Scala Basel	15.00
	Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren, von James Matthew Barrie	Theater Basel, Schauspielhaus	15.00
	Traum Karusell Figurentheater Vagabu. Spiel: Christian Schuppli (ab 6 J.)	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Dornröschen Märchen mit Musik der Gebrüder Grimm	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Verrückte Regio en folie Fasnacht – Fasnet – Carnaval. Ökumenischer Fasnachts-Gottesdienst in der Lörracher Stadtkirche – mit anschliessendem Rundgang durch die Ausstellung	Museum am Burghof, D–Lörrach	9.30
	Airworld – Design und Architektur für die Flugreise Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Blut – ein ganz besonderer Saft Führung in der Ausstellung	Anatomisches Museum	11.00
	Feste im Licht Religiöse Vielfalt in einer Stadt. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Gestaltung Kunst Handwerk Landesausstellung. Bis 16.1.05. Führung (Letzter Tag der Ausstellung)	Augustinermuseum, D–Freiburg	11.00
	Heilige Respektlosigkeit Die Ros' ist ohn warum. Gottesdienst zur thematischen Woche →S. 18/32	Leonhardskirche	11.00
	Die Barfüsserkirche Rundgang mit Franz Egger	Historisches Museum, Barfüsserkirche	11.15
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Unter Pinguinen Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	Mimösl 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebse-theater.ch	Häbse Theater	14.30 19.30
	Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst neu entdeckt. Führung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	17.00 20.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.–30.1. www.charivari.ch (Premiere)	Volkshaus Basel	19.00
	10 Jhr Stubete 05 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsveranstaltung. 14.–23.1.	Atlantis	20.00
MONTAG 17. JANUAR			
FILM	mittags.kino: Whisky Von Pablo & Juan Pablo Soll und Rebella, Uruguay 2004	kult.kino Atelier	12.15
	Unfaithfully Yours Regie: Preston Sturges, USA 1948	Stadtkino Basel	18.30
	The Game Regie: David Fincher, USA 1997	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Der Neurosen-Kavalier Von Gunther Beth und Alan Cooper. Coop-Gastspiel-Abo	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	Littérature française – Emmanuel de Waresquiel Talleyrand et la biographie	Uni Basel, Kollegienhaus, Hörsaal 118	18.15
KLASSIK JAZZ	Jour fixe 4: Sharon Weller Der Wandel der Gestik in Frankreich um 1700. Französische Musik um 1700 im europäischen Kontext (SCB)	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	18.00
	Mandelring Quartett Werke von Tschaikowski, Schostakowitsch, Beethoven. Kammermusik um halb acht	Stadtcasino Basel	19.30
	Cembalomusik in der Stadt Basel Rudolf Lutz, St. Gallen. Werke von F. Couperin, J.S. Bach, C.Ph.E. Bach	Bischofshof, Münstersaal	20.15
	Rezital Myriam Rehse, Barockcello Klasse Christophe Coin (SCB)	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	20.15
ROCK, POP DANCE	Abba Mania Revival-Happening der Schwedischen Kultband	Messe Basel, Festsaal	20.00
	Tango Üben und Schnuppern	Tangoschule Basel	20.00–22.30
	Datarock (NOR) Electro-Rock	Wagenmeister, nt/Areal	21.00
KINDER	Peter Pan Familienstück für alle ab 6 Jahren, von James Matthew Barrie (zum letzten Mal)	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00
	Der standhafte Zinnsoldat Puppentheater am Meininger Theater	Burghof, D–Lörrach	11.00 16.00
DIVERSES	Cannabis – Quo Vadis Aktiv-Ausstellung zu Gast. 10.1.–4.2.	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00–17.00
	Anne Frank und Basel Guided Tour	Jüdisches Museum	18.00
	Mimösl 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebse-theater.ch	Häbse Theater	19.30
	10 Jhr Stubete 05 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsveranstaltung. 14.–23.1.	Atlantis	20.00
	30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.–30.1. www.charivari.ch	Volkshaus Basel	20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	20.00
	Hellige Respektlosigkeit Mystik und Regeln. Vortrag von Reinhild Traitler, Germanistin/Theologin →S. 18/32	Forum für Zeitfragen	20.00
	Montagabende – Wird Basel Provinz? Zwischen Schlafstadt und Kulturmétropole. Moderierte öffentliche Diskussion zum Standort Basel	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30



Helmut Schlech im Teufelhof (ab 13.1.)

DIENSTAG | 18. JANUAR

FILM	mittags.kino: Whysky Von Pablo & Juan Pablo Soll und Rebella, Uruguay 2004	kult.kino Atelier	12.15
THEATER	Der Raub der Sabinerinnen Von Paul und Franz von Schönthan	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	King Placebo oder die Reise ins Pharmaland. Schauspiel mit Musik von Brigitte und Niklaus Helbling →S. 10	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Comédies françaises Von Eugène Labiche und Georges Feydeau →S. 25	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
TANZ	Fire of Dance Stepp- und Tanzshows →S. 25	Burghof, D-Lörach	20.00
	Schwanensee mit dem Russischen Staatsballett	Messe Basel, Festsaal	20.00
LITERATUR	Literarisches Forum Basel Therézia Mora liest aus alle Tage. Einführung Hans Ulrich Probst →S. 12/23	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Jetzt a b-hof. Wo du? Oder: Vergammelt unser Deutsch? Im Gespräch mit Peter von Matt ist die Journalistin Alexandra Stäheli (Literaturhaus Basel)	Haus der Vereine, Lüscheraal, Riehen	20.15
KLASSIK JAZZ	Violinklasse Chiara Banchini Schola Cantorum Basiliensis Vortragsstunde Amar Quartett – Ariane Haering, Klavier Werke von Schostakowitsch, Webern, Dvorák. Kammermusik Basel →S. 30	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal Stadtcasino Basel	18.00 20.15
	Baselbieter Konzerte – Vega Trio Sol Gabetta, Violoncello; Reto Bieri, Klarinette; Riccardo Bovino, Klavier. Juon, Widmann, Brahms u.a. →S. 43	Museum.bl, Liestal	20.15
	The Cargo Quartett David Klein (s), Urs Bachthaler (git), Dani Fricker (b), Michi Stutz (dr)	Cargo-Bar	21.00
	Yoc Suisse Diagonales Jazz 05. www.diagonales.ch →S. 6/28	the bird's eye jazz club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Mittagsmilonga. DJ Martin Green Day: American Idiot Punk-Pop-Trio aus Kalifornien Hastrax Musik aus dem Lautsprecher. Loungen und tanzen mit Magic Tomek Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Tanzpalast St. Jakobshalle Theater Basel, K6 Kuppel	12.00 20.00 21.00 21.00
KUNST	Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung, jeden Dienstag Stella, Rothko, Warhol Führung mit Roland Wetzel Max Ernst Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Werkraum Warteck pp, Kasko Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunstmuseum Basel Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim Fondation Beyeler, Riehen	11.00–20.00 12.15–12.45 12.30 15.00 15.00–16.00
DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Schatzkammer Käfer Führung mit Einblick in die Sammlung Frey Guest Corner: Virtual Space Question of Perception - The Motion Role. Vortrag von Aline Veillat, Paris Arman, les accumulations Cours de Catherine Koenig pour l'Alliance Française de Bâle, illustré de diapositives Archäologische Forschungen am römischen Limes in Syrien. Dr. Michaela Konrad, München. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte (Eingang Gartenstrasse 53) Mimösl 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebse-theater.ch	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Naturhistorisches Museum Basel Aula HGK, Offenburgerstrasse 1 Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz Verwaltungsgebäude der SUVA Häbse Theater	12.00 14.00 18.00 18.15 18.30 19.30 19.30

DIVERSES	10 Jhr Stubete 05 Werner F. Vögeliins Vorfasnachtsveranstaltung. 14.–23.1. 30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.–30.1. www.charivari.ch Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch Heilige Respektlosigkeit Wie schön leuchtet der Morgenstern. Musikalische Andacht →S. 18/32	Atlantis Volkshaus Basel Fauteuil Theater Leonhardskirche	20.00 20.00 20.00 20.00
MITTWOCH 19. JANUAR			
FILM	mittags.kino: Whisky Von Pablo & Juan Pablo Soll und Rebella, Uruguay 2004 Unfaithfully Yours Regie: Preston Sturges, USA 1948 Il Postino Regie: Michael Radford, Italien 1994 Route 181 Regie: Michel Khleifi, Eyal Sivan, Belgien/F 2003. Dok Teil III: Der Norden →S. 36	kult.kino Atelier Stadtkino Basel Borromäum Stadtkino Basel	12.15 18.30 20.15 21.00
THEATER	Theater Inside: Peter Kuster Talkrunde mit Theaterprofis (Leitung Porte) Love Letters Von A.R. Gurney. Mit Kristina Nel und Helmut Förnbacher Die Zauberflöte Von Mozart. Grosse Oper Polen Massimo Rocchi Circo Massimo Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner Theatersport Die Impronauten B. – Ein Stück über Sport und Behinderung Theatrale Expediton der Theatergruppe 400asa. Gastspiel (Premiere) Pfannestil Chammer Sexdeet – Patina Musikkabarett von Desirée Meiser. Res Wepfer (voc/g), Jeannot Steck (v/p), Philipp Galizia (voc/cb) →S. 27	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer Helmut Förnbacher Theater Company Messe Basel, Festsaal Fauteuil Theater Musical-Theater Basel Nordstern Theater Basel, Kleine Bühne Parterre	17.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30
TANZ	Compagnie Treff: mindestMann Von Rittern und Prinzen und dem Jungen von nebenan. Tanztheater von Norbert Steinwarz und Martin Müller (Premiere) →S. 22	Kaserne Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Ensemble mit Barockinstrumenten. Bachkantate Sinfonieorchester Basel Claire-Marie Le Guay, Klavier. Leitung Marko Letoni. Wagner, Liszt, Schumann (AMG) Kammerorchester Basel Hanna Weinmeister, Violine. Leitung Christopher Hogwood. Musik aus der Paul Sacher Stiftung Rezital Viola Molnar, Gesang Klasse Gerd Türk. Schola Cantorum Basiliensis Belcanto Opernarrien und Lieder live Treephones Suisse Diagonales Jazz 05. www.diagonales.ch →S. 6/28	Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel Martinskirche Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Unternehmen Mitte, Halle the bird's eye jazz club	12.15 19.30 20.15 20.15 21.00 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga Barfußdisco für Tanzwütige →S. 35 Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles Sonoflora Cargo Jazz Catz. Muddy Waters	Tangoschule Basel Werkraum Warteck pp, Burg Carambar Cargo-Bar	12.00–14.30 20.30 21.00 21.00
KUNST	Kunst am Mittag Wladimir Tatlin Michael Buthe Frühe Arbeiten. Bilder, Objekte, Zeichnungen. Bis 24.2.05 Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen Moderne Kunst AG Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00 14.30–18.30 17.30–18.30
KINDER	Kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei) Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel Dornröschen Märchen mit Musik der Brüder Grimm Unter Pinguinen Workshop für Kinder (ab 6 J.) mit ihren Eltern. Anmeldung (T 061 266 55 34) →S. 47	Unternehmen Mitte, Halle Fauteuil Theater Helmut Förnbacher Theater Company Basler Kindertheater Naturhistorisches Museum Basel	11.00–18.00 14.00 15.00 15.00 15.00–17.00
DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Votivtafel der Herzogin Isabella v. Burgund Mit Marie-Claire Berkenmeier-Favre Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser-Ritter. Bis 27.1. Mi–Sa →S. 33 Gespräch mit dem/der Pfarrerin Verrückte Regio en folie Fasnacht – Fasnet – Carnaval. Führung medienwelt.ch:visionen Kultur bei SF DRS und SR DRS. Hedy Gruber im Gespräch mit Adrian Marthaler und Arthur Godel →S. 16 Unter Pinguinen Führung bei den Pinguinen im Zolli (T 061 266 55 34) Ferdinand Schlöth (1818–1891) Leben und Werk. Vortrag mit Stefan Hess. Musik: Vokalensemble Cantanima. Forum für Wort und Musik Arthur Rimbaud ou le fils éternel , par Pierre Michon. Entretien avec Ivan Farron, de l'Université de Saint-Gall. Alliance Française de Bâle Funkens und Flammen im Fasnachtsbrauchum Vortrag von Dominik Wunderlin Mimösl 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebe-theater.ch 10 Jhr Stubete 05 Werner F. Vögeliins Vorfasnachtsveranstaltung. 14.–23.1. 30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.–30.1. www.charivari.ch Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch Heilige Respektlosigkeit Leiden – Mystik – Widerstand. Das mystische Denken von Simone Weil und Dorothee Sölle. Vortrag von Regine Munz →S. 18/32	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Historisches Museum, Barfüsserkirche Unternehmen Mitte, Kuratorium Offene Kirche Elisabethen Museum am Burghof, D-Lörrach BaZ City Forum, Aeschenplatz 7 Naturhistorisches Museum Basel Zunftsaal im Schmiedenhof Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Häbse Theater Atlantis Volkshaus Basel Fauteuil Theater Forum für Zeitfragen	12.00 14.00 12.15 15.00–19.00 17.00–19.00 17.00 18.00 18.00 18.15 19.00 19.00 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
DONNERSTAG 20. JANUAR			
FILM	mittags.kino: The Yes Men Von Chris Smith, Dan Ollman, Sarah Price, USA 2003 →S. 9 Route 181 Regie: Michel Khleifi, Eyal Sivan, Belgien/F 2003. Dok Teil I: Der Süden →S. 36 Route 181 Regie: Michel Khleifi, Eyal Sivan, Belgien/F 2003. Dok Teil II: Das Zentrum →S. 36 La femme d'à côté Regie: François Truffaut, F 1981 →S. 37 Martha Regie: Martha Sandrine Veysset, F 2001 (Reihe Kinderspiel) Route 181 Regie: Michel Khleifi, Eyal Sivan, Belgien/F 2003. Dok Teil III: Der Norden →S. 36	kult.kino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadtkino Basel	12.15 17.30 19.15 20.15 21.00 21.00
THEATER	Der Eisenhans Grimm-Märchen für Erwachsene. Mit Thomas S. Ott und Andreas Cincera, Musik →S. 10/24 Die Dreigroschenoper Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill (Premiere) →S. 23 Georg Büchner: Den 20. ging Lenz durchs Gebirg Eigenproduktion des Theater im Hof e.V. (T 0049 (0)7626 208) (Premiere) →S. 10 Massimo Rocchi Circo Massimo Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner Theatersport EIT (Zürich) vs Hidden Shakespeare (Hamburg) King Placebo oder die Reise ins Pharmaland. Schauspiel mit Musik von Brigitte und Niklaus Helbling →S. 10	Unternehmen Mitte, Safe Theater Basel, Grosse Bühne Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D-Kandern Fauteuil Theater Musical-Theater Basel Werkraum Warteck pp, Sudhaus Theater Basel, Kleine Bühne	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15

THEATER	Lord Arthur Savile's Verbrechen Komödie von C. Cox. Gastspiel AmateurTheater 2001	Baseldytschi Bihni	20.15
	Helmut Schleich, München Kabarettso: Das Auge isst man mit →S. 24	Theater im Teufelhof	20.30
	Pfannestil Chamber Sextet – Patina Musikkabarett von Desirée Meiser. Res Wepfer (voc/g), Jeannot Steck (v/p), Philipp Galizia (voc/cb) →S. 27	Parterre	20.30
KLASSIK JAZZ	Sinfonieorchester Basel Claire-Marie Le Guay, Klavier. Leitung Marko Letoni. Wagner, Liszt, Schumann (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Cantus Cölln & Concerto Palatino Vesper in San Marco. Leitung Konrad Junghänel. Monteverdi: Selva Morale e Spirituale →S. 25	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Rezital Ann Allen, Oboe Klasse Katharina Arfken (SCB)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Kiku Suisse Diagonales Jazz 05. www.diagonales.ch →S. 6/28	the bird's eye jazz club	21.00 22.30
	Nachtstrom XX Low tide digitals. Luigi Archetti & Bo Wiget	Gare du Nord	21.00
ROCK, POP DANCE	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends, Motion Graphics by Accept, Black Jack & Roulette, House Lounge	BarRouge, Messesturm	18.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. Reggae, R'n'B, Funk	Carambar	22.00
	Salsa DJ Plinio . Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia (Salsa-Tanzkurs 18.00)	Allegro-Club (im Hotel Hilton)	22.00
	Soulsugar DJ Montes & Jessaya (ZH). HipHop, Ragga & Dancehall	Kuppel	22.00
KUNST	Gespräch zu Bildhauerei und Plastik 2 Werkbetrachtung mit Nicolay van der Meulen und Martin Schwander	Kunstmuseum Basel	12.30
	Michael Buthe Frühe Arbeiten, Bilder, Objekte, Zeichnungen. Bis 24.2.05	Moderne Kunst AG	14.30–18.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Auswahl 04 Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Bis 23.1. (Führung) →S. 47	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
KINDER	Der Käfer Fred S'Zähni Gschichtli. Gare des Enfants	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Offizielle Brysdrummle und -pfiffe Fasnächtlicher Wettstreit mit Piccolo und Trommel. Details www.fasnacht.ch/offizielle	Messe Basel	
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Zur Unterhaltung und Belehrung Spielzeug im 18./19. Jh. Führung	Historisches Museum, Kirschgarten	12.15
	Handauflegen und Gespräch	Offene Kirche Elisabethen	14.00–18.00
	Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser-Ritter. Bis 27.1. Mi–Sa →S. 33	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00–19.00
	Lectiones Kargerianae Der jüdische Traum Amerika? 350 Jahre Juden in den USA. Vortrag mit Prof. Jacques Picard	Buchhandlung Karger Libri	19.00
	Heilige Respektlosigkeit Die grossen Fragen und der tägliche Kleinkram. Lesung mit Lorenz Marti →S. 18/32	Forum für Zeitfragen	19.30
	Mimöslis 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebse-theater.ch	Häbse Theater	19.30
	S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	10 Jahr Stubete 05 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsveranstaltung. 14.–23.1.	Atlantis	20.00
	30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.–30.1. www.charivari.ch	Volkshaus Basel	20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	20.00
	Tuvalu soll nicht versinken! Diavortrag aus der Südsee mit Dr. Barbara Lüem, Ethnologin	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	20.00
FREITAG 21. JANUAR			
FILM	mittags.kino: The Yes Men Von Chris Smith, Dan Ollman, Sarah Price, USA 2003 →S. 9	kult.kino Atelier	12.15
	Unfaithfully Yours Regie: Preston Sturges, USA 1948	Stadtkino Basel	16.00
	Camille Claudel Regie: Bruno Nuytten, F 1988	Stadtkino Basel	18.00
	Martha Regie: Martha Sandrine Veyset, F 2001 (Reihe Kinderspiel)	Neues Kino	21.00
	Fight Club Regie: David Fincher, USA 1999	Stadtkino Basel	22.00
THEATER	Der Eisenhans Grimm-Märchen für Erwachsene. Mit Thomas S. Ott und Andreas Cincera, Musik →S. 10/24	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Die Fledermaus von Johann Strauss Eigenproduktion (WA). Regie: Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Flitterwochen zu Dritt Von Marc Camoletti. Neubearbeitung in Basler Dialekt	Ateliertheater, Riehen	20.00
	Georg Büchner: Den 20. ging Lenz durchs Gebirg Eigenproduktion des Theater im Hof e.V. (T 0049 (0)7626 208) →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D-Kandern	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Mountains don't move, do they? Musikalisches Theater von Dan Wiener →S. 10	Scala Basel	20.00
	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	Wie es euch gefällt Komödie von William Shakespeare (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Kunscht Von Yasmina Reza. Mit Patrick Frey, Joachim Rittmeyer, Enzo Scanzi. Dialektfassung	Turnhalle, Waldenburg	20.13
	E Summer lang, Irina Dokufiktion von Guy Krneta. Schweizerdeutsch	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Lord Arthur Savile's Verbrechen Komödie von C. Cox. Gastspiel AmateurTheater 2001	Baseldytschi Bihni	20.15
	Arnim Töpel (D) Solo: Sex ist keine Lösung →S. 37	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Helmut Schleich, München Kabarettso: Das Auge isst man mit →S. 24	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Cie DeFu – Second Act Tanzcompagnie mit Nadine Fuchs & Marco Delgado (Bern) →S. 38	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Compagnie Treff: mindestMann Von Rittern und Prinzen und dem Jungen von nebenan. Tanztheater von Norbert Steinwarz und Martin Müller →S. 22	Kaserne Basel	20.00
	Les Paladins Comédie-Ballet von Jean-Philippe Rameau	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Traversoklasse Oskar Peter Schola Cantorum Basiliensis Vortragsstunde	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Pierre du Mage, J.S. Bach	Leonhardskirche	18.15
	Rondo Veneziano www.rondoveneziano.com	Stadtcasino Basel	20.00
	Schola Cantorum Basiliensis Diplomkonzert Linda Pearse, Posaune	Kartäuserkirche	20.15
	European Brazil Project	Jazzzone, D-Lörrach	20.30
	Henry Miller: Insomnia oder die schönen Torheiten des Alters. Lesung mit Klavierwerken von George Gershwin. Claudia Sutter & Hans-Jörg Frey →S. 14	Le Salon Bleu	20.30
	Direzione Sud Suisse Diagonales Jazz 05. www.diagonales.ch →S. 6/28	the bird's eye jazz club	21.00 22.30
	Jazzlounge	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Marianne Benz und Erich Gantet Quintet Menue auf Vorbestellung 19.30–21.00 (T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Francisco Ulloa y Su Piquete Santiaguero (Cuba)	Plaza Club	23.00

AM 18.1. GEHT VERONIKA INS KONZERT

Die tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter kostenlos abonnieren:
www.programmzeitung.ch/heute

ROCK, POP DANCE	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.00
	Bellevue Finest Jazz, Soul, Latin, Brazil	Cargo-Bar	21.00
	Danzeria DJs Sunflower & Beat (Sixtiminizer: Cool Groovin' Experience)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	The Peacocks (CH), Virage Dangereux (D) Rockabilly, Punk Rock	Hirschenneck	21.00
	Black Music Special Museumsnacht After Hours, Disco Classics	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–4.00
	On Fire – Silly Walks (Hamburg) Museumsnacht After Hours, Ragga & Dancehall	Kuppel	22.00–4.00
	Wardance DJs Superstef & Supasonic, Ragga, Reggae, Dancehall, R'n'B	Carambar	22.00
	Wellenbrecher DJs Circuit Breaker (Berlin), Smash FX (ZH) & Gregster, Breakbeat, Elektro	Nordstern	23.00
KUNST	Schulkunst Körper und Farbe, Bis 20.2.05 (Vernissage)	Stapflehus, D–Weil am Rhein	11.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
KINDER	Aschenputtel Märchen für Kinder und Erwachsene, Scala-Eigenproduktion	Scala Basel	15.00
DIVERSES	Offiziells Brysdrummle und -pfylle Fasnächtlicher Wettstreit mit Piccolo und Trommel, Details www.fasnacht.ch/offiziell	Messe Basel	
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Science Lunch Essen mit Heidi, Prof. Walter Leimgruber, Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie, Universität Basel →S. 33	Unternehmen Mitte, Séparée	12.30
	Stadtrundgang mit Geschichten zur Lorracher Fasnacht, Treffpunkt Museum	Museum am Burghof, D–Lörrach	15.00
	Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser-Ritter, Bis 27.1. Mi–Sa →S. 33	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00–19.00
	Globalisierung im Zeichen Europas Zwischen Nächstenliebe und Selbstschutz, Teil I: Lesung/Film <i>global_kids.ch</i> , Teil II: Secondos sind die Schweizer von morgen! Podium (Literaturhaus Basel) →S. 19	Union	19.30
	Mimöslis 05 Vorfasnachtsveranstaltung, 6.1.–12.2. www.haebse-theater.ch	Häbse Theater	19.30
	S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	10 Jahr Stubete 05 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsveranstaltung, 14.–23.1.	Atlantis	20.00
	30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung, 15.–30.1. www.charivari.ch	Volkshaus Basel	20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung, 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	20.00
	Blut – Die Nahrung von Dragula Videopräsentation	Anatomisches Museum	24.00
MUSEUMSNACHT	Basler Museumsnacht 05 Shuttle-Busse ab Münsterplatz, Details www.museumsnacht.ch →S. 15	Basler Museumsnacht	18.00–2.00
	Abendgebet	Münster Basel	18.00
	Arabische Laternen Workshop für Kinder ab 7 Jahren	Museum der Kulturen Basel	18.00–22.00
	Aufseher Spitzkopfs erster Fall Kasperltheater mit Quiz	Kunstmuseum Basel	18.00 19.00 20.00
	Blumengirlanden binden Workshop für alle	Museum der Kulturen Basel	18.00–22.00
	Cyberrosinen Digitale Bild- und Klangwelten, jede halbe Stunde	Plug in	18.00–1.30
	Der Park und Bad Job Vorpremiere von Mahlers neuesten Filmen	Karikatur & Cartoon Museum	18.00–2.00
	Die Kleinbasler Altstadt Führung zur Sonderausstellung	Museum Kleines Klingental	18.00 19.00
	Eiland-Bar mit Filmprogramm Relaxen und Inselfilme	Museum Tinguely	18.00–2.00
	Eine klangvolle Zeitreise Gitarrenensemble Mariposa, jede volle Stunde	Puppenhausmuseum Basel	18.00–1.00
	Fotoausstellung Ein Auszug der historischen Sammlung der Basler Mission, sowie seltene historische Landkarten	Mission 21, Missionsstrasse 21	18.00–2.00
	Fotos wie zur guten alten Zeit Atelier: lassen Sie sich fotografieren, 18.00, 19.00, 22.00, 1.00	Historisches Museum, Barfüsserkirche	18.00–1.00
	Freimüllern in Brüglingen Schnellehrgang, jede volle Stunde	Mühlemuseum, Münchenstein	18.00–24.00
	Geschichte vom Müllern Rundgang im Brüglingerhof	Mühlemuseum, Münchenstein	18.00–2.00
	Geschichten und Rituale aus dem Kongo	Mission 21, Missionsstrasse 21	18.00 24.00
	Hairstyling wie im antiken Rom Demonstration, 18.00–19.30, 20.30–22.00	Skulpturhalle	18.00 20.30
	Hans Kaspar Hört Zodiakkreis, Ölgemälde aus Australien, Die Aussteller	Dufour-Garage, am Picassoplatz	18.00–2.00
	Heinrich Lüber What's up?, Bis 6.3. (Vernissage) →S. 16/17	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.00
	Im Labor Handcrème selbst gemacht	Pharmaziehistorisches Museum	18.00–22.00
	Impulse zu besonderen Stationen im Münster	Münster Basel	18.00–1.00
	Jérémie Gindre Crawl et Sédiments, Bis 6.3. (Vernissage) →S. 16/17	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.00
	Kargel/Neuhaus: mille foglie 1/05 Klang-Raum-Inszenierung	Basler Papiermühle	18.00–2.00
	Knoten und Spleissen Vom Gebrauchsknoten bis zum Zirkusknoten, zum Mitmachen	Verkehrsrehscheibe Schweiz	18.00–2.00
	Kultur des Bestattungswesens Führung, jede volle Stunde	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	18.00–1.00
	Lebendige Papiermühle Demonstrationen und selber Mitmachen	Basler Papiermühle	18.00–2.00
	Liebestaumel im Museum Ein Suchspiel führt durchs Museum	Pharmaziehistorisches Museum	18.00–1.00
	Nachtwanderung durch die Lebensgeschichte eines Secondos, Kurzführung, alle 20 Minuten (Martinsgasse 2)	Staatsarchiv BS	18.00–1.20
	Orgelwerke Konzert auf der neuen Münsterorgel, jede volle Stunde	Münster Basel	18.00–1.00
	Pierre Vadi Happy Hours, Bis 6.3. (Vernissage) →S. 16/17	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.00
	Play it again Video Lounge	Kunstmuseum Basel	18.00–2.00
	Radio X Lounge vor Ort und on Air	Museum für Gegenwartskunst	18.00–4.00
	René Burri Fotografien von Jean Tinguely & Co, Bis 22.5. (Vernissage)	Museum Tinguely	18.00
	Retro Game Lounge Historische Computerspiele zum Anfassen	Plug in	18.00
	Sechundsechzig, grau und knusprig Das Museum.BL zu Gast im Hof des Naturhistorischen Museums	Museum.bl, Liestal	18.00–2.00
	Shuttle-Schiffe MS Christoph Merian und MS Lälle König	Basler Personenschiffahrt, Schiffslände	18.00–2.10
	Soundscapes Videos und Installationen, After Hours	Museum für Gegenwartskunst	18.00–4.00
	Speziell für Kinder Basteln, Spielen, Tasten, Hören: Pinguine und Co.	Naturhistorisches Museum Basel	18.00–1.00
	Un(t)ergründliches bei St. Alban Entdeckungsreise zu unterirdischen stadtgeschichtlichen Zeugnissen bei der St. Alban-Kirche, alle 20 Minuten	Archäologische Bodenforschung BS	18.00–2.00
	Und was war mit der Axt? Erfinden Sie einen Krimi! Die Beweisstücke liegen im Dorfmuseum, Prämierung um 24.00	Spielzeugmuseum, Riehen	18.00–22.00
	Viktor Rutz – Das Plakatwerk Führung und Einblick in die Plakat-Datenbank, jede volle Stunde	Basler Plakatsammlung auf der Lyss	18.00–24.00
	Was quackst du? Wir gucken durchs Mikroskop, Kinder, bringt was mit!	Naturhistorisches Museum Basel	18.00–1.00
	Wonderland, it's beautiful Lise Blomberg Andersen, Trine Boesen, Tiina Ketara, Julie Nord, Bis 6.3. (Vernissage) →S. 16/17	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.00
	Die Welt des Jazz Martina Achermann and her Band, jede Stunde	Puppenhausmuseum Basel	18.15–0.15
	Unser Weg zum Meer Historisches & Aktuelles, 18.45, 20.30, 22.15, 24.00	Verkehrsrehscheibe Schweiz	18.15–24.00
	Architekturführung jede halbe Stunde	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	18.30–0.30
	Arpeggiando Saitenzauber auf der Harfe, jede Stunde	Historisches Museum, Musikmuseum	18.30–23.30
	Blickfänger Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten, Kurzführungen	Barfüsserkirche	18.30 21.30 0.30
	Cathy Sharp Dance Ensemble Performances zur Ausstellung: Highlights aus der Sammlung der National-Versicherung, jede halbe Stunde	Kunst Raum, Riehen	18.30–0.30
	Chanukka Das jüdische Lichtfest, Kurzführung	Jüdisches Museum	18.30 20.30
	Der Hirschkäfer in Kunst und Mythologie Natur in der Kunst, Vortrag	Naturhistorisches Museum Basel	18.30 22.30

MUSEUMSNACHT	Der Medeasarkophag Kurzführung mit Peter Blome Der Schrei Erleben Sie den Crashtest Die Mumie als Kunstwerk Kurzführung mit André Wiese Die neue Kunstabibliothek im Laurenzbau Ein Blick hinter die Kulissen Feste im Licht Kurzführungen, jede halbe Stunde Flohmarkt Verkaufsstand nostalgischer Feuerwehrartikel Imprägnation – Organe im Kunststoff? Demonstrationen, jede Stunde Insel-ventionen Von Matthias Günther & SchauspielerInnen des Theater Basel Rene Burri Utopia. Bis 20.2. Einführung mit Barbara Zürcher, Direktorin Bieler Fototage (Vernissage 20.00) → S. 31 Stefan Haselhoff zieht Sie in Bann mit seiner Stimme, jede Stunde Trämlifahrt mit Hindernissen Brettspiel für Klein & Gross, jede halbe Stunde Lebende (Vogel-)Spinnen Mythos und Wirklichkeit. Demonstration, jede Stunde Rap – Tarek live jede Stunde Abenteuer Schrift Kurzführungen, jede volle Stunde Agyptische Hieroglyphen Eigene Schreibversuche auf Papyrus, mit Mike Stoll Blut – ein ganz besonderer Saft Videopräsentation, jede volle Stunde Einblicke ins Archiv Die historische Bildersammlung der Basler Mission Einführung in die Ausstellungen Mit Sabine Schaschl-Cooper, Direktorin Insel-Geschichten Talk mit René Burri und anderen Gästen Kalanikethan: tamilische Kindertanzgruppe Vorführung Live Performances and DJs Line-Up www.kunstmuseumbase.ch Musik von Erwin Schulhoff Trio für Geige, Cello, Flöte, jede volle Stunde Nicolas Mahler zeichnet und signiert, 19.00, 20.00, 22.00, 24.00 Orgelführung mit Nicolas Cittadin → S. 32 Orientalischer Bauchtanz Workshop ab 15 Jahren, mit Samira Parat für den Isola-Mat? Spielen und gewinnen Pipa – Klänge auf vier Saiten Pei Ji spielt auf der chinesischen Laute Shantis & Seasongs Loopend Tuygs. A-Capella (Holländisch & Englisch), 19.00, 20.45, 22.30, 0.15 Vögel als Tonkünstler Erlebnis in Ton und Bild mit Raffael Winkler Antarktis Filmvorführung Art-Islands Führungen, 19.30, 21.30, 23.30, 0.30, 1.30 Ensemble Melpomen spielt auf rekonstruierten antiken Instrumenten Geschichten aus 1001 Nacht In Arabisch, mit deutscher Übersetzung Inszeniert und abgelichtet Personenporträts im Blickfänger. Kurzführungen Severin Groebner Szenische Lesung, 19.30, 20.30, 22.30, 23.30 Skulpturen bei Fackelschein Rundgang What's up? Performance von Heinrich Lüber ArchSkulptur Kurzführungen Deutsch Auf den Spuren der Dinosaurier Der Direktor Christian A. Meyer berichtet über Expeditionen ArchSkulptur Kurzführungen Französisch	Antikenmuseum Schweizerisches Feuerwehrmuseum Antikenmuseum Kunstmuseum Basel Museum der Kulturen Basel Schweizerisches Feuerwehrmuseum Anatomisches Museum Museum Tinguely ARK/Ausstellungsraum Klingental Puppenhausmuseum Basel Spielzeugmuseum, Riehen Naturhistorisches Museum Basel Puppenhausmuseum Basel Basler Papiermühle Antikenmuseum Anatomisches Museum Mission 21, Missionsstrasse 21 Kunsthaus Baselland, Muttenz Museum Tinguely Museum der Kulturen Basel Museum für Gegenwartskunst Jüdisches Museum Karikatur & Cartoon Museum Offene Kirche Elisabethen Museum der Kulturen Basel Museum Tinguely Historisches Museum, Musikmuseum Verkehrsrehscheibe Schweiz Naturhistorisches Museum Basel Naturhistorisches Museum Basel Museum Tinguely Antikenmuseum Museum der Kulturen Basel Historisches Museum, Barfüsserkirche Karikatur & Cartoon Museum Skulpturhalle Kunsthaus Baselland, Muttenz Fondation Beyeler, Riehen Naturhistorisches Museum Basel Fondation Beyeler, Riehen	18.30 20.30 18.30-1.30 18.30 20.30 18.30 19.30 20.30 18.30-24.00 18.30-1.30 18.30-0.30 18.30 20.30 22.30 18.30 18.30-0.30 18.30-20.30 18.45-0.45 18.45-0.45 19.00-23.00 19.00 21.00 23.00 19.00-23.00 19.00 21.00 19.00 19.00 21.00 23.00 19.00-23.00 19.00-24.00 19.00 20.00 19.00 20.30 22.30 19.00 21.00 23.00 19.00 21.00 23.00 19.00 21.00 22.00 19.00-0.15 19.15 22.15 19.30 21.30 19.30-1.30 19.30 21.00 19.30 21.30 23.30 19.30 21.30 23.30 19.30-23.30 19.30 21.30 23.00 19.30 21.30 23.30 19.45 21.15 22.45 19.45 22.45 20.00 21.30 23.00
--------------	---	---	---

medienwelt.ch.visionen

WIE MUSS IN DEN ELEKTRONISCHEN MEDIEN
KULTUR «VERPACKT» WERDEN, DAMIT SIE
DIE GUNST DES PUBLIKUMS EROBERN KANN? KÖNNEN
PROGRAMME SELBST KULTUR
SCHAFFEN ODER LEDIGLICH ABBILDEN UND
VERMITTELN?

«KULTUR BEI SF DRS UND SR DRS»
WELCHE KULTUR SCHAFFT ES INS RADIO,
WELCHE INS FERNSEHEN?
UND WARUM?

HEDY GRABER IM GESPRÄCH MIT
ADRIAN MARTHALER, PROGRAMMDIREKTOR SF DRS
UND ARTHUR GODEL, PROGRAMMLEITER DRS 2

MITTWOCH, 19. JANUAR 2005, 18.00H
CITYFORUM DER BASLER ZEITUNG AM AESCHENPLATZ
ANSCHLIESSEND APÉRO

MUSEUMSNACHT

Art and Talk Radsport am Limit. Renatus Zürcher, Künstler & Gast	Sportmuseum Schweiz	20.00
Die Kunst thailändischer Dekorationen Fruchtige Schnitzereien	Museum der Kulturen Basel	20.00–23.00
Ganz wild auf Bild Mit dem Trio Sibylle Birkenmeier, Felicitas Vogt, Michael Birkenmeier. 20.00, 21.00, 23.00 24.00	Historisches Museum, Barfüsserkirche	20.00–24.00
Klezmermusik mit Baith Jaffe	Museum der Kulturen Basel	20.00 22.00
Ludwig Mies van der Rohe, New York im Gespräch mit John Peter	Fondation Beyeler, Riehen	20.00
Mittelalter-Sitcom Teil I Mit dem Theater am Weg	Museum Kleines Klingental	20.00 23.00
On Stage – Ballett Basel Theater Basel – Getanzte Bilder, jede volle Stunde	Kunstmuseum Basel	20.00–23.00
Pflanzenfarben selber herstellen demonstriert in der Stegelmühle	Basler Papiermühle	20.00–24.00
Picco e repicco – Die Kunst der Gitarre (Theorbe, Barockgitarre, Erzlaute)	Historisches Museum, Musikmuseum	20.00 23.00
Reiseknigge Do's and Don'ts	Mission 21, Missionsstrasse 21	20.00 22.00
The Dolphins – Tutankhamen Shimmy Lieder aus der Zeit	Antikenmuseum	20.00 22.00 23.00
Traum-Geschichten erzählt von Anne-Käthi Wildberger	Antikenmuseum	20.00 22.00
Une île à souder Schweissen mit Seppi Imhof	Museum Tinguely	20.00 22.00 24.00
Zydrooneschüttler, Maisdiiger und Bolânteschlugger Raphael Bachmann liest aus zeitg. Quellen zu italienischen Immigranten (Martinsgasse 2)	Staatsarchiv BS	20.00 21.30 23.00
Rock'n'Roll, Blues und andere Rhythmen Fred Brian and the Fried Brains. 20.15, 21.15, 23.15, 24.00	Naturhistorisches Museum Basel	20.15–24.00
Graue Steine? Spektakuläre Farben! Mikrokristalle auf Grossleinwand	Naturhistorisches Museum Basel	20.30 23.30
Orient und Okzident Kurzführung mit Andrea Bignasca	Antikenmuseum	20.30 22.30
Stadt Natur Günther Vogt im Gespräch mit Olafur Eliasson	Architekturmuseum Basel	20.30 22.30
Begegnungen der besonderen Art Lesungen in der Bibliothek	Mission 21, Missionsstrasse 21	21.00 23.00
Jazzlounge Urs Bachthaler (guit) und Dani Fricker (b)	Historisches Museum, Musikmuseum	21.00 24.00
Kurdische Musik mit Jazvaj	Museum der Kulturen Basel	21.00 23.00
Mittelalter-Sitcom Teil II Mit dem Theater am Weg	Museum Kleines Klingental	21.00 24.00
Pong-Match mit Wettbüro Gianna Hablützel-Bürki – Christian Felber. Die Degenfechterin gegen den CMS Direktor	Plug in	21.00
René Burri, Fotograf im Gespräch mit Barbara Zürcher und Peter Burri →S. 31	ARK/Ausstellungsraum Klingental	21.00 24.00
Art and Talk Fussballtraining total. Künstlerpaar stöckerselig im Gespräch mit einem Guest	Sportmuseum Schweiz	21.30
Love Affairs KünstlerInnen sprechen über Kunstwerke	Kunstmuseum Basel	21.30 22.30 23.30
Orpheus Kurzführung mit Ella van der Meijden	Antikenmuseum	21.30 23.30
Roger Diener, Basel im Gespräch mit John Peter	Fondation Beyeler, Riehen	21.30
Rosch ha-Schana Das jüdische Neujahr. Kurzführung	Jüdisches Museum	21.30 22.30
Ein gut Mittel, dass einem kein Mädchen Rezepte für Liebeszauber. Lesung aus alten Büchern	Pharmaziehistorisches Museum	22.00 23.00
Gespräch mit Gästen Meinrad Morger, Architekt →S. 31	ARK/Ausstellungsraum Klingental	22.00
Glaibasler Erinnerige Kurzgeschichten von Theobald Baerwart. Lesung	Museum Kleines Klingental	22.00 1.00
Homerische Helden gesänge – gerappi Mit dem Rapper Black Tiger aus Basel	Skulpturhalle	22.00 23.30 1.00
Musikalisches Intermezzo Cantautore Tonino Castiglione (Martinsgasse 2)	Staatsarchiv BS	22.00
Chansons Franziska Maria von Arb, Gesang; Klaus Zintgraf, Klavier →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	22.30 23.30 0.30
Spuke freitags, komme ins Haus Szenischer Monolog. 22.30, 23.30, 0.30	Spielzeugmuseum, Riehen	22.30–0.30
Art and Talk Doping made in Switzerland: Turbokörper. Prof. Bernhard Marti im Gespräch mit Markus Brenner	Sportmuseum Schweiz	23.00
Frank Lloyd Wright, Chicago im Gespräch mit John Peter	Fondation Beyeler, Riehen	23.00
Gespräch mit Gästen Adrea Holzherr, Magnum Paris und Hans-Michael Koetzle, Herausgeber →S. 31	ARK/Ausstellungsraum Klingental	23.00
Pong-Match mit Wettbüro Beatrice Inglin – Klaus Littmann. Die Grossratspräsidentin gegen den Kulturunternehmer	Plug in	23.00
Anne Frank und Basel Kurzführung	Jüdisches Museum	23.30 0.30
Komplet	Münster Basel	24.00
Thai Disco Let's dance. After Hours	Museum der Kulturen Basel	24.00–3.00
Tinu Heiniger – Dänu Siegrist Lieder am See	Antikenmuseum	24.00 1.00
Lesung Über verbotene Gärten	Architekturmuseum Basel	0.30
Pong-Match mit Wettbüro Birgit Kempfer – Martin Reidiger. Die Schriftstellerin gegen den Fährma	Plug in	1.00

SAMSTAG | 22. JANUAR

FILM

Tous les matins du monde Regie: Alain Corneau, F 1991	Stadtkino Basel	15.15
Filmmacht Garfield: The Movie (16.00). Sieben Jahre in Tibet (18.00). Ocean's 12 (20.00). French Kiss (22.30). Subway (0.30) →S. 9	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	16.00
Unfaithfully Yours Regie: Preston Sturges, USA 1948	Stadtkino Basel	17.30
Loulou Regie: Maurice Pialat, F 1980	Stadtkino Basel	20.00
Fight Club Regie: David Fincher, USA 1999	Stadtkino Basel	22.00

THEATER

Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	16.00 20.00
La Barca Von Michèle M. Salmony Di Stefano. Cantabile Chor und Laienbühne Pratteln. Musikalisch-theatralische Jubiläumsreise (zur Kuspo) →S. 41	Ref. Kirche, Pratteln	19.00
Der Eisenhans Grimm-Märchen für Erwachsene. Mit Thomas S. Ott und Andreas Cincera, Musik →S. 10/24	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
Edward II Tragödie von Christopher Marlowe	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
Flitterwochen zu Dritt Von Marc Camoletti. Neubearbeitung in Basler Dialekt	Ateliertheater, Riehen	20.00
Georg Büchner: Den 20. ging Lenz durchs Gebirg Eigenproduktion des Theater im Hof e.V. (T 0049 (0)7626 208) →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D-Kandern	20.00
Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
Mountains don't move, do they? Musikalisches Theater von Dan Wiener →S. 10	Scala Basel	20.00
Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
Ubu Roi Von Alfred Jarry (1873–1907). Neuinszenierung von Adrian Schiel	Basler Marionetten-Theater	20.00
Lord Arthur Savile's Verbrechen Komödie von C. Cox. Gastspiel AmateurTheater 2001	Baseldytschi Bihnli	20.15
Helmut Schleich, München KabarettSolo: Das Auge isst man mit →S. 24	Theater im Teufelhof	20.30
K6 Stück: Lola Eine Nymphomanie. Eine Fortsetzung von: Fessle mich	Theater Basel, K6	21.00
schön & gut (CH) Eine Liebesgeschichte. Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter	Meck à Frick, Frick	21.00
Laban London Audition und Workshop für Laban London (T 061 26116 62)	Dance Experience Studio, Spalentorweg 20	
Cie DeFu – Second Act Tanzcompagnie mit Nadine Fuchs & Marco Delgado (Bern) →S. 38	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
Surfacing Ballettabend von Habasque/Chan (zum letzten Mal)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
Compagnie Treff: mindestMann Von Rittern und Prinzen und dem Jungen von nebenan. Tanztheater von Norbert Steinwarz und Martin Müller →S. 22	Kaserne Basel	21.00

LITERATUR	Bob Dylan <i>Chronicles</i> , Lesung	Kaserne Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Capriccio Basel Solistin Monica Huggett, Violine. Beethoven total →S. 30	Stadtcasino Basel	19.30
	Abels Kalk Der Chor singt Musik aus vier Jahrhunderten. Leitung Mark Kölliker	Dorfkirche Kleinmünigen	20.00
	Rebecca Clarke (1886–1979) The songs zum 25. Todesjahr. Britta Stallmeister (s), Saskia Krunnies (v), Klaus Simon (p)	Gare du Nord	20.00
	Angélique Ionatos <i>Weltmusik</i> →S. 25	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
	Henry Miller: Insomnia oder die schönen Torheiten des Alters. Lesung mit Klavierwerken von George Gershwin. Claudia Sutter & Hans-Jörg Frey →S. 14	Le Salon Bleu	20.30
	Silvano Borzacchiello Quartet Suisse Diagonales Jazz 05 →S. 6/28	the bird's eye jazz club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Fromm Ball Details www.fromm.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	19.00–2.00
	Jacques Aubert & Jon Lemon Groove Plausch für Konjunkturoptimisten	Cargo-Bar	21.00
	Kummer/Froehling und Pirates From Mars Ein Lesekonzert (BS/ZH)	Hirschenek	21.00
	Pornchild (BS) Abschiedskonzert: Nichts ist für die Ewigkeit & Support: Flat-Cat (BL)	Sommercasino	21.00
	VollmondTango Ort erfragen! Details www.tangobasel.ch	Tangoschule Basel	21.00
	Charts DJ mozArt 70/80s Disco & Rock to R'n'B & Funk'n'Soul	Kuppel	22.00
	Radio X Party Resident DJs. Radio X Sound	Carambar	22.00
	Salsa DJ Plinio . Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegro-Club (im Hotel Hilton)	22.00
	Target Don Ramon (ZH). Squib & Phil G (BS). Fran-G & Ivi (BS). Progressiv, Techno	Nordstern	23.00
	The Mighty Pow Pow Movement (D) und Bless Him Selectors (CH)	Kaserne Basel	23.00
KUNST	Mark Tobey – Varlin Bis 19.2. (Vernissage)	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyerle, Riehen	12.00–13.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (6–12 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	13.00–15.30
	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Kinder-Charivari Vorfasnachtsveranstaltung	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	14.00
	Fasnachtsbändeli Komissar Spüürl, Vorfasnachtsveranstaltung	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	Schnellzug: Fahrschule in der Ausstellung Für Kinder (ab 9 J.). Anmeldung bis 12.1. (T 061 641 28 29)	Spielezeugmuseum, Riehen	14.30–16.30
	Aschenputtel Märchen für Kinder und Erwachsene. Scala-Eigenproduktion	Scala Basel	15.00
	Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Dornröschen Märchen mit Musik der Brüder Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	Ein Tag für den kleinen Bären Figurentheater Margrit Gysin & Michael Huber, Liestal (Premiere) →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	16.00
	Wintergeschichten Lesung mit Thomas Douglas & Klaus Brömmelmeier	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	17.00
DIVERSES	Offizielle Brysdrummie und -pfylfe Fasnächtlicher Wettstreit mit Piccolo und Trommel. Details www.fasnacht.ch/offizielle	Messe Basel	
	Airworld – Design und Architektur für die Flugreise Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Mimössi 05 Vorfasnachtsveranstaltung, 6.1.–12.2. www.haebse-theater.ch	Häbse Theater	14.30 19.30
	Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser-Ritter. Bis 27.1. Mi–Sa →S. 33	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00–19.00
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung, 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	18.00 21.00
	Parkdinner – Belleville Trio with Special Guest Adam Taubitz (violin). Gypsy-Jazz-Sound →S. 28	Parkcafepavillon im Schützenmattpark	19.00
	S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	10 Jhr Stubete 05 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsveranstaltung, 14.–23.1.	Atlantis	20.00
	30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung, 15.–30.1. www.charivari.ch	Volkshaus Basel	20.00

SONNTAG | 23. JANUAR

FILM	Camille Claudel Regie: Bruno Nuytten, F 1988	Stadtkino Basel	13.30
	Unfaithfully Yours Regie: Preston Sturges, USA 1948	Stadtkino Basel	17.30
	La dernière femme Regie: Marco Ferreri, I/F 1976	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	15.00 19.00
	La Barca Von Michèle M. Salmini Di Stefano. Cantabile Chor und Laienbühne Pratteln. Musikalisch-theatralische Jubiläumsreise (zur Kuspo) →S. 41	Ref. Kirche, Pratteln	16.00
	Ubu Roi Von Alfred Jarry (1873–1907). Neuinszenierung von Adrian Schiel	Basler Marionetten-Theater	17.00
	Die Dreigroschenoper Von Bertolt Brecht und Kurt Weill (letzte Vorstellung)	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Die Gerechten Schauspiel nach Albert Camus	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Hannes und der Bürgermeister Ja wo semmer denn?! Albin Braig und Karlheinz Hartmann	Paulus-Saal, D–Freiburg	19.00
	Georg Büchner: Den 20. ging Lenz durchs Gebirg Eigenproduktion des Theater im Hof e.V. (T 0049 (0)7626 208) →S. 10	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D–Kandern	20.00
	Hot Stoff Crazy 70s Musical	Konzerthaus, D–Freiburg	20.00
	K6 Stück: Triple Kill Eine Zimmersuche mit tödlichem Ausgang	Theater Basel, K6	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Laban London Audition und Workshop für Laban London (T 061 261 16 62)	Dance Experience Studio, Spalentorweg 20	
	Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00

Die GGG ist im sozialen und kulturellen Basel mit eigenen Aktivitäten tätig und unterstützt Aktivitäten Dritter.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

Telefon 061 269 97 97



qqq@qqq-basel

www.qqq-basel.ch

LITERATUR	Das Buch, das mich bewegt Sonntagsmatinée mit Jörg Schild, Polizeidirektor Wintergäste – Jacques und sein Herr Milan Kundera. Hommage an Denis Diderot. Szenische Lesung mit Stefan Saborowski, Christoph Müller, Chantal Le Moign (Café & Croissant 10.00) →S. 14/25 Wintergäste – Jacques und sein Herr Milan Kundera. Hommage an Denis Diderot. Szenische Lesung mit Stefan Saborowski, Christoph Müller, Chantal Le Moign (Führung 15.00) →S. 14/41 Lyrik im Od-Theater: Die Elster Ein Bild von Claude Monet – und ein Prosatext von Michael Donhauser, gesprochen von H.-Dieter Jendreyko →S. 24/28	GGG Bibliothek Schmiedenhof Burghof, D-Lörrach	10.30 11.00 16.30 18.00
KLASSIK JAZZ	GMS-Matinée Varia Ensemble: Entführung in den Serail mit Querflöte, Viola, Violine und Cello Intern. Orgelkonzerte – Ben van Oosten, Den Haag J.S. Bach und M. Dupré. Symphonie Passion →S. 29 mängisch Balthasar Ewald, Stimme und Marlis Walter, Klavier. Mit neuem Programm: Schnee Vox Varia Kammerchor Basel Chorwerke a cappella aus Renaissance und 20. Jh. Leitung ad interim Christoph Grau Kaufmann →S. 30 Ebenrain Konzert Französische Musik des 18. Jh. Claire Gautrot, Viola da Gamba; Monika Pustilnik, Theorbe →S. 14/41 Mozarts Gran Partita Matinée im Rahmen der Bläserworkshops der Hochschule für Musik. Leitung Omar Zoboli	Museum für Musikautomaten, Seewen Heiliggeistkirche QuBa, Quartierzentrum Bachletten Dorfkirche Kleinhüningen Kloster Schoenthal, Langenbruck Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00 17.00 17.00 17.00 19.00 20.15
ROCK, POP DANCE	Noche Cubana DJ Samy. Rhythms Cubanos (Comida Cubana) Buenos Aires Tango Basel Schnupperkurs und Milonga. DJ Mathis Heisenberg tanzt – Barfussdisco Basel Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperkurs Untragbar! Die Homobar. DJ Chizolla. Rub-a-Dub & Queermusic	Allegra-Club (im Hotel Hilton) Tanzpalast Tanzstudio, Elisabethenstr. 22 Tangoschule Basel Hirschenek	18.00 18.30 19.00–22.00 20.00–22.00 21.00
KUNST	ArchiSkulptur: Art + Brunch Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung in der Ausstellung Werkgespräch: Wonderland, it's beatiful Lise Blomberg Andersen, Trine Boesen, Tiina Ketara, Julie Nord. Mit Kristine Kern, Kopenhagen (E) Max Ernst Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag René Burri Fotografien von Jean Tinguely & Co. Führung jeden Sonntag Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur Nicolas Mahler Zeichnungen. Bis 3.4.05. (Führung) Tour Fixe: Français Exposition spéciale ArchiSkulpture	Fondation Beyeler, Riehen Kunsthaus Baselland, Muttenz Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim Museum Tinguely Fondation Beyeler, Riehen Karikatur & Cartoon Museum Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00 11.00 11.30 11.30 12.00–13.00 15.00–16.00 15.00
KINDER	Kinder- und Familienkonzert – Em Niggi sy Draum Sinfonieorchester Basel. Leitung Howard Griffiths. César Keiser, Erzähler →S. 29 Kinder-Charivari Vorfasnachtsveranstaltung Museumspädagogik Kunst-Picknick Fasnachtsbändeli Kommissar Spüürl. Vorfasnachtsveranstaltung Aschenputtel Märchen für Kinder und Erwachsene. Scala-Eigenproduktion Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Fornbacher und Kristina Nel Dornröschen Märchen mit Musik der Gebrüder Grimm Ein Tag für den kleinen Bären Figurentheater Margrit Gysin & Michael Huber, Liestal →S. 23	Stadtcasino Basel Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Aargauer Kunstmuseum, Aarau Theater Arlechino, in der Kuppel Scala Basel Helmut Fornbacher Theater Company Basler Kindertheater Vorstadt-Theater Basel	11.00 11.00 12.00–13.30 14.30 15.00 15.00 16.00 16.00
DIVERSES	Airworld – Design und Architektur für die Flugreise Führung Café Philo Mitte: en bloc Mit Ruth Federspiel und Stefan Brotbeck →S. 33 Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Unter Pinguienen Führung durch die Sonderausstellung Mimöslì 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebe-theater.ch Der Schatz Das römische Silber von Kaiserburg neu entdeckt. Führung Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch 30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.–30.1. www.charivari.ch 10 Jahr Stubete 05 Werner F. Vögelins Vorfasnachtsveranstaltung. 14.–23.1.	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Unternehmen Mitte, Weinbar Vitra Design Museum, Weil am Rhein Naturhistorisches Museum Basel Häbse Theater Römerstadt Augusta Raurica, Augst Fauteuil Theater Volkshaus Basel Atlantis	11.00 11.30 12.00 14.00 14.00 14.30 19.30 15.00 17.00 20.00 19.00 20.00
MONTAG 24. JANUAR			
FILM	Solothurner Filmtage 05 24.–30.1. Details www.solothurnerfilmtage.ch →S. 8 mittags.kino: The Yes Men Von Chris Smith, Dan Ollman, Sarah Price, USA 2003 →S. 9 Unfaithfully Yours Regie: Preston Sturges, USA 1948 Fight Club Regie: David Fincher, USA 1999	Solothurner Filmtage, Solothurn kult.kino Atelier	12.15
THEATER	Gespenster Familiendrama von Henrik Ibsen →S. 23 K6 Stück: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius	Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, K6	20.00 21.00
TANZ	Les Paladins Comédie-Ballet von Jean-Philippe Rameau	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Marie Ferranti (Romanautorin) Littérature française, Romanisches Seminar Thomas Mann: Die Betrogene Gelesen von Almut Grytzmann	Uni Basel, Kollegienhaus, Hörsaal 118 Stadtbibliothek, D-Weil am Rhein	18.15 20.00
KLASSIK JAZZ	Jour fixe 5: Dr. Martin Kirnbauer Tombeau – Klingendes Grabmal, mit Musikbeispielen. Französische Musik um 1700 im europäischen Kontext (SCB) Meditative Abendmusik Orchester St. Clara. Concerto Kantate BWV 82, u.a. Diplomkonzert Frederike Chylek, Cembalo. Klasse Jesper Christensen (SCB)	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	18.00
ROCK, POP DANCE	Tango Üben und Schnuppern	Tangoschule Basel	20.00–22.30
KUNST	Montagsführung plus E.L. Boulles Kugel und Jean Nouvels Würfel	Fondation Beyeler, Riehen	14.00
DIVERSES	Cannabis – Quo Vadis Aktiv-Ausstellung zu Gast. 10.1.–4.2. Anne Frank und Basel Visite guidée Die Medizingeschichte und ihre Lehrbücher Vortrag von Prof. Marcel H. Bickel, Bern. Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel (hag) Mimöslì 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebe-theater.ch 30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.–30.1. www.charivari.ch Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch Räppli-Serenade 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 24.–29.1. Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	TheaterFalle/MedienFalle Basel Jüdisches Museum Aula der Museen, Augustinergasse 2 Häbse Theater Volkshaus Basel Fauteuil Theater Saalbau Rhypark Unternehmen Mitte, Séparée	10.00–17.00 18.00 18.15 19.30 20.00 20.00 20.00 20.30
DIENSTAG 25. JANUAR			
FILM	Solothurner Filmtage 05 24.–30.1. Details www.solothurnerfilmtage.ch →S. 8 mittags.kino: The Yes Men Von Chris Smith, Dan Ollman, Sarah Price, USA 2003 →S. 9	Solothurner Filmtage, Solothurn kult.kino Atelier	12.15
THEATER	Georg Büchner: Den 20. ging Lenz durchs Gebirg Eigenproduktion des Theater im Hof e.V. (T 0049 (0)7626 208) →S. 10 Massimo Rocchi Circo Massimo Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Theater im Hof, Ortsstrasse 15, D-Kandern Fauteuil Theater Musical-Theater Basel	20.00 20.00 20.00

THEATER	Das Leben ist viel zu kurz, um offene Weine zu trinken Rhapsodie von Guy Krneta. Schweizerdeutsch (zum letzten Mal!)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Von Anna Magdalena Bach bis Roland Moser Quer durch die Unterrichtsliteratur für Klavier. Kommentiertes Mittagskonzert der Musik-Akademie Basel	Gymnasium, Oberwil	12.45-14.00
	Brachland Feldforschung - Forum für improvisierte Musik & Tanz →S. 33	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Johann Strauss Gala Minsk Orchestra. Tänzer der Bolschoi Oper Minsk. Leitung Wilhelm Keitel	Stadtcasino Basel	20.00
	Brentano String Quartet Mozart, Webern, Beethoven. Kammermusik Basel →S. 30	Stadtcasino Basel	20.15
	Franz Schubert Gerd Türk, Gesang; Edoardo Torbianelli, Fortepiano (SCB)	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	20.15
	The Cargo Quartett David Klein (s), Urs Bachthaler (git), Dani Fricker (b), Michi Stutz (dr)	Cargo-Bar	21.00
	Tobias von Glenck Quartet Rafael Schilt (ts), Tobias von Glenck (b), Stefan Rusconi (p), Raphaël Pedroli (dr)	the bird's eye jazz club	21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis mit Performanz Peter. Disco für körperlich, geistig und nicht Behinderte	Nordstern	19.00-21.30
	Hastrax Musik aus dem Lautsprecher. Loungen und tanzen mit Magic Tomek	Theater Basel, K6	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet	Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00-20.00
	Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung, jeden Dienstag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15-12.45
	Markt und Küche in der niederländischen Malerei des 17. Jh. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30
	Max Ernst Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag	Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim	15.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00-16.00
	ArchiSkulptur – Master Führung Markus Brüderlin, Kurator führt zum letzten Mal durch seine Ausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	18.45
DIVERSES	Ground Zero Visions and Projects for the new World Trade Center. Wettbewerbsprojekte, Master Plan, Multimedia Show. 25.-29.1. Details www.architekturdialo	Messe Basel, Kongresszentrum	9.00-18.00
	Swissbau 05 Schweizer Baumesse. 25.-29.1. Details www.swissbau.ch	Messe Basel	9.00-18.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Feste im Licht Religiöse Vielfalt in einer Stadt. Führung	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Guest Corner: Arbeitspräsentation Claudia & Julia Müller, Basel	Aula HGK, Offenburgerstrasse 1	18.15
	Mimösl 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.-12.2. www.haebse-theater.ch	Häbse Theater	19.30
	S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht	Helmut Förnacher Theater Company	19.30
	Seneparla Gastmahl Kommunikation zwischen Männer und Frauen. Dr. Dominik Leupold, Psychiater Anm. (T 061 331 14 24) →S. 19	Seneparla, Delsbergerallee 86	19.30
	30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.-30.1. www.charivari.ch (Geschlossene Vorstellung)	Volkshaus Basel	20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.-13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	20.00
	Räppli-Serenaade 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 24.-29.1.	Saalbau Rhypark	20.00
	Weltkulturerbe Pays Dogon in Mali Ein Unesco-Projekt. Bericht, Fotos, Aufmaße, Zeichnungen und Aquarelle von Prof. Fritz Wilhem	Stadtbibliothek, D-Lörrach	20.00

MITTWOCH | 26. JANUAR

FILM	Solothurner Filmtage 05 24.-30.1. Details www.solothurnerfilmtage.ch →S. 8	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	mittags.kino: The Yes Men Von Chris Smith, Dan Ollman, Sarah Price, USA 2003 →S. 9	kult.kino Atelier	12.15
	Unfaithfully Yours Regie: Preston Sturges, USA 1948	Stadtspiel Basel	18.30
	Alles auf Zucker Von Dani Levy, D 2004 (Vor-Première mit dem Regisseur)	kult.kino Atelier	20.00
	Le fabuleux destin d'Amélie Poulain Regie: Jean-Pierre Jeunet, F 2001	Borromäum	20.15
	Fight Club Regie: David Fincher, USA 1999	Stadtspiel Basel	21.00
THEATER	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	King Placebo oder die Reise ins Pharmaland. Schauspiel mit Musik von Brigitte und Niklaus Helbling →S. 10	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Wurzeln – Ein Lesezyklus Martin R. Dean und Alberigo A. Tuccillo. Umwurzelungen →S. 43	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	19.30
	Hugo Loetscher liest aus seinem Gedichtband Es war einmal die Welt. Eriko Kagawa, Klavier (Literaturhaus Basel)	Café Spitz, Merian-Saal	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Aleida Pitsch und Sarah Haessig. Lieder von De Falla, Schönberg und Eisler	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	Collegium Musicum Basel Gast-Orchester Württembergische Philharmonie. Dimitry Ashkenazy, Klarinette. Leitung Fabrice Bollon. Ravel, Debussy u.a.	Stadtcasino Basel	19.30
	Schola Cantorum Basiliensis Rezital Yvonne Eddy, Gesang Mittelalter	Kartäuserkirche	20.15
	Belcanto Opernarrien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Tobias von Glenck Quartet Rafael Schilt (ts), Tobias von Glenck (b), Stefan Rusconi (p), Raphaël Pedroli (dr)	the bird's eye jazz club	21.00-23.30

FABRICA DE SALSA



salsa cubana - salsa puertorriqueña
 new york style - rueda de casino
 lady style & men style
 movimiento afro-cubano
 samba - latin hip hop
 showklasse - bachata
 cha cha cha - merengue
 despelote - regaton - rumba
 salsa parties
 konzerte & mehr...

BASELS SYMPATHISCHE SALSA SCHULE

061 301 03 09

www.fabricadesalsa.ch

UNTER PINGUINEN

AUSSTELLUNG
 MIT FOTOS VON BRUNO P. ZEHNDER
 30. OKTOBER 2004 BIS 17. APRIL 2005
 NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL



ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga	Tangoschule Basel	12.00–14.30
	Die Prinzen Die Popband präsentiert ihre Hits unplugged	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Grave, Third Moon, Disparaged	Z 7, Pratteln	20.00
	Barfussdisco für Tanzwütige →S. 35	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30
	IB Cargo Jazz Catz. Music for one Night Stand (2)	Cargo-Bar	21.00
	Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
KUNST	Michael Buthe Frühe Arbeiten. Bilder, Objekte, Zeichnungen. Bis 24.2.05	Moderne Kunst AG	14.30–18.30
	Nicolas Mahler – Zeichnungen Einführung für Lehrkräfte. Anm. (T 061 226 33 60)	Karikatur & Cartoon Museum	17.30–18.45
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	17.30–18.30
	Basel Speed Up Führung mit Dr. Max Triet	Sportmuseum Schweiz	18.00
KINDER	Kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei)	Unternehmen Mitte, Halle	11.00–18.00
	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
DIVERSES	Dornröschen Märchen mit Musik der Brüder Grimm	Basler Kindertheater	15.00
	Ground Zero Visions and Projects for the new World Trade Center. Wettbewerbsprojekte, Master Plan, Multimedia Show. 25.–29.1. Details www.architekturdialo	Messe Basel, Kongresszentrum	9.00–18.00
	Swissbau 05 Schweizer Baumesse. 25.–29.1. Details www.swissbau.ch	Messe Basel	9.00–18.00
	The Public Eye Awards 05 Alternativveranstaltung zum Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos. Details www.evb.ch/publiceye.htm	Kirchgemeindehaus, Davos-Platz	11.30–16.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Erstes fotografisches Verfahren Daguerreotypien. Führung mit Nicole Eller	Historisches Museum, Barfüsserkirche	12.15
	Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser-Ritter. Bis 27.1. Mi–Sa →S. 33	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00–19.00
	Porte ouverte der Abteilung Architektur Aktuelle Semesterarbeiten der vier Jahreskurse. Veranstalter: FHBB Muttenz, Abteilung Architektur	Atelier Senn, Spitalstrasse 12	16.00–18.00
	Gespräch mit dem/der Pfarrerin	Offene Kirche Elisabethen	17.00–19.00
	Hinter den Kulissen: Pfeifenraucher Was uns Skelette Erstaunliches erzählen. Einblicke in den Basler Alltag der Neuzeit →S. 47	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	Mimösl 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebse-theater.ch	Häbse Theater	19.30
	S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.–30.1. www.charivari.ch (Geschlossene Vorstellung)	Volkshaus Basel	20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	20.00
	Räppli-Serenaade 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 24.–29.1.	Saalbau Rhypark	20.00
DONNERSTAG 27. JANUAR			
FILM	Solothurner Filmtage 05 24.–30.1. Details www.solothurnerfilmtage.ch →S. 8	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	Un long dimanche de fiançailles Von Jean-Pierre Jeunet, F 2004. Premiere (Zeit erfragen)	kult.kino Atelier	
	Unfaithfully Yours Regie: Preston Sturges, USA 1948	Stadt kino Basel	18.00
	A Peck on the Cheek Regie: Mani Ratnam, Indien 2002 →S. 37	Landkino im Sputnik, Liestal	19.30
	Camille Claudel Regie: Bruno Nuytten, F 1988	Stadt kino Basel	20.00
	On dirait le sud Regie: Vincent Pluss, CH 2003. Vorfilm: Papas. Von Martin Gypkens, D 2000 (Reihe Kinderspiel)	Neues Kino	21.00
	Der Raub der Sabinerinnen Von Paul und Franz von Schönthan	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Lars Norén: Guerre Gastspiel Théâtre Vidy-Lausanne. In französischer Sprache mit deutschen Untertiteln →S. 22	Kaserne Basel	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
THEATER	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	Schällenmätteli Theaterprojekt über den Strafvollzug. Theater Basel im Gefängnis Schällenmätteli (Premiere)	Schällenmätteli, Spitalstrasse 41	20.00
	Ubu Roi Von Alfred Jarry (1873–1907). Neuinszenierung von Adrian Schiel	Basler Marionetten-Theater	20.00
	B. – Ein Stück über Sport und Behinderung Theatrale Expediton der Theatergruppe 400asa. Gastspiel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Ferruccio Cainero: Windmühlen Theater auf dem Lande →S. 39	Trotte, Arlesheim	20.15
	Lord Arthur Savile's Verbrechen Komödie von C. Cox. Gastspiel AmateurTheater 2001	Baseldytschi Bihni	20.15
	Andreas Krämer, Basel Für die Katz. Ein erfundener Tag im Leben des Schriftstellers Robert Walser →S. 24	Theater im Teufelhof	20.30
	Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel (geschlossene Vorstellung)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Resonance Musikalisch/Tänzerische Reise mit La Tina & Amber Ensemble →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	20.00
KLASSIK JAZZ	Fagottklasse Donna Agrell Schola Cantorum Basiliensis Vortragsstunde	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	18.00
	Cuarto Mundo präsentiert: Portrait Yosvany Quintero	Gare du Nord	20.00
	Artemis Quartett Beethoven, Sotelo. Veranstaltungsreihe zum 80. Geburtstag von Walter Lewin	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Freunde alter Musik in Basel Ensemble Dulce Melos. Von Instrumenten, Tieren und Creationen. Instrumentalmusik um 1500	Bischofshof, Münstersaal	20.15
	Swiss Chamber Concerts ... und die Muttersprache Bartoks war Beethoven. Mozart, Gubler, Kurtag, Schumann. Kammerkunst Basel	Stadtcasino Basel	20.15
	Asita Hamidi's Bazaar Bruno Amstad (voc), Asita Hamidi (h/voc), Björn Meyer (b) Kaspar Rast (dr/perc)	the bird's eye jazz club	21.00 22.30
	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends, Motion Graphics by Accept, Black Jack & Roulette. House Lounge	BarRouge, Messesturm	18.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. Reggae, R'n'B, Funk	Carambar	22.00
	Salsa DJ Oro Negro (ZH). Salsa, Merengue, Bachata (Salsa-Tanzkurs 18.00)	Allegro-Club (im Hotel Hilton)	22.00
	Soulsugar Goldfingerbrothers & DJ Drop. HipHop, Ragga & Dancehall	Kuppel	22.00
	Gespräch zu Bildhauerei und Plastik 3 Werkbetrachtung mit Nicolay van der Meulen und Martin Schwander	Kunstmuseum Basel	12.30
	Michael Buthe Frühe Arbeiten. Bilder, Objekte, Zeichnungen. Bis 24.2.05	Moderne Kunst AG	14.30–18.30
KUNST	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Helen Dellers Bis 12.2. (Vernissage)	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	17.00–20.00
	Weltausstellung in Aichi Der Schweizer Pavillon. Präsentation	Plug in	20.00
	Zofinger Conzärtli Vorfasnachtsveranstaltung (T 061 269 97 00)	Stadtcasino Basel	
DIVERSES	Ground Zero Visions and Projects for the new World Trade Center. Wettbewerbsprojekte, Master Plan, Multimedia Show. 25.–29.1. Details www.architekturdialo	Messe Basel, Kongresszentrum	9.00–18.00
	Swissbau 05 Schweizer Baumesse. 25.–29.1. Details www.swissbau.ch	Messe Basel	9.00–18.00

DIRESSES	The Public Eye Awards 05 Alternativveranstaltung zum Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos. Details www.evb.ch/publiceye.htm	Kirchgemeindehaus, Davos-Platz	10.00–16.30
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Les papiers peints historiques un trésor oublié de la décoration intérieure. Visite guidée	Historisches Museum, Kirschgarten	12.15
	Handauflegen und Gespräch	Offene Kirche Elisabethen	14.00–18.00
	Dine'n'Lounge DJ Urban & Mister Gee. Chill-Out Sound	Atlantis	18.00
	Das Kleinbasler Inventar Veröffentlichte und unveröffentlichte Forschungen. Vortrag von Thomas Lutz	Museum Kleines Klingental	18.15
	Wachswerkstatt Dorothea Fankhauser-Ritter Finissage mit einer Betrachtung von Georg Darvas →S. 33	Unternehmen Mitte, Kuratorium	19.00
	Mimösl 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebse-theater.ch	Häbse Theater	19.30
	30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.–30.1. www.charivari.ch	Volkshaus Basel	20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	20.00
	Räppli-Serenaade 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 24.–29.1.	Saalbau Rhypark	20.00
FREITAG 28. JANUAR			
FILM	Solothurner Filmtage 05 24.–30.1. Details www.solothurnerfilmtage.ch →S. 8	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	Unfaithfully Yours Regie: Preston Sturges, USA 1948	StadtKino Basel	15.15
	Panic Room Regie: David Fincher, USA 2002	StadtKino Basel	17.30
	Beam On: Plattform für Videoschaffende Giga Bytes Back Vol 3. Das Mobile Kino zu Gast in der camera.bar →S. 45	kult.kino Camera	19.00
	Le choix des armes Regie: Alain Corneau, F 1981	StadtKino Basel	20.00
	On dirait le sud Regie: Vincent Plüss, CH 2003. Vorfilm: Papas. Von Martin Gypkens, D 2000 (Reihe Kinderspiel)	Neues Kino	21.00
	Loulou Regie: Maurice Pialat, F 1980	StadtKino Basel	22.15
THEATER	Die Dreigroschenoper Mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill →S. 23	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Flitterwochen zu Dritt Von Marc Camoletti. Neubearbeitung in Basler Dialekt	Ateliertheater, Riehen	20.00
	Fucking Amal – Show me love Koproduktion mit dem jungen theater basel. Schweizerdeutsch (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Lars Norén: Guerre Gastspiel Théâtre Vidy-Lausanne. In französischer Sprache mit deutschen Untertiteln →S. 22	Kaserne Basel	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Mountains don't move, do they? Musikalisches Theater von Dan Wiener →S. 10	Scala Basel	20.00
	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner	Musical-Theater Basel	20.00
	Ubu Roi Von Alfred Jarry (1873–1907). Neuinszenierung von Adrian Schiel	Basler Marionetten-Theater	20.00
	Ueli Bichsel & Silvana Gargiulo Mit dem Duostück Pec & Fevvers →S. 38	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Lord Arthur Savile's Verbrechen Komödie von C. Cox. Gastspiel AmateurTheater 2001	Baseldytschi Bihni	20.15
	Theater-Duo demi-sec (BL) Liebesleid mit Susanne Vogel und Baptiste Kunz →S. 37	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.15
	Andreas Krämer, Basel Für die Katz. Ein erfundener Tag im Leben des Schriftstellers Robert Walser →S. 24	Theater im Teufelhof	20.30
	Le brave soldat Schwäik Nach dem Roman von Joroslav Hasek (Tchéquie). Musiktheater →S. 25	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
	Kurd Lieder für Kurt Cobain. Sandro Tajouri und Daniel Nerlich	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
TANZ	Resonance Musikalisch/Tänzerische Reise mit La Tina & Amber Ensemble →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	20.30
LITERATUR	Basler Büchermarkt der Antiquare 05 28.–30.1. →S. 14	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00–20.00
	Hugo Löttscher Autorenlesung. Literatur in Rheinfelden →S. 27	STATT-Theater, Rheinfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Blockflötenklasse Katrin Bopp Schola Cantorum Basiliensis Vortragsstunde	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Derek Clark, Basel. Werke von Praetorius, Clark, Jullien, Chaumont, Cabanilles	Leonhardskirche	18.15
	Blue Velvet	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
	Invade Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.30
	Jazzlounge Thomas Moeckel (guit), Denis Flraig (b), Stephan Sieber (dr)	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Nat Su invites Roberto Tarenzi Nat Su (as), Roberto Tarenzi (p), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr)	the bird's eye jazz club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Danzeria DJs Roda & mozArt (Sixtiminiz: Orientalmix)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Die Hellen Barden Berndeutsche Lieder	KiK, Kultur im Keller, Sissach	21.00
	Luniti Trippin around the world	Cargo-Bar	21.00
	Outmars – Music & Video Performance mit Live-Musik →S. 27	Parterre	21.00
	Big Muff (BS), Gaberdine (ZH) Grunge-Stonerrock	Wagenmeister, nt/Areal	22.00
	Def Jam Massive DJ Jay & Friends. Dancehall, Reggae, R'n'B, HipHop & Funk	Carambar	22.00
	Disco Classics, Funk-Disco-Rock-Pop DJ U.S. Thaler (ZH). Ab 25 Jahren	Allegro-Club (im Hotel Hilton)	22.00
	Ritmolatino DJ Plinio. Salsa & Merengue to latinized R'n'B	Kuppel	22.00
	Uppsala The Strictly Heterofriendly Gay Event. DJ Ömer. Oriental-Gay Night	Hirschenegg	22.00
	A Guy Called Gerald DJ & Guests. Warehouse, Techno, Old Skool →S. 22	Kaserne Basel	23.00
	Finally Friday DJ Pee & IukJLite, Pierre Piccarde (voc) & Urs Diethelm (ZH)	Atlantis	23.00
	Rhythm Hopper Prosh P & Giovanni. Soul, Latin Grooves, Funk, Nu Jazz	Nordstern	23.00
	The ReBeatles (D) Live Show	Plaza Club	23.00
KUNST	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Atlantic & Bukarest Fotografie, Film und Video: Neuerwerbungen. Bis 10.4.05 (Vernissage) →S. 46	Kunstmuseum Basel	18.30
	Die Sammlung der National-Versicherung Neuerwerbungen seit 2001. Bis 27.2. (Vernissage)	Kunst Raum, Riehen	19.00
KINDER	SAK-Fasnachtsferienaktion kinderbuero@sak-loerrach.de oder (T 07621 927915)	Museum am Burghof, D-Lörrach	
DIRESSES	Zofinger Conzärtli Vorfasnachtsveranstaltung (T 061 269 97 00)	Stadtcasino Basel	
	Ground Zero Visions and Projects for the new World Trade Center. Wettbewerbsprojekte, Master Plan, Multimedia Show. 25.–29.1. Details www.architekturdialoche.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	9.00–18.00
	Swissbau 05 Schweizer Baumesse. 25.–29.1. Details www.swissbau.ch	Messe Basel	9.00–18.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Science Lunch Fallende Äpfel und fliegende Torten. Nahrhaftes für die Naturwissenschaft – vor und nach dem Essen. Prof. Ernst Fischer, Wissenschaftshistoriker, Konstanz →S. 33	Unternehmen Mitte, Séparée	12.30

AM 26.1. GEHT VERONIKA INS MUSEUM

Die tägliche Kultur-Agenda als E-Mail-Newsletter kostenlos abonnieren:
www.programmzeitung.ch/heute

DIVERSES	architekturdialo^{ge}.ch Kevin Rampe, Präsident LMDC: From recovery to renewal architekturdialo^{ge}.ch Snohetta, Architekten, Oslo, NL: Drawing Center and Freedom Center Natur nah Eröffnung eines neuen Ausstellungsteils architekturdialo^{ge}.ch Michael Arad, Architekt: Memorial Reflecting Absence. Responding to the feeling of loss and absence Vom Mut zum vollen Dasein Familienaufstellung nach Bert Hellinger Mimosis 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebose-theater.ch S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht 30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.–30.1. www.charivari.ch Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch Räppli-Serenade 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 24.–29.1.	Messe Basel, Kongresszentrum Messe Basel, Kongresszentrum Museum.bl, Liestal Messe Basel, Kongresszentrum Unternehmen Mitte, Langer Saal Häbse Theater Helmut Förnbacher Theater Company Volkshaus Basel Fauteuil Theater Saalbau Rhypark	17.15 18.00 18.30 19.00 19.00–22.00 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00
SAMSTAG 29. JANUAR			
FILM	Solothurner Filmtage 05 24.–30.1. Details www.solothurnerfilmtage.ch →S. 8 Unfaithfully Yours Regie: Preston Sturges, USA 1948 Panic Room Regie: David Fincher, USA 2002 Le choix des armes Regie: Alain Corneau, F 1981 La dernière femme Regie: Marco Ferreri, I/F 1976	Solothurner Filmtage, Solothurn Stadt kino Basel Stadt kino Basel Stadt kino Basel Stadt kino Basel	15.15 17.30 20.00 22.15
THEATER	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner Die Fledermaus Operette von Johann Strauss. Sinfonieorchester Basel Flitterwochen zu Dritt Von Marc Camoletti. Neubearbeitung in Basler Dialekt Lars Norén: Guerre Gastspiel Théâtre Vidy-Lausanne. In französischer Sprache mit deutschen Untertiteln →S. 22 Massimo Rocchi Circo Massimo Mountains don't move, do they? Musikalisches Theater von Dan Wiener →S. 10 Ubu Roi Von Alfred Jarry (1873–1907). Neuinszenierung von Adrian Schiel Ueli Bichsel & Silvana Gargiulo Mit dem Duostück Pec & Fevers →S. 38 Wie es euch gefällt Komödie von William Shakespeare Als Goof glaubte ich ... Théâtre du Même Nom, Village Neuf (F) →S. 39 Ensemble Reflexe Theaterabend Lord Arthur Savile's Verbrechen Komödie von C. Cox. Gastspiel AmateurTheater 2001 Andreas Krämer, Basel Für die Katz. Ein erfundener Tag im Leben des Schriftstellers Robert Walser →S. 24	Musical-Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne Ateliertheater, Riehen Kaserne Basel Fauteuil Theater Scala Basel Basler Marionetten-Theater Theater Roxy, Birsfelden Theater Basel, Schauspielhaus Trotte, Arlesheim Marabu Kulturrum, Gelterkinden Baseldytschi Bihni	16.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Resonance Musikalisch/Tänzerische Reise mit La Tina & Amber Ensemble →S. 32	Offene Kirche Elisabethen	20.30
LITERATUR	Basler Büchermarkt der Antiquare 05 28.–30.1. →S. 14	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	11.00–19.00
KLASSIK JAZZ	Klavierklasse László Gyimesi Hochschule für Musik Vortragsabend Knabenkantorei Basel Leitung Beat Raaflaub. Gioacchino Rossini: Petite Messe Solennelle Ensemble Phoenix Basel Leitung Jürg Henneberger. Werke von Gerhard, Müller-Siemens Freunde alter Musik in Basel Ensemble Dulce Melos. Von Instrumenten, Tieren und Creationen. Instrumentalmusik um 1500 J.S. Bach: Motetten und Orgelwerke Vokalensemble Hottingen. Markus Märkl, Silbermannorgel. Leitung Reto Cuonz Musique des lumières Misa Encarnación – Misa Criolla. Leitung Facundo Agudin Asita Hamidi's Bazaar (Iran/CH/S) World-Music Nat Su invites Roberto Tarenzi Nat Su (as), Roberto Tarenzi (p), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Martinskirche Gare du Nord Bischofshof, Münstersaal Predigerkirche Katharinenkirche, Laufen Meck à Frick, Frick the bird's eye jazz club	17.00 19.30 20.00 20.15 20.15 20.15 20.30 21.00 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	River Boat Party DJ Nick Schulz (Radio Basilisk) Basel City Freestyle Battle Hip Hop Colors 38 DJ Mary (women only) Man (GB) Die Kultband aus Wales und Support Neck (GB), Nantathren (CH) Irish-Folk-Punk Red Nights live: Apparatschik Russki Party & Volxmusik & DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost →S. 34 Urs Rüüd Music for Bars Nr. 27 80s Deluxe DJs Yeux des Biches. New Wave & 80s Pop Disco Inferno DJ VitaminS. 70s Disco, 80s Pop, 90s HipHop Salsa DJ U.S. Thaler (ZH). Salsa, Merengue, Bachata Cheesebeat (Shanghai-Zürich) Delabass & Michael Fresh und Gregster (BS). Nach einem Kling das Klang Exposure The Pink Arena feat. DJs Dee Hazelnut, Charly Mustang & Franky V. Agra. Soul, Kult, Disco, Funk →S. 22 Famous & Remixed DJ D.K. Brown. Disco & House Classics Tabula Rasa DJs XV Kilst & Rocco, Shimono, Serge. Tec'n'Goa	Basler Personenschiffahrt, Schifflände Sommercasino Borderline Wagenmeister, nt/Areal Hirschenek Werkraum Warteck pp, Sudhaus Cargo-Bar Carambar Kuppel Allegra-Club (im Hotel Hilton) Presswerk, Tramstr. 55–66, Münchenstein Kaserne Basel Atlantis Nordstern	20.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00
KUNST	Heinrich Füssl i l'Italia Visita guidata Von Büchern und Bäumen Vogt Landschaftsarchitekten. Bis 30.1.05. Führung mit Meret Peter Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur Susan Hiller: Recall Arbeiten 1969–2004. Bis 27.3. (Vernissage)	Kunstmuseum Basel Architekturmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Kunsthalle Basel	11.00 11.00 12.00–13.00 19.00
KINDER	SAK-Fasnachtsferienaktion kinderbuero@sak-loerrach.de oder (T 07621 927915) Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne Kinder-Charivari Vorfasnachtsveranstaltung Fasnachtsbändeli Komissar Spürl. Vorfasnachtsveranstaltung Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel Dornröschen Märchen mit Musik der Brüder Grimm Ein Tag für den kleinen Bären Figurentheater Margrit Gysin & Michael Huber, Liestal →S. 23 Wintergeschichten Schauspieler lesen für alle ab 8 Jahren	Museum am Burghof, D-Lörrach Fauteuil Theater Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Theater Arlecchino, in der Kuppel Helmut Förnbacher Theater Company Basler Kindertheater Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	14.00 14.00 14.00 14.30 15.00 16.00 16.00 17.00
DIVERSES	Monster-Trommelkonzert – Drummeli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. Details www.fasnacht.ch Zofinger Conzärtli Vorfasnachtsveranstaltung (T 061 269 97 00) Ground Zero Visions and Projects for the new World Trade Center. Wettbewerbsprojekte, Master Plan, Multimedia Show. 25.–29.1. Details <a href="http://www.architekturdialo<sup>ge</sup>.ch">www.architekturdialo^{ge}.ch Swissbau 05 Schweizer Baumesse. 25.–29.1. Details www.swissbau.ch	Messe Basel, Grosser Festsaal Stadtcasino Basel Messe Basel, Kongresszentrum Messe Basel	19.00–18.00 9.00–18.00 9.00–17.00

DIVERSES	Airworld – Design und Architektur für die Flugreise Führung architekturdialo^ge.ch Max Protetch, Max Protetch Gallery New York: Competition entry phase 0 architekturdialo^ge.ch Daniel Libeskind, Studio Libeskind: Ground Zero, Memory Foundations MasterPlan Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Mimöslö 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–12.2. www.haebse-theater.ch Fauteuil-Präfyerli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–13.2. www.fauteuil.ch 5 Joor Waggingsschränzer Die Guggenmusig feiert ihren 5. Geburtstag S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht 30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.–30.1. www.charivari.ch Räppli-Serenaade 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 24.–29.1.	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Messe Basel, Kongresszentrum Messe Basel, Kongresszentrum Vitra Design Museum, Weil am Rhein Häbse Theater Fauteuil Theater Voltahalle Helmut Förnbacher Theater Company Volkshaus Basel Saalbau Rhypark	11.00 11.00 11.30 12.00 14.00 14.30 19.30 18.00 21.00 19.30 19.30 20.00 20.00
SONNTAG 30. JANUAR			
FILM	Solothurner Filmtage 05 24.–30.1. Details www.solothurnerfilmtage.ch →S. 8 Le retour de Martin Guerre Regie: Daniel Vigne, F 1982 A Peck on the Cheek Regie: Mani Ratnam, Indien 2002 →S. 37 Unfaithfully Yours Regie: Preston Sturges, USA 1948 Tous les matins du monde Regie: Alain Corneau, F 1991 Panic Room Regie: David Fincher, USA 2002	Solothurner Filmtage, Solothurn Stadttheater Basel Landkino im Sputnik, Liestal Stadttheater Basel Stadttheater Basel Stadttheater Basel	13.30 15.15 15.15 17.30 20.00
THEATER	Saturday Night Fever Musical. Produktion von Krauth/Brenner Die Dreigroschenoper Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill (Einführung 15.1.) →S. 23 Schällenmätteli Theaterprojekt über den Strafvollzug. Theater Basel im Gefängnis Schällenmätteli Ubu Roi Von Alfred Jarry (1873–1907). Neuinszenierung von Adrian Schiel Moins deux Tragi-comédie de Samuel Benchetrit. Alliance Française de Bâle Massimo Rocchi Circo Massimo Mountains don't move, do they? Musikalisches Theater von Dan Wiener →S. 10	Musical-Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne Schällenmätteli, Spitalstrasse 41 Basler Marionetten-Theater Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Theater Scala Basel	15.00 19.00 16.00 16.00 17.00 19.30 20.00 20.00
LITERATUR	Basler Büchermarkt der Antiquare 05 28.–30.1. →S. 14 Wintergäste – Don Quijote Miquel de Cervantes. Lesung mit Norbert Schwientek und Urs Bihler (Café & Croissant 10.00) →S. 14/25 Wintergäste – Don Quijote Miquel de Cervantes. Lesung mit Norbert Schwientek und Urs Bihler (Führung 15.00) →S. 14/41 Erzählcafé Der zweite Weltkrieg in der Schweiz und Deutschland. Ingrid Isermann und Kathrin Rüegg berichten über ihre Erlebnisse (Literaturhaus Basel) Lyrik im Od-Theater: Die Elster Ein Bild von Claude Monet – und ein Prosatext von Michael Donhauser, gesprochen von H.-Dieter Jendreyko →S. 24/28	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6 Burghof, D-Lörach Kloster Schoenthal, Langenbruck QuBa, Quartierzentrum Bachletten Parkcafepavillon im Schützenmattpark	11.00–18.00 11.00 16.30 17.00 18.00
KLASSIK JAZZ	Bühne frei für junge KünstlerInnen Eduardo Vallejo, Klavier und Fränzi Badertscher, Querflöte. Improvisationen Zürcher Kammerorchester Anastasia Voltchok, Klavier. Leitung: Howard Griffiths, Woolrich, Mozart, Haydn Intern. Orgelkonzerte – Michael Felix, Bad Säckingen J.S. Bach und L. Vierne. 6. ième Symphonie →S. 29 Kammermusik Arlesheim Kammermusik für Klavier und Bläser. Werke von Mozart und Poulenc Kunst in Riehen – Liederabend Rosemary Hardy, Sopran; David Blunden, Klavier. Lieder von Clara und Robert Schumann, Brahms, Coplan u.a. Musique des lumières Misa Encarnación – Misa Criolla. Leitung Facundo Agudin Sette Fiori: Der Mohn – Das Geheimnis Kammerorchester Concertino Basel. Cornelia Kazis, Sprecherin, Cage, Feldmann, Crumb, Mozart →S. 24 Baselbiter Konzerte Arnaldo de Felice, Oboe; Kolja Lessing, Klavier. Schumann, Brahms, de Felice, Reizenstein, Goldschmidt →S. 43 Abdullah Ibrahim Trio Abdullah Ibrahim (p), Beldon Bullock (db), George Gray (dr) Ebenrain Konzert Spanische Musik aus der Zeit Cervantes. Ana Arnaz, Sopran; Giovanna Pessi, Harfe; Thor Harald Johnson, Barockgitarre →S. 14/41 Ensemble Phoenix Basel Leitung Jürg Henneberger. Werke von Gerhard, Müller-Siemens	QuBa, Quartierzentrum Bachletten Stadtcasino Basel Heiliggeistkirche Aula Gerenmatte, Arlesheim Wenkenhof, Riehen Leonhardskirche Theater im Teufelhof Museum.bl, Liestal Stadtcasino Basel Kloster Schoenthal, Langenbruck Gare du Nord	11.00–13.00 11.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Rock & Metal-Börse Thé dansant mit Kaiserschmarrn Salonmusik live mit dem Basler Quintett Kaiserschmarrn →S. 27/34 Noche Cubana DJ Ridel, Ritmos Cubanos (Comida Cubana) Buenos Aires Tango Basel Schnupperkurs und Milonga. DJ Mathis Heisenberg tanzt – Barfussdisco Basel Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperkurs Salsa tanzen fabricadesalsa.ch Untragbar! Die Homobar. DJane Dee-Jette. Im Sauseschritt	Z 7, Pratteln Werkraum Warteck pp, Sudhaus Allegro-Club (im Hotel Hilton) Tanzpalast Tanzstudio, Elisabethenstr. 22 Tangoschule Basel Unternehmen Mitte, Halle Hirschenegg	12.00–22.00 13.30–17.30 18.00 18.30 19.00–22.00 20.00–22.00 21.00 21.00
KUNST	Aus dem Reich der Zeichnung Aargauer KünstlerInnen aus der Sammlung. Bis 6.2. (Führung) →S. 47 Max Ernst Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag René Burri Fotografien von Jean Tinguely & Co. Führung jeden Sonntag René Burri Utopia. Bis 26.3. Führung mit Barbara Zürcher, Direktorin Bieler Fototage →S. 31 Atlantic & Bukarest Fotografie, Film und Video: Neuerwerbungen. Führung Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung ArchiSkulptur Labor 10: Zum Schluss Die Plattform für PerformerInnen und Interessierte Nicolas Mahler Zeichnungen. Bis 3.4.05. (Führung)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim Museum Tinguely ARK/Ausstellungsraum Klingental Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Werkraum Warteck pp, Kasko Karikatur & Cartoon Museum	11.00 11.30 11.30 11.30 12.00–12.45 12.00–13.00 14.00 15.00–16.00
KINDER	SAK-Fasnachtsferienaktion kinderbuero@sak-loerrach.de oder (T 07621 927915) ArchiSkulptur: Familienführung Für Kinder (6 bis 10 J.) in Begleitung Familienkonzert – Vier Mal Klavier oder Wenn mehrere in die Tasten greifen. Stéphane Reymond, Susanne Huber, Felix Buchmann, Reto Reichenbach Kinder-Charivari Vorfasnachtsveranstaltung So bau ich meine Maske Workshop für Kinder ab 8 Jahren (T 061 266 56 32) Fasnachtsbändeli Komissar Spüürli. Vorfasnachtsveranstaltung Das Dschungelbuch Kindermusical von Sandra Förnbacher und Kristina Nel Dornröschen Märchen mit Musik der Gebrüder Grimm Ein Tag für den kleinen Bären Figurentheater Margrit Gysin & Michael Huber, Liestal →S. 23	Museum am Burghof, D-Lörach Fondation Beyeler, Riehen Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Museum der Kulturen Basel Theater Arlecchino, in der Kuppel Helmut Förnbacher Theater Company Basler Kindertheater Vorstadt-Theater Basel	11.00–12.00 11.00–12.00 11.00 11.00 14.00–16.00 14.30 15.00 16.00 16.00

KINDER	Krabat Von Otfried Preussler, Theater 1&ARTig, Mundart (ab 10 J.) Traum Karusell Figurentheater Vagabu. Spiel: Christian Schuppli (ab 6 J.)	STATT-Theater, Rheinfelden Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen	17.00 17.00
DIVERSES	Monster-Trommelkonzert – Drummeli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. Details www.fasnacht.ch	Messe Basel, Grosser Festsaal	
	Airworld – Design und Architektur für die Flugreise Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	So entsteht eine Wachs-Larve Demonstration mit Verena Steiger	Museum der Kulturen Basel	11.00–13.00
	Strafen Eine Ausstellung des Stapferhauses Lenzburg. Bis 25.4.05. Info: www.strafen.ch (Führung: Letzter So im Monat)	Zeughausareal, Lenzburg	11.00
	Verrückte Reglo en folie Fasnacht – Fasnet – Carnaval. Grosser Aktionstag rund um die Fasnacht im Museum	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00–17.00
	Porträt-Fotografie im vorletzten Jahrhundert Demonstration einer Atelierkamera von 1891 mit Felix Hoffmann, Fotograf	Historisches Museum, Barfüsserkirche	11.15
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Unter Pinguienen Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	Mimöslì 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1–12.2. www.haebe-theater.ch	Häbse Theater	14.30 19.30
	Der Schatz Das römische Silber von Kaiserburg neu entdeckt. Letzte Führung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Feste im Licht Religiöse Vielfalt in einer Stadt. Führung	Museum der Kulturen Basel	15.00
	Kleinbasler Altstadt Führung durch die Ausstellung mit Vera Stehlin	Museum Kleines Klingental	15.00
	Parmi les manchots Visite guidée avec Angelika Baehny	Naturhistorisches Museum Basel	15.00
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1–13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	17.00 20.00
	Ich bin da Spirituelles Projekt der Kath. Kirche Basel-Stadt → S. 32	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	S'Ridicule 05 E Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	30. Charivari 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 15.–30.1. www.charivari.ch	Volkshaus Basel	19.00
	Reinkarnation und Karma Imaginations- und Karmaarbeit. Einführung und Gespräch mit Christiane Feuerstack → S. 33	Ita Wegman Klinik, Therapiehaus, Arlesheim	20.00

MONTAG | 31. JANUAR

FILM	Panic Room Regie: David Fincher, USA 2002 Gadjio Dilo Regie: Tony Gatlif, Frankreich/Rumänien 1997 Le retour de Martin Guerre Regie: Daniel Vigne, F 1982	StadtKino Basel Union, Grosser Saal StadtKino Basel	18.30 20.00 21.00
THEATER	Fucking Amal – Show me love Koproduktion mit dem jungen theater basel. Schweizerdeutsch Die Katze auf dem heißen Blechdach Schauspiel von Tennessee Williams (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	Jean-Yves Tadié: Malraux et l'art Littérature française, Romanisches Seminar Im Glashaus geschah's Gewächshauskontakte mit Sibylle Burkhardt und Klaus Brömmelmeier. www.litforum.ch im Victoria-Haus → S. 12	Uni Basel, Kollegienhaus, Hörsaal 118 Botanischer Garten der Uni Basel	18.15 20.00
KLASSIK JAZZ	Jour fixe 6: Jean-François Madeuf Trompetenklasse der SCB: Trompetenspiel in Frankreich um 1700 J.S. Bach Kantaten im Kirchenjahr Vortrag Marion Fahrenkämper: Kantaten zur Passionszeit	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal Musik-Akademie Basel	18.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Üben und Schnuppern	Tangoschule Basel	20.00–22.30
DIVERSES	Monster-Trommelkonzert – Drummeli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. Details www.fasnacht.ch	Messe Basel, Grosser Festsaal	
	Cannabis – Quo Vadis Aktiv-Ausstellung zu Gast. 10.1.–4.2.	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00–17.00
	Museum nach fünf mit Bar und Gästen Das Filmprojekt: Der Wilde Weisse. Renatus Zürcher, Erich Busslinger, Andre Schmitt	Museum.bl, Liestal	17.30
	Mimöslì 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1–12.2. www.haebe-theater.ch	Häbse Theater	19.30
	Fauteuil-Pfyfferli 05 Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1–13.2. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	20.00
	Reinkarnation und Karma Beziehungsprobleme zwischen Johannes und Maria. Vortrag zu den Mysteriendramen von Rudolf Steiner mit Alexander Hoehne → S. 33	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Café Theo: Islam und Schweiz (wie) geht das zusammen? Unabhängige Diskussion mit Gästen und www.religionsbasel.ch . Der Abend beginnt mit dem Film: Menschen bewegen Basel → S. 19	Sommercino	20.30
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30



PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum Basel



Jeden Monat Kultur pur!

Für mehr Hintergründe und Programm zum Kulturleben im Raum Basel gibt es die ProgrammZeitung. Einmal im Monat mehr als 70 Seiten mit über 1500 Kulturtipps. Früher und besser informiert sein über Kinos, Theater, Konzerte und Ausstellungen. Mit redaktionellen Beiträgen, Veranstaltungsvorschauen und umfassender Agenda.

www.programmzeitung.ch/abo



Veronika hat das Programm!

Unsere Veronika ist die Spezialistin in puncto Ausgehen: Veronika hat das Kulturprogramm.

Und: Veronika schickt Ihnen gerne die tägliche Kulturagenda für den Raum Basel mit elektronischer Post. Jeden Morgen, taufrisch, aktuell – und gratis!

www.programmzeitung.ch/heute

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | 4001 Basel | T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39

- Ich will die tägliche Kulturagenda per e-mail (gratis).
 - Ich will das Jahresabo der ProgrammZeitung, 11 Ausgaben (CHF 69/74 Ausland).
 - Ich will ein Ausbildungsabo der ProgrammZeitung (CHF 49, mit Ausweiskopie).
 - Einmal ist drei Mal. Ich will das Schnupper-Abo mit drei Ausgaben (CHF 10/20 Ausland).
- Ich will ein Jahresabo der ProgrammZeitung schenken (CHF 69/74 Ausland)
- und überreiche die erste Ausgabe selbst.
 - und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen.

Name | Adresse | e-mail

Geschenk an: Name | Adresse | e-mail

Abo gültig ab:

Datum | Unterschrift

museen basel



museumsnacht

Freitag, 21. Januar 2005, 18 bis 2 Uhr

www.museumsnacht.ch

Bis 25 Jahre
gratis!

art-verwandt:

Basel 

PAX
VERSICHERUNGEN
ASSURANCES
ASSICURAZIONI

Basler Zeitung

BASILISK
‘S BASLER RADIO



Basler Personenschiffahrt